

MYKENISCHE PERIODE

Die Siegel Nr. 1140 bis 1142 sind aus dem 14. bis 13. Jh. v. Chr. zu datieren. Sie zeigen die typische mykenische Siegelart mit dem zentralen Bild und dem umlaufenden Text. Die Siegel sind aus Ton geformt und zeigen eine gute Erhaltung. Die Inschriften sind in mykenischer Schrift verfasst und enthalten Namen, die mit dem mykenischen Namenverzeichnis übereinstimmen. Die Siegel sind in der Regel als Einzelstücke gefunden worden und sind daher als wichtige Zeugnisse für die mykenische Kultur zu betrachten.

Die Siegel Nr. 1143 bis 1145 sind ebenfalls aus dem 14. bis 13. Jh. v. Chr. zu datieren. Sie zeigen die typische mykenische Siegelart mit dem zentralen Bild und dem umlaufenden Text. Die Siegel sind aus Ton geformt und zeigen eine gute Erhaltung. Die Inschriften sind in mykenischer Schrift verfasst und enthalten Namen, die mit dem mykenischen Namenverzeichnis übereinstimmen. Die Siegel sind in der Regel als Einzelstücke gefunden worden und sind daher als wichtige Zeugnisse für die mykenische Kultur zu betrachten.

Die Siegel Nr. 1146 bis 1148 sind ebenfalls aus dem 14. bis 13. Jh. v. Chr. zu datieren. Sie zeigen die typische mykenische Siegelart mit dem zentralen Bild und dem umlaufenden Text. Die Siegel sind aus Ton geformt und zeigen eine gute Erhaltung. Die Inschriften sind in mykenischer Schrift verfasst und enthalten Namen, die mit dem mykenischen Namenverzeichnis übereinstimmen. Die Siegel sind in der Regel als Einzelstücke gefunden worden und sind daher als wichtige Zeugnisse für die mykenische Kultur zu betrachten.

ARGOLIS

MYKENE

GRÄBERRUND A (INNERHALB DER AKROPOLIS)

Die Siegel Nr. 9/Inv. Nr. 33 bis 11/Inv. Nr. 35 und 12/Inv. Nr. 116 bis 14/Inv. Nr. 118 stammen aus Grab III, in dem sich die Skelette von drei Frauen und zwei Kleinkindern mit folgenden Beigaben befanden: eine große Menge goldenen Schmucks und kleiner Gefäße aus Edelmetall, Scherben von Fayencegefäßen, vier kupferne Gegenstände (offensichtlich Stücke von der Umkleidung hölzerner Balkenenden oder Füße eines Sarkophags), mattbemalte und frühmykenische Keramik.

Publikation: *Schliemann*, Mykenae 188–243. *Karo*, Schachtgr. 43–66.

Datierung: SH I: *Furumark*, Chronology 46. *Mylonas*, Mycenae 124. *Biesantz*, Siegelbilder 146.

Die Ringe Nr. 15/Inv. Nr. 240 und 16/Inv. Nr. 241 fanden sich in Grab IV, das fünf Skelette (drei Männer und zwei Frauen?) enthielt. An Beigaben wurden gefunden: drei goldene Masken, eine große Zahl goldener Schmuckstücke, verschiedenartige Gefäße aus Edelmetall, eine Menge bronzener und kupferner Waffen und Geräte, Fayenceknöpfe, Alabastervasen, gelbe minysche Keramik.

Publikation: *Schliemann*, Mykenae 244–331. *Karo*, Schachtgr. 71–121.

Datierung: SH I: *Furumark*, Chronology 46. *Mylonas*, Mycenae 124. *Biesantz*, Siegelbilder 147.



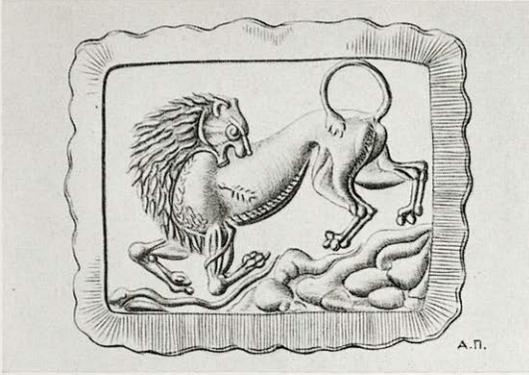
9/Inv. Nr. 33 (Grab III)

Gold. ϕ 2,0 x 1,5

Rechteckiger Schieber; die Rückseite wird von drei länglichen rechteckigen Flächen gebildet

Kampf eines Mannes gegen einen Löwen. Der Mann greift den Löwen von rechts (links) an, einen Dolch in der erhobenen Hand. Der Löwe legt dem Mann eine Vordertatze auf den Oberschenkel, faßt ihn mit der anderen um den Oberkörper und sucht ihn in die Schulter zu beißen.

Schliemann, Mykenae 202 Abb. 253. *Milchhöfer*, Anfänge 34 Abb. 34. *Schudhardt*, Schliemann² 238 Abb. 200. *Perrot-Chipiez* VI 840 Abb. 422. *Stais*, Coll Myc. 16. *Bossert*, Altkreta Abb. 398 e. *Evans*, JHS. 45, 1925, 28. *Karo*, Schachtgr. 49. 294 Taf. 24. *Evans*, PM. III 125 Abb. 78. IV 463 Abb. 388. *Biesantz*, Siegelbilder 45. 75 Taf. 4, 18. L 2, A 1. *Becatti*, Oreficerie 23. 150 Taf. 12, 28. *Hafner*, Griech. Kunst 32 Abb. 17. *Sakellariou*, Festschr. Matz 19 ff. Taf. 6, 6. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 1.



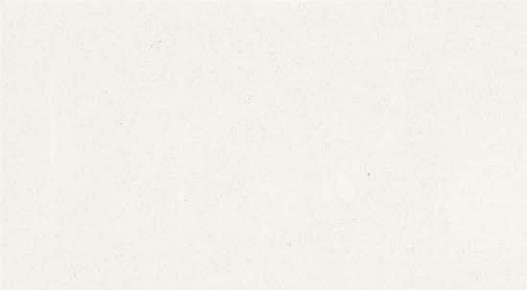
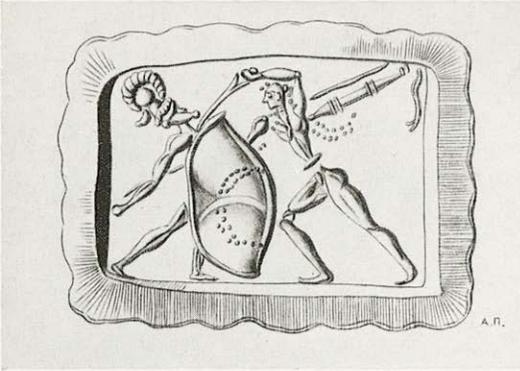
10/Inv. Nr. 34 (Grab III)

Gold. ϕ 2,5 \times 1,5

Rechteckiger Schieber; die Rückseite besteht aus drei länglichen rechteckigen Flächen

Verwundeter Löwe. Der von einem Pfeil in die Schulter getroffene Löwe wendet den Kopf um und sucht den Pfeil mit dem Maul aus der Wunde zu reißen. Er scheint über felsigen Boden abwärts zu laufen und von Schmerz überwältigt zusammenzubrechen.

Schliemann, Mykenae 202 Abb. 255. *Schuchhardt*, *Schliemann*² 238 Abb. 202. *Perrot-Chipiez* VI 840. 853 Abb. 424. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 46. II 17 no. 46. *Stais*, Coll. Myc. 16. *Bossert*, Altkreta Abb. 398 g. *Karo*, Schachtgräber 49 Taf. 24. *Evans*, PM. IV 546 Abb. 507. *Biesantz*, Siegelbilder 45. 71. 75 Taf. 4, 19. L2, A2. *Becatti*, Oreficerie 23. 150 Taf. 12, 27. *Lippold*, Gemmen Taf. 84, 2. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 2.



11/Inv. Nr. 35 (Grab III)

Gold. \varnothing 1,8x1,2

Rechteckiger Schieber; die Rückseite besteht aus drei länglichen rechteckigen Flächen

Zweikampf. Der auf der rechten (linken) Seite stehende Mann stößt ein Schwert, seine einzige Waffe, dem Gegner in den Hals. Dieser trägt einen Helm mit großem, kreisförmigem Federbusch, einen achtförmigen Schild und einen Speer. Hinter dem ersten Krieger Fortsetzung des Speeres, parallel dazu ein schwer zu deutender Gegenstand ähnlich einem in Abständen geringelten Stock, an dessen einem Ende ein gewelltes Band hängt.

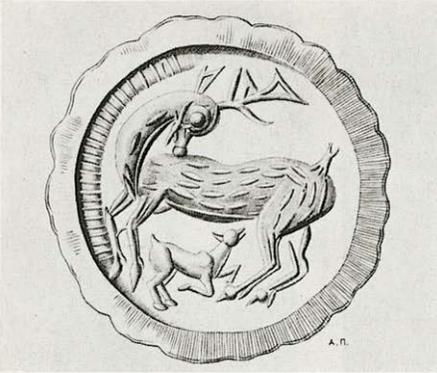
Schliemann, Mykenae 202 Abb. 254. *Milchhöfer*, Anfänge 34 Abb. 35. *Schuchhardt*, Schliemann² 238 Abb. 201. *Perrot-Chipiez* VI 840. 852 Abb. 423. *Tsountas*, Mykenai Taf. 5, 4. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 1. II 7 no. 1. *Reichel*, Waffen² 6 Abb. 2. *Stais*, Coll. Myc. 16. *Rodenwaldt*, Tiryns II 39. *Bossert*, Altkreta Abb. 398f. *Waser*, AA. 40, 1925, 260 Abb. 1, 23. *Karo*, Schachtgr. 49 Taf. 24. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53C. *Lorimer*, Homer 136. 141 Abb. 5, 223. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 140. *Biesantz*, Siegelbilder 21. 44. 70. 75. Taf. 1, 2. L2, A3. *Webster*, Myc. to Homer 58. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 3. *Hampe*, Gymnasium 63, 1956, 13 Abb. 8.



12/Inv. Nr. 116 (Grab III)
 Karneol. \varnothing 2,3×1,7
 Amygdaloid

Zweikampf. Die beiden behelmten Krieger tragen achtförmige Schilde auf dem Rücken. Der auf der rechten (linken) Seite stehende faßt seinen entwaffneten und in die Knie sinkenden Gegner am Helm und stößt ihm das Schwert in die Schulter.

Schliemann, Mykenae 233 Abb. 313 (Mißverständnis in der Zeichnung). *Milchhöfer*, Anfänge 38 Abb. 43. *Helbig*, Epos² 311 Abb. 119. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 431, 3. 433. *Furtwängler*, AG. II 7 Taf. 2, 2. *Reichel*, Waffen² 7 Abb. 5. *Stais*, Coll. Myc. 17. *Rodenwaldt*, Tiryns II 153 Anm. 1. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 123 Nr. 114. *Evans*, PM. III 126 Abb. 80 a. *Karo*, Schachtgr. 59 Taf. 24 Abb. 14. *Lorimer*, Homer 141. 233 Abb. 6. *Biesantz*, Siegelbilder 70 Taf. 3, 16. L2, A4. *Webster*, Myc. to Homer 58.



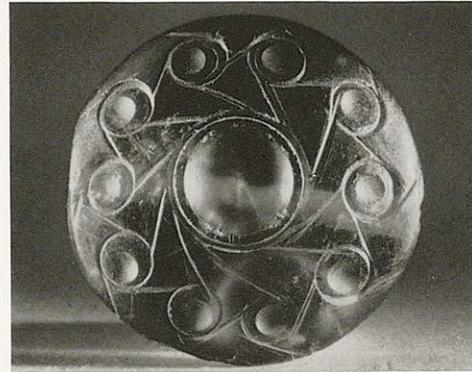
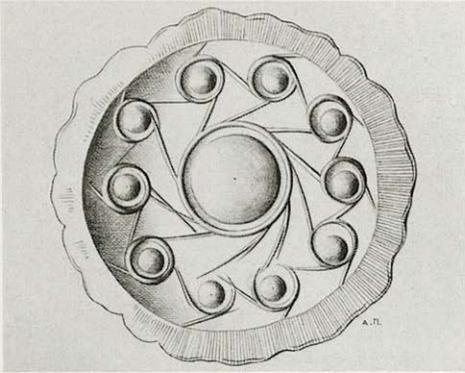
13/Inv. Nr. 117 (Grab III)

Amethyst. ϕ 1,7–1,8

Lentoid

Damhirsch mit zurückgewandtem Kopf. Unter dem Bauch des Tieres ein Jungtier, das den Kopf zum Saugen hebt. Dünne Striche am Leib des Muttertieres geben das Haar wieder. Vor ihm eine aus dünnen Strichen bestehende Kurve, die sich am Rand des Steines entlangzieht.

Schliemann, Mykenae 233 Abb. 315. *Imhoof-Blumer-Keller*, Tierbilder 108 Taf. 17, 18. *Perrot-Chipiez* VI 847. 853 Abb. 431, 5. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 11. II 15 no. 11. *Stais*, Coll. Myc. 17. *Evans*, JHS. 45, 1925, 10 Anm. 19. *Karo*, Schachtgr. 59. 300 Abb. 15 Taf. 24. *Evans*, PM. IV 559 Abb. 521. *Biesantz*, Siegelbilder 70 Taf. 3, 17. L2, A 5. *Kenna*, Seals 81 Abb. 172.



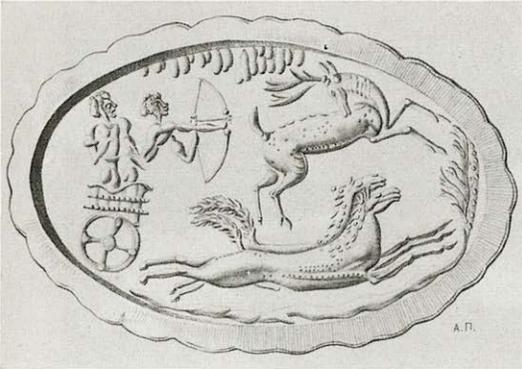
14/Inv. Nr. 118 (Grab III)

Onyx. ϕ 2,4

Lentoid

Spiralrosette. Zehn kleine Kreise entlang dem Rand der Siegelfläche sind untereinander und mit dem großen Mittelkreis durch Tangenten verbunden. Die Zwischenräume bilden einen Wirbel schrägliegender Dreiecke.

Schliemann, Mykenae 233 Abb. 314. *Stais*, Coll. Myc. 17. *Karo*, Schachtgr. 59 Taf. 24. *Hafner*, Griech. Kunst 41 Abb. 31.



15/Inv. Nr. 240 (Grab IV)

Gold. ϕ (Reif) 1,9; (Siegelfläche) $3,45 \times 2,1$
Ring mit elliptischer Siegelplatte und nach außen gewölbtem Reif, der durch zwei Punktreihen verziert ist

Hirschjagd. Links (rechts) ein Zweigespann mit zwei Männern. Einer der Männer zielt mit Pfeil

und Bogen auf den über den beiden Pferden nach rechts (links) laufenden, sich umblickenden Hirsch. Die Pferde laufen in fliegendem Galopp. Deichsel und Zaumzeug sind nicht dargestellt. Der Boden ist angedeutet durch eine leicht gewellte und vorn in einen zweiästigen Baum auslaufende Linie. Am oberen Rand der Darstellung Felsen.

Schliemann, Mykenae 258 Abb. 333. 334. *Milchhöfer*, Anfänge 34 Abb. 37. *Schuchhardt*, Schliemann² 257 Abb. 230. *Perrot-Chipiez* VI 838. 852 Abb. 420. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 8. II 8 no. 8. *Reichel*, Waffen² 92 Abb. 35. *Stais*, Coll. Myc. 29. *Mercklin*, Rennwagen 5. *Rodenwaldt*, Tiryns II 102 Anm. 5. 105. 106 Anm. 2. 150 Anm. 3. 151 Anm. 1 Abb. 43. *Fimmen*, Kret.-Myk.Kultur 115 Abb. 104. *Bossert*, Altkreta Abb. 398d. *Evans*, JHS. 45, 1925, 34 Abb. 35. *Rodenwaldt*, KdA. 147. *Evans*, Shaftgraves and Beehive Tombs (1929) 58 Abb. 43. *Karo*, Schachtgr. 73. 306 Taf. 24, *Evans*,

PM. IV 579 Abb. 564. *Matz*, Antike 11, 1935, 197 Abb. 9. *Curtius*, Ant. Kunst 52 Abb. 53 B. *Persson*, New Tombs 187. *Lorimer*, Homer 277 ff. 310 Abb. 38. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 134 Abb. 1, c. *Biesantz*, Siegelbilder 43. 70. 75 Taf. 4, 20. L 2, B 1. *Becatti*, Oreficerie 23. 151 Taf. 12. 31. *Matz*, Kreta² 68 Taf. 90. *Webster*, Myc. to Homer 57. *Biesantz*, Kret.-myk. Kunst 88 Abb. 43. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 3. *Hafner*, Griech. Kunst 32 Abb. 16. *Matz*, Kreta u. Griechenland 172. *R. W. Hutchinson*, Prehistoric Crete (1962) 119.



16/Inv. Nr. 241 (Grab IV)

Gold. ϕ (Reif) 1,9; (Siegelplatte) 3,5 x 2,1

Ring mit elliptischer Siegelplatte und nach außen gewölbtem Reif, der durch zwei Reihen von Punkten verziert ist

Kampfszene. Vier Krieger in einer rings von Felsen umstandenen Landschaft. In der Mitte ein behelmter Krieger, der mit seinem Schwert einen zweiten angreift und ihn mit der freien Hand

in die Knie zwingt, während der Angegriffene mit dem Schwert nach seinem Gesicht zielt. Links (rechts) ein dritter Krieger mit Turmschild und Helm, der dem ersten seinen Speer gegen den Kopf schleudert. Der vierte sitzt auf der gegenüberliegenden Seite entwaffnet am Boden. Die konischen Helme, deren Eberzähne angedeutet sind, haben lange Helmbüsche. Die beiden Krieger in der Mitte tragen Schurzosen.

Schliemann, Mykenae 259 Abb. 335. *Milchhöfer*, Anfänge 34 Abb. 38. *Schuchhardt*, Schliemann² 254 Abb. 231. *Perrot-Chipiez* VI 839. 852 Abb. 421. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 3. II 7 no. 3 *Reichel*, Waffen² 4. 8 Abb. 11. *Stais*, Coll. Myc. 29. *Rodenwaldt*, Tiryns II 39 Anm. 4. *Evans*, PM. I 692 Abb. 513. III 502 Abb. 346. IV 551 Abb. 511 bis. *Bossert*, Altkreta Abb. 398 h. *Levi*, ASAtene 8/9, 1925/26, 123 Nr. 113, 182 Nr. 195. *Evans*, JHS. 45, 1925, 26. *Rodenwaldt*, KdA. 147. *Karo*, Schachtgr. 74. 306 Taf. 24. *Curtius*, Ant. Kunst 48 Abb. 53 A. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 140 Abb. 7, j. *Biesantz*, Siegelbilder 12 ff. 26 ff. 33. 75 Taf. 1, 1; 2, 5. L2, B2. *Becatti*, Oreficerie 23. 151 Taf. 12, 30. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 2. *Matz*, Kreta² 129 Taf. 90. *Hafner*, Griech. Kunst 30 Abb. 15. *Matz*, Kreta u. Griechenland 170.



SCHATZFUND DER AKROPOLIS VON MYKENE

Die Ringe Nr. 17/Inv. Nr. 992 und 18/Inv. Nr. 993 gehören zu dem Schatz, der südlich des Gräberrunds innerhalb der Ruinen des Rampen-Hauses gefunden wurde. Zu dem Schatz gehören folgende Stücke: vier goldene Becher, eine kleine einhenklige Flasche, ein kleiner Löwe aus massivem Gold vom Rand eines Gefäßes, Haarringe, Ringe und goldene Kettenglieder. Über die Herkunft des Schatzes wurden verschiedene Hypothesen aufgestellt. H. Thomas, die den Fund veröffentlichte, vermutet, daß es sich um geraubte und an diesem Ort verborgene Beigaben eines Schachtgrabes handelt.

Publikation: *Thomas*, BSA. 39, 1938/39, 65–87 Taf. 26–28.

Datierung: Beginn SH II (?): *Thomas*, BSA. 39, 1938/39, 65 ff.



17/Inv. Nr. 992

Gold. Φ (Reif) 2,0; (Siegelplatte) 3,4 \times 2,5

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einfachem, im Querschnitt gleichschenkelig dreieckigem, flachem Reif

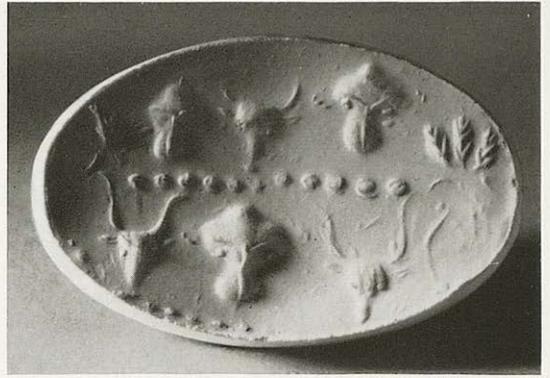
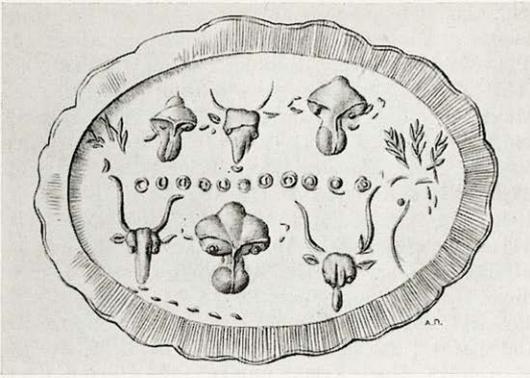
Kultszene. Zwei Frauen nähern sich von links (rechts) einem Baum, unter dem eine Göttin sitzt. Diese ist von zwei kleinen Begleiterinnen flankiert, von denen die eine ihre Hände nach dem Baum ausstreckt, während die andere ihr Blumen darbringt. Über den herantretenden Frauen schwebt eine kleine Figur mit Helm, Lanze und achtförmigem Schild, vor ihnen eine Doppelaxt, darüber Sonne und Mond, die durch eine doppelte Wellenlinie (Wolken?) von der übrigen Szene getrennt sind. Am linken (rechten) Rand sechs Löwenköpfe. Die Göttin trägt einen Volantrock mit Schuppenmuster, die beiden herantretenden Frauen gewöhnliche Volant- rücke. Die Sitzende hält in der vorgestreckten



Hand einen Strauß von Mohnkapseln, die kleine Figur vor ihr nicht näher bestimmbare Blumen, und die hintere der beiden Frauen in beiden Händen einen Lilienstrauß. Beide Frauen haben, wie die Sitzende, Lilien auf dem Kopf. Der Baum, dessen Früchte oder Blätter wie große Laubbüschel aussehen, steht auf felsigem Grund.

Schliemann, Mykenae 403 Abb. 530. *Milchhöfer*, Anfänge 35. 102 Abb. 39. *Furtwängler-Loeschke*, MV. 79. *Schuchhardt*, Schliemann² 320 Abb. 295. *Mayer*, JdI. 7, 1892, 190. *Gardner*, JHS. 13, 1893, 24. *Perrot-Chipiez* VI 840 ff. Abb. 425. *Reichel*, Götterculte 63 Abb. 28. *Tsountas*, Mykenai 63 Taf. 5, 2. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 20. II 9 no. 20. *Tsountas*, RA. 37, 1900, 7 ff. Taf. 3. *Evans*, JHS. 21, 1901, 108. 181 Abb. 4. *Karo*, ARW. 7, 1904, 149 Abb. 34. *Stais*, Coll. Myc. 66 ff. *Prinz*, AM. 35, 1910, 161. *Blinkenberg*, The Thunderweapon in Religion and Folklore (1911) 19 Abb. 8. *Rodenwaldt*, Tiryns II 39 Anm. 3. 78 Abb. 32. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 342. 385 ff. Abb. 287. *Reinhold-Wurz*, Spirale und Volute (1914) 31 Abb. 99. *Frothingham*, AJA. 20, 1916, 200 Abb. 30. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 66 Abb. 56. *Waites*, AJA. 27, 1923, 28. *Bossert*, Altkreta Abb. 399c. *Müller*, JdI. 40, 1925, 100. *Evans*, JHS. 45, 1925, 11 ff. Abb. 4. *Wace*, A Cretan Statuette in the Fitzwilliam Museum (1927) 23 Taf. 11, 1. *Rodenwaldt*, KdA. 147. *Evans*, PM. II

340 Abb. 194e. *Schweitzer*, Gnom. 4, 1928, 184. *Chapouthier*, Dioscures 187 ff. *Snijder*, Kret. Kunst 141 Taf. 32, 1. *Danthine*, Palmier-Dattier 193 Taf. 173 (1024). *H. A. Groenewegen-Frankfort*, Arrest and Movement (1951) 212 Abb. 47. *Mylonas*, AJA. 41, 1937, 246. *Herkenrath*, AJA. 41, 1937, 411. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 O. *Thomas*, BSA. 39, 1938/39, 79 ff. Taf. 28 e. *Persson*, Religion 70. 178 Abb. 22. *Al*, Mnem. 12, 1945, 222. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 264. 281 ff. 342. 347. 404 (vergl. Index) Abb. 158. *Lorimer*, Homer 23. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 140 Abb. 5. *Dussaud*, Prélydiens 170. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 277 Anm. 3. 282 ff. 292. 293. 299. 301 Taf. 17, 1. *Becatti*, Oreficerie 22. 150 Taf. 12, 26. *Reusch*, AbhBerl. 1955, 39. 50. 54. 57 Abb. 18. *Matz*, Kreta² 140 Taf. 52. *Alexiou*, Kret. Chron. 12, 1958, 259. *Matz*, AbhMainz. 1958, 397. 408. *Webster*, Myc. to Homer 42 ff. *Townsend-Vermeule*, Bull. MFA. 57, 1959, 5 no. 307. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 122 Abb. 207. *Platon*, Kret. Chron. 13, 1959, 335. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 1.



18/Inv. Nr. 993

Gold. ϕ (Reif) 1,5; (Siegelplatte) 2,9 \times 1,8

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einfachem, im Querschnitt gleichschenkelig dreieckigem, flachem Reif

Sechs Tierköpfe en face. Sie sind in zwei übereinanderliegenden Reihen angeordnet, zwischen denen sich eine punktierte Linie hinzieht; eine ähnliche punktierte Linie bildet einen Teil des unteren Randes. In der oberen Reihe ein Stierkopf zwischen zwei Löwenköpfen, in der unteren ein Löwenkopf zwischen zwei Stierköpfen, auf der rechten (linken) Seite eine Pflanze, links (rechts) Spuren einer Pflanze.

Schliemann, Mykenae 409 Abb. 531. *Schuchhardt*, Schliemann² 322 Abb. 296. *Perrot-Chipiez* VI 842. 855 Abb. 427. *Stais*, Coll. Myc. 67. *Bossert*, Altkreta Taf. 392 e. *Thomas*, BSA. 39, 1938/39, 82 Taf. 28 f. *Persson*, Religion 76 Abb. 23. *Nilsson*, Min.Myk. Rel.² 233 Abb. 114. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 8.

EINZELFUNDE VON DER AKROPOLIS
ZU MYKENE

a) Der Abdruck Nr. 19/Inv. Nr. 6246 wurde von Wace in dem ‚Rhyton Well‘ genannten Brunnen gefunden, zusammen mit Fragmenten von Steingefäßen (zwei davon in Form eines Stierkopfes) und Keramik SH III.

Publikation: *Wace, Myc.* 68.

Datierung: SH III.

b) Siegelsteine von der Akropolis von Mykene (Ausgrabung Schliemann), deren Fundort nur als »außerhalb der Gräber« bezeichnet wurde.

Nr. 20/Inv. Nr. 1376, 21/Inv. Nr. 1384 a, 22/Inv. Nr. 1384 b, 23/Inv. Nr. 1385, 24/Inv. Nr. 1386, 25/Inv. Nr. 1387, 26/Inv. Nr. 1388, 27/Inv. Nr. 1390, 28/Inv. Nr. 1196, 177/Inv. Nr. 1389 a, 178/Inv. Nr. 1389 b.

c) Siegelsteine von der Akropolis von Mykene (Ausgrabung Tsountas), von denen wir nur das Jahr der Ausgrabung kennen.

Ausgrabung 1888 Nr. 29/Inv. Nr. 2633

Ausgrabung 1889 Nr. 30/Inv. Nr. 2585, 31/Inv. Nr. 2586 a, 32/Inv. Nr. 2586 b, 33/Inv. Nr. 2586 c, 34/Inv. Nr. 2615

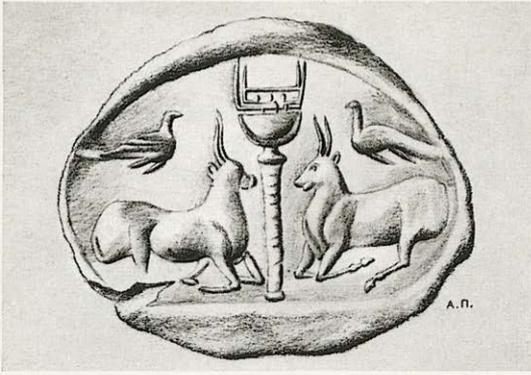
Ausgrabung 1890 Nr. 35/Inv. Nr. 2572, 36/Inv. Nr. 2573

Ausgrabung 1893 Nr. 37/Inv. Nr. 2979, 38/Inv. Nr. 2980

Ausgrabung 1895 Nr. 39/Inv. Nr. 3248 a, 40/Inv. Nr. 3248 b

Ausgrabung 1896 Nr. 41/Inv. Nr. 4533, 172/Inv. Nr. 4574

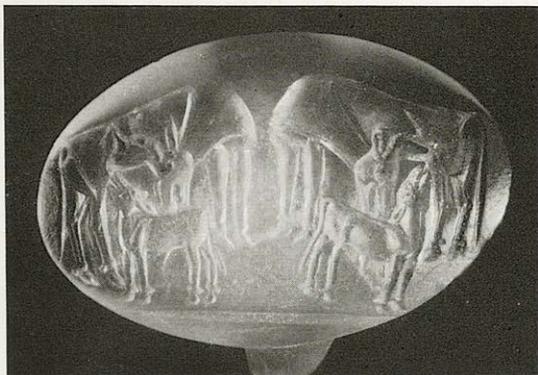
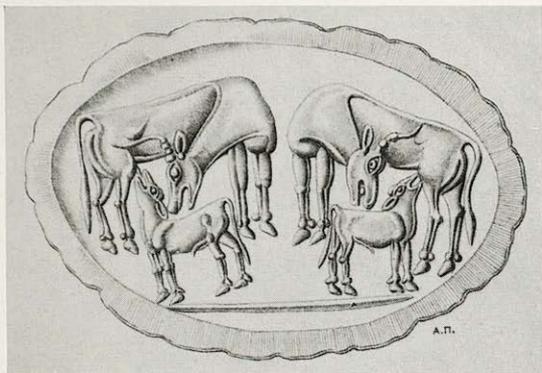
Ausgrabung ? Nr. 42/Inv. Nr. 5409, 43/Inv. Nr. 2574.



19/Inv. Nr. 6246
 Ton. ϕ 2,8 x 2,5
 Pinched

Antithetische Tiergruppe. Beiderseits einer Säule liegende Rinder. Über jedem schwebt ein der Säule zugewandter Vogel (Taube?). Die Säule, die in einem halbmondförmigen Kapitell endet, trägt ein Doppelhorn; auf der horizontalen Basis der Hörner eine Reihe von Kreisen.

Wace, BSA. 24, 1919/21, 205 Abb. 1. *Schweitzer*, Gnom. 4, 1928, 183. *Wace*, Myc. 68 Abb. 110 c. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 174 Abb. 78. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 279. 280. 291 Taf. 12, 2. *Mylonas*, Myccnae 28.



20/ Inv. Nr. 1376

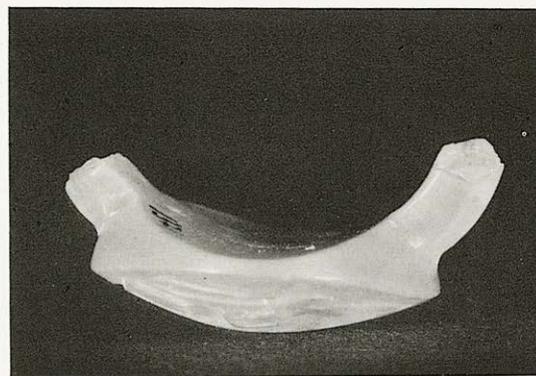
Chalkedon. ϕ (Siegelfläche) $2,9 \times 1,9$

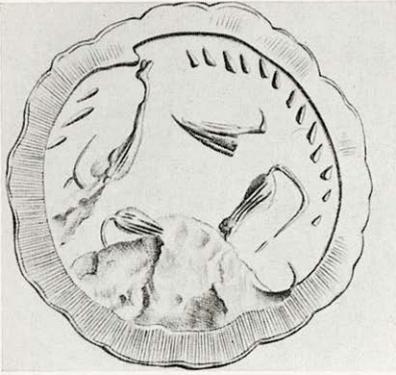
Ring mit elliptischer Siegelplatte und bandförmigem Reif

Der größte Teil des Reifes fehlt

Antithetische Kühe mit Kälbern. Die Kühe stehen einander gegenüber und wenden den rückwärts gewandten Kopf ihren saugenden Kälbern zu. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angedeutet.

Schliemann, Mykenae 127 Abb. 175. Imhoof-Blumer-Keller, Tierbilder 114, Taf. 18, 1. Perrot-Chipiez VI 853 Taf. 16, 15. Furtwängler, AG. I Taf. 3, 10. II 14 no. 10. Jolles, JdI. 19, 1904, 31 Abb. 1. Stais, Coll. Myc. 65. Bossert, Altkreta Abb. 394 b. Evans, PM. IV 553 Abb 515. Curtius, Ant. Kunst 50 Abb. 53 G. Matz, Kreta² Taf. 53.





21/Inv. Nr. 1384 *a*

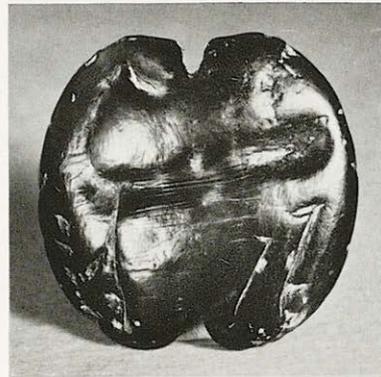
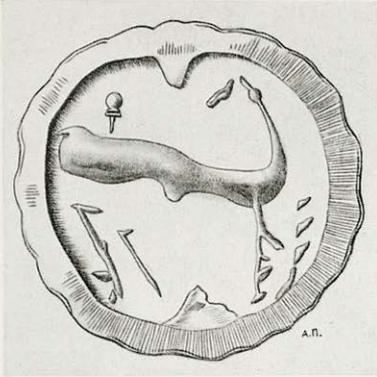
Steatit. ϕ 2,0

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche abgerieben und beschädigt

Vier im Kreise angeordnete spindelförmige Gebilde. Aus ihnen kommen geißelförmig gebogene Linien hervor. Ringsum eine Reihe kurzer Striche. Grobe Arbeit.

Schliemann, Mykenae 127 Abb. 183 (Mißverständnis in der Zeichnung).



22/Inv. Nr. 1384 β

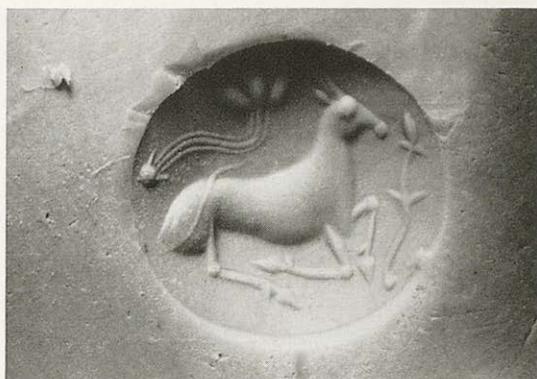
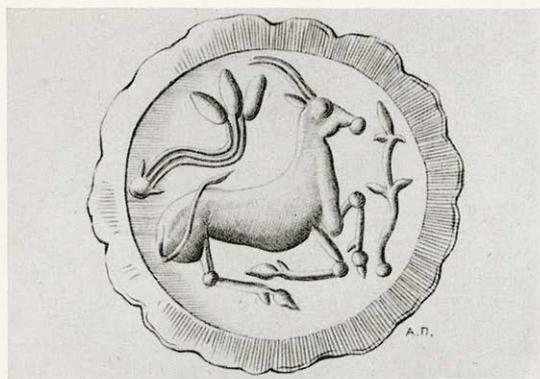
Steatit. ϕ 1,8 x 1,9

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche abgerieben, am Rand bei der Durchbohrung beschädigt

Schlecht zu erkennende Darstellung eines nach rechts (links) stehenden vierbeinigen Tieres mit zurückgewandtem Kopf; vor ihm kurze Striche, die einen Zweig andeuten.

Schliemann, Mykenae 127 Abb. 184.



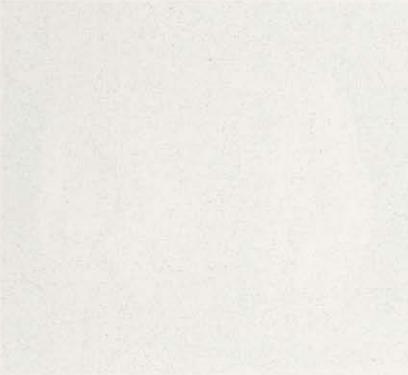
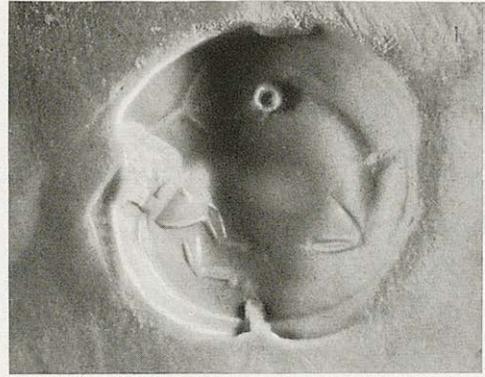
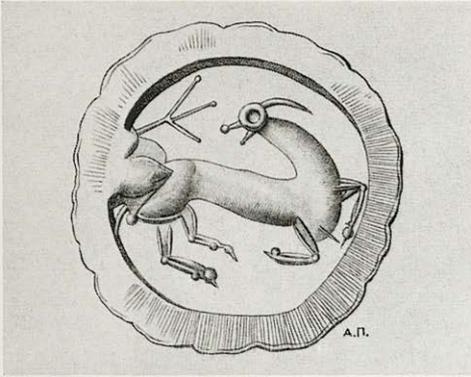
23/ Inv. Nr. 1385

Onyx. ϕ 1,6 x 1,7

Lentoid

Nach rechts (links) liegendes Rind zwischen Pflanzen. Vor ihm ein Gewächs mit langem Stengel und spärlichen kleinen Blättern, das oben in ein längliches, kapselförmiges Ende ausläuft. Über dem Rücken des Tieres eine zweite Pflanze mit drei ähnlichen gewellten Stengeln, die aus einer Kugel hervorwachsen. Der Schwanz des Tieres biegt sich über seiner Keule nach oben. Von den Hinterbeinen ist nur eins dargestellt.

Schliemann, Mykenae 127 Abb. 174. *Imhoof-Blumer-Keller*, Tierbilder 114 Taf. 18, 28. *Perrot-Chipiez* VI Abb. 426, 20.



24/ Inv. Nr. 1386

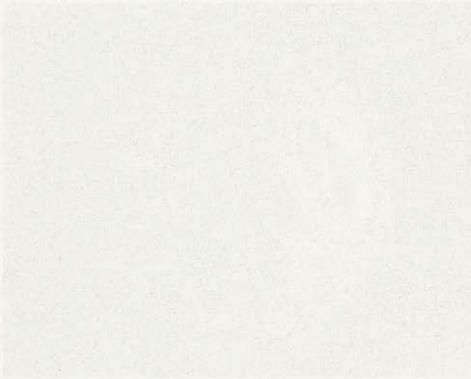
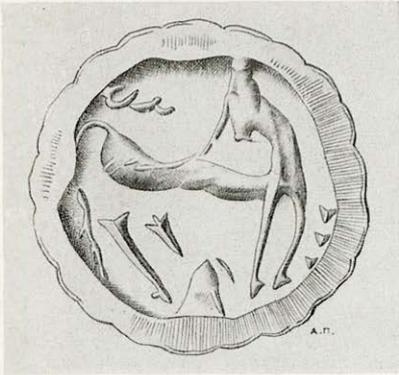
Rosenquarz (?). ϕ 1,5

Lentoid

Am Rand bestoßen

Nach rechts (links) laufende Ziege mit rückwärts gewandtem Kopf. Über ihrem Rücken ein schematisch dargestellter Zweig. Vereinfachte Wiedergabe: Kopf in Form eines Kreises mit zwei Strichen für das Maul. Keulen z. T. abgestoßen.

Schliemann, Mykenae 126 Abb. 178.



25/Inv. Nr. 1387

Steatit. ϕ 1,7 \times 1,8

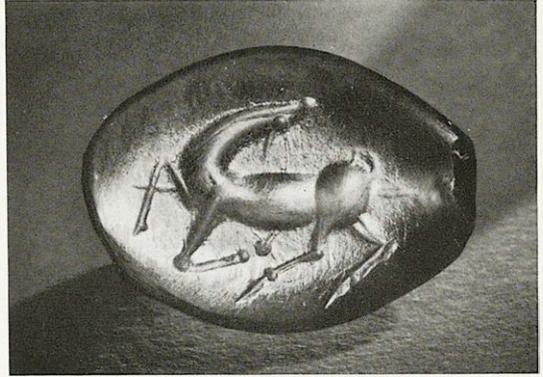
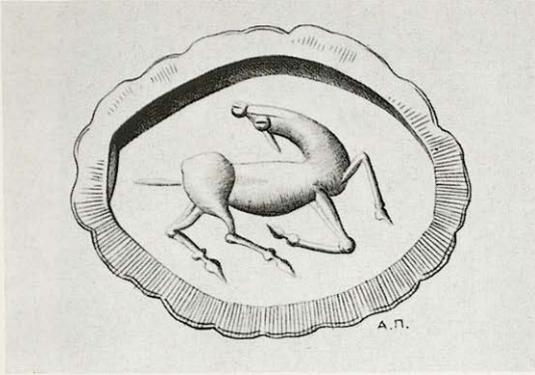
Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben und gerissen

Rand bei der Durchbohrung abgestoßen

Nach rechts (links) stehendes Horntier wirft den Kopf heftig zurück. Über seinem Rücken eine Reihe kurzer schräger Striche, vor ihm unregelmäßige winzige Dreiecke, die Zweige darzustellen scheinen. Vereinfachte und flüchtige Arbeit.

Schliemann, Mykenae 126 Abb. 176 (?).



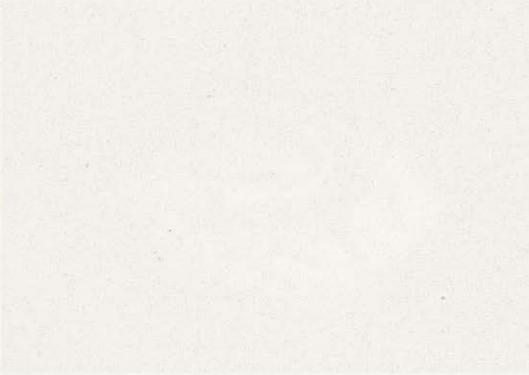
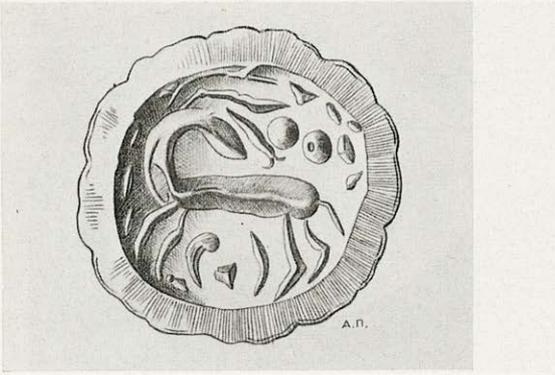
26/Inv. Nr. 1388

Karneol. ϕ 2,0 x 1,5

Amygdaloid mit flacher Vorderseite und gewölbter Rückseite

Nach rechts (links) laufende Ziege mit weit zurückgeworfenem Kopf. Die horizontalen Striche vor und hinter dem Tier sind Reste einer Bildfeldeinteilung (Bildachse).

Schliemann, Mykenae 127 Abb. 186.

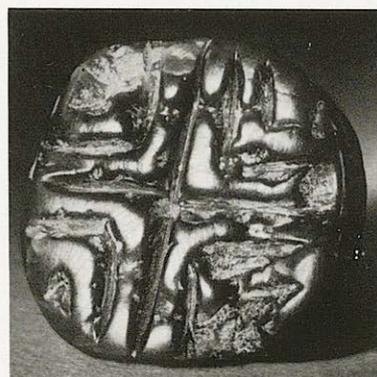
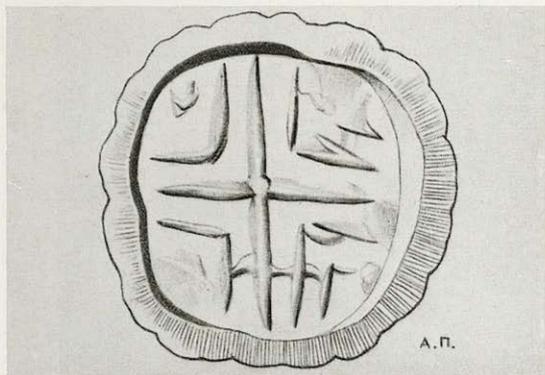


27/Inv. Nr. 1390

Jaspis. ϕ 1,6

Unregelmäßiger Lentoid

Nach links (rechts) stehendes vierbeiniges Tier mit zurückgewandtem Kopf. Unter seinem Bauch zwei schwer deutbare, einander gegenüberstehende Halbkreise, dazwischen ein Punkt. Zwei größere Punkte über dem Rücken des Tieres, eine Anzahl weiterer Punkte am Rand, mit Ausnahme des Abschnittes, der dem Boden entspricht. Schematische Darstellung.



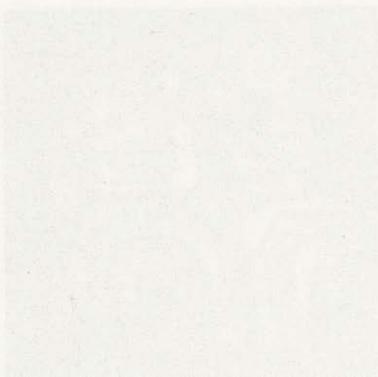
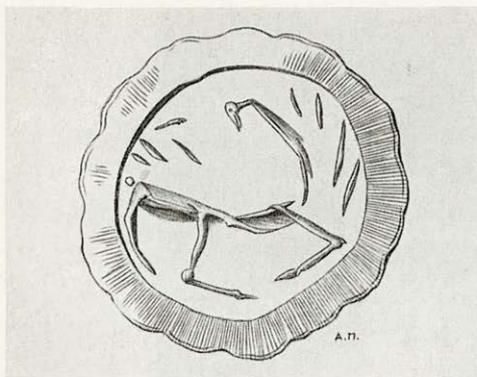
28/Inv. Nr. 1196

Steatit. ϕ 1,9×1,9

Ungestalte, fast viereckige, leicht gewölbte
Rolle

Auf beiden Seiten und am Rand stark abge-
rieben

Kreuzmuster. In der Mitte zwei sich kreuzende
Geraden; in den vier Sektoren je zwei ineinan-
dergeschobene rechte Winkel.



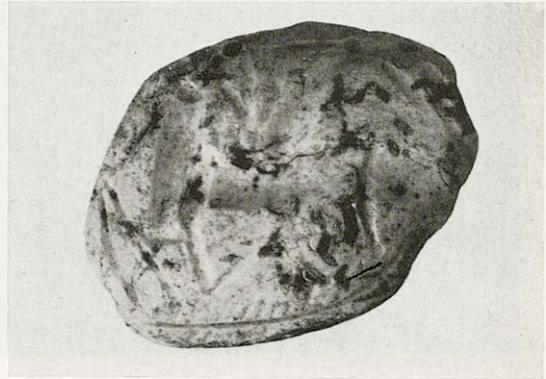
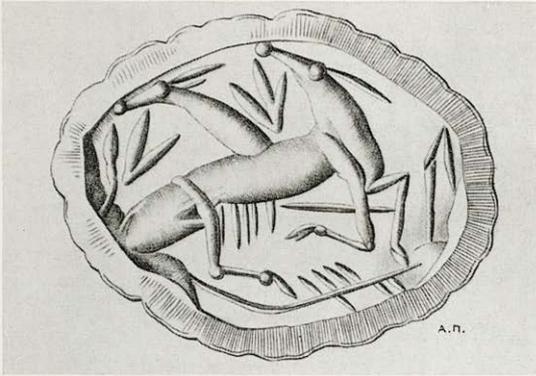
29/Inv. Nr. 2633

Schwarzer Stein. ϕ 1,3×1,5

Lentoid

An dem einen Ende der Durchbohrung be-
stoßen

Nach rechts (links) laufendes (?) vierbeiniges
Tier mit zurückgewandtem Kopf. Schräge Striche
vor dem Tier und über seinem Rücken scheinen
Zweige anzudeuten. Nur je ein Vorder- und ein
Hinterbein sind dargestellt.



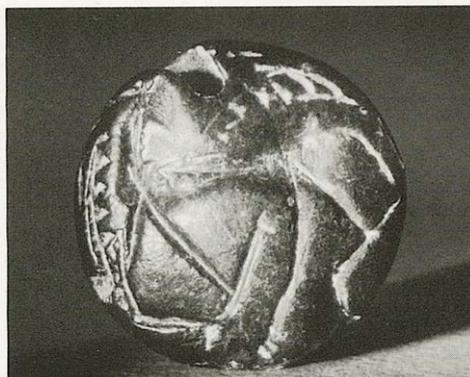
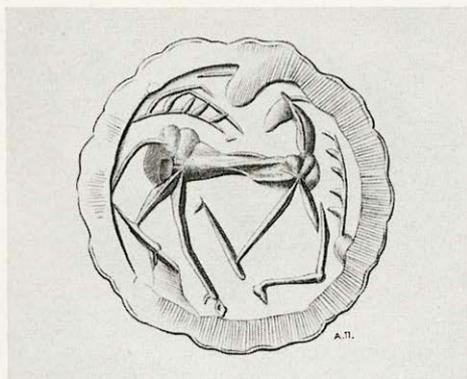
30/Inv. Nr. 2585

Sardonyx. \varnothing 2,6 x 2,0

Amygdaloid; auf der Rückseite mandelförmige Erhebung

Am Rand und an den Enden der Durchbohrung bestoßen

Zwei liegende Ziegen. Von dem hinteren Tier ist nur der lange Hals mit dem nach links (rechts) gewandten Kopf zu sehen. Von den Hinterbeinen der ersten ist nur eins wiedergegeben. Über den Tieren schematisch dargestellte Zweige. Der Erdboden ist durch eine Linie angedeutet. Vereinfachte und ungeschickte Darstellung.



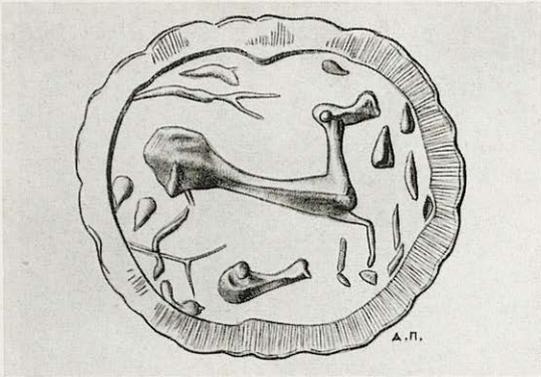
31/Inv. Nr. 2586a

Steatit. ϕ 1,8

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche abgerieben, an den Enden der Durchbohrung bestoßen

Nach rechts (links) stehendes vierbeiniges Tier mit umgewandtem Kopf. Vor ihm und über seinem Rücken schematisierte Zweige. Grobe und vereinfachte Darstellung.



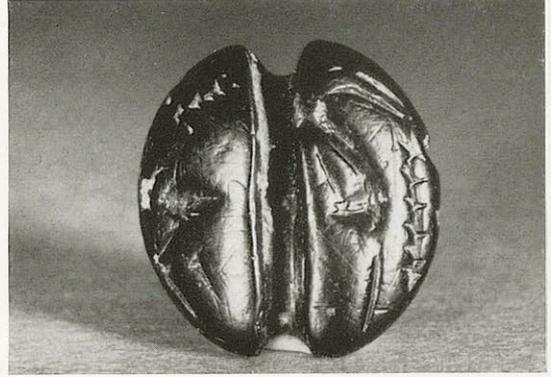
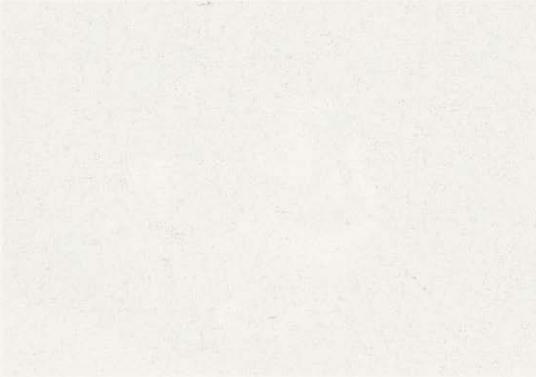
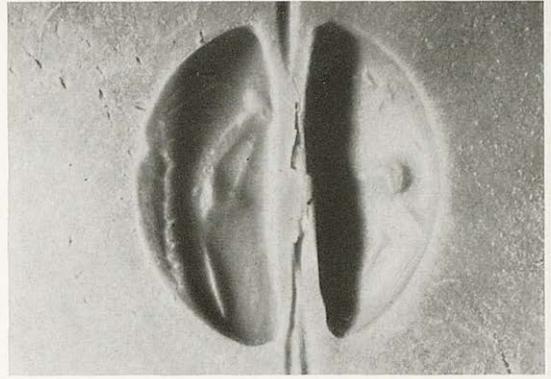
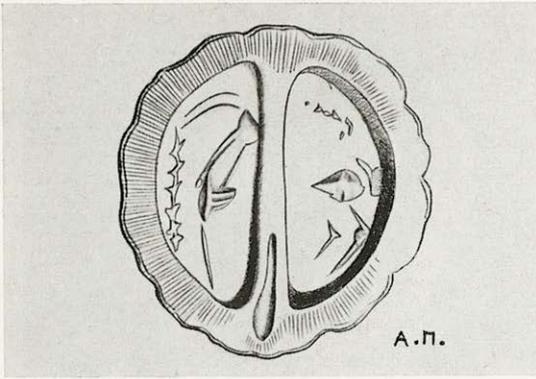
32/ Inv. Nr. 2586 β

Steatit. ϕ 1,5 x 1,7

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben, an der Durchbohrung bestoßen

Nach rechts (links) stehendes vierbeiniges Tier.
Vor seiner Brust tropfenförmige Gebilde. Vereinfachte und grobe Darstellung.



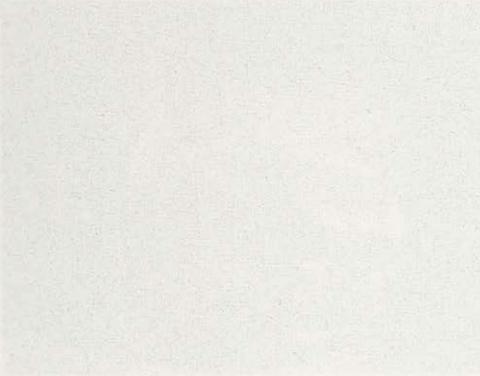
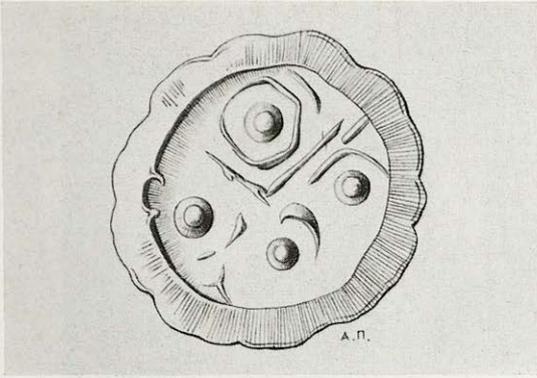
33/Inv. Nr. 2586γ

Steatit. ϕ 1,4 x 1,5

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche abgerieben und längs der Durchbohrung eingebrochen

Stehendes vierbeiniges Tier nach links (rechts) mit umgewandtem Kopf. Vor ihm und über seinem Rücken je ein nach Art des Fischgrätenmusters gestalteter Zweig. Vereinfachte und nachlässige Darstellung.



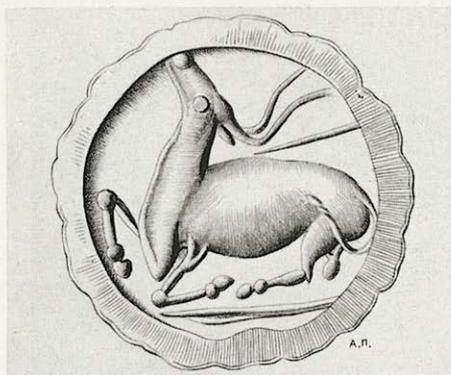
34/Inv. Nr. 2615

Steatit. ϕ 1,5 x 1,6

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Muster aus vier symmetrisch angeordneten Kreisen, die einen Punkt in der Mitte haben. Zwischen den Kreisen zwei winkelförmig angeordnete Linien. Grobe Arbeit.



35/Inv. Nr. 2572

Achat. ϕ 2,0

Lentoid

Liegender Stier. Das Tier ist von einem Speer im Nacken getroffen und wirft den Kopf vor Schmerz zurück. Horizontale Bodenlinie.

Stais, Coll. Myc. 89.



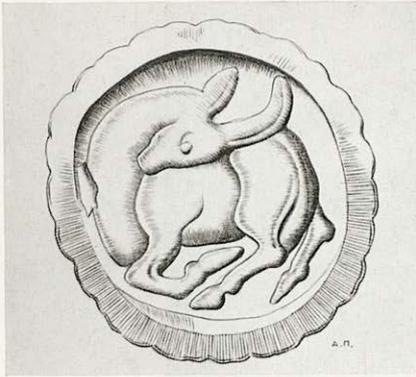
36/Inv. Nr. 2573

Achat. ϕ 2,5x2,6

Lentoid

Löwe überfällt Stier. Dieser läuft mit senkrecht erhobenem Kopf nach rechts (links). Der von der Seite auf sein Opfer springende Löwe erhebt seinen Körper senkrecht, beißt mit seitwärts gedrehtem Vorderkörper den Stier in den Nacken und krallt ihm die Klauen einer Hinterpatze in die Schulter. Die Hinterbeine des Stieres sind als zwei gebrochene Linien ohne organischen Zusammenhang über dem Rücken des Löwen zu sehen.

Stais, Coll. Myc. 86.

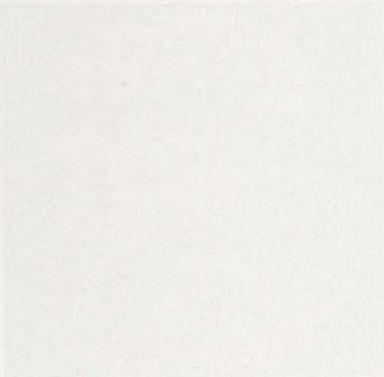
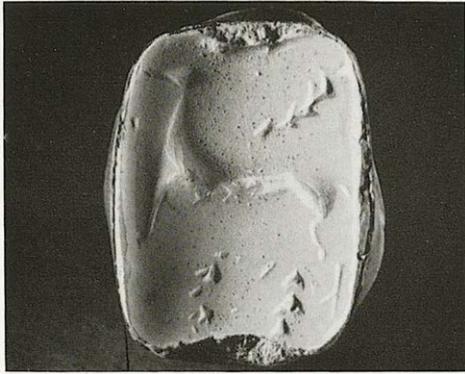
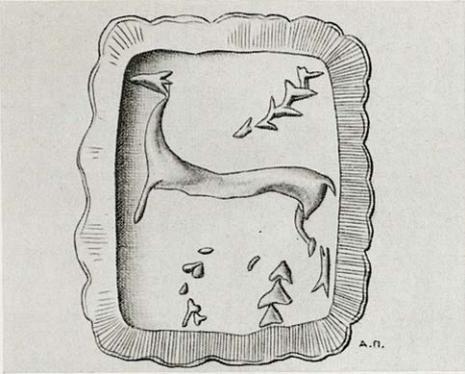


37/Inv. Nr. 2979

Glas. ϕ 1,9

Unregelmäßiges rundes Plättchen

Liegende Ziege. Der zurückgebogene Kopf berührt mit Stirn und Hörnern den Rücken. Durch die Bewegung des Kopfes und die angezogenen Beine unter dem Bauch bildet der Körper des Tieres eine kreisförmige Fläche.



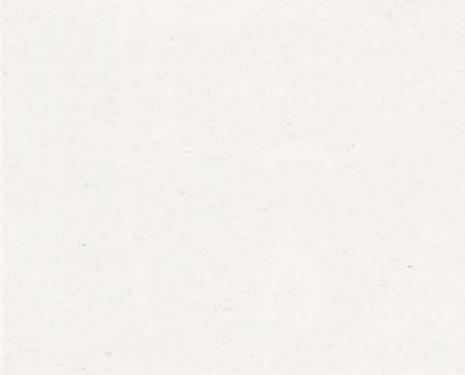
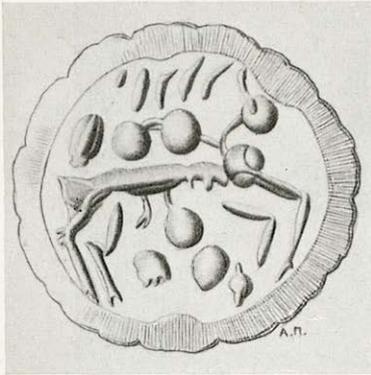
38/Inv. Nr. 2980

Steatit. ϕ 1,2 x 1,4

Rechteckiger Schieber

Siegelfläche und Seiten abgerieben

Stehende Ziege nach links (rechts). Über ihrem Rücken und unter ihrem Bauch zwei schematisierte Zweige. Sehr vereinfachte Darstellung.



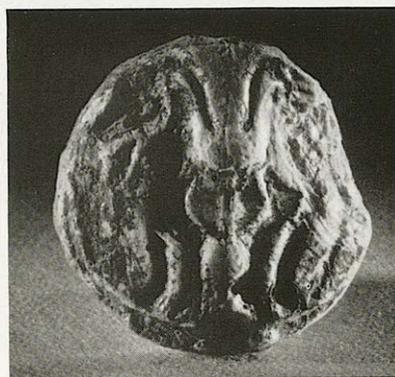
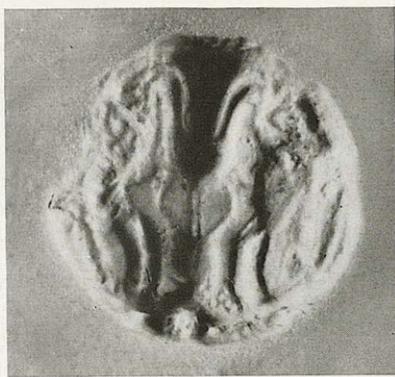
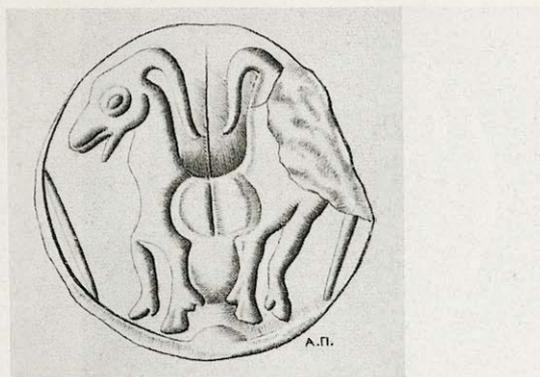
39/Inv. Nr. 3248 α

Aschfarbener Stein. ϕ 2,1

Unregelmäßiger Lentoid

Auf der Siegelfläche und am Rand abgerieben

Stehendes vierbeiniges Tier nach rechts (links). Der Körper durch eine Gerade, die Beine durch stumpfe Winkel, Hals und Kopf durch je einen Punkt angedeutet. Unter dem Bauch des Tieres drei zu einem Dreieck angeordnete Punkte, über seinem Rücken drei aneinandergereihte ähnliche Punkte, an denen schräge Striche ansetzen.



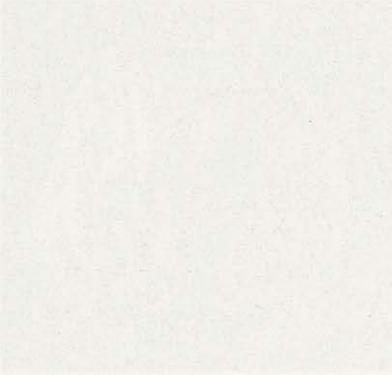
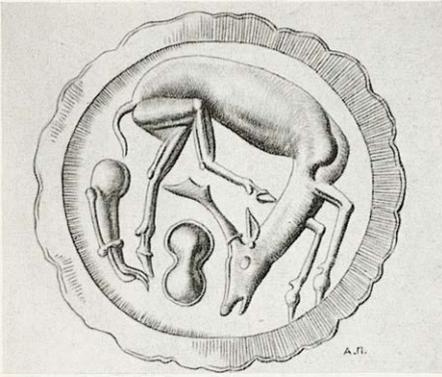
40/Inv. Nr. 3248 β

Glas. ϕ 1,6

Lentoid

Abgerieben, am Rand bestoßen

Antithetische Widder-Protomen. Die beiden Tiere sind am Rücken zusammengewachsen und wenden ihre Köpfe zum Rand der Siegelfläche.

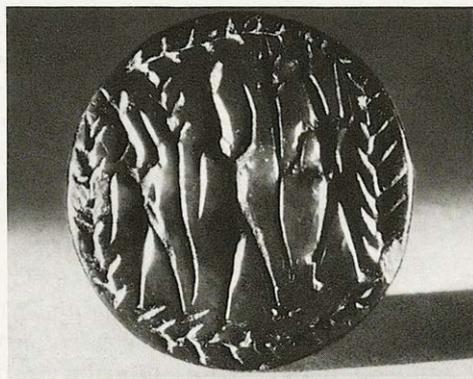
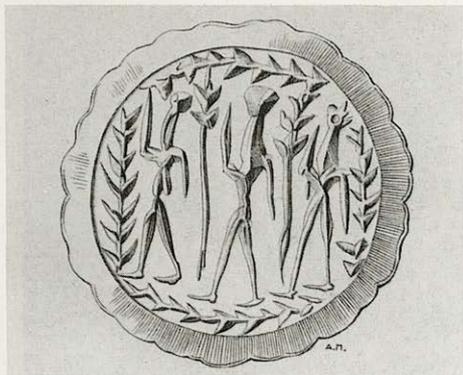


41/Inv. Nr. 4533

Harter graugrüner Stein. ϕ 2,0

Lentoid

Nach rechts (links) stehender Hirsch. Er wendet seinen Vorderkörper mit dem nach unten gebeugten Kopf zurück und kratzt sich mit einem Hinterbein am Nacken. Zwischen Kopf und Hinterbeinen ein achtförmiger Schild, hinter dem Tier ein Löwenbein.



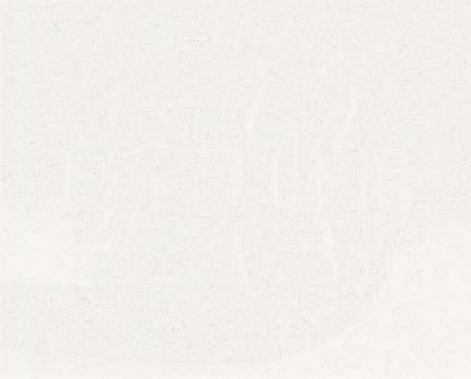
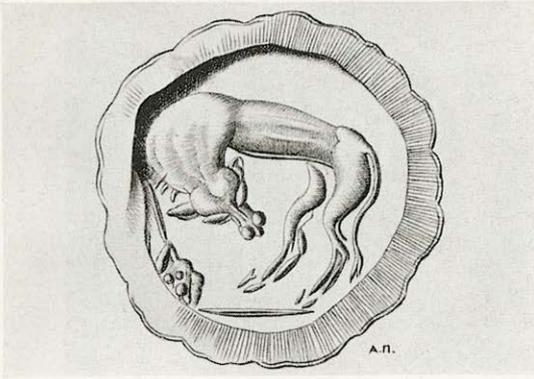
42/Inv. Nr. 5409

Steatit. ϕ 2,3

Lentoid

Drei nach links (rechts) gehende menschliche Gestalten halten die linke (rechte) Hand vor ihrem Gesicht hoch, während die rechte (linke) am Körper herabhängt. Die erste Gestalt hält mit der Linken (Rechten) einen Zweig; gleiche Zweige auch in der Linken (Rechten) der beiden anderen Gestalten, ohne daß diese sie wirklich berühren. Fischgrätenartige Zweige umrahmen die Darstellung auf allen Seiten.

J. Boardman, *Island Gems* (1963) 131 G 21.



43/Inv. Nr. 2574

Karneol. ϕ 1,8

Lentoid

Am Rand abgestoßen

Nach links (rechts) stehender Löwe wendet den nach unten gebeugten Kopf zurück. Der Kopf ist in Draufsicht dargestellt. Die Vorderbeine sind z. T. weggebrochen.

KAMMERGRÄBER DER UNTERSTADT VON MYKENE

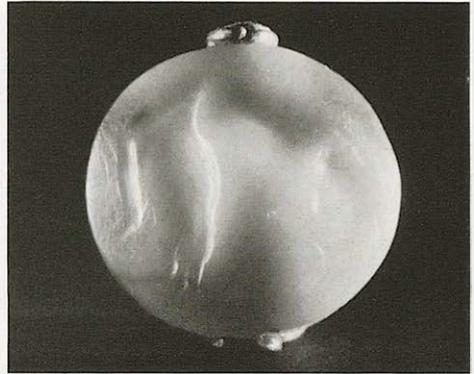
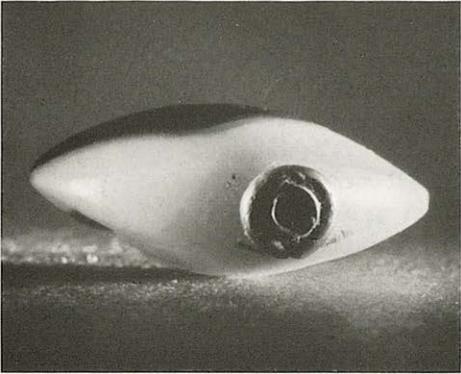
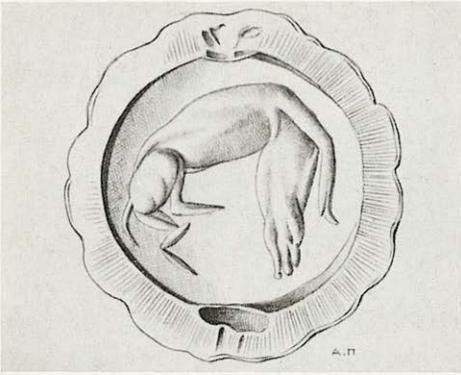
Ausgrabung durch Ch. Tsountas 1886–1899, Gräber 1–103

Die Kammergräber gehörten reichen Bürgern von Mykene. Dies bezeugen die Beigaben, zu denen künstlerisch hochentwickelter Gold- und Glasmassenschmuck mit verschiedenartigen Verzierungen gehört, ferner bemerkenswerte Elfenbeinreliefs von verschiedener Form (Büchsen, Spiegelgriffe, Kämme usw.), Stein- und Metallgefäße und Geräte mit eingravierter, getriebener und erhabener Verzierung. Geringe Mengen von Keramik wurden nur in wenigen Gräbern gefunden, so daß die Datierung eines jeden einzelnen Grabes schwierig und nur eine allgemeine Datierung der Gesamtheit der Gräber in die Zeit von 1500 bis 1200 möglich ist.

Aus Grab 24 stammt die Silbertasse mit eingelegten Männerköpfen aus Gold und Niello. Aus Grab 27 vor allem die Elfenbeinreliefs von Männerköpfen mit Eberzahnhelmen sowie der zahlreiche übrige Elfenbeinschmuck, elfenbeinerne kleine Säulen, Menschen- und Tierstatuetten. Aus Grab 47 stammen die großen Kupfergefäße und -geräte mit erhabener und eingravierter Verzierung. Aus Grab 61 stammen die Kupferspangen und -schnallen, aus den Gräbern 88 und 91 Goldschmuck.

Publikation: *Tsountas*, *Ephem.* 1888, 119 ff. (Gräber 1–52). *Hogarth*, *JHS.* 24, 1904, 322 ff. (Grab 102). Die übrigen Gräber sind nicht veröffentlicht worden; nur einzelne Funde wurden publiziert.

Datierung: 1500–1200: *Biesantz*, *Siegelbilder* 156. 163 (Gräber 24 und 26).



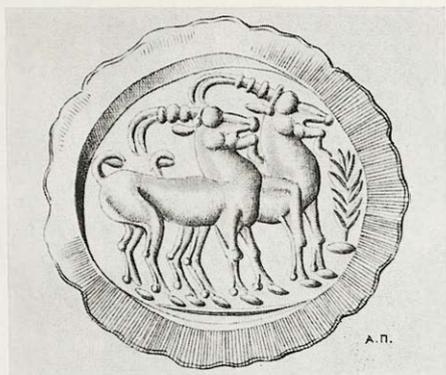
44/Inv. Nr. 2321 (Grab 7)

Achat. ϕ 1,5

Lentoid, mit Goldfassung

Löwe nach rechts (links). Er senkt seinen zurückgewandten Kopf mit dem überlängten Hals und hebt das rechte Hinterbein zum Genick. Das Motiv des sich am Kopf kratzenden Tieres ist hier unvollkommen ausgestaltet. Sehr vereinfachte Darstellung.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 175 Taf. 10, 1. *Kenna*, *Seals* 81.



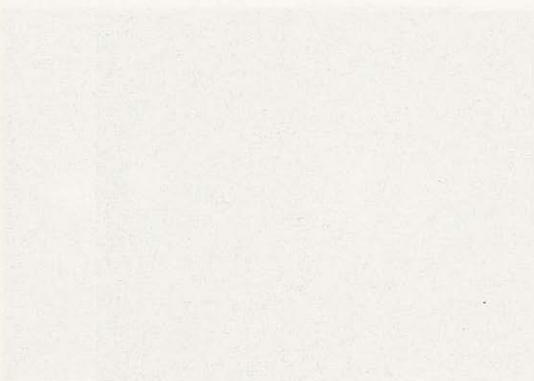
45/Inv. Nr. 2312 (Grab 8)

Onyx. ϕ 1,9

Lentoid

Zwei Wildziegen nach rechts (links) gewandt. Der Hinterkörper des vorderen Tieres wird von dem Körper der folgenden Ziege verdeckt. Die erhobenen Schwänze sind nach vorn gebogen. Die Hörner sind an drei Stellen geriefelt. Vor den Tieren eine Pflanze. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 3. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 426, 9. *Rodenwaldt*, Tiryns II 144 Anm. 1. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 107 Nr. 74. *Kenna*, Seals 81.



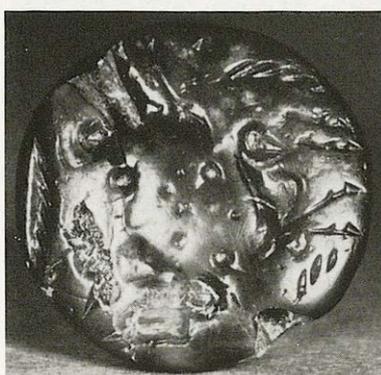
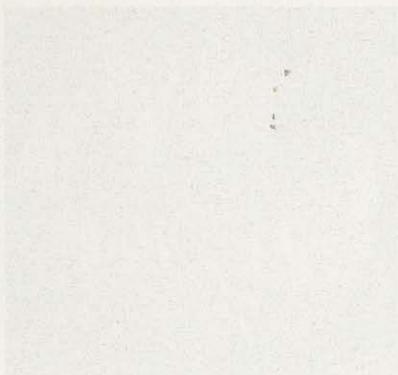
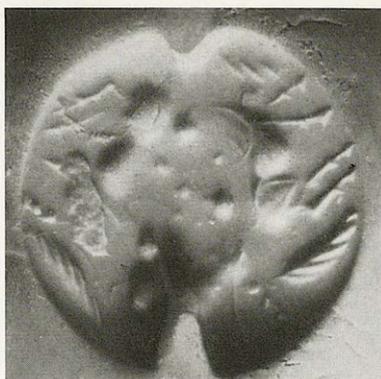
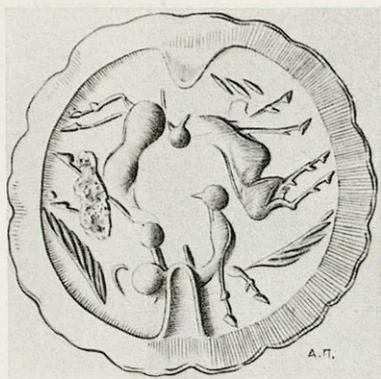
46/Inv. Nr. 2316 (Grab 8)

Sardonyx. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Antithetische Löwen über einem Altar, auf den sie ihre Vorderbeine stellen. Die Achse der Gruppe bildet der in Vorderansicht gezeigte gemeinsame Kopf der beiden Tiere.

Tsountas, Ephem. 1888, 175 Taf. 10, 2. *Perrot-Chipiez* VI 853 Taf. 16, 20. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 23. II 15 no. 23. *Evans*, JHS. 21, 1901, 160 Abb. 38. *Jolles*, Jdl. 19, 1904, 34 Abb. 9. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 161. *Bossert*, Altkreta Abb. 394 e. *Evans*, PM. IV 585 Abb. 577. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 J. *Nilsson*, Min.Myc. Rel.² 253 Abb. 122. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 294 Taf. 12, 4. *Kenna*, Seals 81. *Lippold*, Gemmen Taf. 84, 6.



47/Inv. Nr. 2322 (Grab 8)

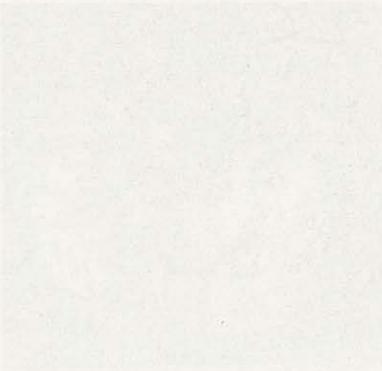
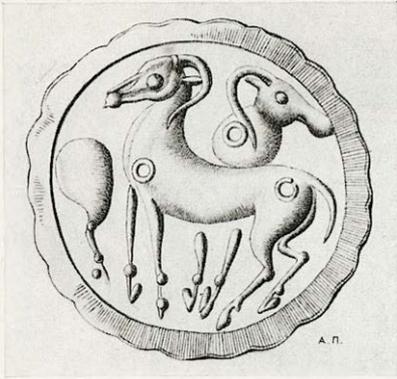
Steatit. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben

Drei Rinder (?), kreisförmig angeordnet. Die Tiere gehen hintereinander, ihre Köpfe sind durch Punkte wiedergegeben. Zwischen den Tieren jeweils ein schematisierter Zweig. Identifizierung als Rinder auf Grund der Hufe. Grobe Arbeit.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 4. *Kenna*, Seals 81.



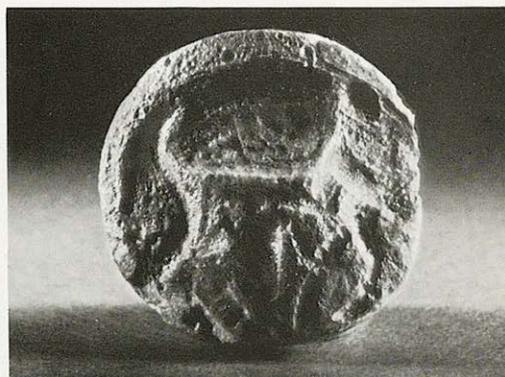
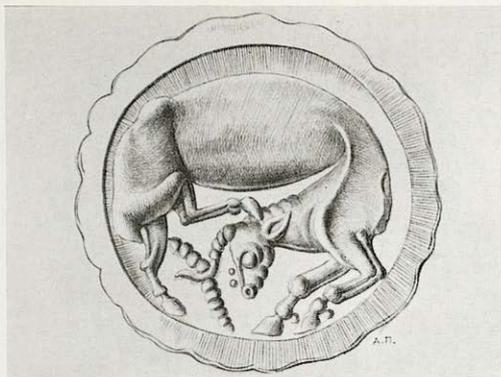
48/Inv. Nr. 2315 (Grab 9)

Jaspis. ϕ 2,1

Lentoid

Zwei in entgegengesetzter Richtung stehende Widder überkreuzen sich. Drei kleine Kreise ohne organischen Zusammenhang auf den Körpern der Tiere.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 5. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 34. II 16 no. 34. *Jolles*, JdI. 19, 1904, 32 Abb. 2. *Kenna*, Seals 81.



49/Inv. Nr. 2324 (Grab 9)

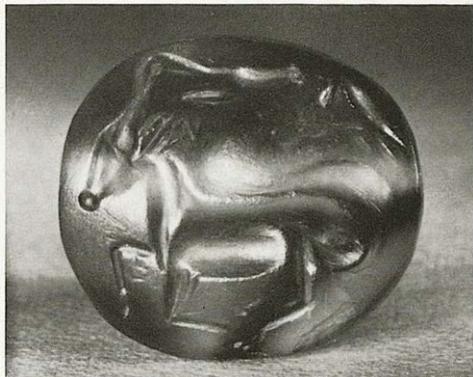
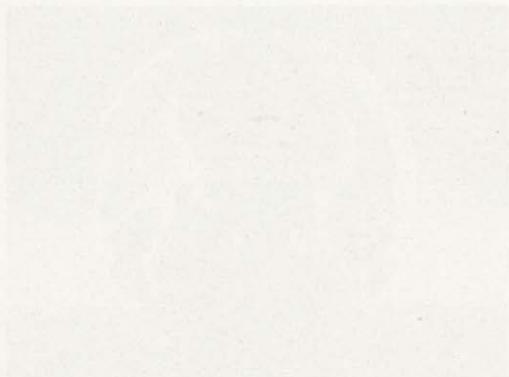
Glas. ϕ 1,8–2,0

Lentoid

Siegelfläche beschädigt

Nach rechts (links) gerichtet stehender Stier
senkt den zurückgewandten Kopf und kratzt sich
mit dem rechten (linken) Hinterhuf am Genick.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 176 Taf. 10, 6. *Kenna*, *Seals* 81.



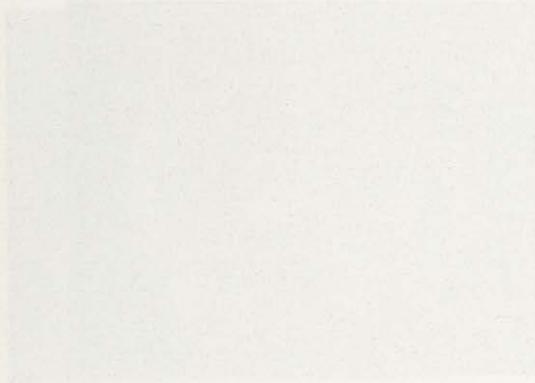
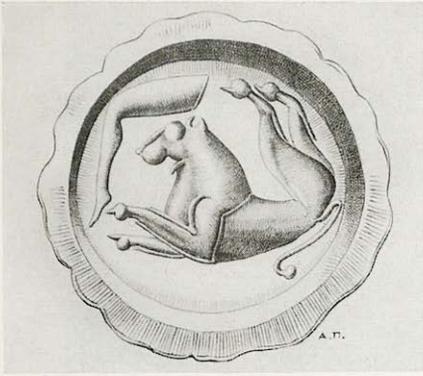
50/Inv. Nr. 2314 (Grab 10)

Karneol. ϕ 1,6–1,8

Lentoid, fast elliptisch

Rinder nach rechts (links). Hinter dem vorderen etwas höher ein zweites, dessen Beine nicht zu sehen sind, mit umgewandtem Kopf. Links (rechts) oben ein schräggestelltes Bukranion. Nachlässige Arbeit.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 10. *Kenna*, Seals 81.



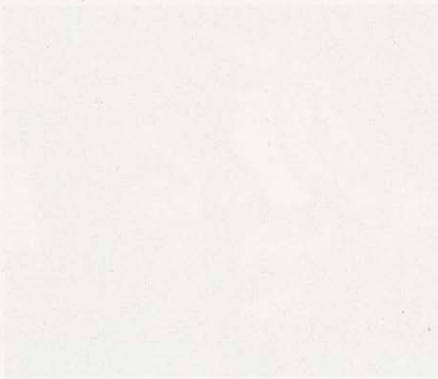
51/Inv. Nr. 2317 (Grab 10)

Bergkristall. ϕ 2,0–2,2

Lentoid

Löwe oder Löwin (keine Mähne angegeben)
nach links (rechts) gerichtet. Der Hinterkörper
ist um 180° nach oben verdreht, so daß sich Kopf
und Hinterbeine auf der gleichen Seite befinden.
Vor dem Tier ein schematisch wiedergegebenes
Menschenbein.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 9. *Furtwängler*,
AG. I Taf. 3, 38. II 16 no. 38. *Stais*, Coll. Myc. 86.
Albiker, Festschr. Matz 23 ff. Taf. 7.



52/Inv. Nr. 2319 (Grab 10)

Sardonyx. ϕ 1,9

Lentoid

Nach rechts (links) stehender Stier mit rückwärts gewandtem, in Vorderansicht gezeigtem Kopf. Vor ihm eine Pflanze, neben ihm ein Palmengewächs, dessen quengerillter Stamm unter dem Bauch des Tieres zwischen vier Blättern hervorstößt, während sich die Krone über seinem Rücken nach links (rechts) biegt. Der Kopf des Stieres ist schematisch und eckig dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 8. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 426, 18. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 50. II 17 no. 50. *Stais*, Coll. Myc. 89. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 284. *Kenan*, Seals 81.



53/Inv. Nr. 2320 (Grab 10)

Achat. ϕ 2,0

Lentoid

Stier und Ziege. Beide Tiere laufen, Rücken gegen Rücken, in entgegengesetzter Richtung und werden durch zwei Pflanzen mit gewundenem Stamm und dreiblättriger Spitze voneinander getrennt. Mit den Wurzeln in der Mitte und der Krone nach außen bilden die Pflanzen eine den Körpern der Tiere parallele Achse. Von beiden Tieren ist nur das linke (rechte) Hinterbein dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 7. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 27. II 15 no. 27. *Stais*, Coll. Myc. 89. *Nilsson*, Min.Myc. Rel.² 286 Anm. 81. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 45. *Kenna*, Seals 81.



54/Inv. Nr. 2318 (Grab 11)

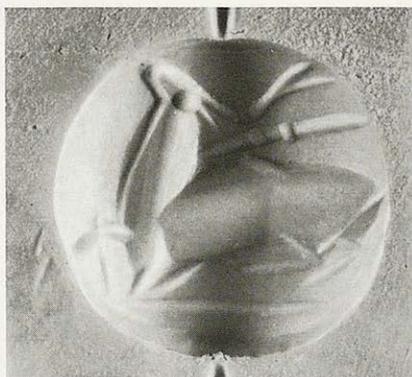
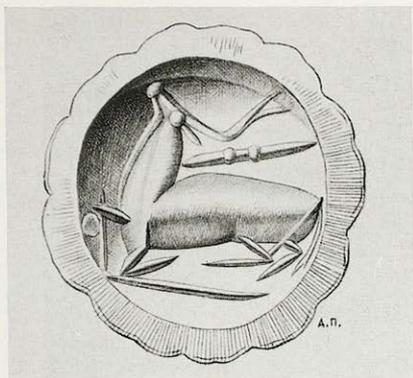
Achat. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Rand leicht abgestoßen

Löwe in bewegter Stellung nach rechts (links). Der Schwanz ist nach vorn gebogen, der in Vorderansicht gezeigte Kopf zurückgeworfen, eine Vordertatze erhoben. Vor ihm der Heilige Knoten.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 11. *Perrot-Chipiez* VI 845 Abb. 428, 12. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 49. II 17 no. 49. *Stais*, Coll. Myc. 87.



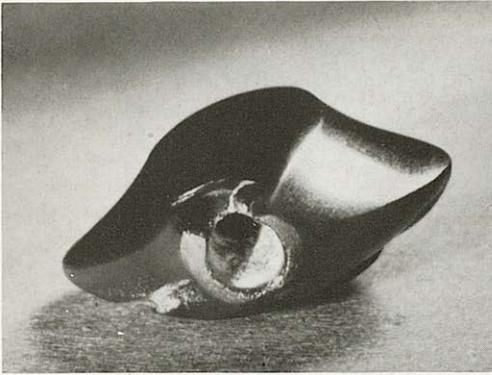
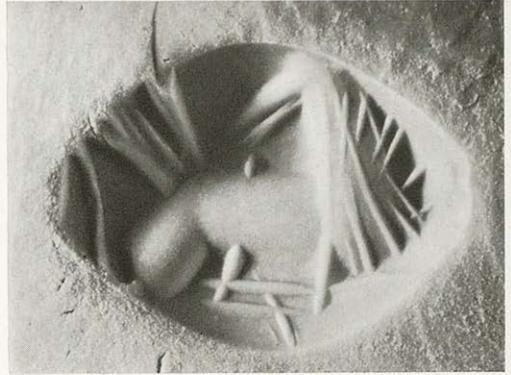
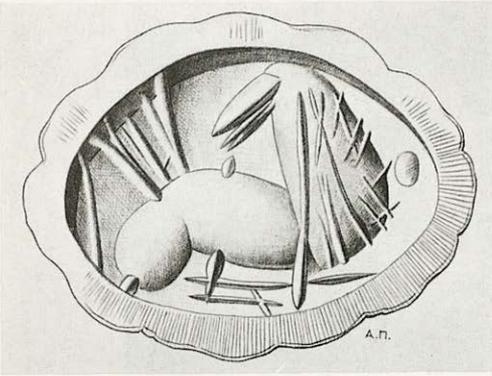
55/Inv. Nr. 2313 (Grab 12)

Karneol. ϕ 1,55–1,7

Lentoid

Zusammenbrechender Stier nach links (rechts),
im Nacken von einem Speer getroffen. Der Speer
hat um die Mitte des Schaftes zwei Ringe. Die
Beine sind durch Striche, der Boden durch eine
horizontale Linie wiedergegeben.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 13. *Kenna*, Seals 81.



56/Inv. Nr. 2323 (Grab 12)

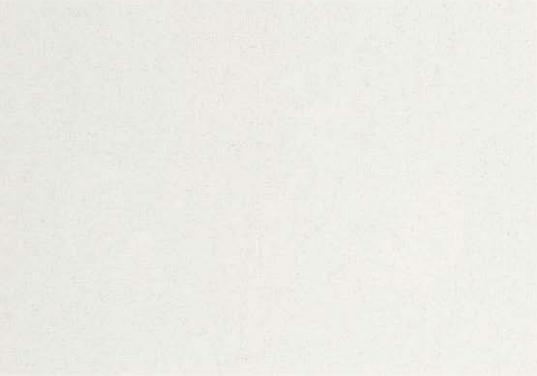
Karneol. ϕ 2,2 x 1,8

Amygdaloid; auf der Rückseite flache mandelförmige Erhebung

Siegelffläche leicht beschädigt

Nach rechts (links) sitzender Löwe mit erhobem Schwanz und rückwärts gewandtem Kopf. Über seinem Rücken Zweige. Die Beine sind durch undeutliche Striche, der Kopf durch einen einfachen dreieckigen Schlitz wiedergegeben. Nachlässige und schematische Arbeit.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 176 Taf. 10, 12. *Kenna*, *BSA.* 51, 1956, 94. *Seals* 81.



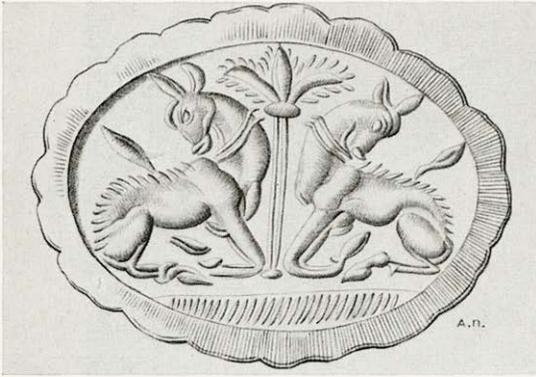
57/Inv. Nr. 2433 (Grab 24)

Sardonyx. ϕ 1,9

Lentoid

Stehender Stier nach links (rechts) mit zurückgewandtem Kopf. Neben ihm eine Palme, deren quengerillter Stamm unter dem Bauch des Tieres zwischen vier Blättern hervorstößt, während sich die Krone über seinem Rücken nach rechts (links) neigt. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 14. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 428, 11. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 52. II 17 no. 52. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 284. *Biesantz*, Siegelbilder 72. 163 L2, P 1. *Kenna*, Seals 81.

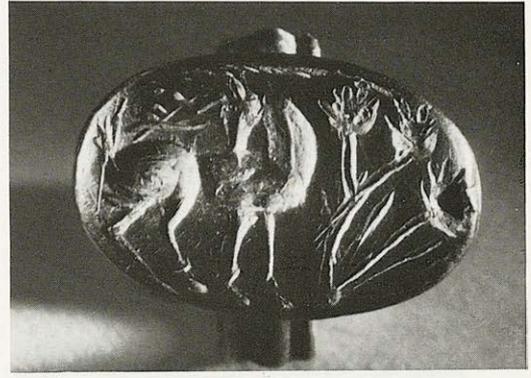
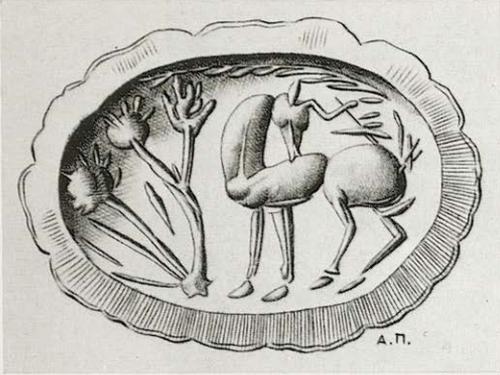


58/Inv. Nr. 2419 (Grab 25)

Gold. ϕ (Reif) 1,5–1,7; (Siegelplatte) 2,5 \times 1,8
Ring mit elliptischer Siegelplatte und der
Länge nach doppelt geriefeltem Reif

Antithetische Rinder, beiderseits eines Baumes
liegend. Die rückwärts gewandten Köpfe berühren
mit dem Maul den Rücken. Daneben ist das
aufwärtsgebogene Schwanzende sichtbar. Am
Hals tragen die Tiere ein doppeltes Halsband.
Der in der Mitte stehende Baum hat einen
Stamm aus zwei geraden Linien, die oben und
unten in einer Art Echinus enden, und eine Kro-
ne von drei großen Blättern, die von einer Reihe
kleinerer Striche umsäumt sind. Dicht gezogene
schräge Striche deuten den Boden an.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 180 Taf. 10, 43. *Perrot-Chi-
piez* VI 846 Abb. 431, 10. *Furtwängler*, *AG.* I Taf. 3,
25. II 15 no. 25. *Stais*, *Coll. Myc.* 74. *Bossert*, *Alt-
kreta* Abb. 395 a. *Danthine*, *Palmier-Dattier* 190 Taf.
170 (1012). *Nilsson*, *Min.Myc. Rel.* 285. 286. *Becatti*,
Oreficerie 152 Taf. 13, 39. *Kenna*, *Seals* 81. *Wolters*,
Altertümer Taf. 25, 10.



59/Inv. Nr. 2420 (Grab 25)

Gold. ϕ (Reif) 1,0–1,2; (Siegelplatte) 1,7×1,3
Ring mit elliptischer Siegelplatte und der
Länge nach doppelt geriefeltem Reif

Ziege (?) nach links (rechts) mit rückwärts gewandtem Kopf. Das Maul berührt den Rücken. Das Tier steht vor einem Baum mit drei Ästen, deren Enden aus je einem großen, gezahnten, runden Blatt bestehen. Über dem Rücken des Tieres ungeordnete Striche; entlang des oberen Randes eine längere gezahnte Linie.

Tsountas, Ephem. 1888, 180 Taf. 10, 42. *Stais*, Coll. Myc. 74. *Rodenwaldt*, Tiryns II 151 Anm. 1. *Persson*, Religion 53 ff. 174 Abb. 11. *Kenna*, Seals 81. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 17.



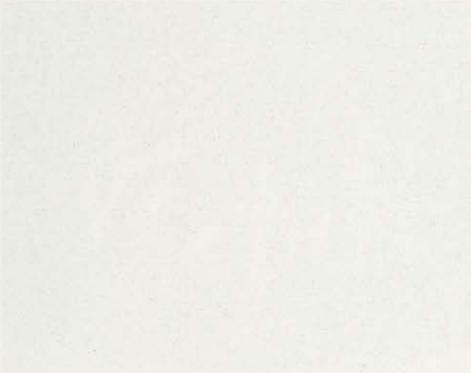
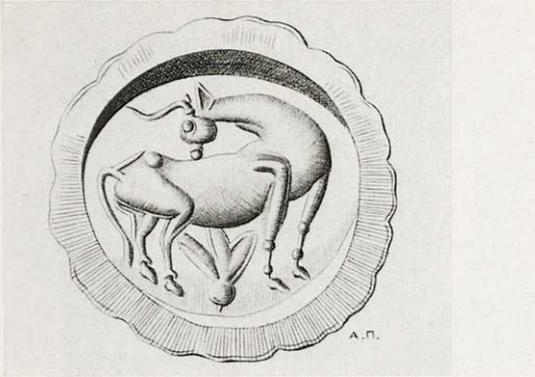
60/Inv. Nr. 2422 (Grab 25)

Bergkristall. \varnothing 2,2

Lentoid, mit Goldfassung

Zwei Löwen, symmetrisch angeordnet. Die Siegel­fläche ist durch eine Achse, von der in Ab­ständen kleine schräge Striche ausgehen, in zwei gleiche Teile geteilt. Beiderseits der Achse liegen die Löwen Bauch gegen Bauch mit erhobenem Kopf und um 180° nach außen verdrehtem Hinterkörper, so daß sich Kopf und Hinterbeine auf derselben Seite befinden. Zwischen den Hinterbeinen der Schwanz.

Tsoumtas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 16. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 33. II 16 no. 33. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 286 Anm. 81. *Xenaki-Sakelariou*, Coll. Giamalakis 45. *Kenna*, Seals 81.



61/Inv. Nr. 2431 (Grab 25)

Chalkedon. ϕ 1,8–2,1

Lentoid

Nach rechts (links) stehender Stier mit rückwärts gewandtem Kopf; das Maul berührt den Rücken. Unter seinem Bauch eine dreiblättrige Pflanze.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 15. *Stais*, Coll. Myc. 87. *Kenna*, Seals 81.



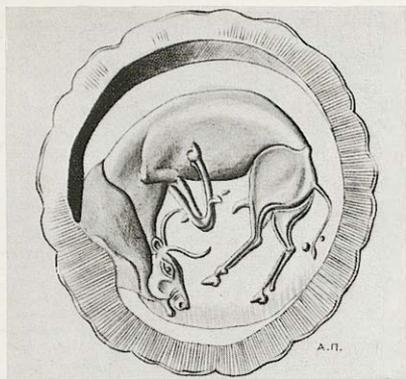
62/Inv. Nr. 2421 (Grab 26)

Karneol. ϕ 2,2–2,3

Lentoid

Löwe mit Jungem. Der Löwe sitzt mit nach innen gedrehten Vorderbeinen, so daß beide von der Außenseite gesehen werden. Er wendet seinen Kopf nach links (rechts) dem kleinen Löwen zu, der über seinen Rücken springt. Beide Tiere mit erhobenem Schwanz.

Tsoumtas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 17. *Perrot-Chipiez* VI 853 Taf. 16, 7. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 47. II 17 no. 47. *Stais*, Coll. Myc. 86. *Stais*, Coll. Myc.² (1915) 98 I. Reihe 1. Abb. v. oben. *Biesantz*, Siegelbilder 156 L 2, F 1. *Matz*, Kreta² Taf. 53.



63/Inv. Nr. 2427 (Grab 26)

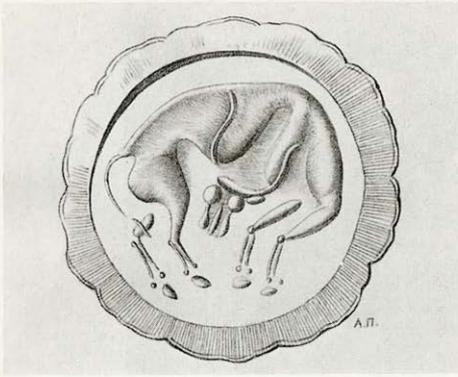
Onyx. ϕ 2,3

Lentoid

Rand an einer Stelle abgestoßen

Stier nach links (rechts). Er wendet den gesenkten Kopf zurück, so daß Körper und Kopf einen geschlossenen Kreis beschreiben, und hebt das eine Hinterbein zum Kopf, wie um sich dort zu kratzen. Dabei zieht er das linke (rechte) Vorderbein so stark an, daß es die Höhe der Rippen erreicht. Der Hals ist z. T. abgestoßen.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 177 Taf. 10, 19. *Stais*, *Coll. Myc.*² (1915) 98 r. Reihe 1. Abb. v. unten. *Biesantz*, *Siegelbilder* 156 L2, F3.



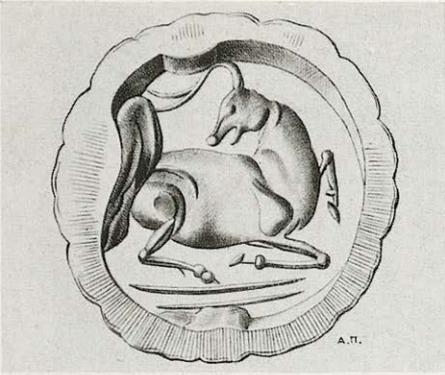
64/Inv. Nr. 2428 (Grab 26)

Meteorit. ϕ 2,0

Lentoid

Stier nach rechts (links). Der Vorderkörper mit dem gesenkten Kopf ist umgewandt, so daß der Körper und die Beine einen geschlossenen Bogen um den Kopf beschreiben, der sehr schematisch von vorn dargestellt ist.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 21. *Stais*, Coll. Myc.² (1915) 98 3. Abb. v. unten. *Biesantz*, Siegelbilder 79. 156 L 2, F 5. *Kenna*, Seals 81.



65/Inv. Nr. 2429 (Grab 26)

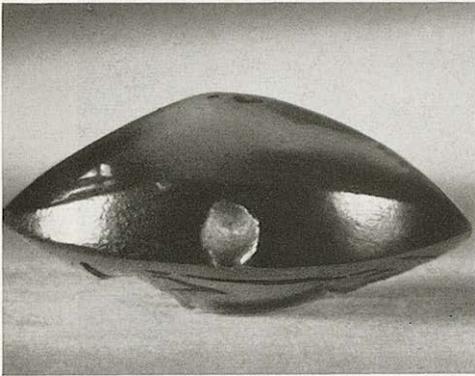
Achat. ϕ 2,0

Lentoid

Rand an mehreren Stellen abgestoßen

Liegender Stier nach rechts (links). Der Kopf ist rückwärts gewandt und berührt mit dem Maul den Rücken. Zwei parallele Linien deuten den Boden an. Ein Teil des Hinterkörpers fehlt.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 177 Taf. 10, 20. *Stais*, *Coll. Myc.*² (1915) 98 r. Reihe 2. Abb. v. unten. *Biesantz*, *Siegelbilder* 156 L 2, F 4. *Kenna*, *Seals* 81.



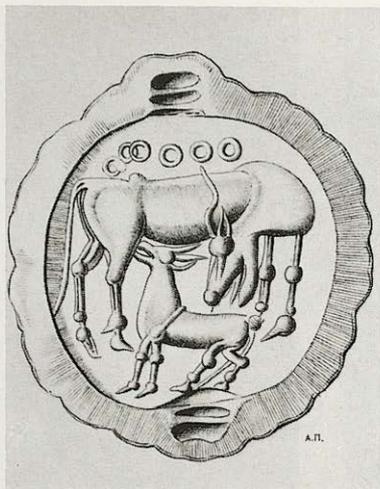
66/Inv. Nr. 2438 (Grab 26)

Achat. ϕ 2,5

Lentoid

Stehender Stier nach links (rechts). Der gesenkte Kopf ist in gewaltsamer Drehung zurückgewandt, so daß die Hörner den Bauch berühren. Über seinem Rücken zwei einander gegenüberstehende Widderköpfe, unter seinem Bauch das Bein eines Tieres. Der Vorderkörper des Stieres ist ungeschickt wiedergegeben, der Kopf unnatürlich groß. Die Vorderbeine sind zu klein und unorganisch angeordnet.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 177 Taf. 10, 18. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 426, 7. *Stais*, *Coll. Myc.* 88. *Nilsson*, *Min. Myc. Rel.* 233. *Biesantz*, *Siegelbilder* 156 L 2, F 2.



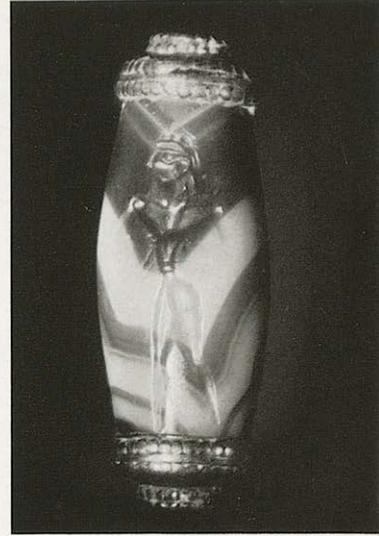
67/Inv. Nr. 2434 (Grab 27)

Onyx. 2,0-2,3

Lentoid, mit Goldfassung

Kuh mit Kalb. Die Kuh wendet den Kopf zurück, um das Kalb zu lecken. Das Kalb steht unter dem Bauch der Kuh und hebt den Kopf um zu saugen. Über dem Rücken der Kuh eine Reihe von Kreisen.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 22. *Perrot-Chi-
piez* VI 853 Abb. 428, 10. *Stais*, Coll. Myc. 86. *Kenna*,
Seals 81.



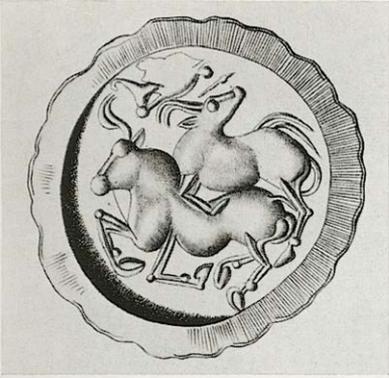
68/Inv. Nr. 2446 (Grab 27)

Achat. \varnothing 2,5 x 0,9

Amygdaloid mit abgeplatteten, goldgefaßten Enden

Unbekleideter Mann mit langem Haar und einem Gürtel. Kopf und Beine sind von der Seite gezeigt, der dreieckige Oberkörper und die nach innen gebogenen Arme von vorn. Ein Versuch, den menschlichen Körper naturgetreu darzustellen.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 23. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 428, 1. *Babelon*, Gravure 90 Abb. 61. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 46. II 13 no. 46. *Stais*, Coll. Myc. 89. *Kenna*, Seals 81.



69/ Inv. Nr. 2639 (Grab 27)

Karneol. \varnothing 1,7

Lentoid

Siegelfläche abgestoßen

Zwei Stiere übereinander, nach links (rechts) gewandt. Der eine Stier liegt mit umgewandtem Kopf auf dem Rücken des anderen, wobei er das linke (rechte) Vorderbein auf diesen stützt, während er das Hinterbein herunterhängen läßt. Die beiden anderen Beine des Stieres sind nicht dargestellt. Über den Köpfen der Tiere eine liegende Kanne, die zum großen Teil abgestoßen ist.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 177 Taf. 10, 24. *Stais*, *Coll. Myc.* 89. *Levi*, *ASAtene.* 8/9, 1925/26, 102 Nr. 59
Kenna, *Seals* 81.



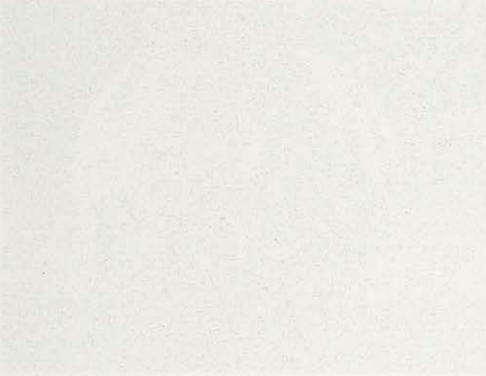
70/Inv. Nr. 2432 (Grab 28)

Chalkedon. ϕ 1,9

Lentoid

Löwe überfällt einen Stier, der mit vorgestrecktem Kopf nach rechts (links) geht. Der Löwe ist auf den Rücken des Stieres gesprungen und beißt ihn in den Hals, wobei er ihn mit der einen Vorderpatze am Maul packt. Der Kopf des Stieres ist in Draufsicht dargestellt. Über dem Rücken des Löwen ein Zweig.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 25. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 428, 14. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Kenna*, Seals 81.



71/ Inv. Nr. 2437 (Grab 29)

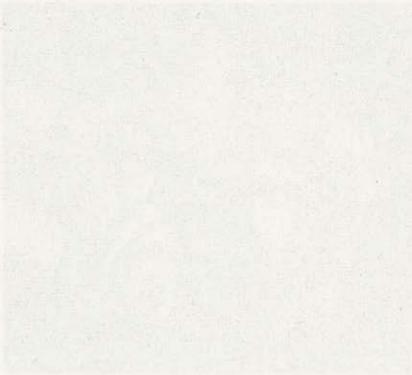
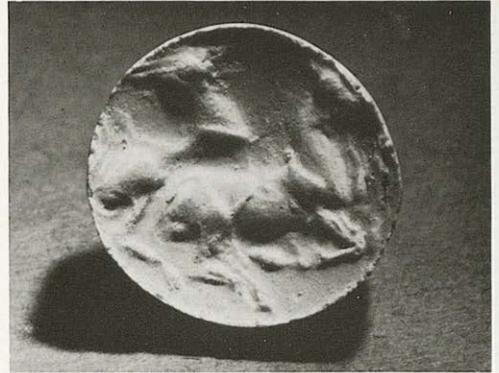
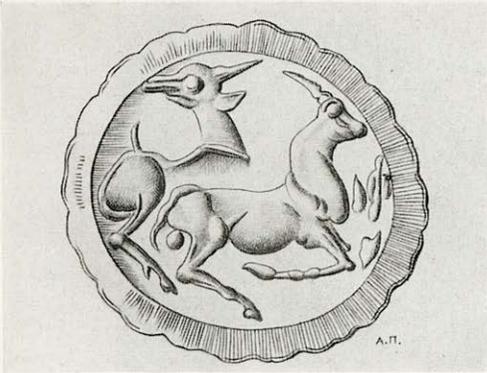
Onyx. ϕ 2,0

Lentoid

Rand an zwei Stellen abgestoßen

Zwei sitzende Löwen nach rechts (links). Der vordere blickt geradeaus, der zweite, dessen Rücken und Vorderbeine z. T. hinter ihm sichtbar sind, wendet den Kopf zurück. Vor den Tieren ein Palmengewächs, von dem nur die Krone erhalten ist. Über ihren Köpfen ragt ein zweites Palmengewächs hervor, hinter ihrem Rücken ein anderer Baum. Das linke (rechte) Vorderbein des ersten Löwen ist abgestoßen.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 26. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 426, 6. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 16. II 15 no. 16. *Stais*, Coll. Myc. 87. *Rodenwaldt*, Tiryns II 144 Anm. 1. *Kenna*, Seals 81. *Lippold*, Gemmen Taf. 84, 1.



72/Inv. Nr. 2445 (Grab 33)

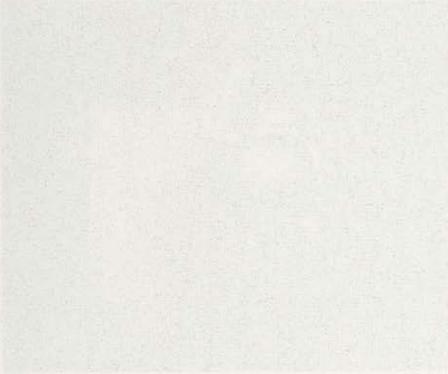
Glas. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Zwei nebeneinander liegende Rinder nach rechts (links). Das vordere Tier blickt geradeaus, das andere, das etwas höher und weiter zurückliegt, so daß nur seine Vorderbeine und sein Bauch verdeckt sind, wendet den Kopf zurück. Von dem vorderen Tier sind nur zwei, von dem hinteren nur ein Bein dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 27. *Kenna*, Seals 81.



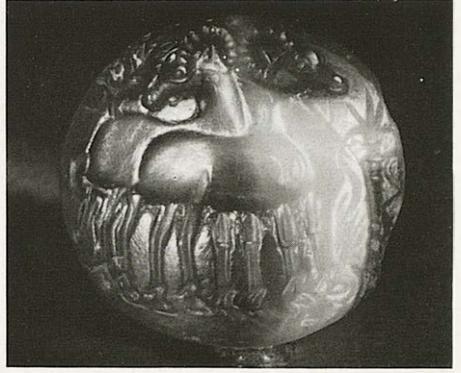
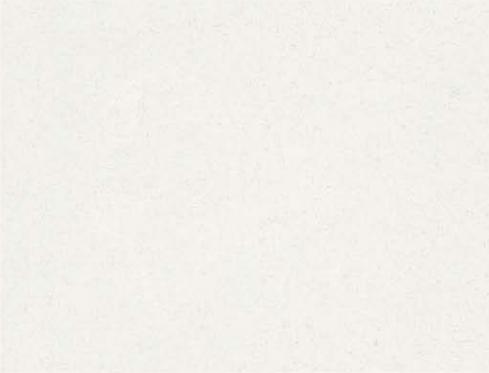
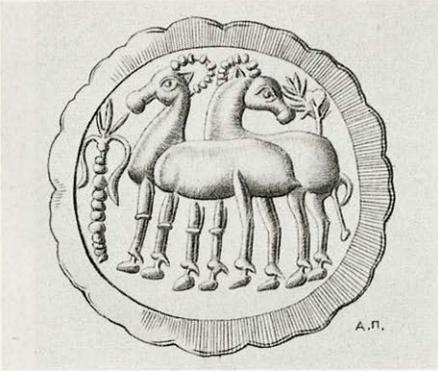
73/Inv. Nr. 2424 (Grab 42)

Sardonyx. ϕ 1,9

Lentoid

Antithetische Greifen beiderseits eines Altars, auf den sie ihre Vorderbeine stellen. Der gemeinsame Widderkopf ist in der Mitte über dem Altar von vorn dargestellt. Je einer ihrer Flügel ist waagrecht ausgestreckt. Auf dem rechten Flügel das Symbol des ‚impaled triangle‘ mit langgestreckter Achse.

Tsountas, Ephem. 1888, 178 Taf. 10, 30. *Perrot-Chipiez* VI 845 Abb. 428, 17. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 24. II 15 no. 24. *Evans*, JHS. 21, 1901, 159 Abb. 37. *Stais*, Coll.Myc. 89. *Prinz*, AM. 35, 1910, 160. *Evans*, PM. IV 585 Abb. 576. *Kenna*, Seals 81.



74/Inv. Nr. 2425 (Grab 42)

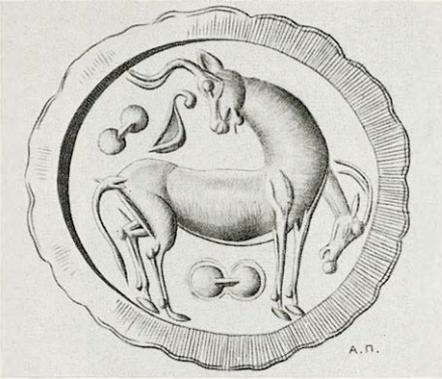
Achat. ϕ 1,9–2,0

Lentoid

Am Rand beschädigt

Zwei nebeneinander stehende Ziegen nach links (rechts). Vorderkörper und Bauch des zweiten, sich umschauenden Tieres sind von dem ersten verdeckt. Vor den Ziegen ein Palmengewächs, hinter dem Rücken des zweiten Tieres eine weitere Pflanze.

Tsountas, Ephem. 1888, 178 Taf. 10, 31. *Perrot-Chi-piez* VI 854 Abb. 426, 10. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 17. II 15 no. 17. *O. Kümmel*, Pflanzenornamentik (1901) 19. *Stais*, Coll. Myc. 89. *Rodenwaldt*, Tiryns II 144 Anm. 1. *Kenna*, Seals 81.



75/Inv. Nr. 2426 (Grab 42)

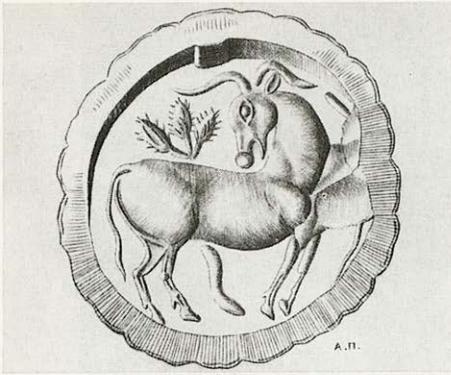
Bergkristall. ϕ 2,2

Lentoid

Rand leicht beschädigt

Nach rechts (links) stehender Stier mit zurückgewandtem Kopf. Der Raum um das Tier ist mit symbolischen Zeichen ausgefüllt: vor ihm, wie aus seiner Brust hervorwachsend, der Kopf eines Steinbocks, unter seinem Bauch ein achtförmiger Schild, ein ebensolcher Schild über seinem Rücken, zusammen mit einem Gegenstand, der einem halbierten Blatt mit zusammengerolltem Stiel gleicht.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 177 Taf. 10, 28. *Stais*, *Coll. Myc.* 86. *Kenna*, *Seals* 81.



76/Inv. Nr. 2430 (Grab 42)

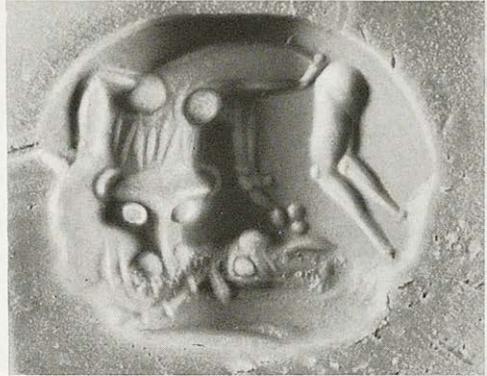
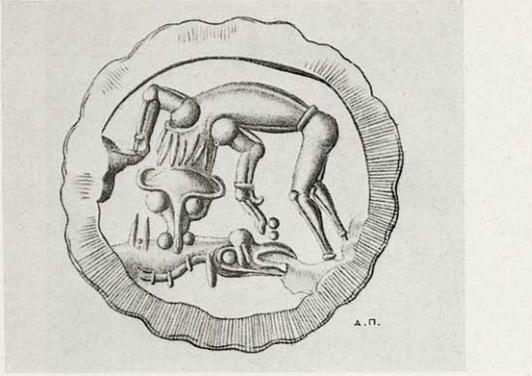
Jaspis. ϕ 2,1

Lentoid

Siegelfläche am Rand bestoßen

Nach rechts (links) gerichteter Stier mit zurückgewandtem Kopf. Sein Maul berührt den Rücken. Die Hörner sind symmetrisch beiderseits des Kopfes ausgebreitet, obwohl dieser in Seitenansicht dargestellt ist. Neben ihm wächst eine Pflanze, deren drei große, über dem Rücken des Tieres sichtbare stachelige Blätter an die einer Opuntie erinnern.

Tsountas, Ephem. 1888, 178 Taf. 10, 29. *Stais*, Coll. Myc. 86. *Kenna*, Seals 81.



77/Inv. Nr. 2440 (Grab 42)

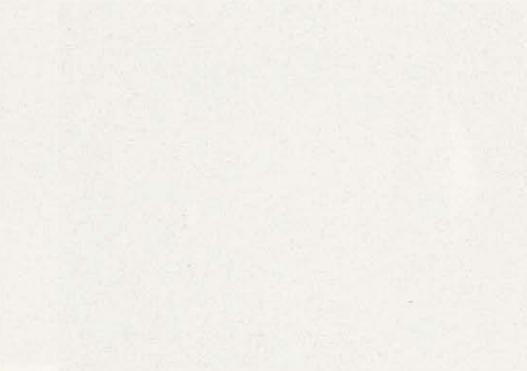
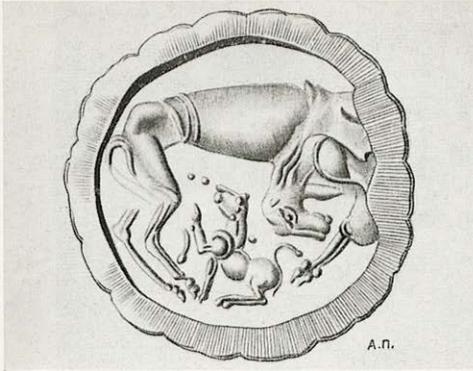
Achat. ϕ 1,7–1,9

Lentoid

Siegelfläche am Rand mehrfach bestoßen

Mischwesen, halb Mensch, halb Löwe, zerfleischt den Kopf eines Steinbocks. Der menschliche, mit einem Gurt versehene Unterkörper steht aufrecht, während sich der Löwenoberkörper im Bogen nach links (rechts) herabkrümmt. Sein Löwenkopf, der in Vorderansicht dargestellt ist, hält im Maul den Bockskopf bei den Hörnern. Beiderseits des Halses die im rechten Winkel gebogenen vorderen Gliedmaßen.

Tsountas, Ephem. 1888, 151. 178 Taf. 10, 33. *Cook*, JHS. 14, 1894, 121 Abb. 16. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 38. II 12 no. 38. *Stais*, Coll. Myc. 87. *Kenna*, Seals 81.



78/Inv. Nr. 2444 (Grab 42)

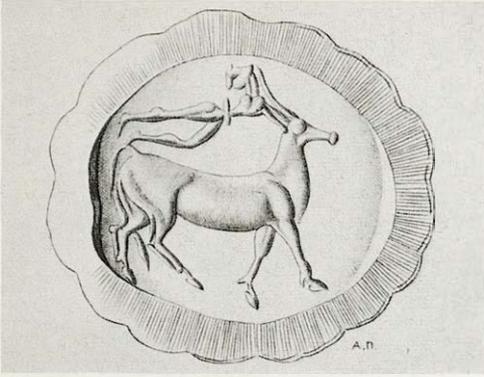
Glas. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Löwin mit Jungem nach rechts (links). Die Löwin wendet ihren gesenkten Kopf zurück. Das junge Tier kauert unter ihrem Bauch und scheint nach links (rechts) aufzuspringen.

Tsountas, Ephem. 1888, 178 Taf. 10, 32. *Kenna*, Seals 81.



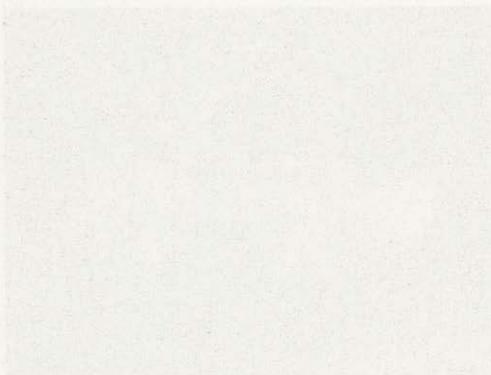
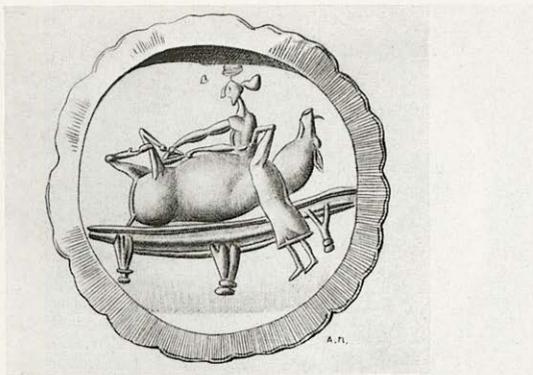
79/Inv. Nr. 2442 (Grab 44)

Karneol. ϕ 1,8 x 2,1

Amygdaloid, fast elliptisch

Stierspiel. Der Mann faßt den nach rechts (links) schreitenden Stier bei den Hörnern und springt über seinen Rücken. Der Körper des Mannes schwebt waagrecht über dem Rücken des Tieres, sein Kopf ist zurückgeworfen.

Tsountas, Ephem. 1888, 178 Taf. 10, 34. *Perrot-Chi-
piez* VI 852 Abb. 426, 5. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2,
17. II 9 no. 17. *Stais*, Coll. Myc. 87. *Mosso*, Escursio-
ni² 181 Abb. 93. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 396 Abb. 292.
Xenaki-Sakellariou, Coll. Giamalakis 87. *Kenna*,
Seals 81.



80/Inv. Nr. 2423 (Grab 47)

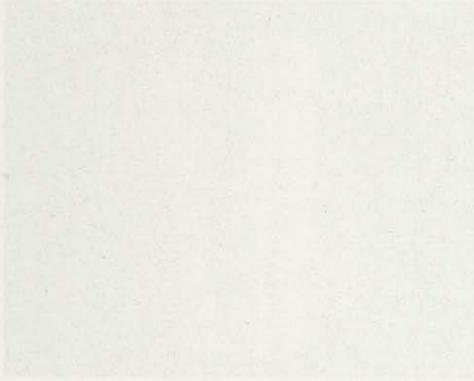
Achat. ϕ 2,1–2,3

Lentoid, fast viereckig

Siegelfläche leicht beschädigt

Opferszene. Ein übergroßer Eber (Stier?) liegt mit angezogenen Beinen rücklings auf einem niedrigen Tisch mit drei sichtbaren Füßen. Eine langgewandete menschliche Gestalt steht vor dem Tisch, faßt mit der einen Hand das eine Hinterbein des Tieres und hält in der anderen ein Messer über dessen Bauch. Das eine Vorderbein des Tieres überschneidet den Körper des Menschen.

Tsountas, Ephem. 1888, 179 Taf. 10, 36. *Perrot-Chi-piez* VI 852 Abb. 428, 15. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 18. II 9 no. 18. *Stais*, Coll. Myc. 86. *Evans*, JHS. 45, 1925, 66 Anm. 61. *Evans*, PM. IV 572 Abb. 550. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 230. *Kenna*, Seals 81.



81/Inv. Nr. 2435 (Grab 47)

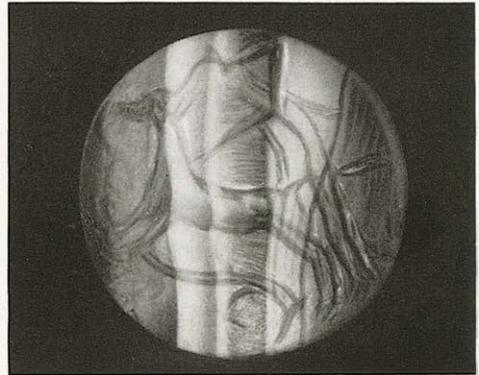
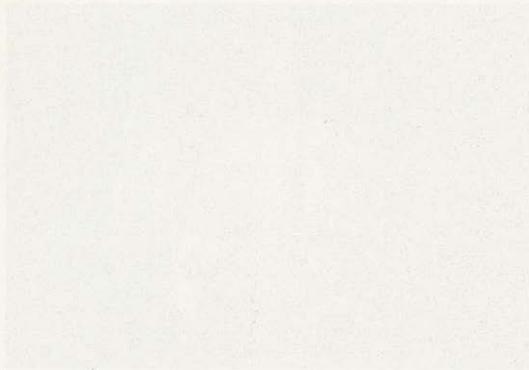
Onyx. ϕ 1,7

Lentoid

Etwa $\frac{1}{5}$ der Siegelfläche ist abgestoßen

Antithetische Hunde über einer Wildziege. Diese liegt in der Mitte mit zurückgebogenem Kopf, so daß ihr Maul den Rücken berührt und das senkrecht hochstehende Horn die Achse der Gruppe bildet. Zu beiden Seiten die Hunde, die ihre Vorderpfoten auf den gekrümmten Hals der Wildziege und ihren Rücken stützen. Beide tragen Halsbänder.

Tsountas, Ephem. 1888, 179 Taf. 10, 37. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 14. II 15 no. 14. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Kenna*. Seals 81.



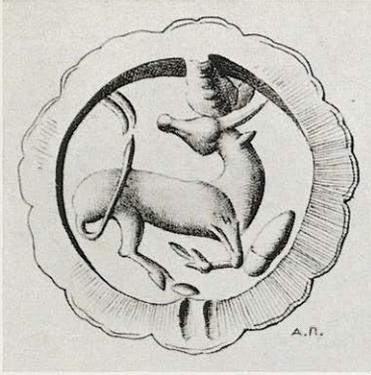
82/ Inv. Nr. 2439 (Grab 47)

Onyx. ϕ 1,7

Lentoid

Stierspiel. Der Stier läuft nach rechts (links), der Mann scheint bereits über ihn gesprungen zu sein. Er hält sich noch mit der einen Hand am Horn fest und stützt die andere auf den Hals des Stieres; Brust und Kopf des Mannes sind dem Stier zugewandt, während der Unterkörper um 180° gedreht ist. Der Mann trägt einen Gürtel und hat langes Haar. Unter dem Stier ist ein Zweig mit einer Blüte an der Spitze dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1888, 178 Taf. 10, 35. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 426, 13. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 16. II 9 no. 16. *Stais*, Coll. Myc. 86. *Mosso*, Escursioni² 180 Abb. 91 b. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 396 Abb. 291. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 87. *Kenna*, Seals 81.



83/Inv. Nr. 2436 (Grab 48)

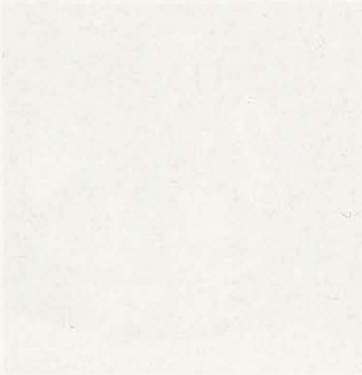
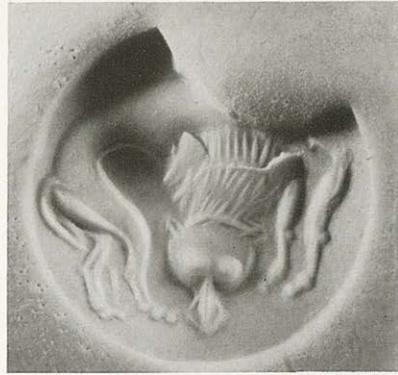
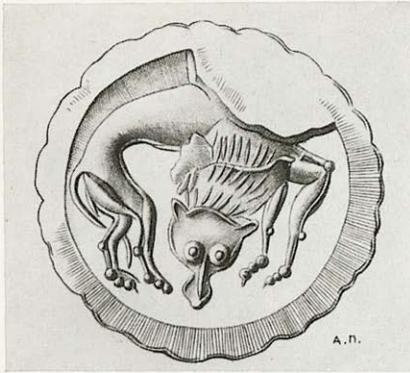
Onyx. ϕ 1,3

Lentoid

Rand am Ende der Durchbohrung bestoßen

Liegendes Rind nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf und erhobenem Schwanz. Dargestellt sind nur je ein Vorder- und ein Hinterbein. Vor dem Tier ein schwer zu deutender Gegenstand.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 180 Taf. 10, 40. *Kenna*, *Seals* 81.



84/Inv. Nr. 2441 (Grab 48)

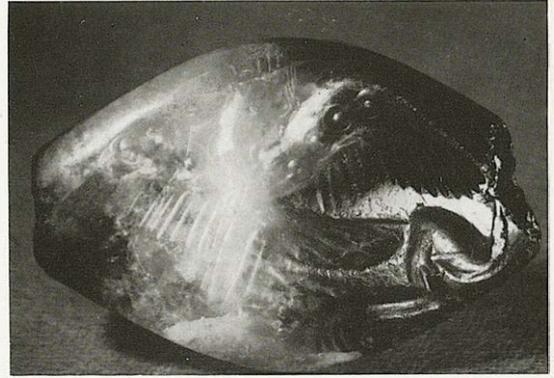
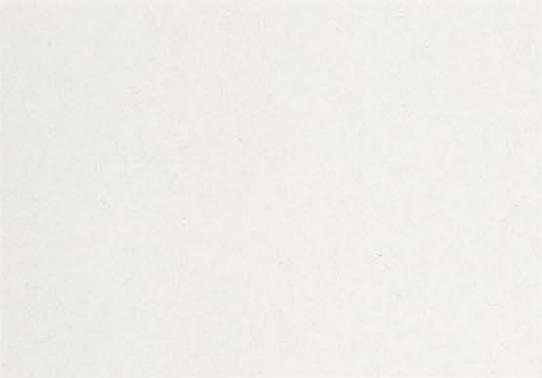
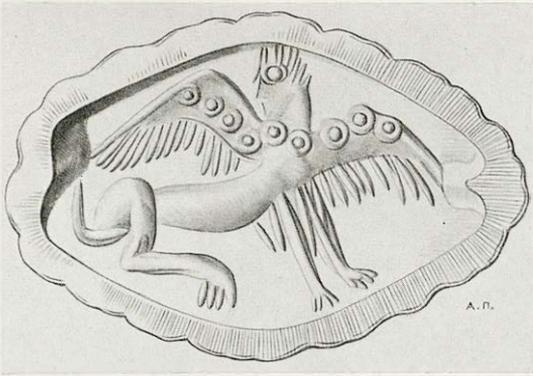
Onyx. ϕ 2,1

Lentoid

Ein Teil des Steines ist abgestoßen

Löwe. Er wendet den Vorderkörper mit gesenktem Kopf zurück, so daß Körper und Beine einen Bogen um den Kopf beschreiben. Dieser ist in Draufsicht dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1888, 180 Taf. 10, 39. *Stais*, Coll. Myc. 86. *Kenna*, Seals 81.



85/Inv. Nr. 2443 (Grab 52)

Amethyst. ϕ 2,0 x 2,9

Amygdaloid; auf der Mitte der Rückseite mandelförmige Erhöhung, an den Rändern parallele Rillen

Sitzender Greif nach rechts (links). Der hochgereckte Hals ist von vorn, der schematisch gestaltete Kopf von links (rechts) gesehen. Den oberen Teil der Flügel, die beiderseits des Halses ausgebreitet sind, und den Hals selbst schmückt eine Reihe von Kreisen mit einem Punkt in der Mitte.

Tsountas, Ephem. 1888, 180 Taf. 10, 41. *Stais*, Coll. Myc. 85 ff. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 114 Nr. 94. *Dessenne*, BCH. 81, 1957, 207. *Kenna*, Seals 81.



86/Inv. Nr. 2853 (Grab 55)

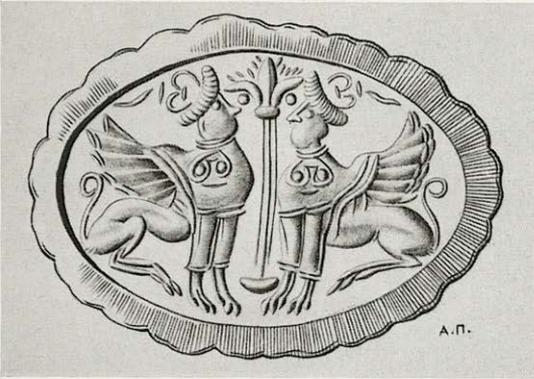
Gold. ϕ (Reif) 1,3–1,8; (Siegelplatte) 1,55 \times 2,5

Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif, der durch eine Reihe kleiner plastischer Bögen zwischen zwei Riefen geschmückt ist

Drei Frauen vor einem Kultbau. Dieser steht auf der rechten (linken) Seite, von vier dünnen Pfeilern und einer Säule gestützt, auf ihm das Symbol der doppelten Hörner, deren linkes (rechtes) aus Mangel an Raum nicht dargestellt ist. Die Frauen heben den einen Arm vor ihr Gesicht und lassen den anderen herabhängen. Sie tragen Zweige in den Händen. Diese fehlen aus Platz-

mangel nur in der erhobenen Hand der ersten und in der herabhängenden der dritten Frau. Hinter den Frauen eine Pflanze mit drei Blättern, die an eine Opuntie erinnern.

Perrot-Chipiez VI 842 Abb. 428, 23. *Tsountas*, Mykenai 166 Taf. 5, 3. *Reichel*, Götterculte 3 ff. Abb. 1. *Tsountas*, RA. 37, 1900, 8 ff. Taf. 8. *Furtwängler*, AG. III 44 Abb. 21. *v. Fritze*, Strena Helb. 73 ff. *Evans*, JHS. 21, 1901, 189 Abb. 63. *Dussaud*, RHR. 51, 1905, 42. *Stais*, Coll. Myc. 74. *Mosso*, Escursioni² 270 Abb. 151. *Bossert*, Altkreta Abb. 397 h. *Vallois*, REA. 28, 1926, 124. *Persson*, Religion 56 ff. 175 Abb. 13. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 181 Abb. 85. 287. *Webster*, Myc. to Homer 34. *Matz*, AbhMainz. 1958, 391 ff. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 9.



87/Inv. Nr. 2854 (Grab 55)

Gold. ϕ (Reif) 0,7–1,4; (Siegelplatte)
1,6×2,35

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einem
Reif, der mit einer Reihe kleiner plastischer
Bögen zwischen zwei Riefen verziert ist

Antithetische Sphingen, beiderseits eines Baumes
sitzend. Dieser ist schematisch dargestellt, mit
dünnem, säulenartigem Stamm und dreiblättri-
ger Krone. Die Sphingen tragen Halsbänder,
an denen ein Schmuckstück in Form des ‚sacral
ivy‘ hängt, und Diademe mit einem ähnlichen
Schmuck, aus dem ein Federbusch herauswächst.

Perrot-Chipiez VI 854 Abb. 428, 22. *Furtwängler*,
AG. III 42 Abb. 17. *Evans*, JHS. 21, 1901, 155 Abb.
33. *Stais*, Coll. Myc. 74. *Bossert*, Altkreta Abb. 395 b.
Danthine, Palmier-Dattier 190 Taf. 169 (1010). *Nils-
son*, Min. Myc. Rel.² 286 Abb. 143. *Biesantz*, Siegel-
bilder 49 Taf. 5, 26. *Becatti*, Oreficerie 24. 152 Taf.
13, 40. *Dessenne*, Sphinx (1957) 139. 147 no. 314 Taf.
26, 314. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 11.



88/Inv. Nr. 2861 (Grab 55)

Bergkristall. ϕ 2,1

Lentoid

Etwa ein Viertel der Siegelfläche ist abgestoßen

Stehender Stier nach rechts (links) mit gesenktem Kopf. Hinter ihm zwei Palmen, die aus Doppelhörnern emporwachsen. Die Krone der einen Palme erscheint über dem Rücken des Stieres, die der anderen ist abgestoßen. Unterhalb der Bestoßung sind noch die Hinterbeine und das Schwanzende des Tieres sichtbar. Der Boden ist durch zwei parallele Striche angegeben.

Perrot-Chipiez VI 847. 854 Abb. 431, 11. *O. Kümmel*, *Pflanzenornamentik* (1901) 19. *Stais*, *Coll. Myc.* 88.

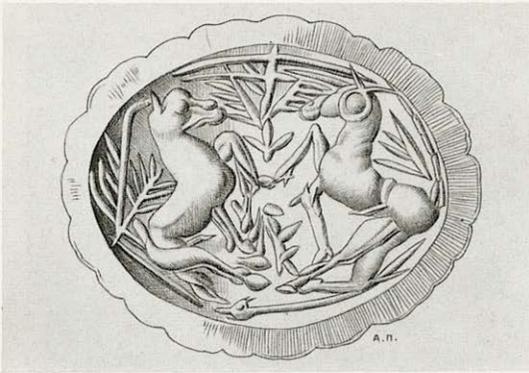


89/Inv. Nr. 2852 (Grab 58)

Jaspis. ϕ (Reif) 1,9; (Siegelplatte) 1,8x2,8
Ring mit elliptischer Siegelplatte und einem
auf der Außenseite dreikantigen Reif

„Herr der Tiere“ mit Löwen. Er trägt Bart, Lendenschurz, einen Gürtel mit herabhängenden Enden und „Gamaschen“. Mit seitwärts ausgestreckten Armen packt er die beiden Löwen, den einen bei den Hinterbeinen und den anderen am Hals.

Perrot-Chipiez VI 852 Abb. 426, 21. *Reichel*, Götterculte 66 Abb. 30. *Furtwängler*, AG. III 44 Abb. 20. *Stais*, Coll. Myc. 74. *Bossert*, Altkreta Abb. 396 a. *Evans*, PM. IV 584 Abb. 573. *Chittenden*, Hesp. 16, 1947, 110 Taf. 18 a. *Nilsson*, Min. Myc. Rel. 358. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 20.



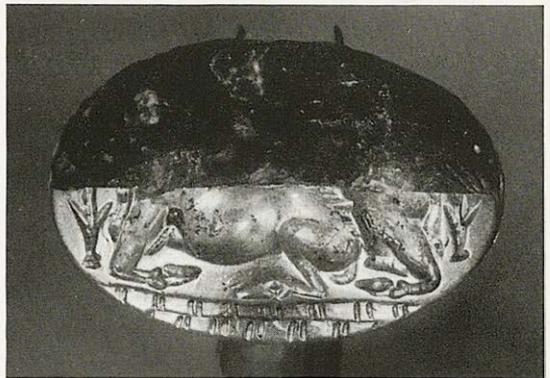
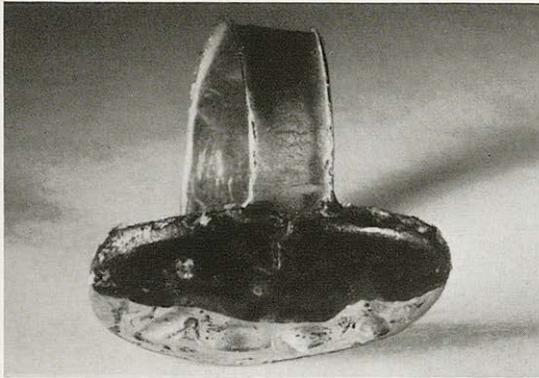
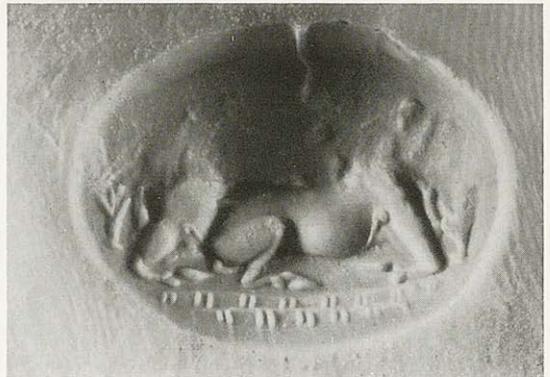
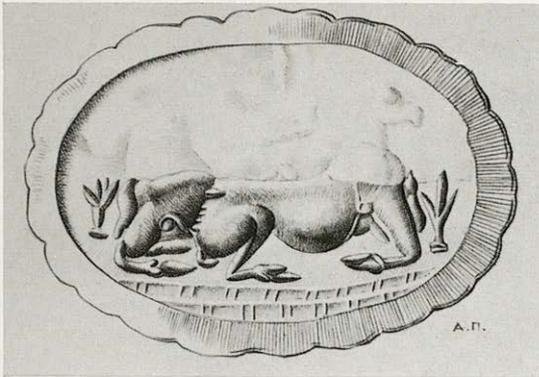
90/Inv. Nr. 2855 (Grab 58)

Gold. ϕ (Reif) 1,2–1,9; (Siegelplatte) 1,8 \times 2,2

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einem mit zwei parallelen Riefen verzierten Reif

Antithetische Wildziegen, die sich auf ihren Hinterbeinen halb aufrichten. Zwischen ihnen ein unregelmäßiges Geflecht aus schematisch dargestellten Ästen. Nachlässige Arbeit.

Perrot-Chipiez VI 854 Abb. 426, 22. *Stais*, Coll. Myc. 74. *Wolters*, *Altertümer* Taf. 25, 13.



91/Inv. Nr. 2856 (Grab 58)

Gold, Eisen. ϕ (Reif) 1,6–1,9; (Siegelplatte) 1,62 \times 2,4

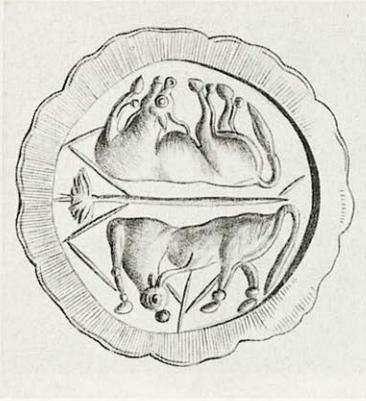
Ring mit elliptischer Siegelplatte und einfachem, außen gewölbtem Reif. Der Kern sowohl des Reifes als auch der Platte ist aus Eisen

Es fehlen die Hälfte der Goldbekleidung auf der Siegelplatte, die Hälfte des eisernen Reifenkernes und ein Teil der Goldbekleidung des Reifes. Von der Darstellung ist nur die untere Hälfte erhalten

Zwei Rinder. Die Tiere liegen in entgegengesetzter Richtung auf einer Grundfläche in Form einer isodomen Mauer. Von dem nach links (rechts) gerichteten Tier sind Leib und Hinterkörper hinter dem vorn liegenden verborgen. Vor dem Kopf jedes Tieres eine Pflanze.

Evans, PM. I 687 Abb. 505. IV 565 Abb. 538.





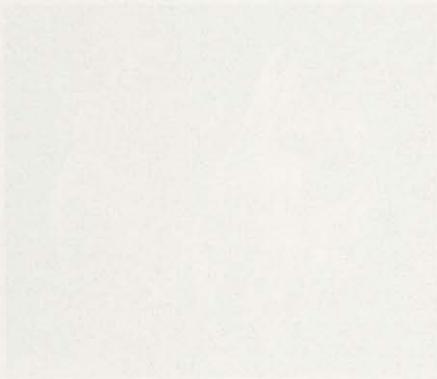
92/Inv. Nr. 2858 (Grab 58)

Karneol. ϕ 1,9

Lentoid

Symmetrische Komposition zweier Stiere. Die Siegelfläche ist in zwei Felder geteilt durch einen langen Strich, der auf der einen Seite in einem buschigen, von zwei gebrochenen Linien umrahmten Gegenstand endet (Pflanze?). In jedem Feld befindet sich ein Stier, mit gesenktem und rückwärts gewandtem Kopf. Beide Tiere sind in dieselbe Richtung gewandt. Unter dem Bauch des einen Stieres eine schematisierte Pflanze.

Perrot-Chipiez VI 845. 853 Abb. 428, 24. *Stais*, Coll. Myc. 88.



93/Inv. Nr. 2859 (Grab 58)

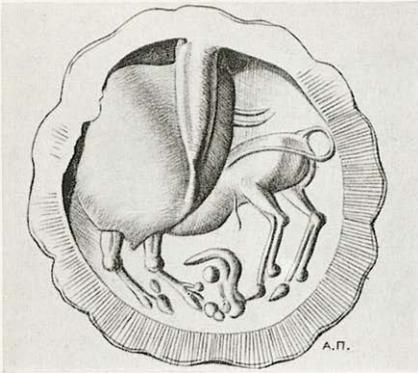
Achat. ϕ 2,05

Lentoid

Rand mehrfach bestoßen

Zwei Wildziegen nach rechts (links), einander halb verdeckend. Von der hinteren ist nur der Vorderkörper sichtbar.

Stais, Coll. Myc. 87.



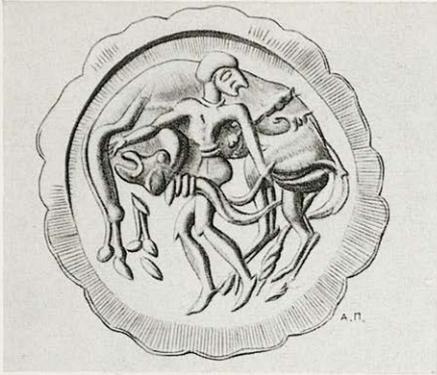
94/Inv. Nr. 2862 (Grab 58)

Karneol. ϕ 1,75

Lentoid

Ein großer Teil der Siegelfläche abgestoßen

Wildziege (?) nach links (rechts). Kopf und Vorderkörper sind abgestoßen. Über ihrem Rücken die Enden der Hörner, unter ihrem Bauch ein Widderkopf in Seitenansicht.



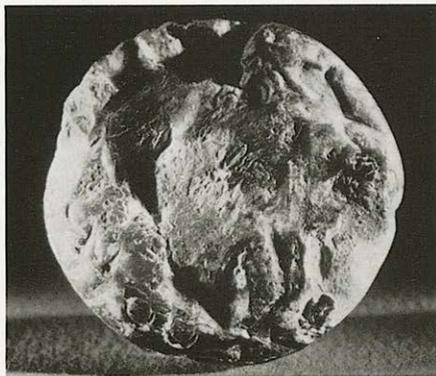
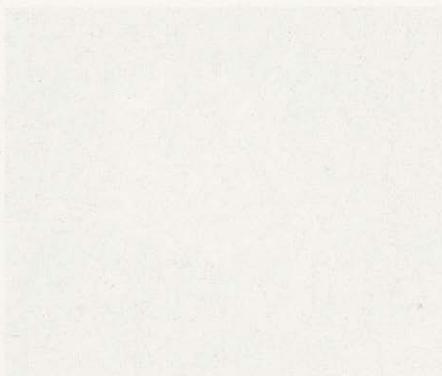
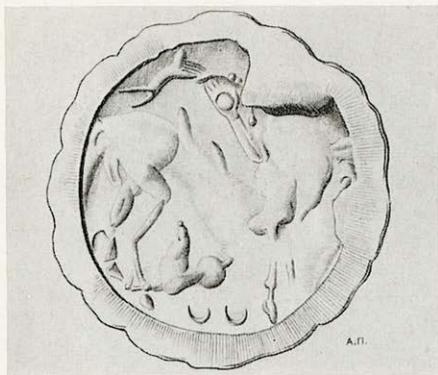
95/Inv. Nr. 2863 (Grab 58)

Amazonit. ϕ 2,2

Lentoid

Bändigug eines Stieres (?). Der Stier steht nach links (rechts) gewandt. Der Mann, der sich an die Rippen des Tieres lehnt, drückt mit ganzem Körpergewicht auf den Kopf des Stieres und streckt beide Arme aus, um ihn an den Vorder- und Hinterbeinen zu fassen.

Perrot-Chipiez VI 852 Abb. 426, 24. *Cook*, JHS. 14, 1894, 127. *Furtwängler*, AG. III 49 Abb. 27. *Stais*, Coll. Myc. 87. *Marinatos*, AA. 1928, 106 Abb. 2. *Evans*, PM. III 231 Abb. 164 A. IV 474 Abb. 400. *Persson*, Religion 97 Abb. 23. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 87.



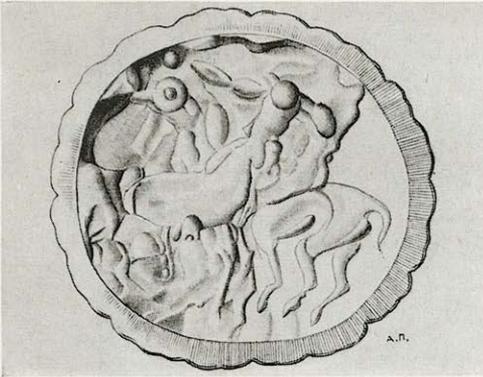
96/Inv. Nr. 2864 α (Grab 58)

Amazonit. ϕ 2,15

Lentoid

Siegelfläche zum größten Teil abgestoßen

Nach rechts (links) gerichtet stehender Stier mit zurückgewandtem Kopf. Unter seinem Bauch ein z. T. abgeriebener und abgestoßener achtförmiger Schild und zwei nicht vollständig geschlossene Kreise.



97/Inv. Nr. 2864β (Grab 58)

Glas. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche stark beschädigt

Zwei in entgegengesetzter Richtung schreitende Rinder. Sie treffen sich in der Mitte, so daß ihre Vorderkörper sich überkreuzen.



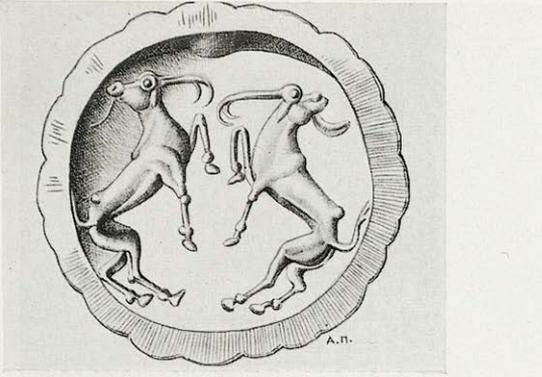
98/Inv. Nr. 2875 (Grab 58)

Achat. ϕ 2,0

Lentoid

Antithetische Greifen mit Säule und Altar. Die spiralförmig kannelierte Säule steht auf einem Altar mit konkaven Seiten und hat ein Kapitell, das zwischen Echinus und Abakus durch eine Reihe ungleichmäßiger kleiner Wölbungen verziert ist. Die Greifen stützen ihre Vorderbeine auf den Altar, wenden den Kopf um und halten ihre durch kleine Kreise geschmückten Flügel seitwärts ausgespannt. Der obere Rand der Flügel setzt sich über den Hals hinweg schnurartig bis an das obere Ende des Säulenschaftes fort.

Perrot-Chipiez VI 801 Abb. 374. *Furtwängler*, AG. III 43 Abb. 18. *Evans*, JHS. 21, 1901, 158 Abb. 36. *Jolles*, JdI. 19, 1904, 34 Abb. 10. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Prinz*, AM. 35, 1910, 160. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 353 Abb. 257. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 116. *Evans*, PM. III 514 Abb. 361. *Chapouthier*, Dioscures 93. *Schaeffer*, BSA. 37, 1936/37, 227 Abb. 22. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 88 Taf. 22 c. *Deonna*, Mél. Pic. I (1949) 299. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 252 ff. Abb. 121. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 279 Taf. 12, 3. *Dessenne*, BCH. 81, 1957, 207. *Matz*, AbhMainz. 1958, 422 Abb. 28.



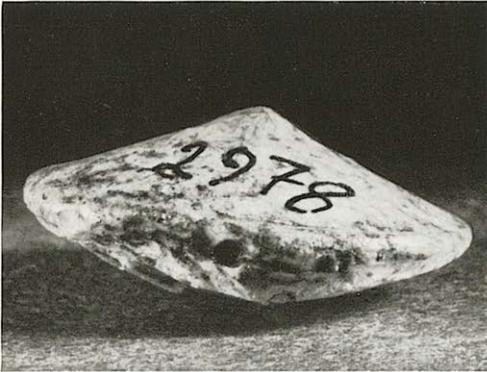
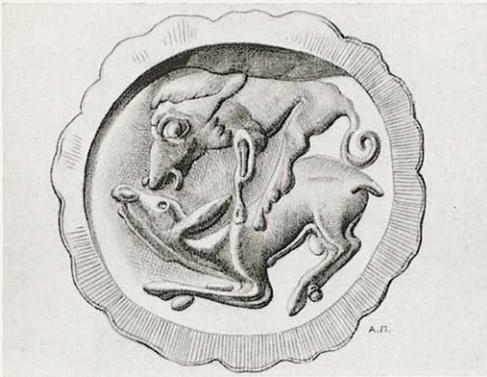
99/Inv. Nr. 2860 (Grab 61)

Achat. ϕ 1,9–2,1

Lentoid

Antithetische Steinböcke mit zurückgewandten Köpfen. Die Tiere sind halb aufgerichtet. Unter ihrem Kinn deutet eine gewellte Linie den Bart an.

Perrot-Chipiez VI 854 Abb. 426, 23. *Stais*, Coll. Myc. 87.



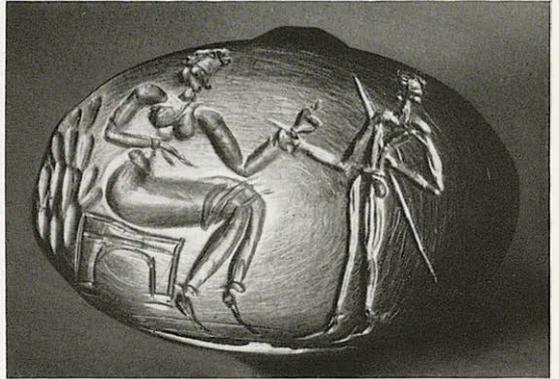
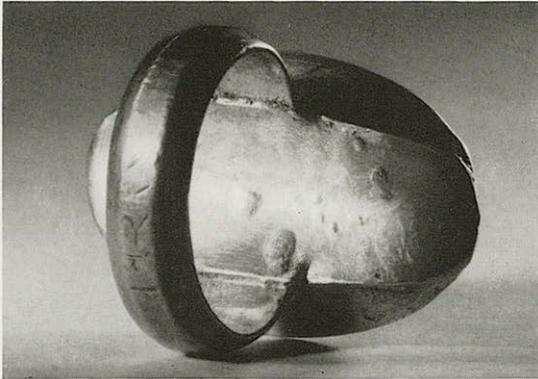
100/Inv. Nr. 2978 (Grab 65)

Glas. ϕ 1,6

Lentoid

Siegelfläche leicht beschädigt und am Rand
mehrfach bestoßen

Löwe überfällt eine Ziege (?). Das Raubtier tritt
mit den Vordertatzen auf den Rücken des Opfers
und beißt es in den erhobenen Kopf dicht über
dem Maul.



101/Inv. Nr. 2971 (Grab 66)

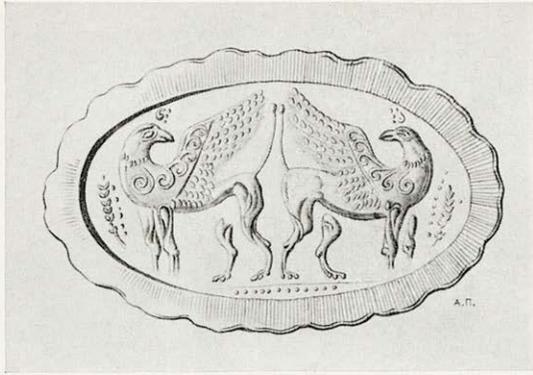
Goldsilbermischung. Φ (Reif) 1,4–1,7; (Siegelplatte) 1,75 \times 2,7

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einem auf der Außenseite dreikantigen Reif

„Sacra conversazione“. Rechts (links) sitzt auf einem Schemel eine Frauengestalt (Göttin?) vor einem Busch oder einer Felsenwand und wendet sich einem Mann (Gott?) zu, der mit einem Speer in der Hand vor ihr steht. Er faßt ihren Arm, den sie mit erhobenem Zeigefinger ihm entgegenstreckt, am Handgelenk. Die Frau trägt

nur eine Art kurzer Hose. Der Erdboden ist durch einen horizontalen Strich angedeutet.

Furtwängler, AG. III 36 Abb. 14. v. *Fritze*, *Strena* Helb. 73 ff. Abb. 6. *Evans*, JHS. 21, 1901, 176 Abb. 51. *Stais*, Coll. Myc. 73. *Prinz*, AM. 35, 1910, 162. 173. *Bossert*, Altkreta Abb. 399 i. *Evans*, PM. III 463 Abb. 324. *Herkenrath*, AJA. 41, 1937, 415. *Persson*, Religion 69 Abb. 21. *Forsdyke*, JWI. 15, 1952, 19 Taf. 3 b. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 351 ff. 400. 403. 405 Abb. 161. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 299 Taf. 17, 2. *Becatti*, Oreficerie 24. 151 Taf. 13, 37. *Webster*, Myc. to Homer 53. *Matz*, AbhMainz. 1958, 396. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 122 Abb. 206. *Platon*, Kret. Chron. 13, 1959, 335. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 7.



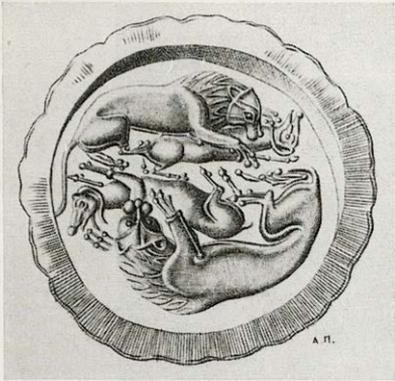
102/Inv. Nr. 2970 (Grab 68)

Goldsilbermischung. ϕ (Reif) 1,6–2,0; (Siegelplatte 1,7 \times 3,0

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einem durch parallel laufende Riefen verzierten Reif

Axialsymmetrische Gruppe zweier Greifen, die einander den Rücken zuwenden. Sie blicken sich mit zurückgewandten Köpfen an, wobei sie die Flügel breit entfalten und den Schwanz aufrichten. Auf den Köpfen ein Federbusch; Halsband und spiralförmige Ornamente auf der Brust und dem oberen Teil der Flügel. Vor jedem von ihnen eine stark schematisierte Pflanze.

Stais, Coll. Myc. 74. *Bossert*, Altkreta Abb. 395 f. *Evans*, PM. III 514 Abb. 360. *Dessenne*, BCH. 81, 1957, 207. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 121 Abb. 206. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 4. *Higgins*, Greek and Roman Jewellery (1961) 84 Taf. 7 A.



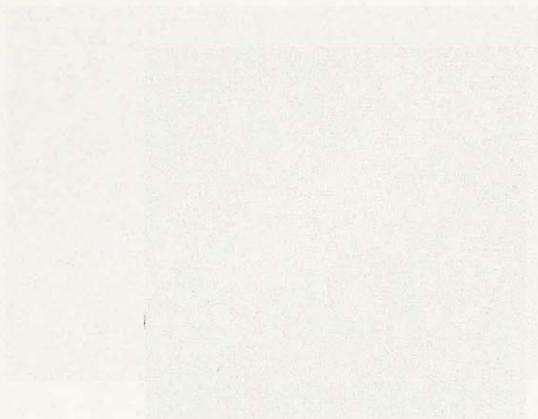
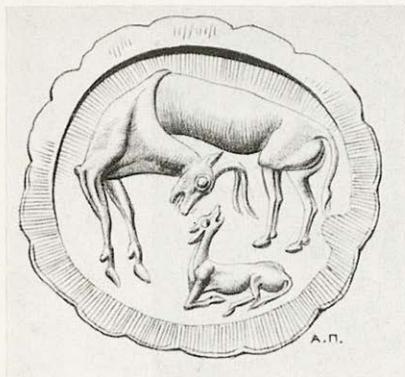
103/Inv. Nr. 2973 (Grab 68)

Onyx. ϕ 2,6

Lentoid

Zwei Tiergruppen: Löwen überfallen Widder. Die beiden Gruppen, die sich in entgegengesetzter Richtung bewegen, sind etwa axialsymmetrisch angeordnet. Sie unterscheiden sich in der Größe und in einigen Details. Bei beiden eilt der Widder mit zurückgeworfenem Kopf nach rechts (links), während der Löwe ihn in den Nacken und Rücken beißt.

Stais, Coll. Myc. 83. *Levi*, *ASAtene*. 8/9, 1925/26, 112 Nr. 89. *Evans*, *PM*. IV 532 Abb. 482.



104/Inv. Nr. 2974 (Grab 68)

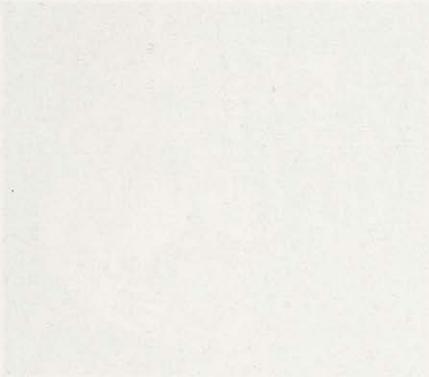
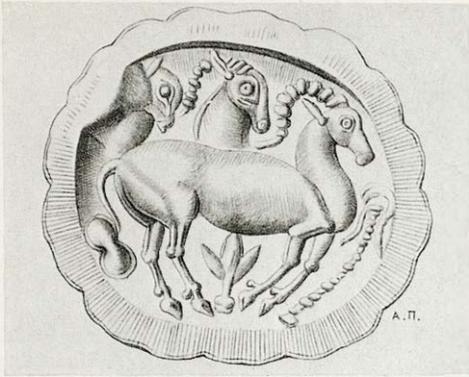
Onyx. ϕ 2,25–2,4

Lentoid

Rand leicht beschädigt

Kuh mit Kalb nach links (rechts). Sie wendet ihren Kopf nach hinten dem Kalb zu, das zwischen ihren Beinen liegt und ihr den Kopf entgegenstreckt.

Stais, Coll. Myc. 83.



105/Inv. Nr. 2975 (Grab 68)

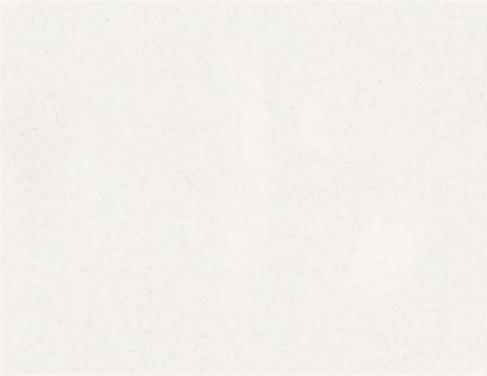
Bergkristall. ϕ 1,85–2,1

Lentoid

Siegelfläche an zwei Stellen bestoßen

Stehender Widder nach rechts (links). Über ihm zwei ebenfalls nach rechts (links) blickende Widderprotomen, vor ihm ein Palmengewächs, unter seinem Bauch eine Pflanze oder ein stark schematisierter Löwenkopf, hinter ihm ein achtförmiger Schild.

Stais, Coll. Myc. 83.



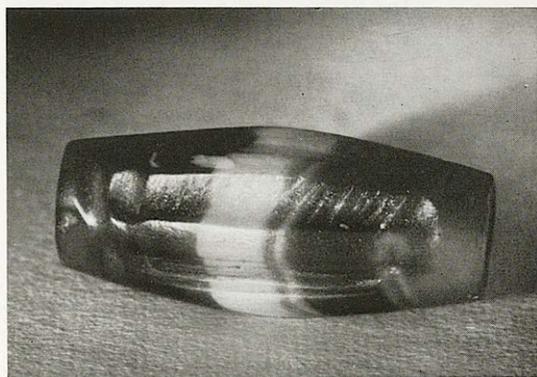
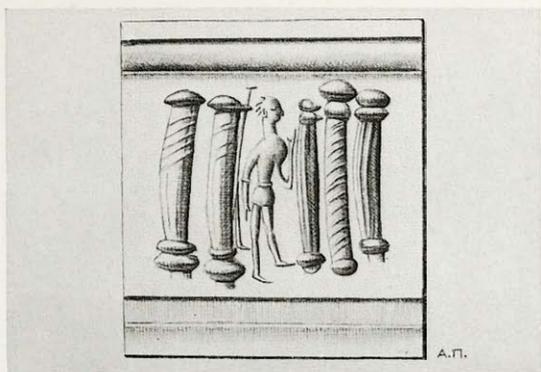
106/Inv. Nr. 2976 (Grab 68)

Konglomerat. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Löwin mit Jungem. Die nach rechts (links) gerichtete Löwin wendet ihren Vorderkörper dem Betrachter zu und läßt den Kopf zwischen den Vorderbeinen hängen. Das Junge, hinter ihm das ‚impaled triangle‘, richtet den Kopf empor um zu saugen. Der Vorderkörper der Löwin ähnelt einem aufgehängten Löwenfell. Die Löwin hat, offenbar in Verwechslung mit einem männlichen Tier, eine Mähne. Ungeschickte Arbeit.

Stais, Coll. Myc. 83. *Evans*, PM. IV 559 Abb. 522 b.



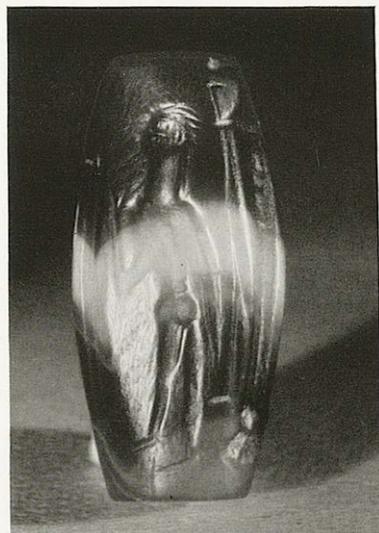
107/Inv. Nr. 2977 (Grab 68)

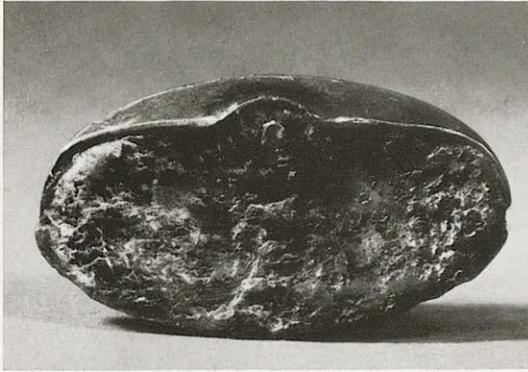
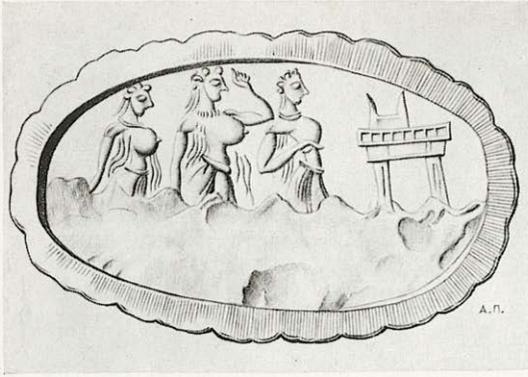
Achat. ϕ 0,9; Länge 2,1

Sechskantiger, tonnenförmiger Halskettenstein

Mann zwischen Säulen. Auf einer der sechs Flächen ein nach rechts (links) blickender, schattenhaft dargestellter Mann mit erhobenem linkem (rechtem) Arm. Auf den anderen Flächen je eine Säule mit Echinus und Basis, deren Schaft bei dreien senkrecht, bei den anderen beiden spiralförmig kanneliert ist.

Furtwängler, AG. III 47 Abb. 24. *Evans*, JHS. 21, 1901, 140 Abb. 24. *Stais*, Coll. Myc. 84. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 257 ff. Abb. 126. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 280 Anm. 2 Taf. 12, 5.





108/Inv. Nr. 2972 (Grab 71)

Gold, Silber. ϕ 1,55 x 2,8

Ring mit elliptischer Siegelplatte, die aus einem silbernen Kern mit Goldverkleidung besteht

Der Reif fehlt, ebenso der größte Teil der Goldverkleidung auf der Rückseite der Siegelplatte und die Hälfte auf der Vorderseite. Von der Darstellung ist nur die obere Hälfte erhalten

Drei Frauen vor einem Kultbau. Die mittlere hebt ihren Arm vor das Gesicht. Alle drei tragen langes Haar und Halsbänder, ihr Ober-

körper ist unbekleidet. Das Gebäude besteht aus zwei Säulen und einem zweifachen Gebälk, auf dem ein Doppelhorn steht.

Furtwängler, AG. I Taf. 6, 4. II 25 no. 4. *Tsountas*, RA. 37, 1900, 9 Taf. 8. *v. Fritze*, Strena Helb. 73 ff. Abb. 4. *Evans*, JHS. 21, 1901, 184 Abb. 58. *Stais*, Coll. Myc. 73. *Bossert*, Altkreta Abb. 399 h. *Vallois*, REA. 28, 1926, 124. *Müller*, Jdl. 42, 1927, 2 ff. *Persson*, Religion 59 ff. 175 Abb. 14. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 181 ff. Abb. 86. *Becatti*, Oreficerie 22. 151 Taf. 13, 34. *Matz*, AbhMainz. 1958, 393 Anm. 2. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 19. *Platon*, Kret. Chron. 13, 1959, 335. *Wace-Stubbings*, Companion to Homer (1962) 467 Abb. 40.



109/Inv. Nr. 3088 (Grab 78)

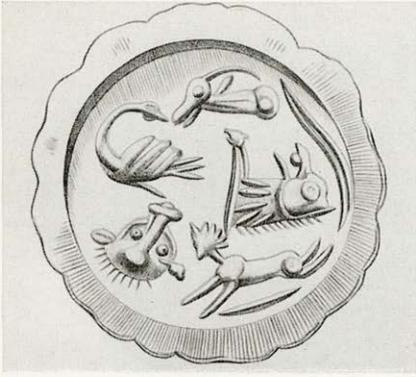
Achat. ϕ 2,6–2,85

Lentoid

In der Mitte der Siegelfläche leicht abgestoßen

Zwei liegende Stiere. Der vordere, nach rechts (links) blickende, ist ganz dargestellt, mit Ausnahme des linken (rechten) Hinterbeines. Über ihm sind Rücken, Nacken und Hinterkopf des zweiten Stieres sichtbar, der seinen Kopf seitwärts nach links (rechts) beugt.

Stais, Coll. Myc. 83.



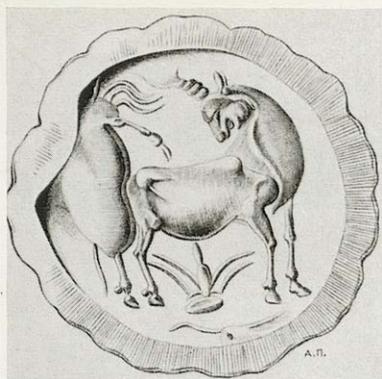
110/Inv. Nr. 3089 (Grab 78)

Onyx. ϕ 1,76

Lentoid

Tiere und Tierköpfe im Kreis angeordnet: ein Löwenkopf in Vorderansicht, ein Vogel mit langem Hals, ein Steinbocks- und ein Löwenkopf im Profil und ein vierbeiniges Tier.

Furtwängler, AG. III 52 Abb. 37. *Stais*, Coll. Myc. 83.



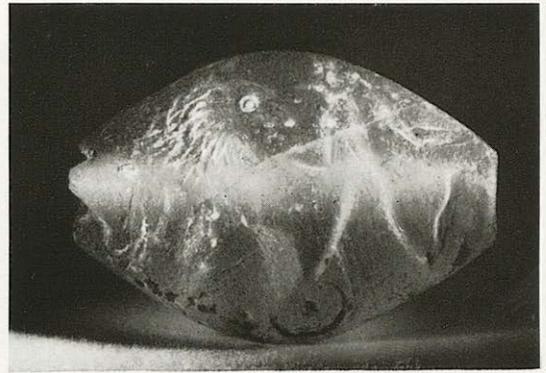
111/Inv. Nr. 3090 (Grab 78)

Glas. ϕ 2,5

Lentoid

Ein großer Teil der Siegelfläche abgestoßen

Stehender Stier nach rechts (links). Er wendet den Kopf um, als wolle er sich am Hals lecken. Unter seinem Bauch eine Palme zwischen vier Zweigen, über seinem Rücken die nach links (rechts) gebeugte Krone des Baumes. Ein Teil der Baumkrone und der Hinterkörper des Tieres sind abgestoßen.



112/Inv. Nr. 3094 (Grab 79)

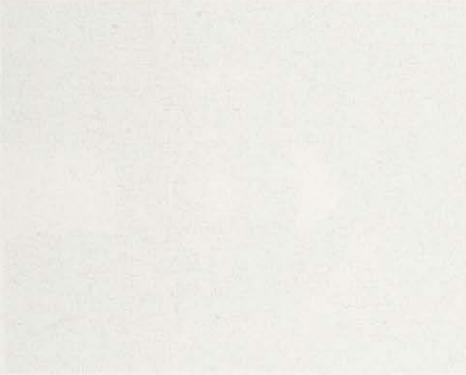
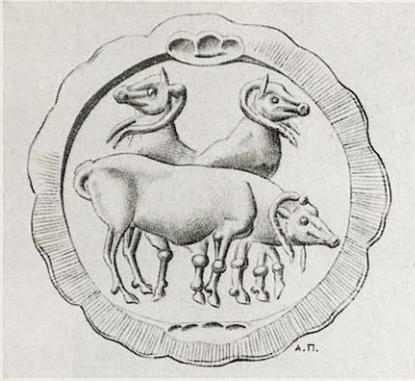
Bergkristall. ϕ 1,5 x 2,1

Amygdaloid

An einem Ende der Durchbohrung abgestoßen

Mann ersticht Löwen. Der Mann läuft von links (rechts) auf den sitzenden Löwen zu. Dieser wendet ihm den Rücken zu, sieht sich aber nach ihm um. Der Mann hält mit beiden Händen einen Speer, der sich waagrecht bis an die Schulter des Löwen erstreckt; eine kleine Spitze vor dessen Brust scheint die Spitze des Speeres darzustellen.

Stais, Coll. Myc. 87. *Evans*, PM. IV 547 Abb. 508.



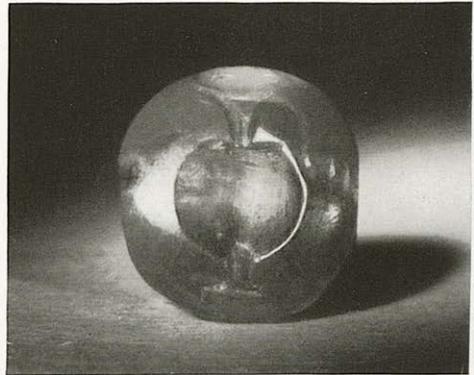
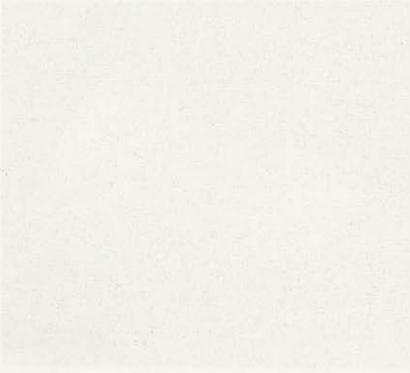
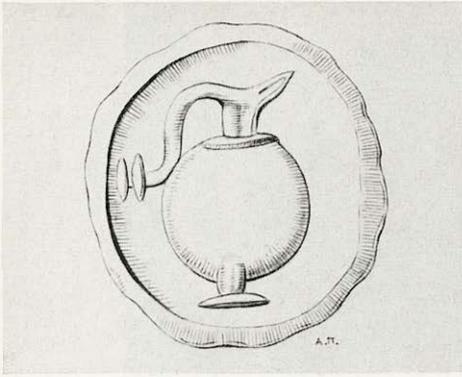
113/Inv. Nr. 3095 (Grab 79)

Achat. ϕ 1,5–1,7

Lentoid, mit Goldfassung

Drei Widder. Der vorderste mit waagrecht vorgestrecktem Kopf nach rechts (links). Über seinem Rücken sind die in entgegengesetzte Richtungen blickenden Köpfe der beiden anderen sichtbar. Von ihren Beinen sind je zwei dargestellt.

Stais, Coll. Myc. 84. *Evans*, PM. I 684 Abb. 503 d.

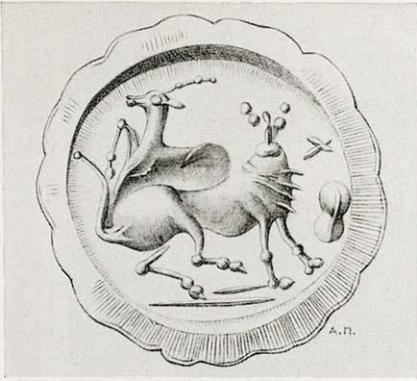


114/Inv. Nr. 3096 (Grab 79)

Karneol. ϕ 0,9–0,95

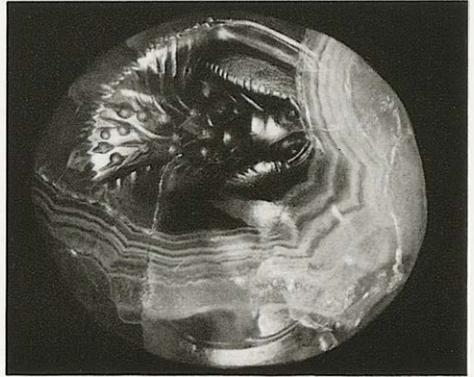
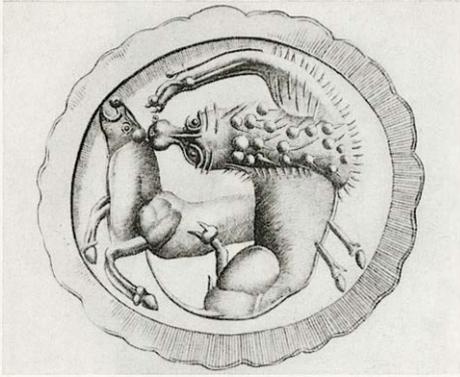
Lentoid

Schnabelkanne mit kurzem Fuß. Das Gefäß hat einen kugelförmigen Bauch, der durch einen Ring vom Hals abgesetzt ist. Der Henkel setzt am oberen Rande an, sein unteres Ende schwingt frei nach außen.



115/Inv. Nr. 3115 (Grab 81)
Konglomerat. ϕ 1,9
Lentoid

Löwe und Steinbock. Der Löwe ist nach rechts (links) gewandt und dreht den Kopf nach vorn. Über seinem Rücken ein Steinbock, in entgegengesetzte Richtung blickend, mit angezogenem Vorderbein. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angegeben.



116/Inv. Nr. 3137 (Grab 83)

Achat. ϕ 3,1–3,2

Lentoid

Löwe überfällt einen Stier, der mit zurückgeworfenem Kopf nach links (rechts) läuft. Der Löwe steht, hoch aufgerichtet, nach links (rechts) gewandt, so daß Vorderkörper und Leib einen rechten Winkel bilden; er beißt den Stier dicht beim Ohr in den Kopf. Ungeschickt ist die Wiedergabe des Hinterkörpers des Löwen mit nur einem Bein; von den Vorderbeinen ist ebenfalls nur das eine dargestellt, das in großem Bogen über seinem Kopf bis fast an das Maul des Opfers reicht.

Furtwängler, AG. III 51 Abb. 31. Stais, Coll. Myc. 84.



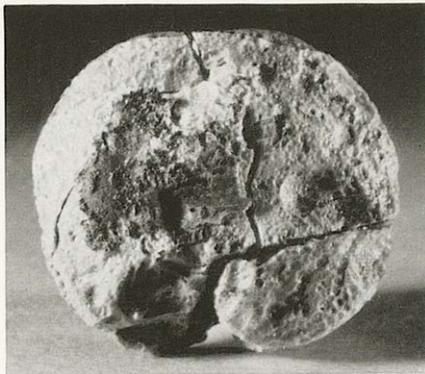
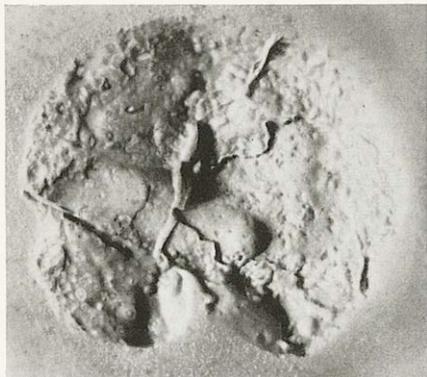
117/Inv. Nr. 3138 (Grab 83)

Jaspis. ϕ 2,5–2,6

Lentoid

Zwei Löwen über einer Ziege (?). Die Ziege bricht unter der Last der beiden Raubtiere in die Knie. Die Löwen beißen einander in den Rücken, wobei sich ihre Vorderkörper überschneiden. Der Kopf der Ziege ist zwischen den Hinterbeinen des einen Löwen sichtbar.

Furtwängler, AG. III 51 Abb. 33. *Stais*, Coll. Myc. 84.
Evans, PM. IV 532 Suppl. Taf. 55 h.



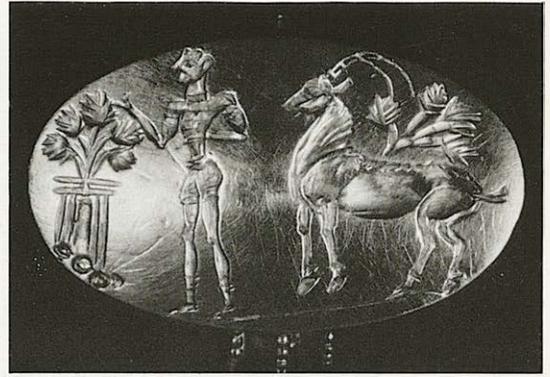
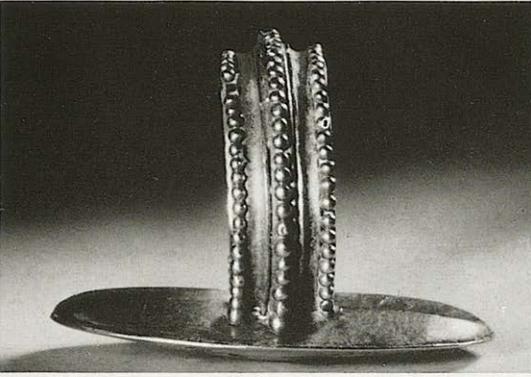
118/Inv. Nr. 3139 (Grab 83)

Glas. ϕ 1,9-2,1

Lentoid

Stark beschädigt; Darstellung nur schlecht zu erkennen

Tier nach rechts (links), mit umgewandtem Kopf.



119/Inv. Nr. 3148 (Grab 84)

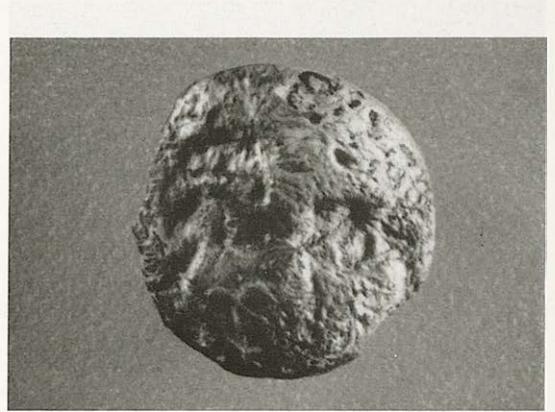
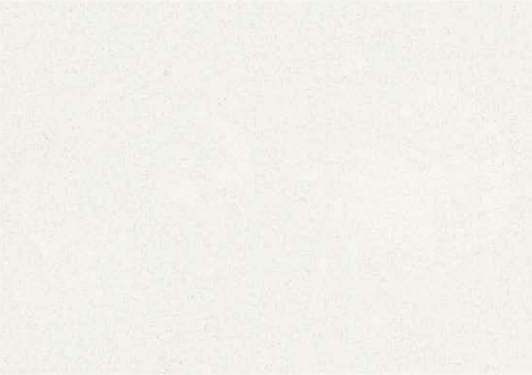
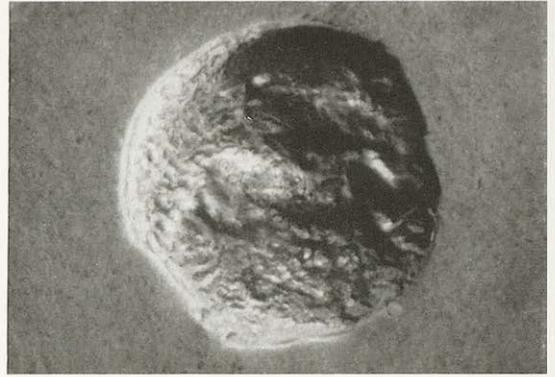
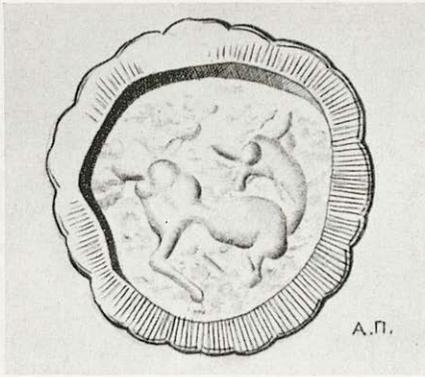
Gold. ϕ (Reif) 1,5–1,9; (Siegelplatte) 1,95 \times 3,0

Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif, der durch zwei parallele Riefen zwischen drei Reihen von Punkten verziert ist

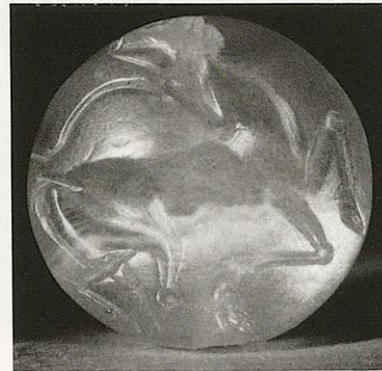
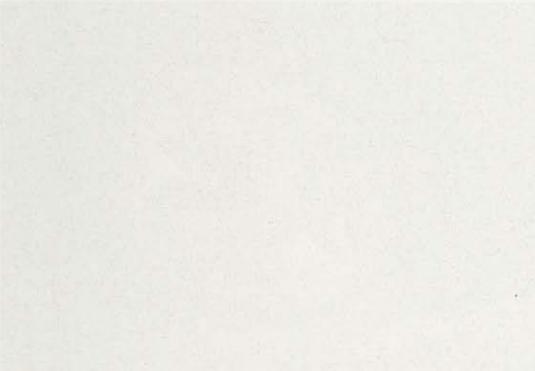
Mann und Steinbock vor einer Kultfassade mit Baum. Die Kultfassade besteht aus vier kleinen Säulen und einer größeren in der Mitte, die zwei waagrecht übereinander liegende Balken und den darauf wachsenden Baum tragen. Der Mann berührt den Baum mit der einen Hand; über dem Rücken des hinter ihm stehenden Steinbocks ist ein zweiter, gleicher Baum zu

sehen. Die Kultfassade steht auf felsigem, durch kleine Wölbungen gekennzeichneten Boden. Mann und Steinbock auf einem horizontalen Strich.

Furtwängler, AG. III 47 Abb. 23. *v. Fritze*, Strena Helb. 73 ff. Abb. 2. *Evans*, JHS. 21, 1901, 181 Abb. 55. *Rodenwaldt*, Tiryns II 133 Anm. 2. *Bossert*, Altkreta Abb. 399 k. *Vallois*, REA. 28, 1926, 124. *Persson*, Religion 52 ff. 174 Abb. 10. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 258 ff. 265 ff. Abb. 127. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 280. 281. Taf. 13, 1. *Becatti*, Oreficerie 24. 152 Taf. 13, 38. *Webster*, Myc. to Homer 51. *Matz*, AbhMainz. 1958, 393. 407. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 121 Abb. 206. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 5. *Higgins*, Greek and Roman Jewellery (1961) 84 Taf. 7 B.



120/Inv. Nr. 3218 (Grab 85)
 Stein, mit Kupferoxyd verkleidet. ϕ 1,0
 Lentoid
 Stark beschädigt und ganz mit Kupferoxyd
 bedeckt
 Ziege nach rechts (links) mit umgewandtem
 Kopf.



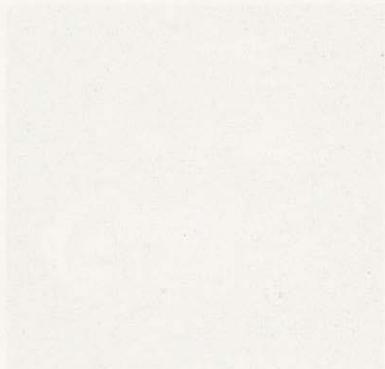
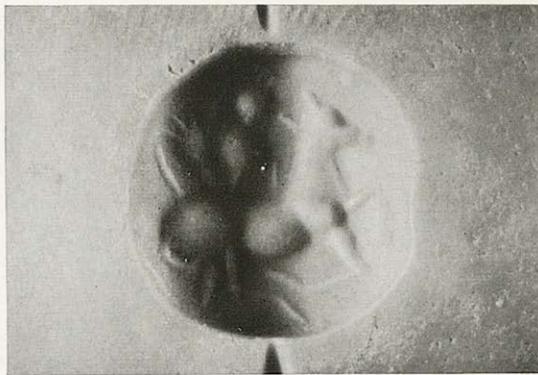
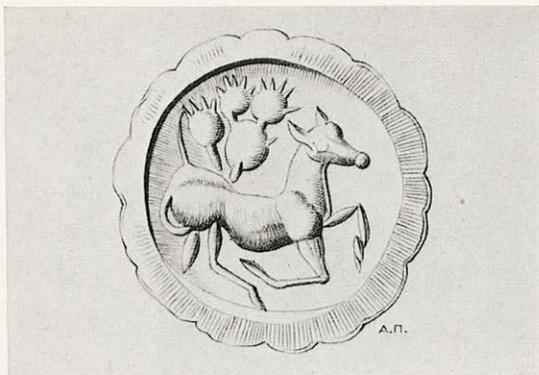
121/Inv. Nr. 3149 (Grab 86)

Sard. ϕ 1,8

Lentoid

Galoppierender Stier nach links (rechts). Er wirft den Kopf heftig zurück, so daß sein Maul den unteren Teil des Nackens berührt.

Stais, Coll. Myc. 84.

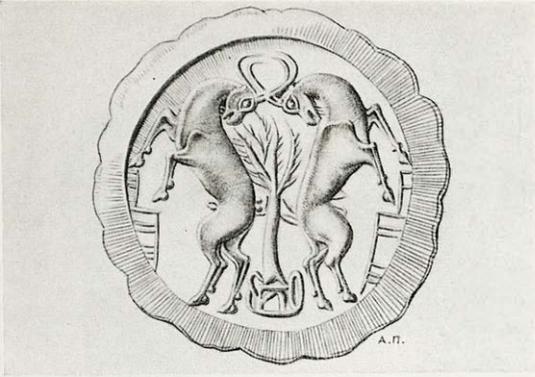


122/Inv. Nr. 3150 (Grab 86)

Sard. ϕ 1,2

Lentoid

Nach rechts (links) laufendes Rind. Über seinem Rücken eine Pflanze in der Art einer Opuntie.



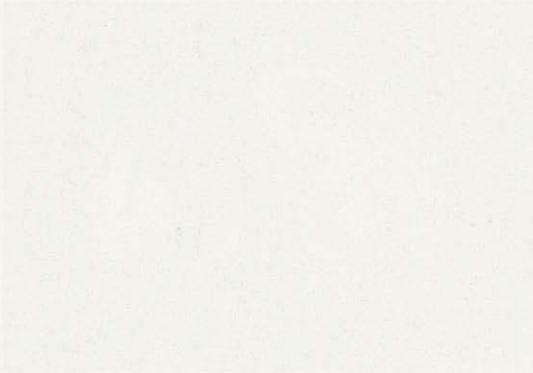
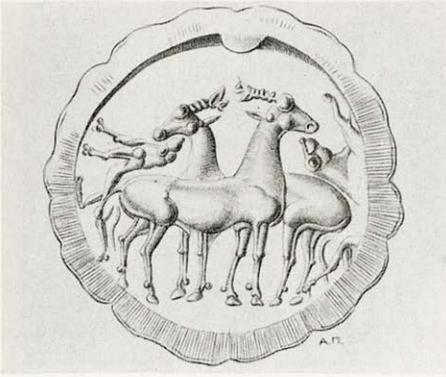
123/Inv. Nr. 3154 (Grab 88)

Onyx. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Antithetische Wildziegen beiderseits eines Baumes. Die Wildziegen, auf den Hinterbeinen aufgerichtet, wenden sich den Rücken zu und stützen die Vorderbeine auf treppenartige Gebilde, die an den beiden Seiten der Darstellung stehen. Die Tiere beugen ihre Köpfe rückwärts, so daß sich ihre Hörner über dem Baum zu einem geschlossenen Kreis überschneiden. Der Baum steht auf einer trapezförmigen Basis, die von zwei schlingenartigen Formen umrahmt ist.

Furtwängler, AG. III 52 Abb. 35. *Evans*, JHS. 21, 1901, 153 Abb. 30. *Fisher*, AJA. 8, 1904, 418 Abb. 12. *Stais*, Coll. Myc. 84. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 285.



124/Inv. Nr. 3155 (Grab 88)

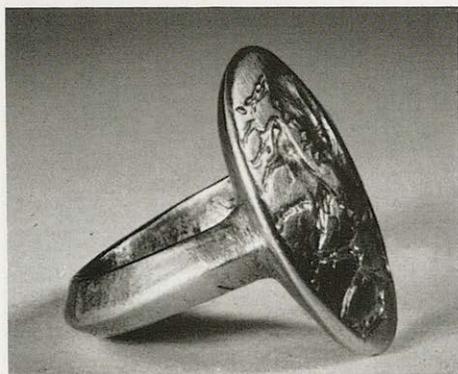
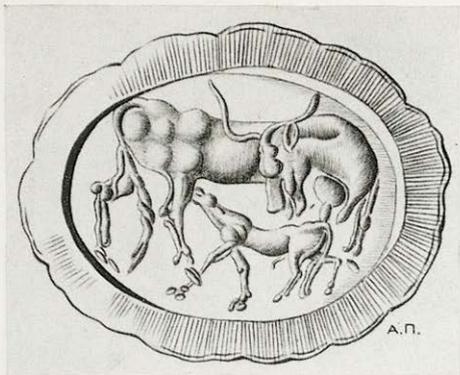
Sardonyx. ϕ 2,2

Lentoid

Riß in der Siegelfläche

Zwei Hirsche und Hunde (?). Die Hirsche stehen in entgegengesetzte Richtungen gewandt und überschneiden sich in der Mitte. Auf ihren Köpfen kurze, geriefelte, in einer Art Dreiblatt endende Geweihe. Auf beiden Seiten klettern zwei Tiere, ihrer Gestalt nach eine Mischung zwischen Hund und Löwe, am Rand empor und strecken ihre zurückgebogenen Köpfe in den freien Raum unter den Köpfen der Hirsche.

Furtwängler, AG. III 52 Abb. 34. *Stais*, Coll. Myc. 84.



125/Inv. Nr. 3178 (Grab 90)

Goldsilbermischung. ϕ (Reif) 1,3–1,2; (Siegelplatte) 1,6 \times 1,2

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einfachem, dreikantigem Reif

Kuh mit Kalb. Die nach rechts (links) stehende Kuh wendet ihren Kopf rückwärts dem Kalb zu, das unter ihr steht und den Kopf zum Saugen hebt.

Stais, Coll. Myc. 71. *Wolters*, *Altertümer* Taf. 25, 18.



126/Inv Nr. 3179 (Grab 91)

Gold. ϕ (Reif) 1,5–1,8; (Siegelplatte) 1,8×3,0

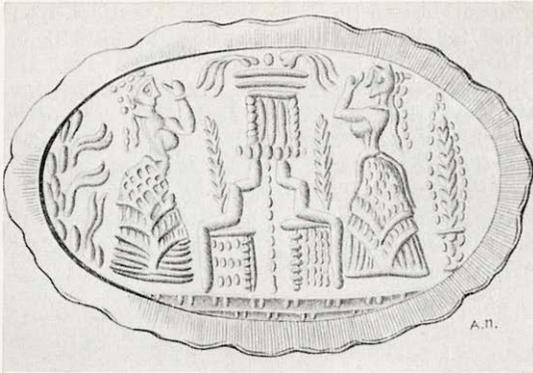
Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif, der mit fünf Reihen von Punkten geschmückt ist

Klageszene beim Ausreißen des Heiligen Baumes. Drei Personen stehen zwischen zwei Kultbauten auf einem durch Punkte angedeuteten Boden. Der rechte (linke) Bau besteht aus zwei dünnen Pfeilern, die auf einem senkrecht kannelementierten Sockel stehen und drei Balken oder Platten tragen. Zwischen den Pfeilern steht ein kleiner Obelisk, darüber wächst ein kleiner Baum,

den der davorstehende Mann mit abgewandtem Gesicht und stark gebeugten Knien auszureißen bemüht ist. In der Mitte eine trauernde Frau, links (rechts) eine zweite, die gleichsam weinend ihr Gesicht auf die Oberseite des Baues drückt. Dieser besteht aus drei dünnen Pfeilern und zwei Platten. Zwischen den Pfeilern ein achtförmiger Schild und ein kleiner Obelisk, über dem zwei halbkreisförmige, kettenartige, gepunktete Linien hängen. Ähnliche Ketten hängen auch am oberen Rand des Bildes zwischen dem Baum und der ersten Frau, während über der Weinenden drei ährenförmige Zweige hängen.

Furtwängler, AG. I Taf. 6, 3. II 25 no. 3. *v. Fritze*, *Strena* Helb. 73 ff. Abb. 1. *Evans*, JHS. 21, 1901, 177 ff. Abb. 53. *Karo*, ARW. 7, 1904, 142 Abb. 21. *Stais*, Coll. Myc. 71. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 412 Abb. 300. *Wailes*, AJA. 23, 1919, 4 Abb. 4. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 66 Abb. 56. *Evans*, PM. I 161 Abb. 116. III 142 Abb. 93. *Bossert*, Altkreta Abb. 399 f. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 139 Nr. 136. *Evans*, JHS. 45, 1925, 13. *Müller*, JdI. 40, 1925, 101. *Waser*, AA. 40, 1925, 260 Abb. 1, 22. *Vallois*, REA. 28, 1926, 127. *Wace*, Cretan Statuette in the Fitz-

william Museum (1927) 23 Taf. 11, 2. *Snijder*, Kret. Kunst 140 Taf. 32, 5. *Dikaios*, BSA. 37, 1936/37, 65 Abb. 4. *Danthine*, Palmier-Dattier 193 Taf. 173 (1025). *Persson*, Religion 38. 172 Abb. 4. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 257. 266 ff. 276 ff. 284. 287. 403 ff. Abb. 124. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 280. 281. 283. 284. 299. Taf. 13, 5. *Lawler*, Stud. Robinson 42. *Becatti*, Oreficerie 22. 150 Taf. 11, 25. *Matz*, AbhMainz. 1958, 392. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 121 Abb. 206. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 6. *H. A. Groenewegen-Frankfort*, Arrest and Movement (1951) 201. 204 Abb. 44.



127/Inv. Nr. 3180 (Grab 91)

Gold. ϕ (Reif) 1,55–1,8; (Siegelplatte) 1,5×2,55

Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif, der mit schrägen Querriefen verziert ist

Kultische Szene. Zwei Adorantinnen, den erhobenen Arm vor dem Gesicht, stehen beiderseits eines Baues auf einem Boden, der in der Art eines isodomen Mauerwerks wiedergegeben ist. Der Bau bildet in der Mitte eine Art Stufenpyramide, darauf fünf kleine Säulen, die zwei aufeinanderliegende Platten tragen. Darüber wachsen beiderseits einer niedrigen Basis zwei Bündel gewellter Linien, die sich seitwärts ausdehnen und leicht nach unten neigen. Vor der ersten Stufe der Pyramide, die durch eine senkrechte Reihe von Punkten in der Mitte geteilt ist, sind zwei Brüstungsplatten, darüber je ein

ähren- oder kolbenförmiger Zweig. Die Frauen tragen langes Haar und einen langen Volantrock; die Brüste sind unbedeckt. Auf beiden Seiten Pflanzen, rechts (links) eine ährenförmige, links (rechts) ein Busch mit flammenartigen Zweigen. Die Kultanlage in der Mitte ist vielleicht perspektivisch von oben gesehen und nicht in Seitenansicht dargestellt.

Furtwängler, AG. I Taf. 6, 2. II 25 no. 2. v. *Fritze*, *Strena Helb.* 73 ff. Abb. 5. *Evans*, *JHS.* 21, 1901, 141. 183 ff. Abb. 57. *Stais*, *Coll. Myc.* 72. *Rodenwaldt*, *Tiryns II* 91 Anm. 2. *Bossert*, *Altkreta* Abb. 399 g. *Levi*, *ASAtene.* 8/9, 1925/26, 139 Nr. 137. *Vallois*, *REA.* 28, 1926, 126 ff. *Müller*, *JdI.* 42, 1927, 2. *Evans*, *PM.* III 137 Abb. 89. *Persson*, *Religion* 62 176 Abb. 16. *Persson*, *New Tombs* 133. *Nilsson*, *Min. Myc. Rel.* 2 182. 287. *Becatti*, *Oreficerie* 22. 151 Taf. 13, 35. *Matz*, *AbhMainz.* 1958, 419. *Marinatos-Hirmer*, *Kreta* 121 Abb. 206. *Wolters*, *Altertümer* Taf. 25, 12. *Wace-Stubbings*, *Companion to Homer* (1962) 467 Abb. 39.



128/Inv. Nr. 3181 (Grab 91)

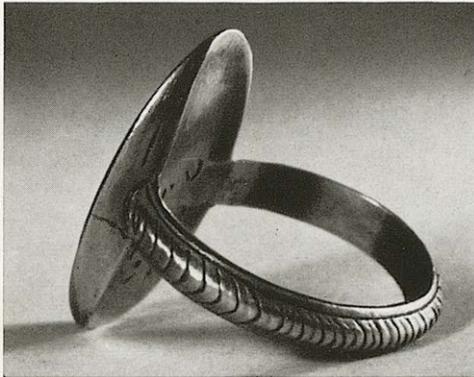
Gold. ϕ (Reif) 1,5–1,6; (Siegelplatte) 1,2 \times 1,9

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einfachem, dreikantigem Reif

Mann und Greif. Der Mann sitzt in langem Gewand auf einem Thron und hält mit vorgestrecktem Arm eine Leine in der Hand, die um den Hals des mythischen Tieres geschlungen ist und deren freies Ende herabhängt. Der weibliche Greif, mit Kopfbusch, ausgebreiteten Flügeln und erhobenem, eingerolltem Schwanz, sitzt

vor dem Mann und blickt zu ihm auf. Der Boden ist durch eine horizontale Linie über einer Reihe dichter, kurzer, senkrechter Striche wiedergegeben.

Furtwängler, AG. I Taf. 6, 18. II 27 no. 18. v. *Fritze*, *Strena* Helb. 73 ff. Abb. 8. *Stais*, *Coll. Myc* 72. *Bossert*, *Altkreta* Abb. 399 e. *Evans*, *JHS*. 45, 1925, 69. *Levi*, *ASAtene*. 8/9, 1925/26, 135 Nr. 128. *Herkenrath*, *AJA*. 41, 1937, 415. *Deonna*, *Mél. Pic. I* (1949) 306. *Becatti*, *Oreficerie* 23. 151 Taf. 13, 36. *Dessenne*, *BCH*. 81, 1957, 207. *Marinatos-Hirmer*, *Kreta* 122 Abb. 206. *Wolters*, *Altertümer* Taf. 25, 15.



129/Inv. Nr. 3182 (Grab 91)

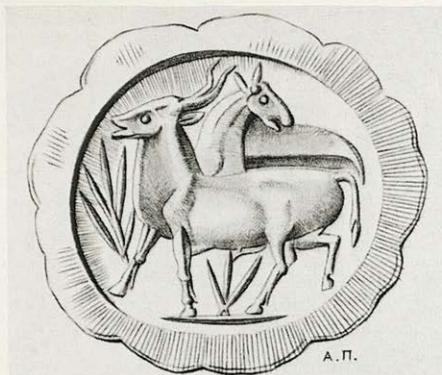
Gold. ϕ (Reif) 1,4; (Siegelplatte) 1,1 \times 2,1

Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif, der mit einer Reihe kleiner Bögen verziert ist

Liegende Sphinx nach rechts (links). Sie spannt ihre Flügel beiderseits der Brust schräg nach oben und hebt den eingerollten Schwanz empor. Um den Hals trägt sie ein Band, an dem zwei spiralenförmige Ornamente hängen. Von beiden Seiten des Halses gehen doppelte gewellte Bänder aus, die sich parallel zu dem oberen

Rand der Flügel ausdehnen. Auf dem Kopf der Sphinx eine Art Diadem aus gradlinigem, gestricheltem Band, von dessen Mitte ein Stengel ausgeht, der sich nach hinten in zwei auseinandergehende Spiralen verzweigt. Der Boden unter der Sphinx ist durch dichte, kurze, senkrechte Striche dargestellt; vor ihr eine Reihe kleiner Wölbungen, die eine felsige Landschaft anzudeuten scheinen.

Bossert, Altkreta Abb. 391 c. *Desenne*, Sphinx (1957) 138 no. 313 Taf. 26, 313. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 122 Abb. 206. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 16.



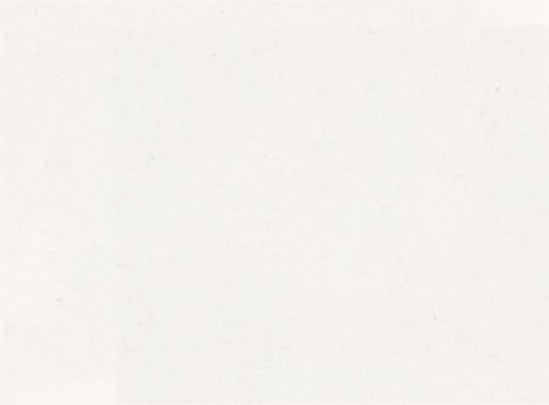
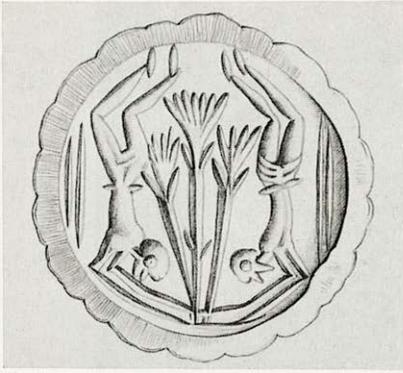
130/Inv. Nr. 3207 (Grab 91)

Achat. ϕ 2,2-2,4

Lentoid

Stier und Kuh. Über dem Rücken eines nach links (rechts) schreitenden Stieres ist eine Kuh sichtbar, in derselben Richtung, aber mit zurückgewandtem Kopf. Ihre Beine sind hinter dem Körper des Stieres verborgen. Vor dem Stier und unter seinem Bauch zwei schematisierte Pflanzen.

Stais, Coll. Myc. 84.



131/Inv. Nr. 3208 (Grab 91)

Chalkedon. ϕ 1,35

Lentoid

Heraldische Gruppe zweier Akrobaten, beiderseits einer lotusähnlichen Pflanze mit drei Blütenstengeln. Die gebogenen Arme der Athleten, die gegen die Erde gestemmt sind, bilden die Bodenlinie, aus der die Pflanze hervorwächst. Ihre Körper sind senkrecht aufgerichtet und ihre Beine schweben über der Lotuspflanze. Zwei Paare senkrechter Striche rahmen das Ganze ein.

Stais, Coll. Myc. 89. *Evans*, PM. IV 502 Abb. 444.
Deonna, Symbolisme acrobat. ant. 24 Anm. 3.



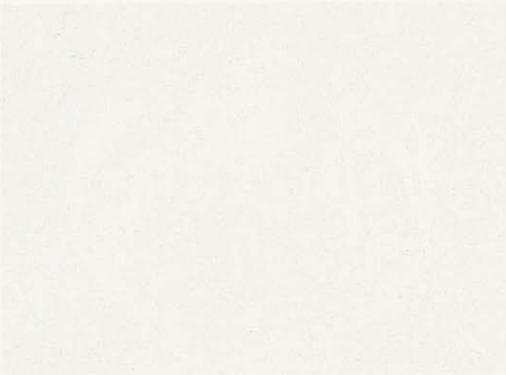
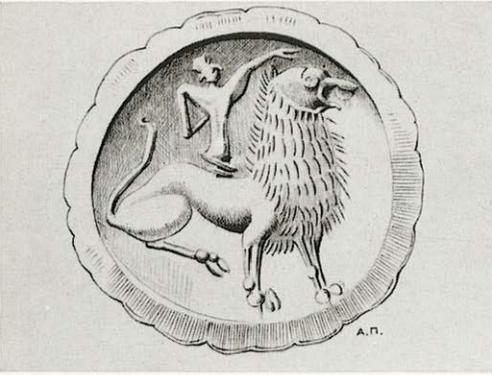
132/Inv. Nr. 4927 (Grab 103)

Bergkristall. ϕ 1,9–2,0

Lentoid

Drei Frauen und achtförmige Schilde. Von den Frauen, die alle nach rechts (links) gehen, sind die zwei hinteren einander in Größe, Kleidung (Glockenrock, verziert durch zwei Bänder, die in der Mitte einen stumpfen Winkel bilden) und in der Haltung (der eine Arm vor der Brust angewinkelt, der andere schräg nach unten gehalten) gleich. Die vorangehende Frau ist etwas kleiner und steht etwas höher als die anderen; ihre Arme hängen am Körper herab, ihr Rock ist unten enger zusammengezogen und hat zwei doppelte Ränder: der vordere bildet eine Volute, der hintere ist etwas länger und hängt bis auf den Boden herab. Die beiden achtförmigen Schilde befinden sich am oberen und linken (rechten) Rand der Darstellung.

Tsountas, RA. 37, 1900, 12 Abb. 2. *Stais*, Coll. Myc. 84.



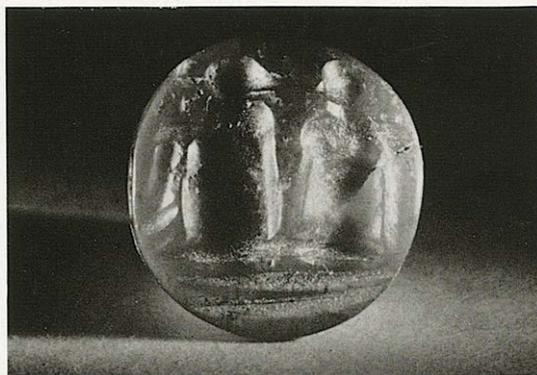
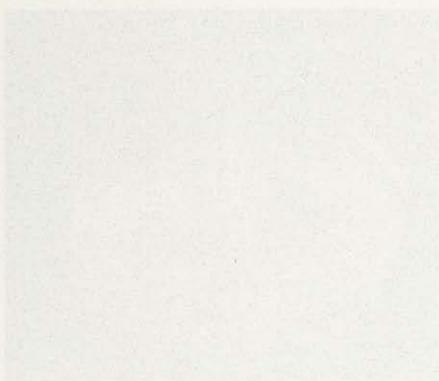
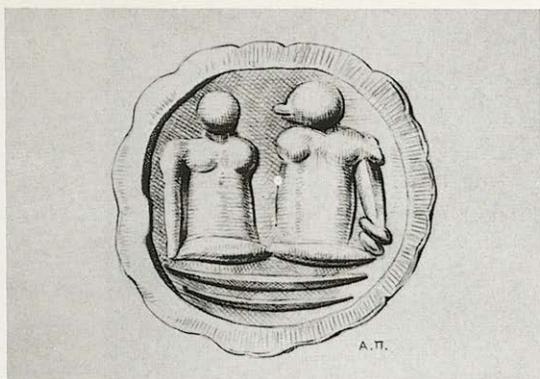
133/Inv. Nr. 4928 (Grab 103)

Achat. ϕ 2,65–2,75

Lentoid

Mann und Löwe. Der Löwe sieht nach rechts (links) und sitzt auf seinen Hinterbeinen, von denen nur das eine wiedergegeben ist. Über seinem Rücken ein nach rechts (links) gewandter Mann, der einen Arm vor die Brust hält und den anderen über dem Kopf des Tieres ausstreckt. Sein Unterkörper ist hinter dem Löwen verborgen. Ungeschickte Darstellung des Mannes.

Stais, Coll. Myc. 85.

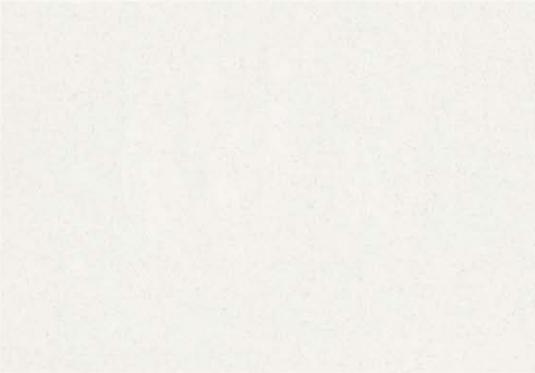
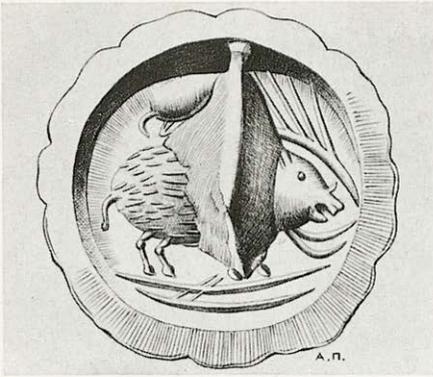


134/Inv. Nr. 4929 (Grab 103)

Karneol. ϕ 1,2–1,5

Lentoid

Zwei Frauengestalten, von vorn gesehen. Sie stehen nebeneinander auf einem Boden, der durch zwei horizontale Linien angedeutet ist. Die nach innen gewandten Köpfe ähneln Vogelköpfen. Es ist jeweils nur der äußere Arm abgebildet, der schlaff herabhängt. Darstellung der Figuren ungeschickt.



135/Inv. Nr. 4930 (Grab 103)

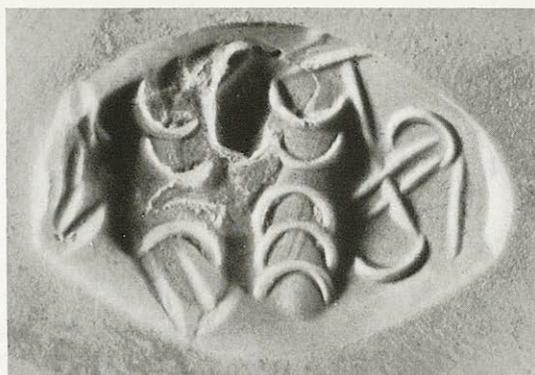
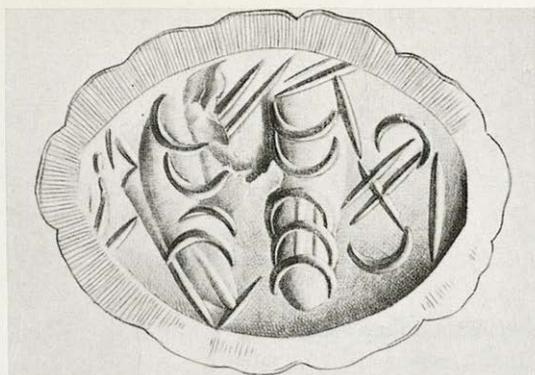
Onyx. ϕ 1,8–1,9

Lentoid

Großer Teil der Siegelfläche entlang der Durchbohrung abgestoßen

Wildschwein nach rechts (links). Die Borsten sind durch kurze Striche angedeutet. Über dem Tier biegt sich ein schematisch dargestellter Ast im Bogen nach hinten. Der Boden ist durch zwei dünne, konkave Striche angedeutet.

Rodenwaldt, Tiryns II 126 Anm. 2. *Albiker*, Festschr. Matz 23 ff. Taf. 7.



136/Inv. Nr. 2865 (Grab 103?)

Sardonyx. ϕ 1,6 x 2,2

Amygdaloid

An einem Ende abgestoßen

Lineare Komposition. Zwei Gegenstände in Form halbiertes Spindeln, die mit Halbkreisen bedeckt sind, nebeneinander. Den Hintergrund bilden weitere Halbkreise und Linien. Vielleicht ein stark schematisiertes Meeresmotiv.

Ausgrabung durch A. Wace 1920–1923, Gräber 502–533

Grab 504 enthielt nur tönernerne Statuetten aus SH III und den Siegelstein 137/Inv. Nr. 6526.

Grab 505 enthielt Keramik SH III und den Siegelstein 138/Inv. Nr. 6497.

In Grab 513 wurden Statuetten (men driving oxen) gefunden, Steatitknöpfe, eine Elfenbeinscheibe, Kugeln aus Glasmasse, ein Goldreif, Keramik SH III und der Siegelstein 139/Inv. Nr. 6561.

Grab 515: Die Siegelsteine 140/Inv. Nr. 6442 α bis 145/Inv. Nr. 6442 ζ gehören zu einem Grab, dessen Inhalt aus der Kammer entfernt wurde, als das Grab für eine Bestattung jüngeren Datums gesäubert wurde. Der Grabinhalt wurde auf dem Wege gefunden; er umfaßte an Beigaben: kleine Kupfermesser, eine Nadel, Kettenglieder aus Gold, Amethyst und Glasmasse, bearbeitete Wildschweinhauer und Keramik SH II. Außerdem wurde über dem Grab ein Becher gefunden, ohne Verzierung, SH III (*Biesantz*, Siegelbilder 155).

Grab 516: Der Siegelstein 146/Inv. Nr. 6536 gehört zu dem in der Grube der Kammer gefundenen Grabinhalt, der Kettenglieder aus Glasmasse und Keramik SH I umfaßte.

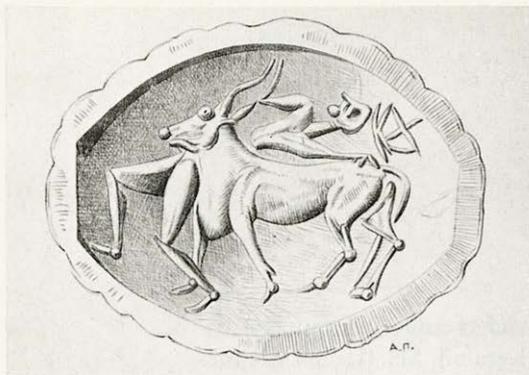
Grab 518: Das Siegel 147/Inv. Nr. 6438 gehört zu dem Grabinhalt, der in einem ‚alcove‘ gefunden wurde und folgende Stücke umfaßt: ein Kupferdolch, Pfeilspitzen aus Obsidian, bearbeitete Wildschweinhauer und Keramik SH I–II. Ein nahe bei dem Grab gefundenes Gefäß SH III gehörte wahrscheinlich nicht dazu. Die übrigen Siegel 148/Inv. Nr. 6489 α –154/Inv. Nr. 6433 wurden auf dem Boden der Kammer zusammen mit Kettengliedern aus Stein, Glasmasse, Fayence und Bernstein, einigen goldenen Schmuckstücken, Gegenständen aus Elfenbein (Kämmen, Büchsen, Schmuck) und Keramik SH I, SH II und Anfang SH III gefunden.

Grab 520 enthielt Keramik SH III und den Goldring 155/Inv. Nr. 6513.

Grab 523: In der Kammer wurden gefunden ein Kupferreif, Ketten-
glieder aus Glasmasse, Steatitknöpfe, Keramik SH III und die Sie-
gelsteine 156/Inv. Nr. 6511 α und 157/Inv. Nr. 6511 β .

Grab 529: In dieser Kammer wurden viele Bestattungen vorgenom-
men. Es wurden gefunden kupferne und beinerne Gegenstände, Ket-
tenglieder aus Karneol und Glasmasse, Keramik SH I-III und der
Siegelstein 158/Inv. Nr. 6522.

Publikation: *Wace*, Chamber Tombs 10 ff.



137/Inv. Nr. 6526 (Grab 504)

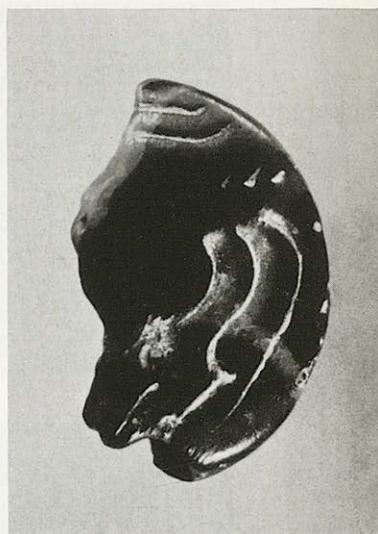
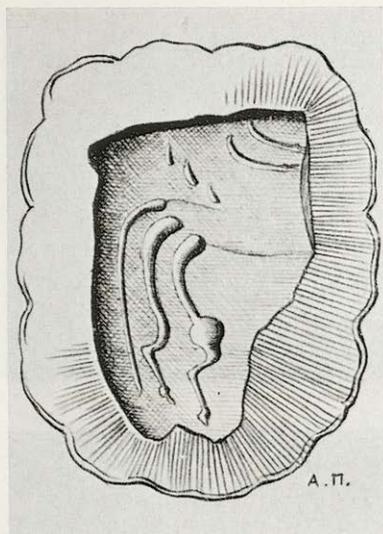
Karneol. ϕ 2,2

Amygdaloid, mit flacher Rückseite

Am Rand leicht beschädigt

Kampf zwischen Mann und Stier. Der Stier ist nach links (rechts) gewandt. Der vor dem Stier stehende Mann versucht mit zurückgebeugtem Körper sich gegen den Boden zu stemmen. Er legt die eine Hand auf den Rücken des Stieres und faßt ihn mit der anderen beim Horn. Hinter dem Kopf des Mannes das Symbol des ‚impaled triangle‘.

Wace, Chamber Tombs 11. 203 Abb. 6. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 88.



138/Inv. Nr. 6497 (Grab 505)

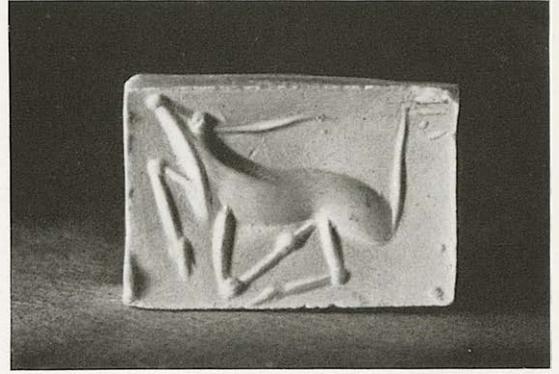
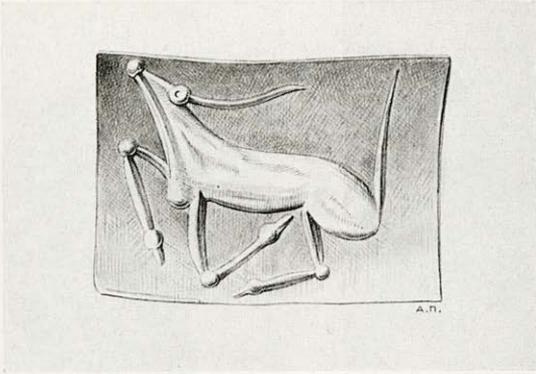
Steatit. ϕ 1,4

Lentoid

Nur zur Hälfte erhalten

Hinterkörper eines Horntieres, von dem die Enden der langen Hörner erhalten sind. Wegen des langen Schwanzes vermutlich ein Rind. Das Tier ist nur durch schwach gravierte Linien wiedergegeben.

Wace, Chamber Tombs 18.



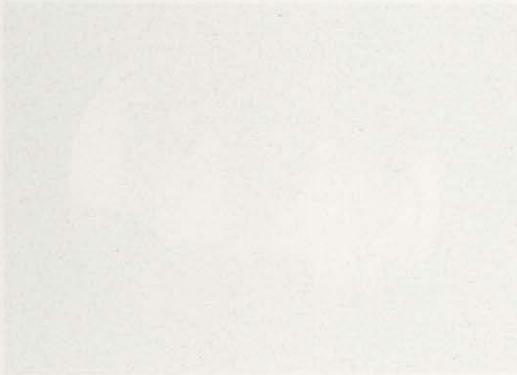
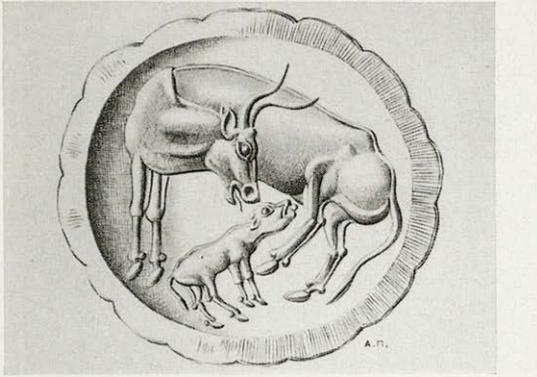
139/Inv. Nr. 6561 (Grab 513)

Karneol. ϕ 0,8x1,2

Rechteckiger Schieber

Nach links (rechts) laufender Stier mit schräg nach oben vorgestrecktem Kopf und senkrecht erhobenem Schwanz. Vereinfachte, aber sorgfältige Wiedergabe. Das eine Hinterbein ist nicht dargestellt.

Wace, Chamber Tombs 48. 203 Taf. 25, 7.



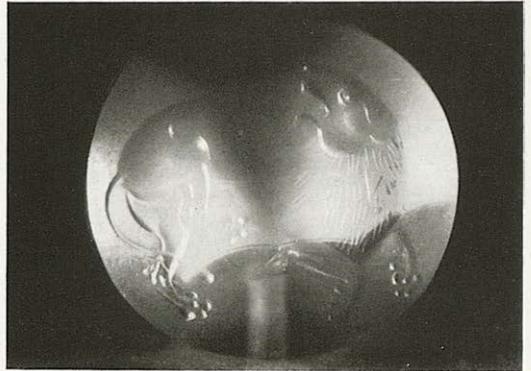
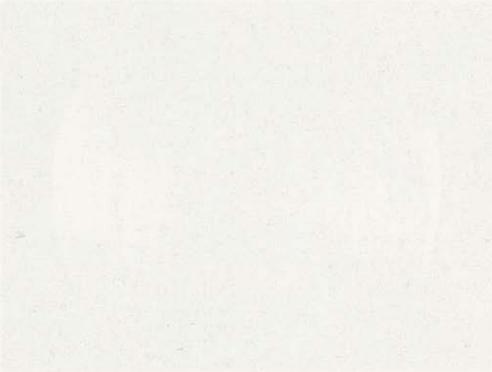
140/Inv. Nr. 6442 α (Grab 515)

Onyx. ϕ 2,4

Lentoid

Kuh mit Kalb. Die Kuh wendet den Kopf schräg nach unten zurück, um das saugende Kalb unter ihr am Nacken zu lecken.

Wace, Chamber Tombs 59. 199 Taf. 28, 34. Evans, PM. IV 553 Abb. 513. Biesantz, Siegelbilder 155 L 2, E 4.



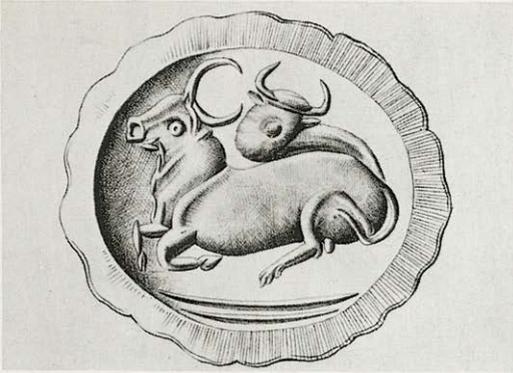
141/Inv. Nr. 6442β (Grab 515)

Achat. ϕ 2,1

Lentoid

Kauernder Löwe nach links (rechts) gerichtet. Er wendet den Kopf mit dem geöffneten Maul zurück und kratzt sich mit der linken (rechten) Hinterpfote unter dem Bauch.

Wace, Chamber Tombs 59. 199 Taf. 28, 33. Evans, PM. IV 545 Abb. 503 b. Biesantz, Siegelbilder 155 L 2, E 3.



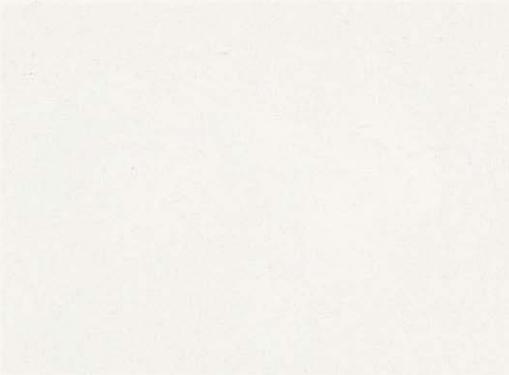
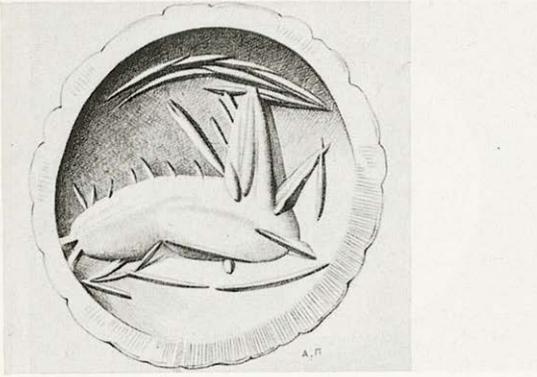
142/Inv. Nr. 6442 γ (Grab 515)

Achat. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Zwei nebeneinander gelagerte Stiere. Der vordere sieht nach links (rechts), über ihm sind Rücken, Nacken und Hinterkopf des zweiten zu sehen, der seinen Kopf seitwärts nach rechts (links) biegt. Von den Beinen des vorderen Stiers sind nur die vordern und ein Hinterbein in nachlässiger Darstellung wiedergegeben.

Wace, Chamber Tombs 59. 200 Taf. 28, 35. Biesantz, Siegelbilder 155 L.2, E.5. Xenaki-Sakellariou, Coll. Giamalakis 43.



143/Inv. Nr. 64428 (Grab 515)

Achat. ϕ 1,7

Lentoid

Liegende Wildziege, von einem Speer getroffen. Rücken- und Nackenlinie sind gezahnt. Schematische Wiedergabe.

Wace, Chamber Tombs 59. 201 Taf. 28, 36. Biesantz, Siegelbilder 155 L2, E6.



144/Inv. Nr. 6442ε (Grab 515)

Karneol. ϕ 2,3–2,4

Lentoid

Herrin der Tiere (potnia theron) zwischen zwei Löwen. Die Frau trägt einen langen Volantrock, die Brüste sind frei, die Haare aufgelöst. Sie scheint mit erhobenen Armen den ‚snake frame‘ über dem Kopf zu halten, der aus zwei, in eiförmigen Knöpfen endenden gewellten Linien besteht, die durch je drei kurze senkrechte Striche an ihrer niedrigsten Stelle verbunden sind. Zwischen ihnen eine gestielte Doppelaxt. Die Löwen stehen einander gegenüber auf den Hinterbeinen und stützen die Vorderpfoten auf das Kleid der Göttin in Höhe der Knie. Der Erdboden ist durch zwei lange parallele Linien und kurze senkrechte Striche wiedergegeben.

Wace, JHS. 41, 1921, 264. *Bates*, AJA. 29, 1925, 245. *Holland*, AJA. 33, 1929, 193 ff. 196. *Wace*, Chamber Tombs 59. 200 Taf. 28, 31. *Evans*, PM. IV 170 Abb. 133b. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 361. *Marinatos*, BSA. 46, 1951, 113. *Dussaud*, Prélydiens 169 Abb. 52. *Biesantz*, Siegelbilder 155 L 2, E 1. *Reusch*, Festschr. Sundwall 347 Taf. 5c. *Webster*, Myc. to Homer 46. *Alexiou*, Kret. Chron. 12, 1958, 235 Anm. 193. *Matz*, AbhMainz. 1958, 417 Anm. 2.



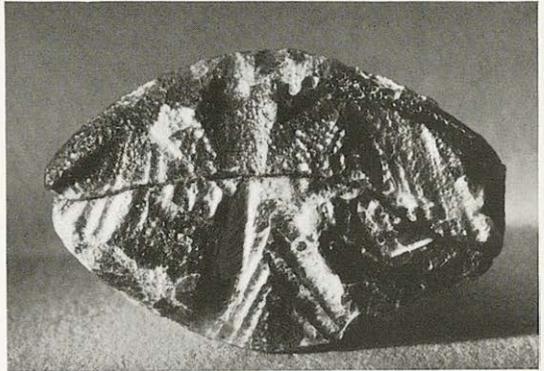
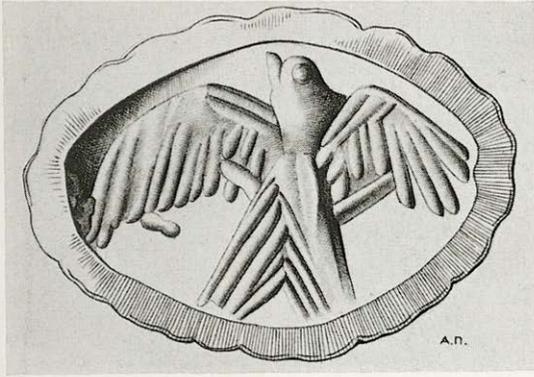
145/Inv. Nr. 6442ζ (Grab 515)

Karneol. ϕ 2,1–2,2

Lentoid

Darstellung wie 144/Inv. Nr. 6442ε. Den einzigen Unterschied bilden die Schwänze der Löwen, die spiralförmig eingerollt sind.

Bates, AJA. 29, 1925, 245. *Malten*, JdI. 43, 1928, 130 Abb. 74. *Wace*, Chamber Tombs 59. 200 Taf. 28, 32. *Evans*, PM. IV 170 Abb. 133 c. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 361 Abb. 172. *Biesantz*, Siegelbilder 155 L 2, E 2. *Alexiou*, Kret. Chron. 12, 1958, 235 Anm. 193.



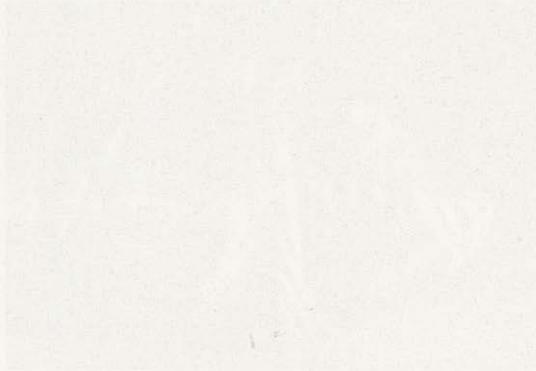
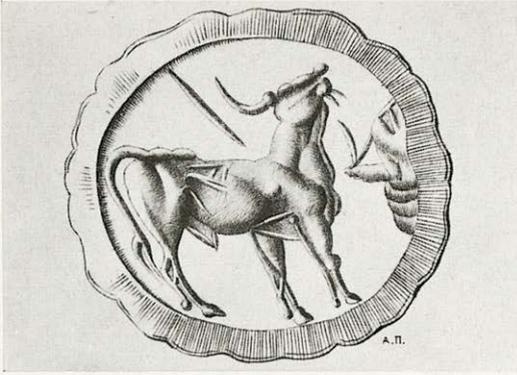
146/Inv. Nr. 6536 (Grab 516)

Glas. ϕ 1,6 x 2,4

Amygdaloid

Adler mit ausgebreiteten, großen und eckigen Flügeln. Der große, zweigeteilte Schwanz ist nicht von dem nach links (rechts) gewandten Körper und dem Kopf abgesetzt.

Wace, Chamber Tombs 66. 198 Abb. 26.



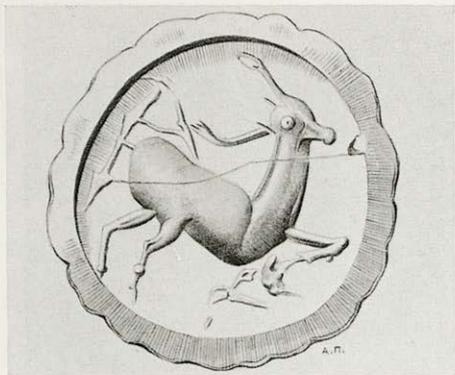
147/Inv. Nr. 6438 (Grab 518)

Amethyst. ϕ 1,4–1,6

Lentoid

Nach rechts (links) stehender Stier, im Rücken von einem Speer getroffen. Er wirft vor Schmerz den Kopf zurück und stemmt die Vorderbeine in den Boden.

Wace, Chamber Tombs 86. 202 Taf. 38, 66.



148/Inv. Nr. 6489 α (Grab 518)

Glas. ϕ 1,7

Lentoid, mit zwei parallel verlaufenden
Durchbohrungen

Siegelfläche abgerieben

Nach rechts (links) laufendes Rind. Über seinem
Rücken ein Strich, der vielleicht einen Speer
darstellt. Vorderbeine z. T. abgestoßen.

Wace, Chamber Tombs 86. 198 Abb. 35.



149/Inv. Nr. 6489β (Grab 518)

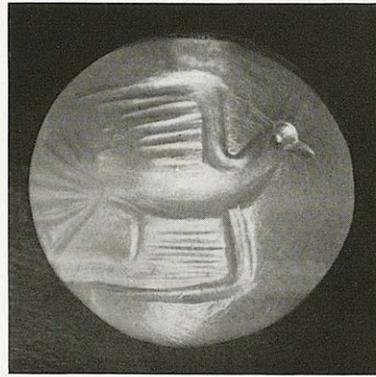
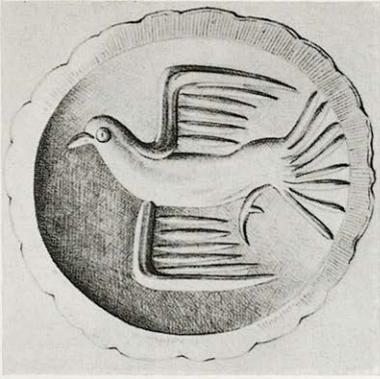
Achat. ϕ 1,8

Lentoid

Siegelfläche leicht bestoßen

Sitzender Löwe. Er wendet den übermäßig großen und ungeschickt wiedergegebenen Kopf zurück. Der Schwanz ist senkrecht erhoben. Zwei horizontale Linien geben den Boden an.

Wace, Chamber Tombs 85. 201. 202 Taf. 38, 62.



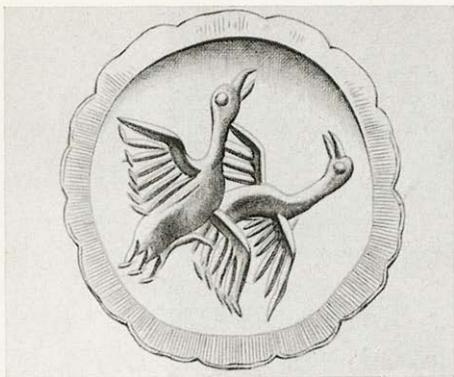
150/Inv. Nr. 6489 γ (Grab 518)

Achat. ϕ 1,4

Lentoid

Nach links (rechts) fliegende Taube. Die Flügel sind beiderseits des Körpers ausgespannt, der Schwanz ist fächerförmig gespreizt.

Wace, Chamber Tombs 85. 202 Taf. 38, 63.



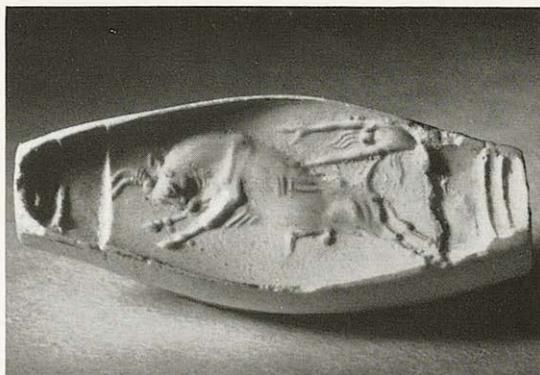
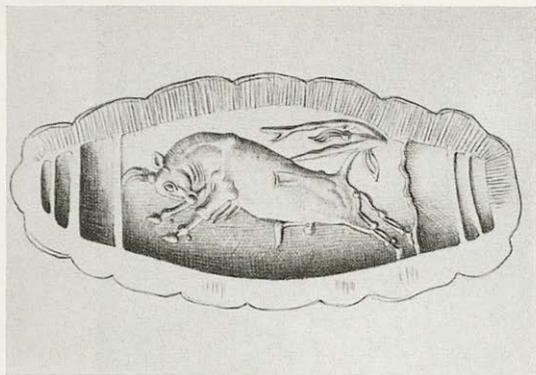
151/Inv. Nr. 6489δ (Grab 518)

Achat. ϕ 1,5

Lentoid

Zwei Wildenten mit ausgebreiteten Flügeln, vorgestreckten Hälsen und offenen Schnäbeln. Sie fliegen beide in der gleichen Richtung und scheinen sich in der Luft zu streiten.

Wace, Chamber Tombs 85. 202 Taf. 38, 64.



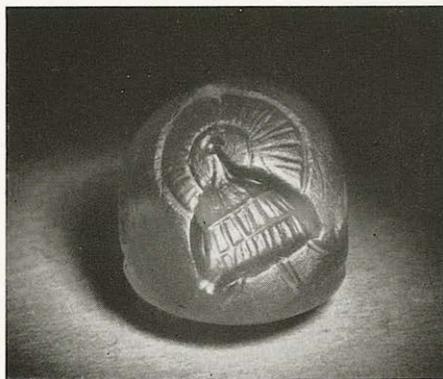
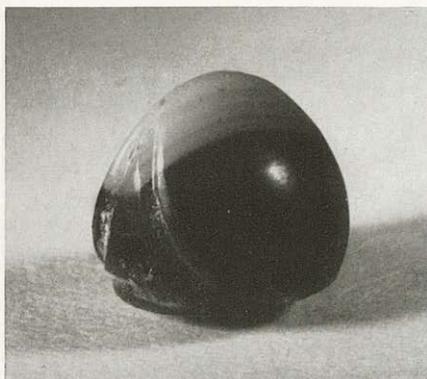
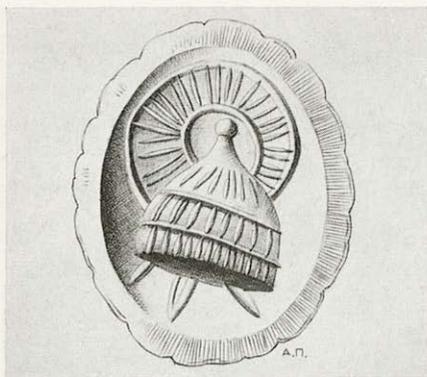
152/Inv. Nr. 6489ε (Grab 518)

Karneol. ϕ 1,0 \times 2,7

Amygdaloid, länglich mit Goldfassung

Stierspiel. Der Stier galoppiert mit gesenktem Kopf und vorgestreckten Hörnern nach links (rechts). Der Athlet, der bereits über ihn gesprungen ist, berührt mit den Füßen wieder den Boden. Der zurückgebogene Oberkörper mit den erhobenen Armen und dem flatternden Haar schwebt noch über dem Rücken des Stieres. Die Goldfassung bedeckt das eine Ende der Darstellung, so daß der Unterkörper des Athleten nicht zu sehen ist.

Wace, Chamber Tombs 85. 202 Taf. 38, 61. Kantor, AJA. 51, 1947, Taf. 20B. Xenaki-Sakellariou, Coll. Giamalakis 86.



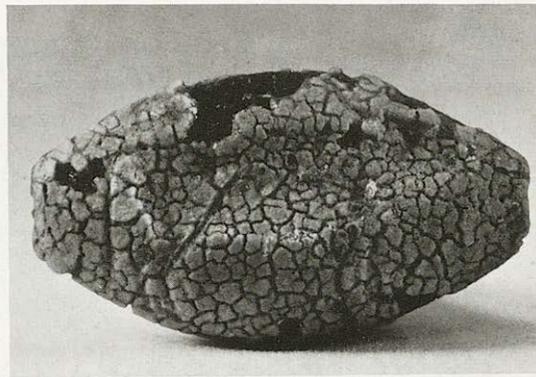
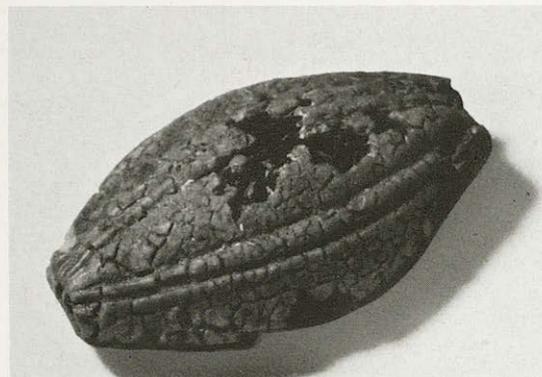
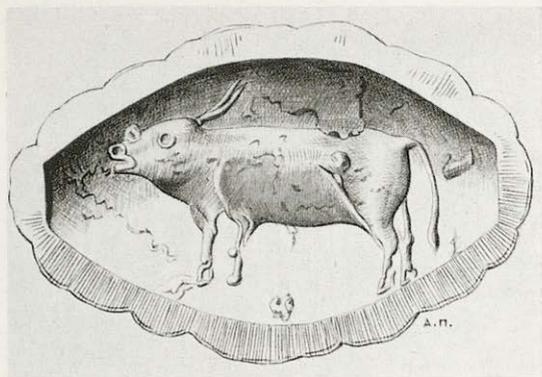
153/Inv. Nr. 6489ζ (Grab 518)

Onyx. ϕ 0,9 \times 1,0

Dreieitiges Prisma mit runden, fast ellip-
tischen Flächen, eine mit Darstellung

Eberzahnhelm. Die Eberzähne liegen in drei
horizontalen Zonen übereinander. Der Helm
endet oben in einen Knauf. Der große Helm-
busch, in Form eines mit Querstrichen gefüllten
Streifens, legt sich im Bogen über den Helm.
Unter diesem hängen drei dreieckige Gebilde
herab.

Wace, Chamber Tombs 85. 201 Taf. 38, 65. Levi,
ASAtene. 8/9, 1925/26, 87 Nr. 6. Kukahn, Griech.
Helm (1936) 4 ff. Lorimer, Homer 216. Xenaki-
Sakellariou, BCH. 77, 1953, 48 Anm. 2.



154/Inv. Nr. 6433 (Grab 518)

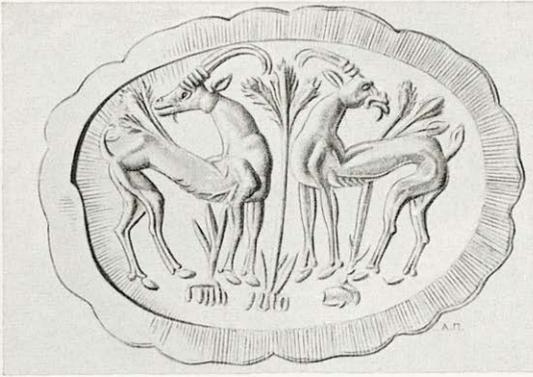
Bernstein. \varnothing 1,6x2,2

Amygdaloid, mit vier Längsstreifen auf der Rückseite

Oberfläche abgebröckelt

Nach links (rechts) stehender Stier mit vorge-strecktem Kopf.

Wace, Chamber Tombs 86 Abb. 33.



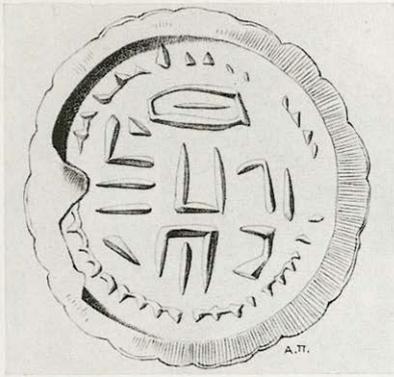
155/Inv. Nr. 6513 (Grab 520)

Gold. ϕ (Reif) 2,3; (Siegelplatte) 1,9 \times 3,0

Ring mit elliptischer Siegelplatte und längsgerieftem Reif

Antithetische Steinböcke. Die bärtigen Tiere stehen beiderseits eines Baumes mit zurückgewandtem Kopf einander gegenüber. Der Baum wächst zwischen zwei Blättern aus einem kleinen, durch senkrechte Striche wiedergegebenen Erdhaufen hervor und endet oben in drei gezahnten Blättern. Zwei gleiche Pflanzen wachsen ebenfalls aus kleinen Erhöhungen unter den beiden Tieren hervor und setzen sich über deren Rücken in nach außen geneigten, gleichfalls dreiblättrigen Kronen fort.

Wace, Chamber Tombs 26. 198 Abb. 13.



156/Inv. Nr. 6511 α (Grab 523)

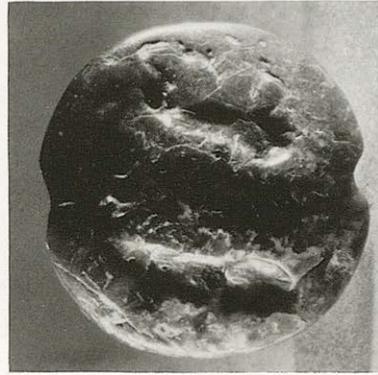
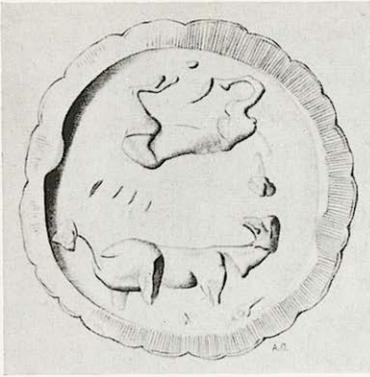
Steatit. ϕ 2,5

Lentoid, plankonvex

An der Durchbohrung abgestoßen

Lineare Muster, die innerhalb einer Kreisfläche angeordnet und von einem außen gezahnten Kreisbogen umgeben sind.

Wace, Chamber Tombs 37. 203 Taf. 20, 16.



157/Inv. Nr. 6511β (Grab 523)

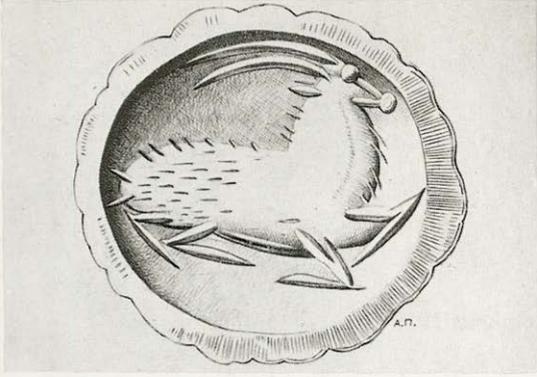
Steatit. ϕ 1,7

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben

Zwei Tiere (Rinder?) Rücken an Rücken. Sie liegen nach der gleichen Seite gewandt und wenden anscheinend die Köpfe zurück. Zwischen ihnen Spuren eines nicht zu erkennenden Gegenstandes, vielleicht eines Baumstammes oder einer schräg gerieften Säule.

Wace, Chamber Tombs 37. 203 Taf. 20, 9.



158/Inv. Nr. 6522 (Grab 529)

Karneol. ϕ 1,7

Lentoid

Liegender Steinbock nach rechts (links). Vereinfachte Wiedergabe.

Wace, Chamber Tombs 105. 201 Abb. 44. Vergl. Taf. 28, 36.

Ausgrabung Philadelphus 1919

Grab I enthielt Goldblätter, Schmucksteine, Knochengeräte, das Siegel 159/Inv. Nr. 6235 und Gefäße der Stilstufe SH III (?).

Publikation: Delt. 1919, Anh. 34 ff.

Datierung: SH III (?)



159/Inv. Nr. 6235 (Grab)
Achat. ϕ 2,1
Lentoid

Stehende Frau zwischen zwei kleineren Begleiterinnen. Die Frau in der Mitte ist von vorn dargestellt, den Kopf nach rechts (links) gewandt. Sie trägt einen langen Volantrock, der ihre Brüste frei läßt. Dazu einen breiten gewölbten Gürtel, an dem hinten Bänder hängen, und ein Halsband, an dessen Seiten eine Art kleine Flügel hervorkommen. Ihr langes Haar reicht bis an die Hüften, die seitwärts ausgestreckten Arme sind im Ellbogen angewinkelt, die Hände berühren die Taille. Die Begleiterinnen, die beide im rechten (linken) Profil gezeigt sind, tragen die gleiche Kleidung und halten den einen wiedergegebenen Arm wie die mittlere Gestalt.

Philadelphus, Delt. 5, 1919, Parart. 34 ff. Abb. 1. *Evans*, JHS. 45, 1925, 14 Abb. 15. *Müller*, JdI. 40, 1925, 100 Anm. 2. *Evans*, PM. II 340 Abb. 194 c. *Chapouthier*, Dioscures 187 Anm. 3. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 276. *Albiker*, Festschr. Matz 23 ff. Taf. 7.

MYKENE, HAUSER DER UNTERSTADT

Die Siegelabdrücke 160/Inv. Nr. 7626, 161/Inv. Nr. 7627 und 162/Inv. Nr. 7629 stammen aus dem ‚Haus des Ölhändlers‘, in dem eine große Zahl von Töpfen, Bügelkannen (einige mit Tonstöpfeln) und Täfelchen mit Linear-B-Schrift gefunden wurde.

Publikation: *Wace*, BSA. 48, 1953, 9 ff. *Wace bei Bennett*, Myc. Tablets II 6–9.

Datierung: SH III B: *Wace*, BSA. 48, 1953, 13. 15.

Die Siegelabdrücke 163/Inv. Nr. 7632 und 164/Inv. Nr. 7633 stammen aus dem ‚Sphinxhaus‘. Hier wurden außerdem gefunden viele Stücke von eingelegten Verzierungen von Möbeln und Geräten, Fragmente von Steingefäßen, Täfelchen mit Linear-B-Schrift und Keramik SH III B.

Publikation: *Wace*, BSA. 49, 1954, 238–241. *Wace*, BSA. 50, 1955, 185–189. *Wace*, BSA. 51, 1956, 113–116.

Datierung: SH III B: *Wace*, BSA. 49, 1954, 239. *Wace*, BSA. 50, 1955, 187.

Der Abdruck 165/Inv. Nr. 7630 wurde im ‚Haus der Schilde‘ gefunden. Ferner wurden hier gefunden Stücke von Verzierungen von Möbeln und Geräten, Steingefäße, Fayencegefäße mit matter und bunter Verzierung, ein Täfelchen mit Linear-B-Schrift und Keramik SH III, jedoch nicht jünger als SH III B.

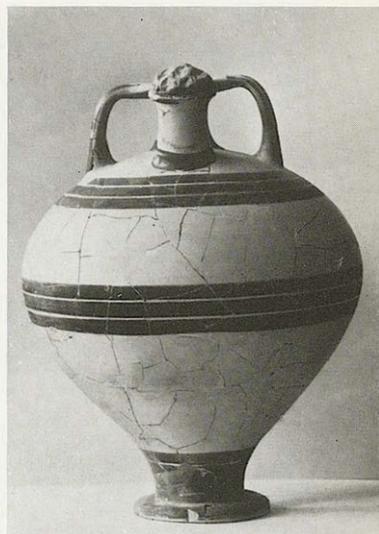
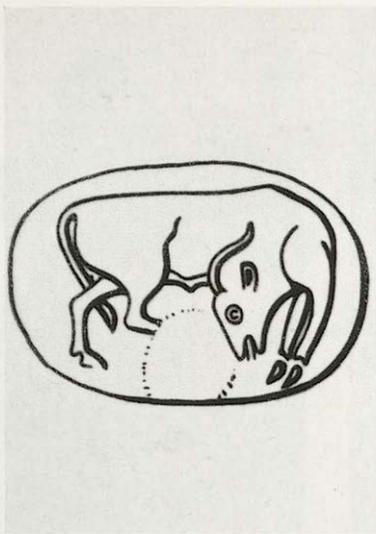
Publikation: *Wace*, BSA. 49, 1954, 235–238. *Wace*, BSA. 50, 1955, 180–184. *Wace*, BSA. 51, 1956, 107–113.

Datierung: SH III B: *Wace*, BSA. 49, 1954, 235. *Wace*, BSA. 51, 1956, 112.

Das Siegel 166/Inv. Nr. 7997 stammt aus dem ‚Bleihaus‘ (Atreus Ridge), in dem ferner ein Bleigerät, ein Silberflügel, Kupfer mit getriebener Goldverzierung und Keramik SH III A und SH III B gefunden wurden.

Publikation: *Wace*, BSA. 51, 1956, 119–122.

Datierung: SH III B: *Wace*, BSA. 51, 1956, 119–122.



160/Inv. Nr. 7626

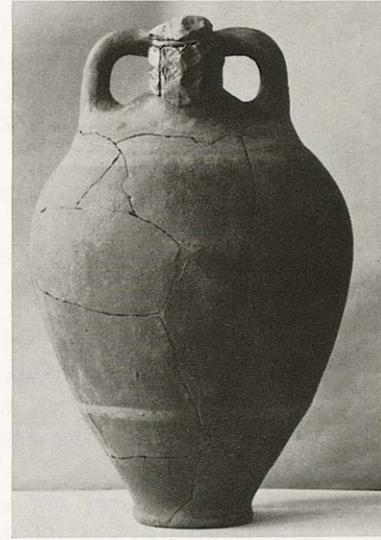
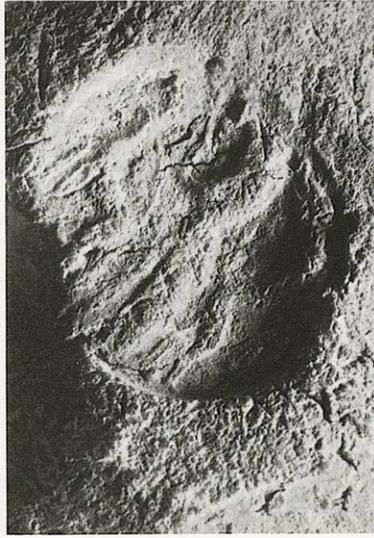
Ton. ϕ 1,5 x 2,0

Tonstopfen mit elliptischen Siegelabdrücken auf dem halbkugligen Kopf

Abdrücke z. T. unvollständig

Stehender Stier nach rechts (links). Er wendet den zu Boden geneigten Kopf zurück, hebt das eine Hinterbein an und führt es in die Nähe des Kopfes. Eine Beschädigung des Siegelsteines läßt das Ende des erhobenen Beines nicht sehen. Es handelt sich um das Thema des Tieres, das seinen Huf reibt.

BSA. 48, 1953, Taf. 9 d. *Wace* bei *Bennett*, *Myc. Tablets* II 7 Abb. 36. *Levi*, *ASAtene* 35/36, 1957/58, 47.



161/Inv. Nr. 7627

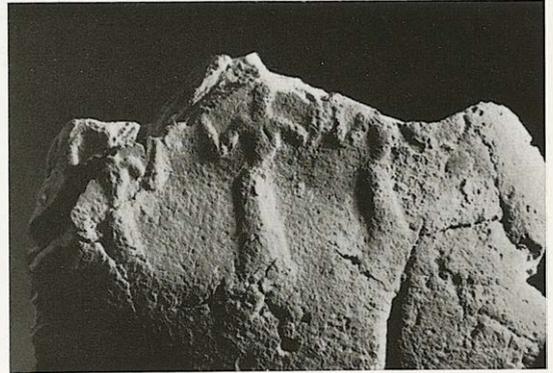
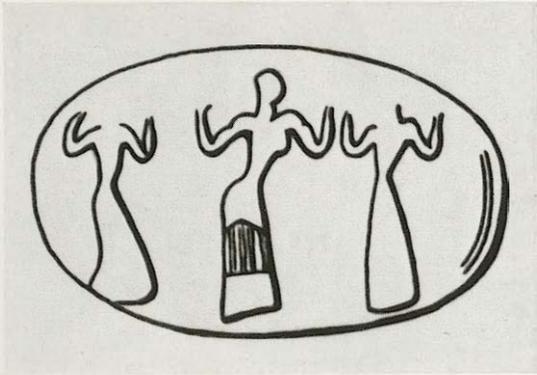
Ton. ϕ 2,2

An der Mündung einer Bügelkanne befindliches Verschlussstück aus einem unregelmäßigen zylindrischen Streifen und einem Tonstopfen. Auf beiden Seiten runde Siegelabdrücke

Abdrücke unvollständig

Löwenköpfiger Dämon im linken (rechten) Profil zwischen zwei Tieren (Hunden?). Diese richten sich, ihm den Rücken zuwendend, auf den Hinterbeinen auf und sehen sich nach dem Dämon um.

BSA. 48, 1953, Taf. 9d. *Wace* bei *Bennett*, *Myc. Tablets* II 7. *Levi*, *ASAtene* 35/36, 1957/58, 47.



162/Inv. Nr. 7629

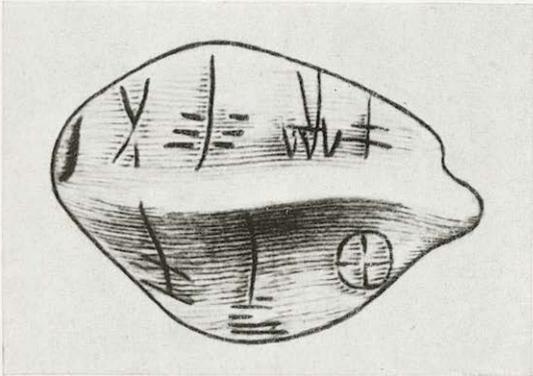
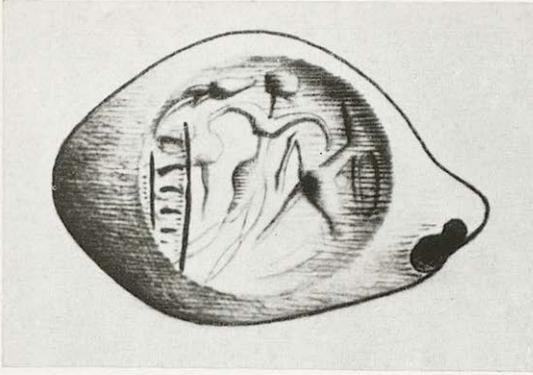
Ton. ϕ 7,2; Höhe 3,3; ϕ des Einzelstückes
3,3 \times 3,4

Teil eines halbkugligen Stopfens von einer
Schnabelkanne mit elliptischen Siegelab-
drücken. Sechs zusammengesetzte Stücke
und ein einzelnes

Nur z. T. erhalten; Abdrücke unvollständig

Drei Frauen in langen Kleidern nach rechts
(links), die in den Ellenbogen angewinkelten
Arme sind erhoben.

BSA. 48, 1953, Taf. 9 d. *Wace* bei *Bennett*, *Myc.*
Tablets II 7 Abb. 37.



163/Inv. Nr. 7632 (7 Exemplare, mit Inschrift)

Ton. ϕ 2,4 x 2,7

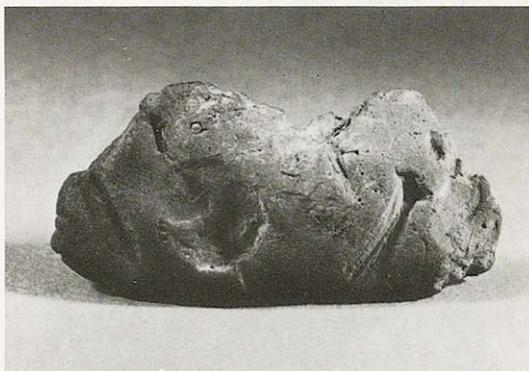
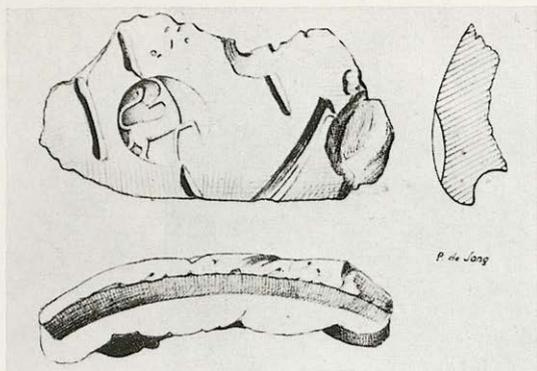
Dreiseitig, pinched. Vorn runder Siegelabdruck, hinten Linear-B-Zeichen

Auf zwei Exemplaren unvollständiger Abdruck

„Herr der Tiere“ zwischen Wildziegen. Unterkörper und Kopf des „Herrn der Tiere“ sind nach rechts (links) gewandt, während der übrige Körper von vorn gezeigt ist. Er scheint mit seitwärts ausgestreckten Armen die Wildziegen am Hals zu fassen. Beide Tiere stehen einander gegenüber und erheben sich auf den Hinterbeinen. Das eine Vorderbein hängt herab, das andere wird vor der Brust angewinkelt.

Wace, BSA. 49, 1954, 239 Taf. 38 b. Wace, JHS. 74, 1954, 171 Taf. 10 b. Bennett, Myc. Tablets II 65 Wr 501–507. 102 ff. Abb. 67. Webster, Myc. to Homer 51. Bennett, Arch. 13, 1960, 32 Abb. 15. Wace-Stubbings, Companion to Homer (1962) Taf. 39 b.





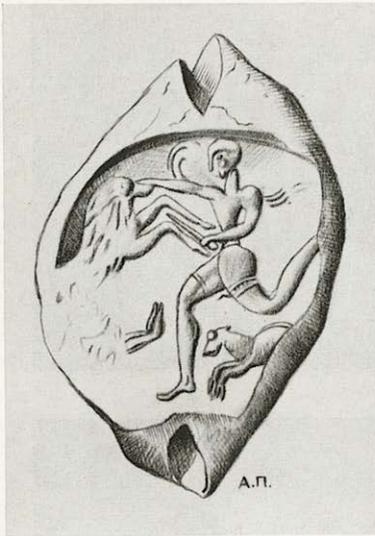
164/Inv. Nr. 7633

Ton. Φ 2,5 x 5,0

Teil eines Gefäßverschlusses mit runden
Siegelabdrücken

Abdruck unvollständig

Vierbeiniges Tier nach rechts (links) mit zurück-
gewandtem Kopf.



165/Inv. Nr. 7630

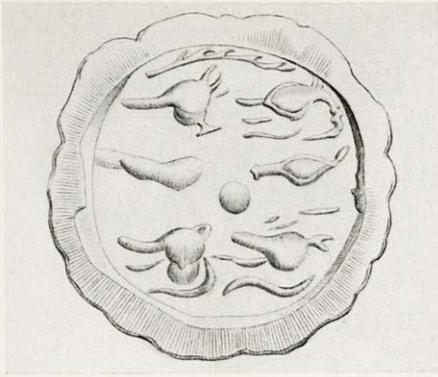
Ton. ϕ 2,3 x 4,0

Tonklumpen

Abdruck unvollständig

Kampf zwischen Mann und Löwe. Der von rechts (links) heranstürmende Mann faßt mit der rechten (linken) Hand den vor ihm sich aufrichtenden Löwen am Kopf und versucht, ihm mit der linken (rechten) sein Schwert zwischen den Vorderbeinen in die Brust zu stoßen. Zwischen den Beinen des Mannes ein auf den Löwen zulaufender Hund. Der Hinterleib des Löwen ist nicht abgedruckt. Hinterleib des Hundes und linker (rechter) Fuß des Mannes sind weggebrochen.

Wace bei Bennett, Myc. Tablets II 13 Abb. 76. 77.



166/Inv. Nr. 7997

Aschfarbener Stein. ϕ 1,5–1,8

Lentoid

Siegelfläche leicht abgerieben

Sechs Widderköpfe im rechten (linken) Profil, in zwei Reihen übereinander angeordnet. Etwa in der Mitte ein Knopf, neben den Widderköpfen ein schematischer Zweig. Die mittleren Köpfe sind stark abgerieben.

MYKENE, EINZELFUNDE AUS DER UNTERSTADT

Ausgrabung der Archäologischen Gesellschaft

Die Siegelsteine 167/Inv. Nr. 8718 und 168/Inv. Nr. 8719 wurden in der Erde in der Nähe der Westmauer des Klytaimnestrigrabes gefunden. Sie scheinen von einer älteren Ausgrabung des Dromos durch Frau Schliemann oder Tsountas zu stammen.

Publikation: *Papadimitriou*, Prakt. 1954, 265 ff.

Ausgrabung der Englischen Schule

Der Siegelstein 169/Inv. Nr. 7721 wurde in dem westlich der Akropolis von Mykene gelegenen Friedhof gefunden, den Wace im Jahre 1939 ausgegraben hat. Kein Fundzusammenhang.

Der Abdruck 170/Inv. Nr. 7631 wurde in dem Abhang oberhalb des ‚Hauses des Weinhändlers‘ gefunden bei einer Ausgrabung im Jahre 1952. Kein Fundzusammenhang.

Der Siegelstein 171/Inv. Nr. 7645 stammt aus der Gegend der Perseia. Kein Fundzusammenhang.



167/Inv. Nr. 8718

Achat. ϕ 2,7

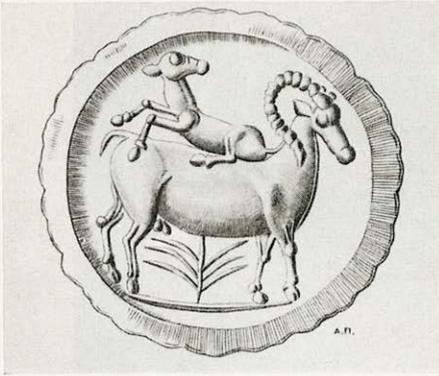
Lentoid

An einigen Stellen am Rand abgestoßen

Frau auf einem Fabeltier reitend. Das Tier hat einen kleinen länglichen Kopf, einen mit Wellenlinien bedeckten Körper, kurze, dicke Beine mit löwenartigen Tatzen und einen langen, nach oben gebogenen Schwanz. Es läuft nach links (rechts) über eine Reihe nebeneinander angeordneter Halbkreise, die den Boden andeuten. Die

Frau, deren nackter Oberkörper von vorn gezeigt ist, hält die angewinkelten Arme zur Seite und wendet den Kopf nach links (rechts). Sie trägt einen langen, mit einigen Linien verzierten Hosenrock.

Levi, Ephem. 1953/54, 57 Abb. 9. *Papadimitriou*, Prakt. 1954, 266 Abb. 14. *Mylonas*, Mycenae 95 Abb. 35. *Desenne*, BCH. 81, 1957, 215. *Picard*, RA. 49, 1957, 81 Abb. 1. *Matz*, AbhMainz. 1958, 416 Abb. 21. *Alexiou*, Kret. Chron. 12, 1958, 234. *Townsend-Vermeule*, ClJ. 1958, 106.



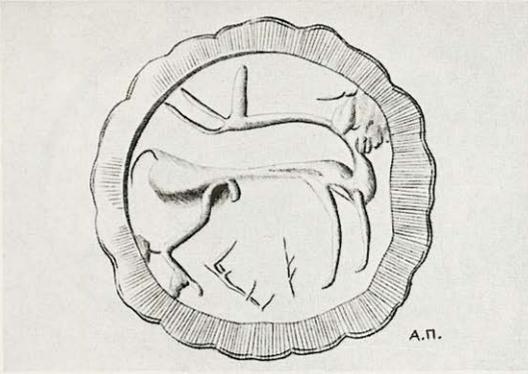
168/Inv. Nr. 8719

Jaspis. ϕ 1,9

Lentoid

Nach rechts (links) stehende Ziege. Auf ihrem Rücken eine zweite, kleinere Ziege in entgegengesetzter Richtung. Sie legt die Vorderbeine und das eine Hinterbein auf den Rücken des größeren Tieres. Unter diesem wächst eine Pflanze aus dem durch eine horizontale Linie angedeuteten Erdboden.

Papadimitriou, Prakt. 1954, 265. Mylonas, Mycenae 95.



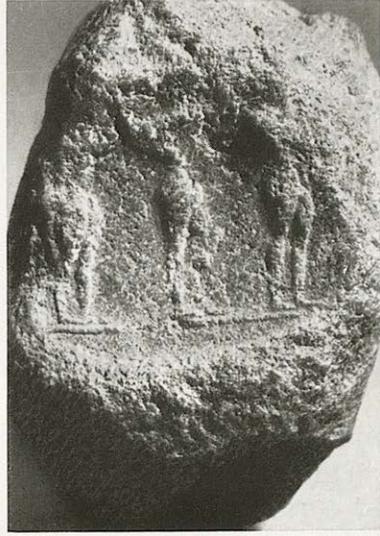
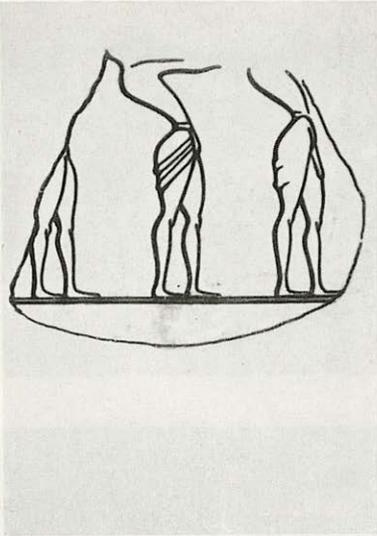
169/Inv. Nr. 7721

Steatit. ϕ 1,8–1,9

Lentoid

Siegelfläche abgerieben; am Rand leicht be-
stoßen

Nach rechts (links) stehende Ziege (?). Der Kopf
sitzt auf einem langen, bandförmig über den
Rücken gebogenen Hals und ist weit zurückge-
worfen.



170/Inv. Nr. 7631

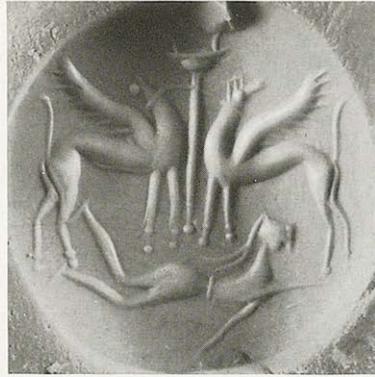
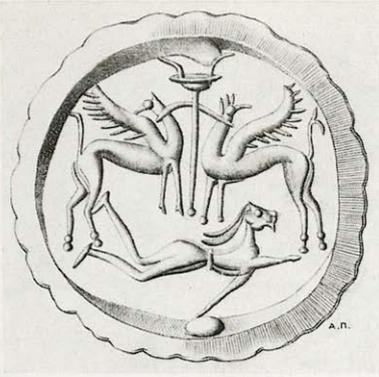
Ton. ϕ 2,4 x 3,7

Tonklumpen

Etwas abgerieben; Abdruck unvollständig

Drei Männer nach rechts (links). Der mittlere, dessen Kopf nicht abgedrückt ist, streckt den Arm vor. Von dem ersten Mann fehlt ein Teil des Oberkörpers, von dem dritten sind nur die Beine zu sehen. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angedeutet.

Wace bei Bennett, Myc. Tablets II 13 Abb. 74. 75.



171/Inv. Nr. 7645

Achat. ϕ 2,5

Lentoid

Am Rand leicht bestoßen

Antithetische Greifen über einem Mischwesen. Die Greifen stehen beiderseits einer Säule, an die sie mit einer um ihren Hals geschlungenen Leine angebunden sind. Sie sind in Seitenansicht abgebildet, wenden den Kopf um, breiten ihre Flügel aus und richten den Schwanz senkrecht empor. Die Säule endet in einer Art von dorischem Kapitell mit zwei krummen Linien (Doppelhorn?), die an beiden Enden des Abakos emporwachsen. Unter der Gruppe bewegt sich in horizontaler Lage eine Gestalt mit menschlichem Unter- und tierischem Oberkörper und nicht näher bestimmbar, hochgehaltenem Kopf, von dem ein langer Zopf nach hinten herabfällt.

Taylor, BSA. 50, 1955, 206 Taf. 38 c. 39 c.

MYKENE, OHNE WEITERE ANGABEN

Die Siegelsteine 172/Inv. Nr. 4574, 173/Inv. Nr. 5410 α , 174/Inv. Nr. 5410 β , 175/Inv. Nr. 5411 und 176/Inv. Nr. 5422 stammen aus Mykene. Es fehlen jedoch weitere Angaben.



172/Inv. Nr. 4574 (Akropolis)*

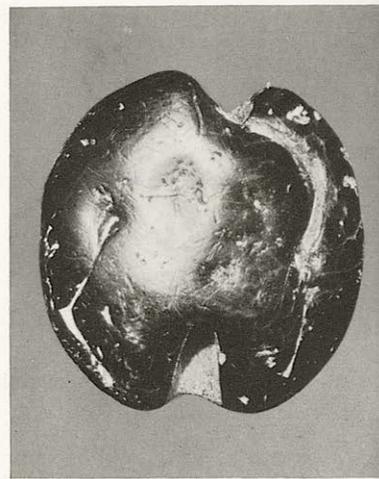
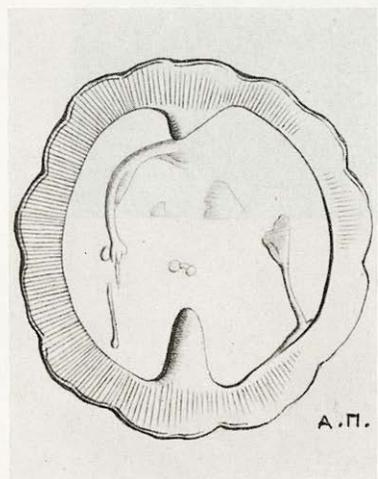
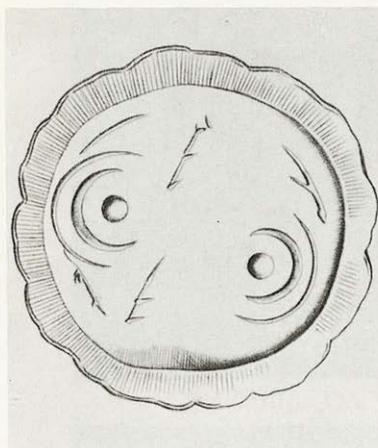
Meteorit. ϕ 1,7–1,8

Lentoid

Löwenköpfiger Dämon zwischen sitzenden Löwen. Der Dämon wendet sich nach rechts (links) und legt seine Pfote auf den vor ihm sitzenden Löwen. Beide Löwen wenden ihre Köpfe zurück. Rings um die Darstellung ein Kreisbogen. Unter den Löwen zwei von dem Kreisbogen ausgehende geknickte Linien, die eine Art Sockel bilden.

Tsountas, Prakt. 1896, 31. *Evans*, JHS. 21, 1901, 168 Abb. 46. *Evans*, PM. IV 461 Abb. 386. *Chittenden*, Hesp. 16, 1947, 108 Taf. 17 c. *Nilsson*, Min.Myc. Rel.² 359. 378 Abb. 171. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 295 Taf. 20, 7. *Webster*, Myc. to Homer 53.

* Wie sich während des Druckes herausstellte, gehört dieses Siegel zu den Einzelfunden von der Akropolis (s. S. 33).



173/Inv. Nr. 5410α

Steatit. ϕ 1,8

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben; Rückseite be-
stoßen

Ornament aus zwei Gruppen konzentrischer
Kreise mit einem Punkt in der Mitte. Reste einer
Linie, die das Bildfeld umrahmte.

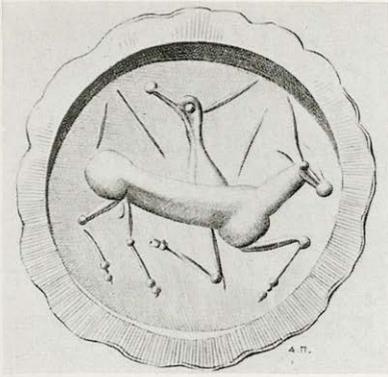
174/Inv. Nr. 5410β

Steatit. ϕ 1,6

Unregelmäßiger Lentoid

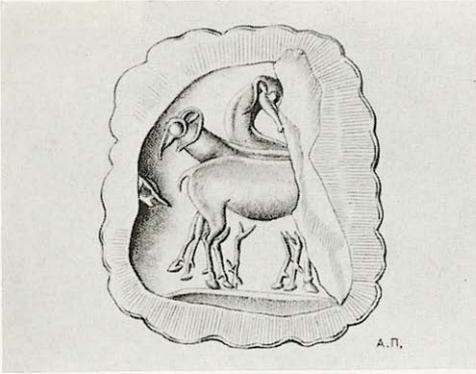
Siegelfläche stark abgerieben und an bei-
den Enden der Durchbohrung be-
stoßen

Vierbeiniges Tier mit umgewandtem Kopf, nach
links (rechts) gerichtet. Nur ein Hinterbein, ein
Vorderbein und der Hals sind zu erkennen. Die
Darstellung ist stark abgerieben.



175/Inv. Nr. 5411
 Achat. ϕ 2,2
 Lentoid

Rind und Rinderprotome. Die Protome befindet sich über dem Rücken des nach rechts (links) laufenden Tieres und blickt in entgegengesetzte Richtung. Beiderseits der Protome je eine schräge Linie. Die Figuren sind stark vereinfacht und durch ungeteilte Flächen, Striche und Punkte wiedergegeben.



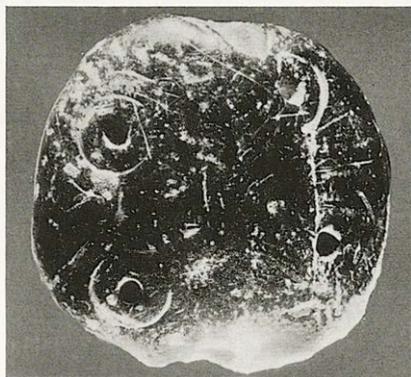
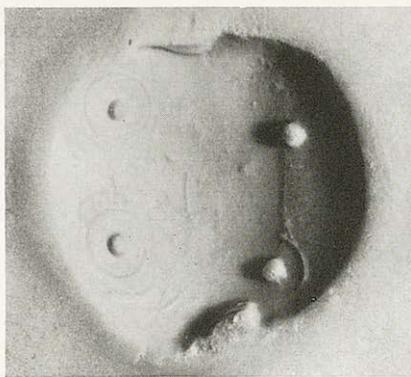
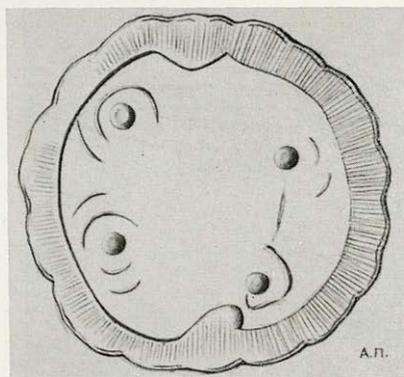
176/Inv. Nr. 5422

Onyx. ϕ 2,0

Lentoid

Etwa ein Drittel der Siegelfläche fehlt

Drei Tiere. Erhalten ist der Hinterleib einer nach rechts (links) gewandten Ziege (?), über ihrem Rücken der Kopf und ein schmaler Streifen des Rückens eines Widders. Darüber der Hals eines dritten, wiederum nach rechts (links) sehenden Tieres. Unter dem Bauch der Ziege sind auch die Beine der beiden anderen Tiere zu sehen.



177/Inv. Nr. 1389 α (Akropolis)*

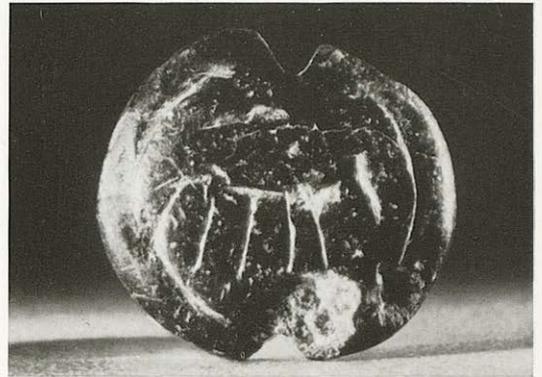
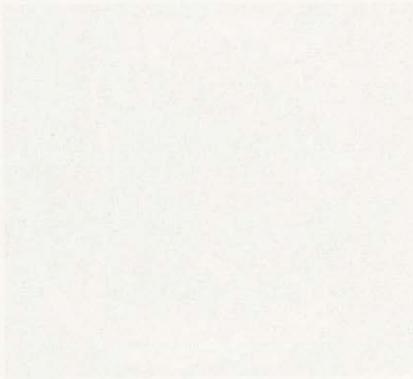
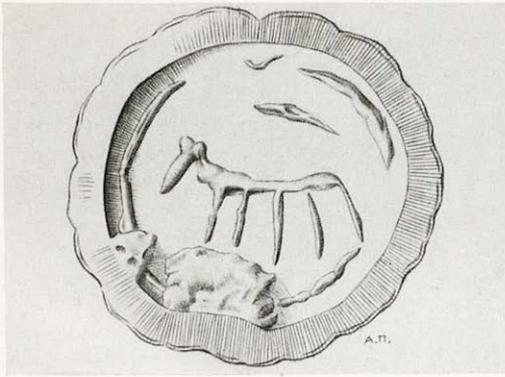
Steatit. ϕ 1,8

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben und am Rand
bestoßen

Ornament, aus vier symmetrisch angeordneten,
mit einem Punkt in der Mitte versehenen Krei-
sen. Dazwischen kurze Striche.

* Wie sich während des Druckes herausstellte, gehört
dieses Siegel zu den Einzelfunden von der Akropolis
(s. S. 33).



178/ Inv. Nr. 1389β (Akropolis)*

Steatit. ϕ 1,6

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche und Rand bestoßen

Vierbeiniges Tier, nach links (rechts) gewandt.
Fünf senkrechte Striche stellen Beine und
Schwanz dar. Reste einer Linie, die die Darstel-
lung umrahmte.

* Wie sich während des Druckes herausstellte, gehört
dieses Siegel zu den Einzelfunden von der Akropolis
(s. S. 33).

TIRYNS

SCHATZFUND

In einem Wohnhaus der Unterstadt wurde ein Schatz gefunden, der dort in der Antike verborgen worden war und wahrscheinlich aus geplünderten Gräbern verschiedener Zeiten (mykenisch und submykenisch) stammt. Der Schatz umfaßt die beiden Ringe 179/Inv. Nr. 6208 und 180/Inv. Nr. 6209, zahlreichen Goldschmuck, Schmuck aus Glasmasse, einen syro-hethitischen Zylinder, Kupfergeräte (Kessel, Gefäße), einen kupfernen Stabdreifuß und ein sichelförmiges Eisenmesser.

Publikation: *Karo*, AM. 55, 1930, 119–206 Taf. IV.

Datierung: Zwischen dem Ende des 16. Jahrh. bis zur submykenischen Zeit: *Karo*, AM. 55, 1930, 199 ff. *Lorimer*, *Homer* 67 ff.



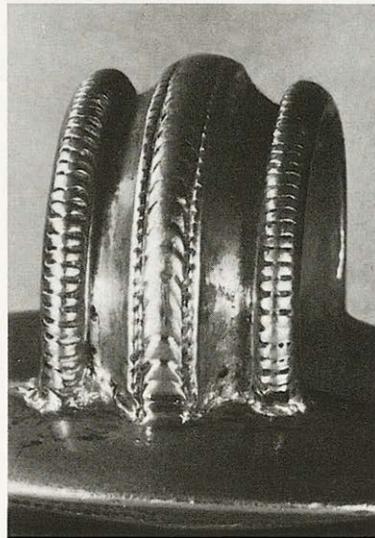
179/Inv. Nr. 6208

Gold. ϕ (Reif) 2,2–2,9; (Siegelplatte) 3,5 \times 5,7

Ring mit elliptischer Siegelplatte und breitem Reif, der in der Mitte durch eine Reihe plastischer Halbkreise verziert ist, beiderseits davon zwei tiefe Längsriefen und auf den Seiten zwei Reihen dichter, kleiner Querriefen

Kultszene. Rechts (links) eine Gestalt in langem Gewand, die auf einem Thron sitzt und auf die vier löwenköpfige und löwenfüßige Dämonen zugehen. Den Boden bildet eine Reihe kurzer, senkrechter Striche. Darunter ein Fries aus Triglyphen und Halbrossetten, der sich über der Bodenlinie hinter dem Thron fortsetzt; darüber ein Vogel mit gebogenem Schnabel, großem Auge, buschigem Schwanz und punktiertem Ge-

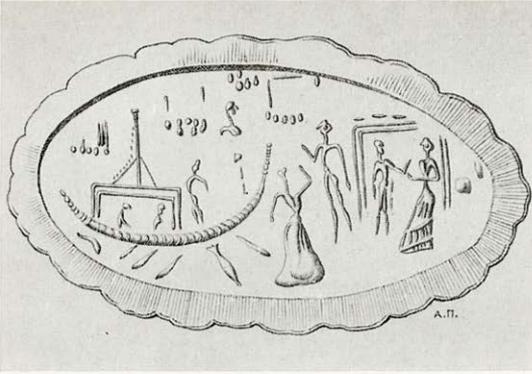
fieder. Der Thron hat eine hohe Lehne und gekreuzte Beine, von deren Kreuzungspunkt drei dünne Striche nach unten ausgehen. Die sitzende Gestalt trägt ein vor der Brust geschlossenes, punktiertes Gewand mit langen Ärmeln, einem Längsstreifen auf der Seite und breitem Saum. Ihre Füße ruhen auf einer niedrigen Fußbank mit Griffen (?) auf beiden Seiten. Auf dem Kopf trägt sie einen bandförmigen, mit Querstrichen geschmückten Reif. Dünne Striche hinter ihrem Rücken deuten das frei wallende Haar an. Mit der linken (rechten) Hand erhebt die Gestalt ein hohes konisches Gefäß (Rhyton). Vor dem Thron eine kleine Säule, deren Kapitell aus einem stark gewölbten Echinus und einem nach oben sich verbreiternden Abakus besteht. Die Dämonen schreiten hintereinander mit je einer Libationskanne in den Vorderpfoten. Ihre Überhänge sind kreuzweise schraffiert, auf der Schul-



ter eine Spirale. Hinter jedem von ihnen ein langer ährenförmiger Zweig. Der obere Teil der Darstellung besteht aus einer dicht punktierten Fläche mit gewelltem unterem Rand. In der Fläche vier ährenförmige Zweige, ein Halbmond und ein durch drei Durchmesser in sechs gleiche Sektoren geteilter Kreis (Sonne).

Philadelphus, Delt. 2, 1916, Beilage 14 Taf. 1, 1. AA. 31, 1916, 147 Abb. 5. *Bossert*, Altkreta Abb. 400 d. AA. 40, 1925, 170 ff. *Vallois*, REA. 28, 1926, 123. *Müller*, JdI. 42, 1927, 1 ff. Abb. 1. *Marinatos*, Ephem. 1930, 114. *Karo*, AM. 55, 1930, 119 ff. Taf. 2, 1; 3, 2. Beilage 3, 2. *Evans*, PM. IV 393 Abb. 329. 460 Abb. 385. *Herkenrath*, AJA. 41, 1937, 416. *Isaac*, RHR, 118,

1938, 84. *Picard*, RA. 12, 1938, 9 ff. Abb. 6. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 M. *Persson*, Religion 76. 179 Abb. 24. *Al*, Mnem. 12, 1945, 222. *Picard*, Rel. Préhell. 192. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 147. 150. 288. 333. 348 ff. 412 ff. Abb. 55. *Lorimer*, Homer 23. *Platon*, Kret. Chron. 5, 1951, 405 Abb. 26 d. *Dussaud*, Prélydiens 169 Abb. 52. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 291. 293. 296. 301 Taf. 16, 4. *Becatti*, Oreficerie 23. 151 Taf. 12, 32. *Higgins*, BICS. 3, 1956, 39 Abb. 21. *Matz*, Kreta² 84 Taf. 52. *Ventris-Chadwick*, Documents (1956) 333 Abb. 21. *Webster*, Myc. to Homer 44. 52. *Reusch*, Festschr. Sundwall (1958) 349 ff. Taf. 3 a. *Biesantz*, Kret.-myk. Kunst 88 Abb. 41. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 122 Abb. 207. *Platon*, Kret. Chron. 13, 1959, 333 ff. 343. *Karageorghis*, BCH. 83, 1959, 195. *Marinatos*, Festschrift Wegner (1962) 11.



180/Inv. Nr. 6209

Gold. ϕ (Reif) 1,9; (Siegelplatte) 2,0 \times 3,4
 Ring mit elliptischer Siegelplatte und bandförmigem, flachem Reif mit zwei Längsriefen
 Siegelfläche leicht abgerieben; Reif und Siegelplatte etwas eingedrückt

Menschenreiche Szene mit Schiff am Gestade. Das Schiff auf der linken (rechten) Seite ist niedrig und stark gekrümmt und hat hochgebogene Enden. Das rechte (linke) Ende ist weit höher als das linke (rechte). Der Schiffsrumpf ist mit dichten, gleichmäßig verlaufenden Bögen verziert, die Enden mit kurzen, parallelen Geraden. Auf der linken (rechten) Hälfte des Schiffes ein kleiner Aufbau; darüber erhebt sich der in

einem Knauf endende Mast, der von der Mitte aus durch je ein Tau mit den beiden Enden des Aufbaus verbunden ist. Über dem linken (rechten) Tau drei kurze, schräge Striche; drei ähnliche, aber senkrechte Striche über der Spitze des Mastes. Unter dem Schiff von links (rechts) nach rechts (links): ein kleiner Delphin, drei Ruder, ein tintenfischähnliches Tier mit kurzen Beinen und ohne Fangarme, schließlich eine lange Stange, vermutlich das Steuerruder. In dem Aufbau zwei sitzende Gestalten. Rechts (links) davor ein ihnen zugewandter Mann. An der rechten (linken) Spitze des Schiffes, etwas erhöht, ein stehender Mann, der zum Ufer hin sieht. Auf dem Land zwei Paare. Das eine befindet sich innerhalb eines Hauses oder einer Vorhalle in Form eines unten offenen Rechtecks.

Der Mann legt seine Hand auf die Schulter der ihm zugewandten Frau. Das zweite Paar steht zwischen dem Haus und dem Schiff. Ihm ist der Mann zugewandt, während die Frau mit erhobenem linkem (rechtem) Arm nach dem Haus hinübersieht. Im oberen Teil der Darstellung fünf Gruppen von mehreren ungleichmäßigen, kleinen Wölbungen, über dreien von ihnen einige z. T. abgeriebene Linien, die weitere Rechtecke bilden, wodurch wahrscheinlich die Küste mit ihren Bauten angedeutet werden soll.

Philadelphus, Delt. 2, 1916, Beilage 15 ff. Taf. 2, 2. AA. 31, 1916, 147 Abb. 4. *Bossert*, Altkreta Abb. 400 e. *Köster*, Antikes Seewesen (1923) 64 Taf. 14. *Müller*, JdI. 40, 1925, 97. *Evans*, PM. II 245 Abb. 142. IV 954 Abb. 926. *Marinatos*, Ephem. 1930, 111. *Karo*, AM. 55, 1930, 122 ff. Taf. 2, 2; 3, 1. 2. Beilage 30, 1. *v. Salis*, Festschr. Arch. Ges. Berl. 27 Abb. 29-31. *Schweitzer*, DLZ. 1931, 71. *Nilsson*, Origin 32. *Marinatos*, BCH. 57, 1933, 227. *Persson*, Religion 29. 80. 99. 179 Abb. 25. *Friis Johansen*, AKM. 3, 1945, 27 Anm. 1. *Mylonas*, AJA. 49, 1945, 566 Abb. 8. *Levi*, AJA. 49, 1945, 278. *Demargne*, Crète Déd. 282. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 38 Abb. 6. *Banti*, AJA. 58, 1954, 310. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 356 Anm. 1 Taf. 26, 5. *Ghali-Kahil*, Hélène 317. *Matz*, AbhMainz. 1958, 404. *Webster*, Myc. to Homer 52. *Alexiou*, Kret. Chron. 12, 1958, 283 Anm. 412. *Karageorghis*, BCH. 83, 1959, 195. *R. W. Hutchinson*, Prehistoric Crete (1962) 96 Abb. 16.

MIDEA

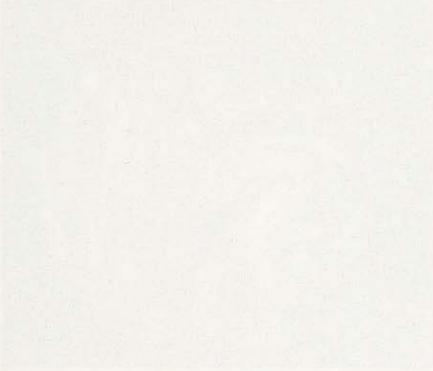
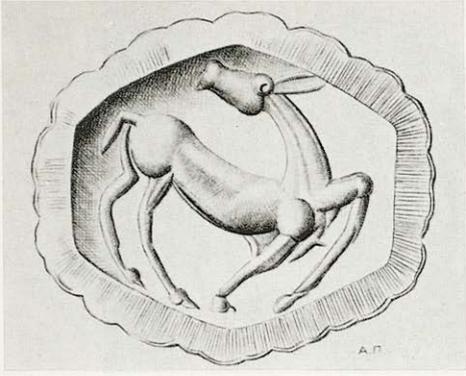
DAS KUPPELGRAB

Der Stein 181/Inv. Nr. 7330 wurde auf dem Boden der Kammer gefunden, zusammen mit einigen goldenen Schmuckstücken, Kettengliedern aus Halbedelsteinen und Fayence, den Überresten kupferner Gegenstände, Obsidianklingen und Fragmenten von frühhellaadischer und SH III Keramik. Die Gegenstände waren infolge des Einsturzes der Decke mit Erde vermischt. Die Steine 182/Inv. Nr. 7328, 183/Inv. Nr. 7329, 184/Inv. Nr. 7331, 185/Inv. Nr. 7332, 186/Inv. Nr. 7333, 187/Inv. Nr. 7334 und 188/Inv. Nr. 7335 stammen aus Grube I, in der die Leichen des Königs und der Königin bestattet worden waren. In dieser Grube wurden Gefäße aus Edelmetall mit getriebener und tauschierte Verzierungen gefunden, Kupferschwerter mit reich verzierten Griffen, Lanzen spitzen, Schmuck aus Gold und Glasmasse, wohl von einer Helmzier, Kettenglieder aus Halbedelsteinen und Fayence, Ringe aus Schichten verschiedener Metalle (Eisen, Kupfer, Blei, Silber), ein Steatitlämpchen und ein Straußenei.

Der Ring 189/Inv. Nr. 7327 stammt aus Grube III, in der Goldschmuck und Kettenglieder aus Fayence gefunden wurden.

Publikation: *Persson*, Royal Tombs 8–64.

Datierung: SH II–III A1: *Persson*, Royal Tombs 67. *Furumark*, *Chronology* 40. 53. *Biesantz*, *Siegelbilder* 157.



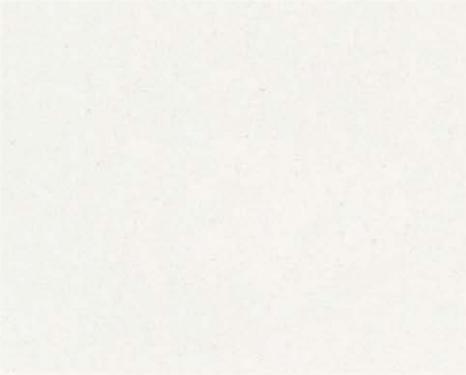
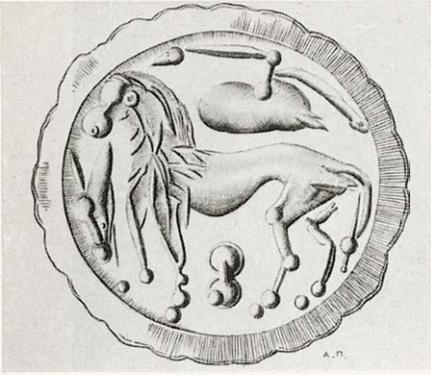
181/Inv. Nr. 7330

Lapislazuli. ϕ 1,5 x 1,7

Amygdaloid, mit abgestumpften Enden

Nach rechts (links) stehende Ziege mit umgewandtem Kopf. Brust und Vorderbeine in Vorderansicht, Hals und Kopf schräg nach hinten gereckt.

Persson, Royal Tombs 29 Taf. 19, 2; 25, 2.



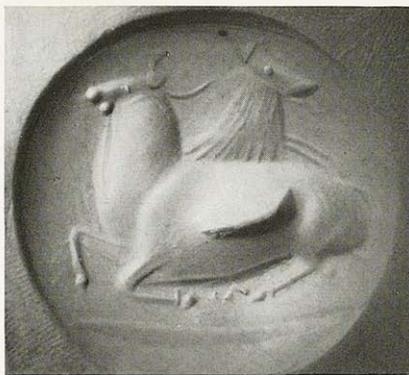
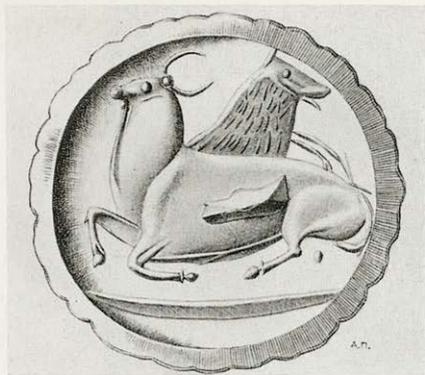
182/Inv. Nr. 7328

Jadeit. ϕ 2,2

Lentoid

Löwe und Ziege. Der Hals des Löwen überschneidet den Hals der Ziege, die über ihm auf ihrem Rücken liegt. Ihr Kopf wird vor seiner Brust sichtbar. Von den Gliedmaßen der Ziege sind nur die unnatürlich weit auseinandergespreizten Hinterbeine dargestellt. Unter dem Bauch des Löwen ein achtförmiger Schild.

Persson, Royal Tombs 33 Taf. 19, 2. *Biesantz*, Siegelbilder 158 L2, G7.



183/Inv. Nr. 7329

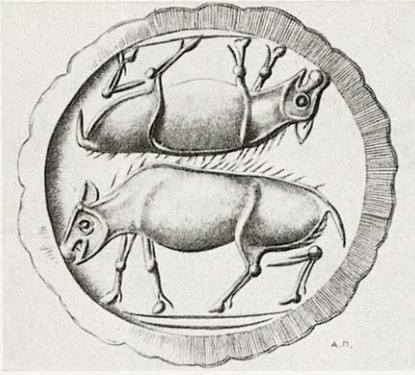
Onyx. ϕ 3,7

Lentoid

In der Mitte der Siegelfläche abgestoßen

Liegender Stier und Löwe nach links (rechts). Über dem Rücken des Stieres sind Kopf und Hals des nach rechts (links) blickenden Löwen sichtbar. Zwei gekrümmte Linien, die von der Brust des Löwen ausgehen und deren eine sich am Ende gabelt, stellen wohl die Vorderbeine des Löwen dar. Nachlässige Arbeit, besonders in der Wiedergabe des Löwen. Von dem Stier ist nur ein Hinterbein abgebildet. Eine horizontale Linie deutet den Boden an.

Persson, Royal Tombs 32 Nr. 3 c Taf. 19, 3. Biesantz, Siegelbilder 157 L2, G3. Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 210.



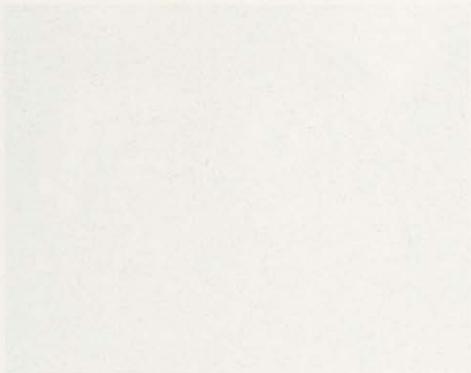
184/Inv. Nr. 7331

Karneol. ϕ 2,6–2,8

Lentoid

Zwei vierbeinige Tiere (Wildschweine?), Rücken an Rücken. Die Tiere gehen auf horizontalen Bodenlinien in entgegengesetzte Richtungen. Wegen der Borsten am Rücken und der dreieckigen Form des Kopfes scheinen es Wildschweine zu sein.

Persson, Royal Tombs 38 Taf. 19, 2. Biesantz, Siegelbilder 157 L2, G2.



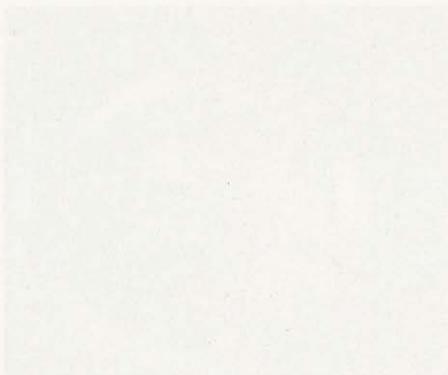
185/Inv. Nr. 7332

Onyx. ϕ 4,0

Lentoid

Stier wird von einem Löwen überfallen. Der Stier läuft in fliegendem Galopp nach rechts (links) über felsigen Boden, der durch gleichlaufende gekrümmte Linien mit Punkten und größeren unregelmäßigen Wölbungen dazwischen angedeutet ist. Der Löwe springt von hinten auf den Stier, stützt eine Vordertatze auf dessen Rücken und beißt ihn in den Nacken.

Marinatos, AA. 1928, 111 Anm. 2. *Persson*, Royal Tombs 32 Nr. 3 a Taf. 19, 4. *Persson*, Dragma 379 Abb. 1. *Biesantz*, Siegelbilder 157 L2, G4. *Webster*, Myc. to Homer 37. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 122 f. Abb. 210.



186/Inv. Nr. 7333

Achat. ϕ 3,6–4,0

Lentoid

Siegelfläche leicht bestoßen

Zwei Löwen überfallen einen Stier. Der von vorn anspringende Löwe beißt den Stier, der seinen Kopf umgewandt hat, in den Nacken. Der andere Löwe greift den Stier von hinten an und beißt ihn in den Rücken. Wiedergabe, besonders der Köpfe, nachlässig.

Persson, Royal Tombs 32 Nr. 3 b Taf. 19, 5. *Biesantz*, Siegelbilder 157 L 2, G 5. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 210.



187/Inv. Nr. 7334

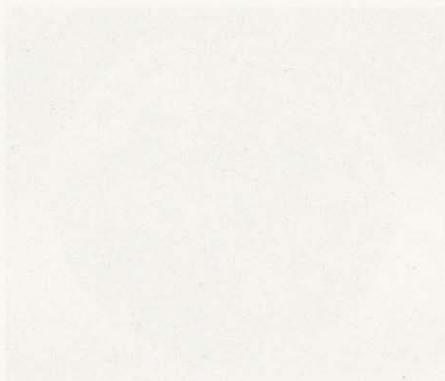
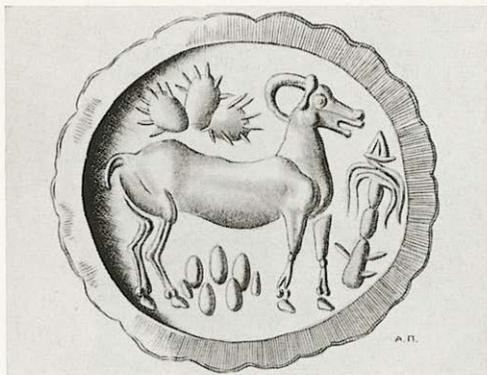
Jadeit. ϕ 2,3–2,5

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben

Zwei Ziegen. Sie stehen in entgegengesetzte Richtungen, ihre Vorderkörper überschneiden sich in der Mitte. Der Kopf des einen Tieres auf der rechten (linken) Seite und der Hinterkörper des anderen sind zerstört. Vor dem Kopf der hinteren Ziege ein Paar kleine Kulthörner.

Persson, Royal Tombs 32–33 Taf. 19, 2. *Biesantz*, Siegelbilder 158 L.2, G.6.



188/Inv. Nr. 7335

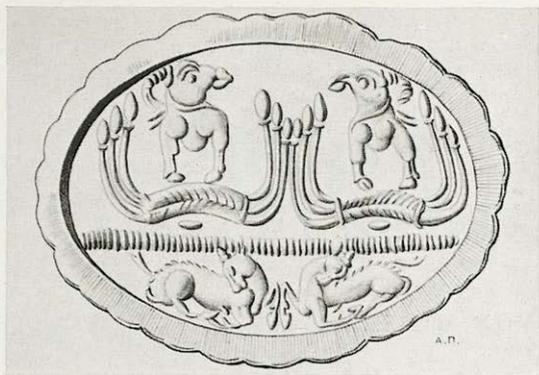
Jadedit. ϕ 2,2

Lentoid

Am Rand leicht abgestoßen

Stehender Ziegenbock auf felsigem Boden. Vor ihm ein Palmengewächs, über seinem Rücken drei große, an eine Opuntie erinnernde Blätter.

Persson, Royal Tombs 33 Taf. 19, 2. *Biesantz*, Siegelbilder 157 L2, G1.



189/Inv. Nr. 7327

Gold. ϕ (Reif) 1,6; (Siegelplatte) 1,5 \times 2,2

Ring mit elliptischer Siegelplatte und nach außen gewölbtem Reif, der mit einer Reihe kleiner Halbkreise verziert ist

Zwei Tiergruppen. Ein gestrichelter Streifen teilt die Fläche in zwei ungleiche Teile: oben zwei Tiere in Vorderansicht. Kopf, Hörner und Hufe deuten auf Ziegen oder Mufflonschafe, die unteretzten Körper erinnern an Bulldoggen. Die Tiere wenden einander die Köpfe zu. Sie stehen in ‚snake frames‘, die aus drei inein-

anderliegenden bogenförmigen Gebilden mit Knäufen an der Spitze bestehen. In der Mitte werden sie durch ein Geflecht zusammengehalten. Unter der Mitte der ‚snake frames‘ je ein kleines ovales Gebilde. Die untere, kleinere Zone der Darstellung nehmen zwei symmetrisch gelagerte Rinder ein, die den Kopf nach außen umwenden.

Holland, AJA. 33, 1929, 194. 196. *Persson*, Royal Tombs 55 ff. Taf. 17. 19. *Evans*, PM. IV 171 Abb. 134. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 363 ff. Abb. 175. *Marinatos*, BSA. 46, 1951, 113 Abb. 6. *Biesantz*, Siegelbilder 158 L.2, H.1. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 295 Taf. 21, 2.

KAMMERGRÄBER VON MIDEA

Der Siegelstein 190 stammt aus Grab 8, in dem viele Kupfergegenstände gefunden wurden, zu einem Helm gehörende Wildschweinhauer, Elfenbeinfragmente mit erhabener Verzierung, Kettenglieder aus Gold, Amethyst und Glasmasse und Palaststalkeramik. Gefäße ohne Verzierung und ein paar kleinere Gegenstände gehören zu einer jüngeren Bestattung SH III.

Publikation: *Persson*, New Tombs 37–51.

Datierung: SH I–II: *Persson*, New Tombs 37–51.

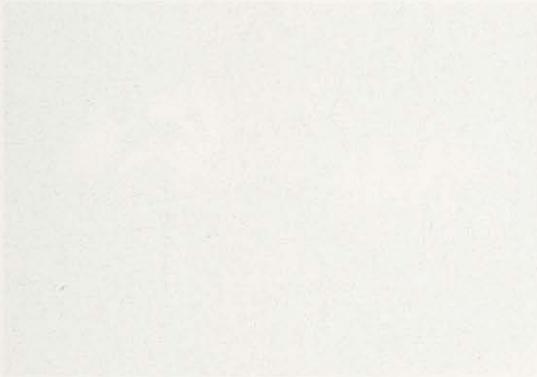
Der Goldring 191/Inv. Nr. 8748 und die Siegelsteine 192/Inv. Nr. 8755 und 193/Inv. Nr. 8754 stammen aus Grab 10, in dem zahlreiche goldene, silberne und kupferne Gegenstände und Keramik gefunden wurden. Der Ring und die Siegelsteine befanden sich in der ersten Grube, die ein Skelett, einen Goldpokal, Goldschmuck und Kettenglieder aus Bernstein und Glasmasse enthielt.

Publikation: *Persson*, New Tombs 59–95.

Datierung: Beginn SH III: *Persson*, New Tombs 94. SH IIB–III: *Biesantz*, Siegelbilder 160.

Anmerkung: Die Siegel der Kammergräber 2 und 3 von Midea, die von *Persson*, Royal Tombs Taf. 34,3 veröffentlicht wurden, sind in den vorliegenden Katalog nicht aufgenommen worden, da sie sich nicht im Nationalmuseum Athen befinden.

Persson, New Tombs 29 Abb. 31 führt einen Siegelstein aus Grab 6 an, der sich auch nicht im Nationalmuseum Athen befindet.



190/– (Grab 8)

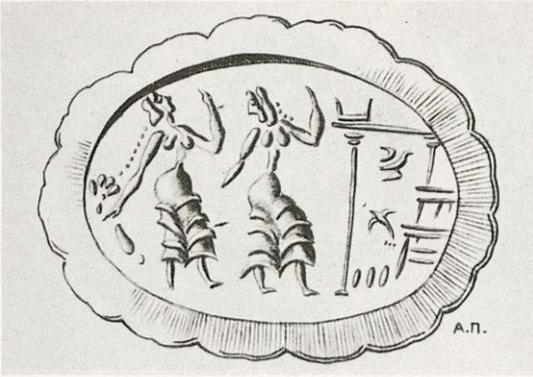
Achat. ϕ 1,9

Lentoid

Rand mehrfach abgestoßen

Kampf zwischen Löwe und Stier. Der Löwe springt zwischen den Vorderbeinen des Stieres hindurch nach oben und beißt ihn mit einer plötzlichen Kopfwendung in die Kehle. Der zurückgeworfene Kopf des Opfers, sein aufgerissenes Maul und der peitschende Schwanz unterstreichen die jähe Aktion.

Persson, *New Tombs* 48 Abb. 52. *Kantor*, *AJA.* 51, 1947, Taf. 20 D.



191/Inv. Nr. 8748 (Grab 10)

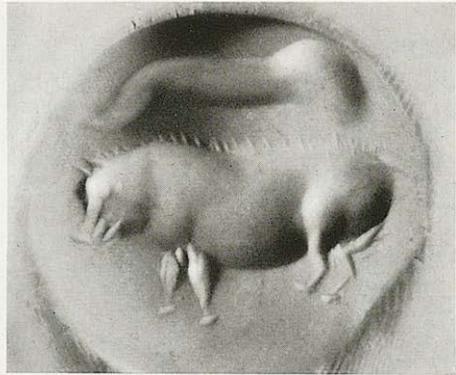
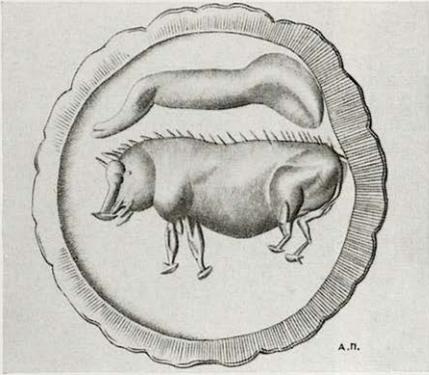
Gold. ϕ (Reif) 2,0; (Siegelplatte) 1,5 \times 2,5

Ring mit elliptischer Siegelplatte und bandförmigem, nach außen gewölbtem Reif

Kultszene. Vor einem auf der rechten (linken) Seite stehenden kultischen Bau zwei Frauen in Volantröcken und mit unbekleideten Brüsten. Ihre Haltung ist bewegt, als ob sie tanzten: den einen Arm haben sie erhoben, während sie das Gesicht abwenden. Der Bau ist nur z. T. zu sehen und besteht aus zwei Zonen und einer darüberstehenden Säule, die zusammen mit einer zweiten, auf dem Erdboden vor dem Bau stehenden größeren Säule ein Dach trägt, so daß eine Halle gebildet wird, in der zwei Vögel fliegen. Über dem Dach ein Paar Kulthörner. Hinter den beiden Frauen ein Pflanze.



Persson, New Tombs 81. 132 ff. Nr. 28 Taf. 7, 1 a. b. *Persson*, Religion 39 ff. 172 Abb. 5. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 157. 178. 268. 269 Abb. 135 A. *Biesantz*, Siegelbilder 160 L 2, K 1. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 283 Taf. 17, 4. *Matz*, AbhMainz. 1958, 389. *Platon*, Kret. Chron. 13, 1959, 336. *Albiker*, Festschr. Matz 23 ff. Taf. 7.



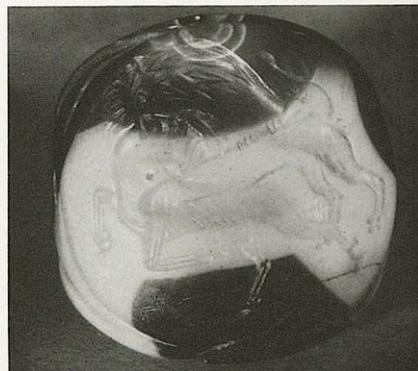
192/Inv. Nr. 8755 (Grab 10)

Achat. ϕ 2,9

Lentoid

Stehendes Schwein, nach links (rechts) gerichtet. Über dem Tier eine unförmige, längliche Wölbung, die vielleicht den Ansatz zu einer zweiten, nicht ausgeführten Figur bildet.

Persson, *New Tombs* 83. 148 Taf. 7, 3. *Biesantz*, *Siegelbilder* 160 L2, K4.



193/Inv. Nr. 8754 (Grab 10)

Achat. ϕ 2,4

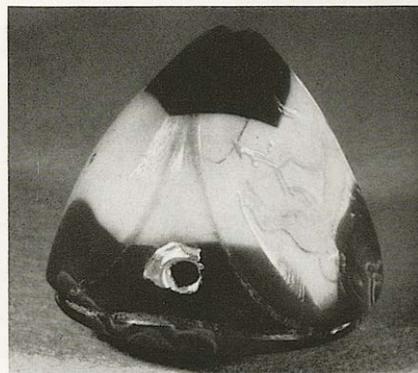
Dreiseitiges Prisma mit runden Flächen, in Goldfassung

a) Zwei liegende Steinböcke. Das zweite Tier wird durch das vordere z. T. verdeckt, so daß nur Kopf, Hals, Rücken und ein Hinterbein zu sehen sind. Von dem vorderen Steinbock sind nur je ein Vorder- und ein Hinterbein dargestellt. Beide Tiere gleichen sich weitgehend: geringelte Hörner, Bart, Andeutung von Behaarung an Stirn und Hals. Der Boden ist durch eine doppelte Linie angegeben.

b) Löwe überfällt Steinbock. Der Löwe springt von hinten auf das Opfer, packt es am Hals und beißt es in den Nacken.

c) Leer.

Persson. *New Tombs* 81 Taf. 7, 2. *Biesantz, Siegelbilder* 160 L 2, K 2. 3.



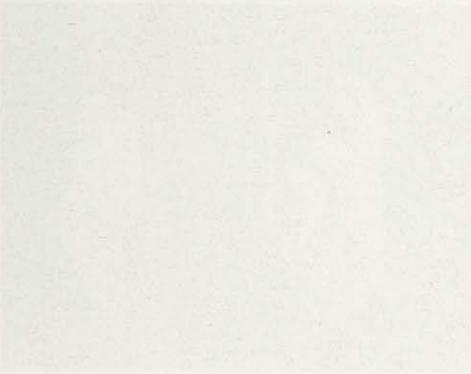
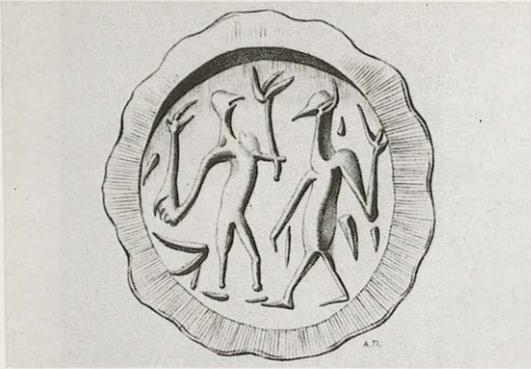
Zufallsfunde aus Dendra Midea

Die Siegelsteine 194/Inv. Nr. 8769, 195/Inv. Nr. 8771 und 196/Inv. Nr. 8770 wurden von N. Bertos im Jahre 1936 zusammen mit Schmuck aus Elfenbein und Gold und Elfenbeinkämmen gefunden.



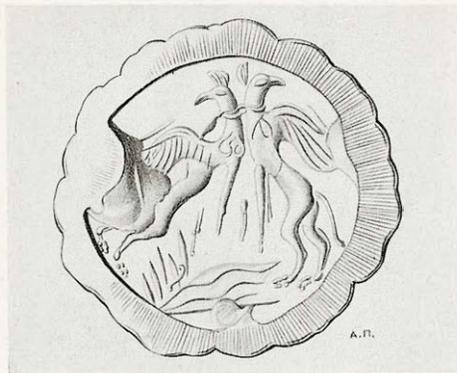
194/Inv. Nr. 8769
 Karneol. ϕ 2,0
 Lentoid

Drei Löwen im Kreis angeordnet. Die erhobenen, in Vorderansicht dargestellten Köpfe sind zur Mitte hin gewandt. Die Schwänze zweier Löwen sind über den Rücken zurückgebogen; der Schwanz des dritten ist eingerollt.



195/Inv. Nr. 8771
 Hämatit. ϕ 1,9
 Lentoid

Zwei menschliche Gestalten. Die eine hat beide Arme erhoben (Gottheit?), die andere schreitet adorierend (?), eine Hand erhoben, die andere gesenkt, auf sie zu. Die erhobenen Arme der Figuren enden in zweigförmigen Gebilden. Im Hintergrund gerade und gewinkelte Linien. Kunstlose Arbeit.



196/Inv. Nr. 8770

Karneol. ϕ 1,9

Lentoid

Rand an drei Stellen bestoßen

Antithetische Greifen, auf den Hinterbeinen stehend, mit rückwärts gewandten Köpfen. Die Vorderbeine scheinen auf einer unregelmäßigen, aus Kurven und Strichen gebildeten Erhebung zu stehen. Beide Tiere unterscheiden sich stärker, als sonst bei der Wiedergabe solcher Gruppen üblich ist. Sie breiten ihre Flügel schräg nach unten aus. An ihren Halsbändern tragen sie Anhänger in Form des ‚sacral ivy‘, auf den Köpfen einen Federbusch. Eine Linie oberhalb der Halsbänder scheint beide Tiere zu verbinden.

ASINE

KAMMERGRAB I

Die Siegel 197–201 stammen aus Kammergrab I, das etwas Goldschmuck, Kettenglieder aus Bernstein, Steatitknöpfe, Stücke von Elfenbeinschmuck, ein Fragment eines Eisenringes und Keramik SH II b–III a, III c I (1450–1200) enthielt.

Publikation: *Frödin-Persson*, *Asine* 359–377.

Datierung: SH II B–III A, III C I: *Frödin-Persson*, *Asine* 359 ff. *Furu-mark*, *Chronology* 51. 54. 62. 76. *Biesantz*, *Siegelbilder* 159.

Anmerkung: Das Siegel, das bei *Frödin-Persson*, *Asine* 373 Abb. 242, 2 veröffentlicht wurde, ist in den vorliegenden Katalog nicht aufgenommen worden, da es sich nicht im Nationalmuseum Athen befindet.



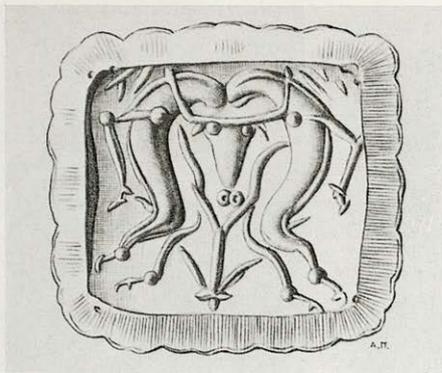
197/-

Achat. ϕ 2,3-2,5

Lentoid

Zwei liegende Stiere. Sie haben sich in entgegengesetzter Richtung gelagert und wenden einander die umgewandten Köpfe zu. Der Hinterkörper des linken (rechten) Stieres wird von dem Körper des vorn liegenden verdeckt. Am Hals beider Tiere dichte Querstriche, die die Hautfalten andeuten. Zwischen den Köpfen drei Kreise, unter der horizontalen Bodenlinie weitere vier.

Frödén-Persson, Asine 373 Abb. 242, 1. Biesantz, Siegelbilder 159 L 2, J 3.



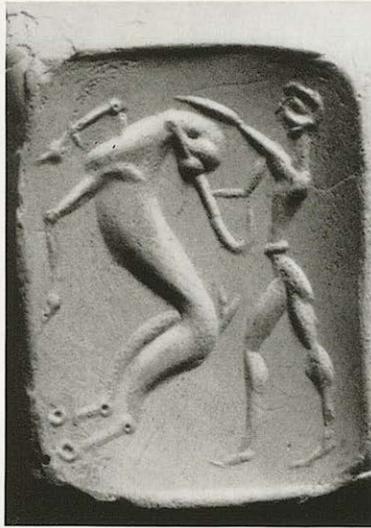
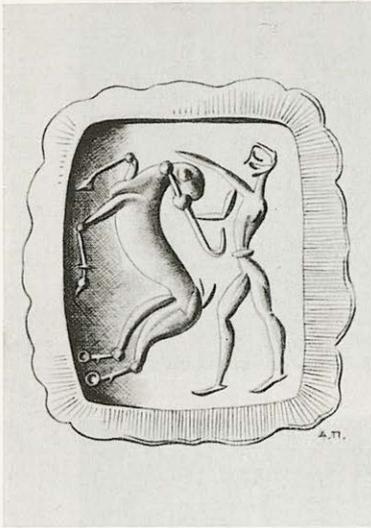
198/-

Achat. ϕ 1,9 x 2,1

Rechteckiger Schieber

Symmetrische Gruppe zweier Stiere mit gemeinsamem Kopf. Die Tiere stehen auf ihren Hinterbeinen und wenden einander den Rücken zu. Über einer Pflanze, die die Mittelachse bildet, befindet sich der gemeinsame, in Vorderansicht dargestellte Kopf.

Frödin-Persson, Rapport Prélim. 1922/24. Frödin-Persson, Asine 373 Abb. 242, 3. Isaac, RHR. 118, 1938, 73. Biesantz, Siegelbilder 159 L 2, J 5.



199/-

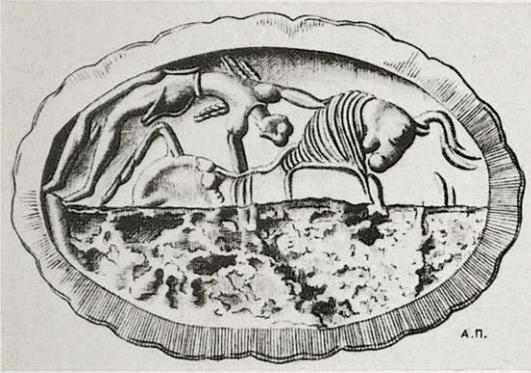
Achat. \varnothing 1,4 x 1,8

Rechteckiger Schieber

Am Rand abgestoßen

Mann und Steinbock. Der im linken (rechten) Profil dargestellte Mann packt den Steinbock an Hörnern und Hals. Das Tier, dessen Kopf nach hinten gebogen wird, hat sich auf den Hinterbeinen aufgerichtet.

Frödin-Persson, *Asine* 374 Abb. 242, 4. *Biesantz*, *Siegelbilder* 159 L2, J6. *Xenaki-Sakellariou*, *Coll. Giamalakis* 88.



200/—

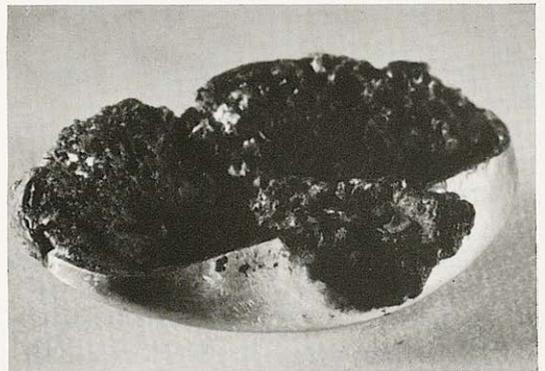
Bronze mit Goldverkleidung. ϕ (Siegelplatte) $1,8 \times 2,8$

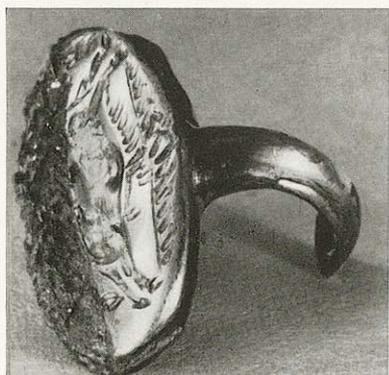
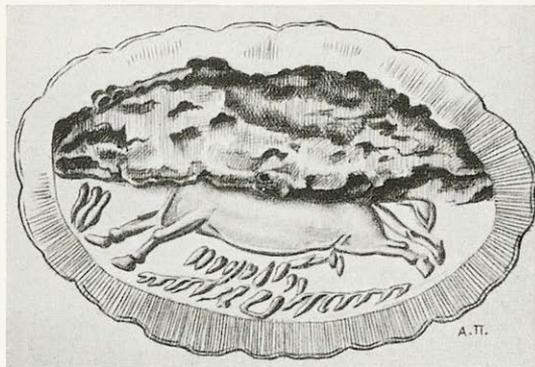
Ring mit elliptischer Siegelfläche

Es fehlen der Reif und die untere Hälfte der Goldverkleidung der Siegelfläche

Stierspiel. Der Stier stürmt mit vorgebeugtem Kopf und vorgestreckten Hörnern nach rechts (links). Der Mann ist bereits über ihn gesprungen, hat seine Hörner losgelassen und schwebt mit flatterndem Haar und nach unten gewandtem Rücken waagrecht über dem Stier. Hautfalten am Hals des Tieres durch dichte Querstriche wiedergegeben. Bauch und Beine nicht erhalten.

Frödin-Persson, *Asine* 372 Abb. 241 oben 1. *Biesantz*, *Siegelbilder* 159 L2, J 1. *Xenaki-Sakellariou*, *Coll. Giamalakis* 86.





201/-

Bronze, mit Goldverkleidung. ϕ (Reif) 1,3;
(Siegelplatte) 1,5 \times 2,6

Ring mit elliptischer Siegelfläche und nach
außen gewölbtem Reif

Es fehlen die Hälfte des Reifes und die
obere Hälfte der Goldverkleidung der Sie-
gelplatte

Stier in fliegendem Galopp nach links (rechts)
laufend. Der Oberteil des Rückens und der Kopf
fehlen. Hinter dem Tier das Ende des Schwanzes
und vor ihm kleine unregelmäßige Wölbungen,
die den Boden andeuten. Wahrscheinlich
eine Stierspielszene.

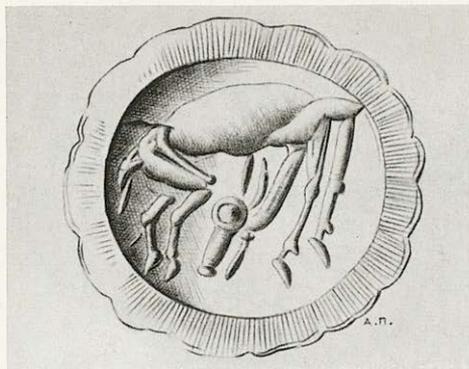
Frödin-Persson, *Asine* 371 Abb. 241. *Biesantz*, Siegel-
bilder 159 L2, J2.

NAUPLIA

KAMMERGRAB 2

Das Grab enthielt Goldschmuck, Fragmente von beinernem Schmuck und Halsbänder aus Glasmasse. In der Mitte des einen Halsbandes waren die beiden Siegelsteine 202/Inv. Nr. 3481 und 203/Inv. Nr. 3482 aufgefädelt. Die Gefäße sind in dem kurzen Grabungsbericht nicht angeführt.

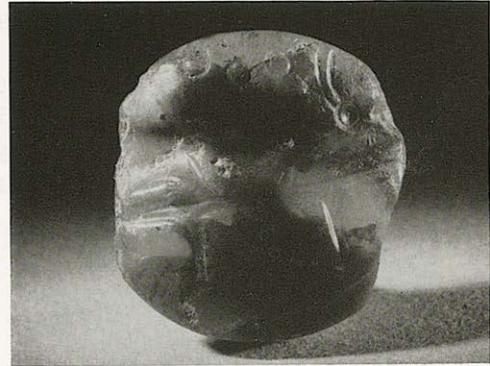
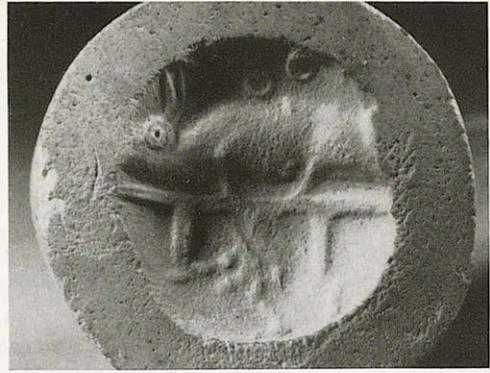
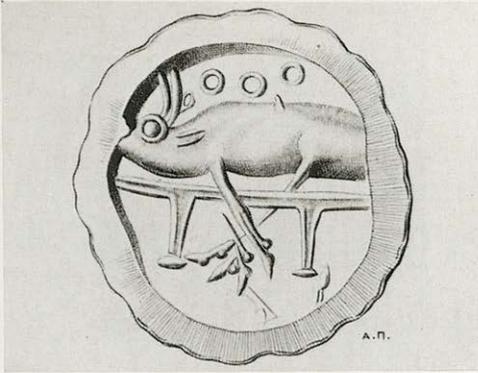
Publikation: *Stais, Prakt.* 1892, 53.



202/Inv. Nr. 3481
 Karneol. ϕ 1,6
 Lentoid

Stehender Stier nach rechts (links). Er wendet den Vorderkörper und den nach unten gebeugten Kopf um.

Stais, Prakt. 1892, 53.



203/Inv. Nr. 3482

Sardonyx. ϕ 1,5

Lentoid

Am Rand stark abgerieben, auf der Rückseite bestoßen

Liegender Stier auf einem niedrigen Tisch. Unter dem Tisch kreuzen sich die herabhängenden Vorder- und Hinterbeine. Über dem Rücken drei Kreise. Das Auge ist ein Kreis mit einem Punkt in der Mitte. Das Maul ist abgestoßen.

Stais, Prakt. 1892, 53.

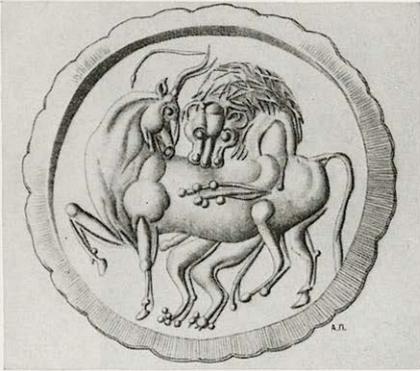
ARGOS

KAMMERGRAB 7, UNTERHALB DER AKROPOLIS (ASPIS)

Das geplünderte Grab enthielt in den oberen Schichten Reste geometrischer Keramik und in den tieferen Schichten Beigaben der mykenischen Zeit. Die beiden einzigen Gefäße gehören der Stilstufe SH III A an. In der nicht ausgeraubten Grabnische befanden sich die beiden Siegelsteine 204/Inv. Nr. 5587 und 205/Inv. Nr. 5588, zusammen mit einigem Gold- und Glasmasseschmuck.

Publikation: *Vollgraff*, BCH. 28, 1904, 387.

Datierung: SH III A.



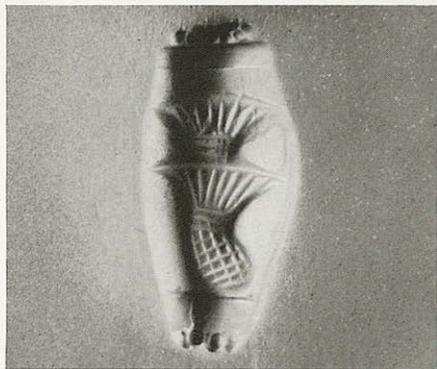
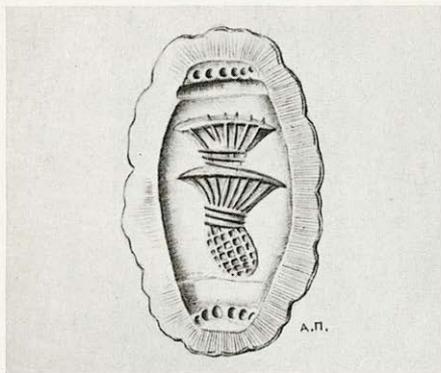
204/Inv. Nr. 5587

Achat. ϕ 3,1–3,4

Lentoid

Stier wird von einem Löwen überfallen. Der neben dem Stier stehende Löwe erhebt sich auf den Hinterbeinen und beißt ihn in den Rücken, während er ihn mit einer Tatze festhält. Der Stier wendet den Kopf um, wobei er vor Schmerz das Maul halb öffnet.

Vollgraff, BCH. 28, 1904, 388 Abb. 31.



205/Inv. Nr. 5588

Achat. ϕ 1,0x1,8

Amygdaloid, mit abgestumpften Enden und gewölbter Rückseite; Goldfassung

Stilisiertes Pflanzenornament. Auf einem leicht zur Seite geneigten, kreuzweise schraffierten Stamm wachsen zwei übereinander angeordnete papyrusartige Blüten.

Vollgraff, BCH. 28, 1904, 388 Abb. 32. Evans, PM. I 434 Anm. 4.

PROSYMNA

KAMMERGRÄBER

Der Zylinder 206/Inv. Nr. 6409 stammt aus Grab II, zusammen mit Kettengliedern aus Gold, Sard und Bernstein, kleinen Kupfergegenständen, Fragmenten beinerer Gegenstände und Keramik SH II–III.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 173–180.

Datierung: SH II–III: *Blegen*, Prosymna 173–180.

Die Siegelsteine 207/Inv. Nr. 6423, 208/Inv. Nr. 6425 *a* und 209/Inv. Nr. 6425 *β* stammen aus Grab III, in dem viele Bestattungen vorgenommen wurden. Das Siegel 207/Inv. Nr. 6423 gehört zu einer der ältesten Bestattungen, bei der sich auch Gefäße fanden. Die beiden anderen Siegel wurden zusammen mit weiteren Beigaben (Goldschmuck, Kettenglieder aus verschiedenem Material, kleine Kupfergegenstände, Elfenbeinschmuck und Keramik SH II–III) gefunden, die nicht mit einer bestimmten Bestattung in Zusammenhang gebracht werden können.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 180–185.

Datierung: SH II–III: *Blegen*, Prosymna 180–185.

Das Siegel 210/Inv. Nr. 6249 stammt aus Grab VI. Obgleich dieses Grab neun Skelette enthielt, war es arm an Beigaben. Das Siegel wurde in der Nähe eines Skelettes mit Keramik SH III und Steatitknöpfen gefunden.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 154–156.

Datierung: SH III: *Blegen*, Prosymna 154–156. SH III B: *Biesantz*, Siegelbilder 167.

Das Siegel 211/Inv. Nr. 8471 stammt aus Grab XI, in dem Keramik SH III gefunden wurde. Die Grabnische enthielt außerdem Kettenglieder aus Glasmasse, Anhänger und Steatitknöpfe.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 160–164.

Datierung: SH III: *Blegen*, Prosymna 160–164.

Die Siegel 212/Inv. 8469 und 213/Inv. 8470 stammen aus Grab XIII, in dem fünf Gruppen von Bestattungen festgestellt wurden.

Das Siegel 212/Inv. Nr. 8469 befand sich in der dritten Gruppe, zusammen mit einem Kupferdolch und Keramik SH III. Über die Lage des anderen Siegels wird nichts berichtet.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 193–197.

Datierung: SH III B: *Blegen*, Prosymna 193–197. *Biesantz*, Siegelbilder 167.

Die Siegel 214/Inv. Nr. 7109, 215/Inv. Nr. 7110 und 216/Inv. Nr. 7111 stammen aus Grab 41, das Keramik SH III enthielt. Das Siegel 214/Inv. Nr. 7109 gehört zu einer Bestattung nahe der Tür, zu der auch Gefäße gehörten. 215/Inv. Nr. 7110 gehört zu einer Bestattung in der Mitte der Kammer, die auch Bleidrähte, kleine Goldscheiben und Gefäße umfaßte. Das Siegel 216/Inv. Nr. 7111 gehört zu einer Bestattung im Hintergrund der Kammer, zu der auch goldene Kettenglieder, Fragmente von beinernen Gegenständen, Pfeile und Keramik gehörten.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 142–147.

Datierung: SH III: *Blegen*, Prosymna 142–147. SH III A 2, III B: *Biesantz*, Siegelbilder 162. 166.

Die Siegel 217/Inv. Nr. 6615 und 218/Inv. Nr. 8455 stammen aus Grab 44, das zwei Perioden umfaßt. Das Siegel 217/Inv. Nr. 6615 wurde auf dem Boden in der Nähe des Opfertisches gefunden. Zu derselben Schicht gehören ein Kupfergerät, etwas Schmuck, Bleidrähte, ein Pfeil und Keramik SH I. Der Goldring 218/Inv. Nr. 8455 gehört zu einem Skelett, das als letztes begraben worden war; anscheinend war er um das Handgelenk gebunden. Einige Gefäße in der Nähe des Skelettes scheinen dem frühen SH III anzugehören.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 206–215.

Datierung: SH I, III: *Blegen*, Prosymna 206–215. SH I–IA, III B: *Biesantz*, Siegelbilder 148. 164.

Anmerkung: In den Katalog wurden folgende Siegel aus Prosymna nicht aufgenommen, da sie sich nicht im Nationalmuseum Athen befinden:

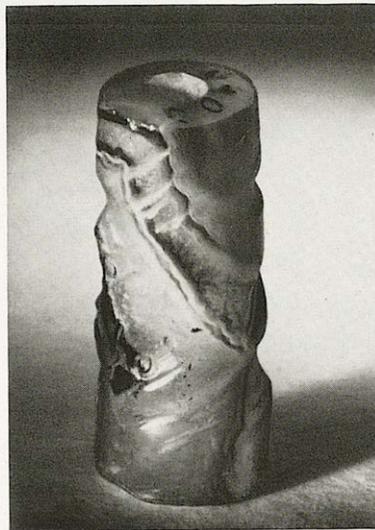
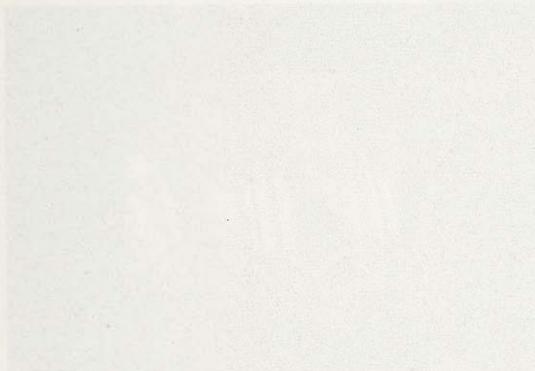
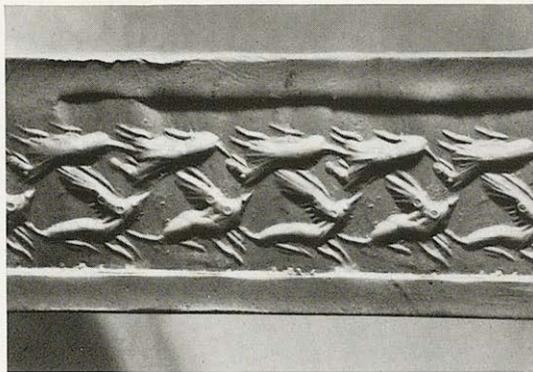
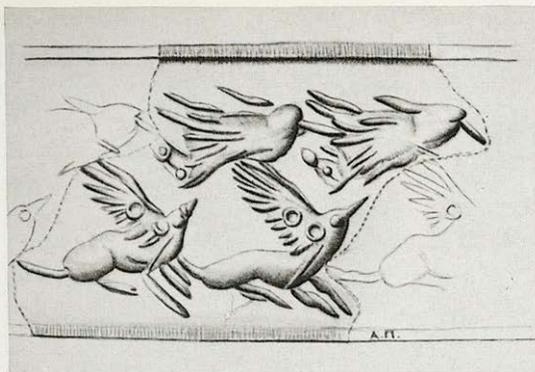
Grab 8 *Blegen*, Prosymna 277 Abb. 587 b. 279 Abb. 592.

Grab 33 *Blegen*, Prosymna 274 Abb. 581. 275 Abb. 582. 276 Abb. 584.

Grab 34 *Blegen*, Prosymna 276 Abb. 586.

Grab 38 *Blegen*, Prosymna 278 Abb. 590.

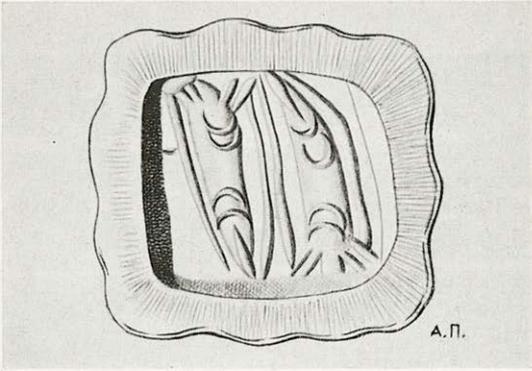
Grab 46 *Blegen*, Prosymna 277 Abb. 589.



206/Inv. Nr. 6409 (Grab II)
 Onyx. ϕ 0,7–0,8; Länge 2,0
 Zylinder

Liegende Greifen und Löwen. Die Tiere liegen,
 Rücken an Rücken, in zwei Reihen übereinander.
 Die ineinandergeschobenen Reihen bilden ein
 einheitliches dekoratives Bandmuster.

Blegen, Prosymna 179 Abb. 444.



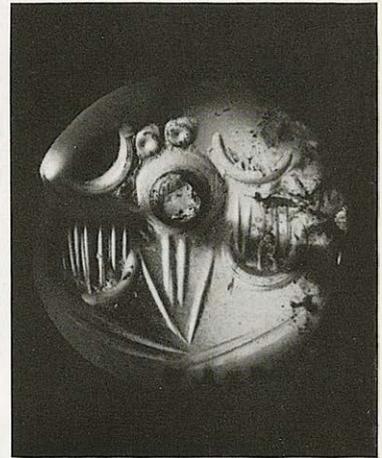
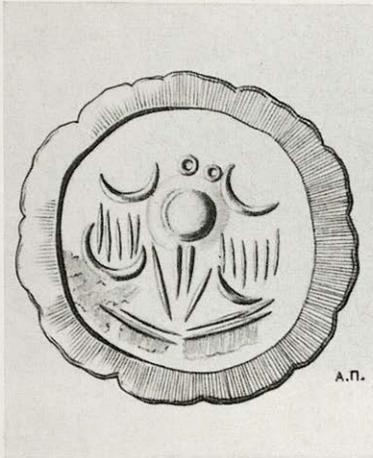
207/Inv. Nr. 6423 (Grab III)

Karneol. ϕ 1,2 \times 1,3

Rechteckiger Schieber

Tintenfische? Die spindelförmigen, von einem dünnen Strich umgebenen Körper sind in entgegengesetzter Richtung nebeneinander angeordnet. Beide haben an der breiten Seite kleine Auswüchse und je vier Halbkreise auf dem Körper. Sehr schematische Darstellung.

Blegen, Prosymna 185 Abb. 460.



208/Inv. Nr. 6425 α (Grab III)

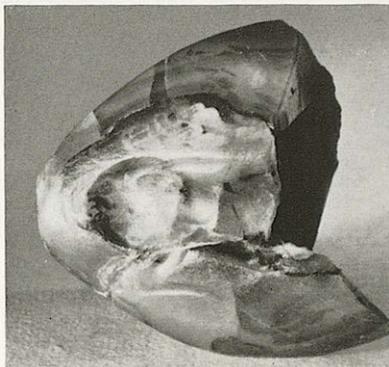
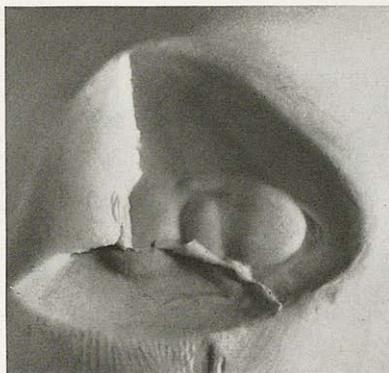
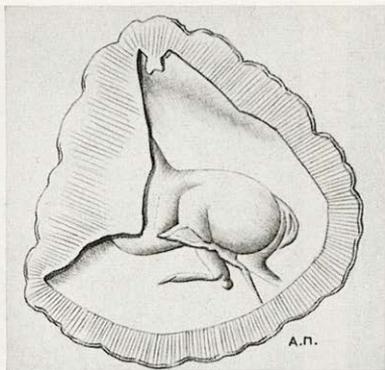
Bergkristall. ϕ 1,6

Lentoid

An zwei Stellen des Randes bestoßen

Ornament. Es besteht aus einer halbkugligen Wölbung in der Mitte, darunter einem umgedrehten spitzen Winkel und auf beiden Seiten je zwei gleichmäßig angeordneten Halbmonden mit liniengefüllten Zwischenräumen. Schematisierter Tintenfisch?

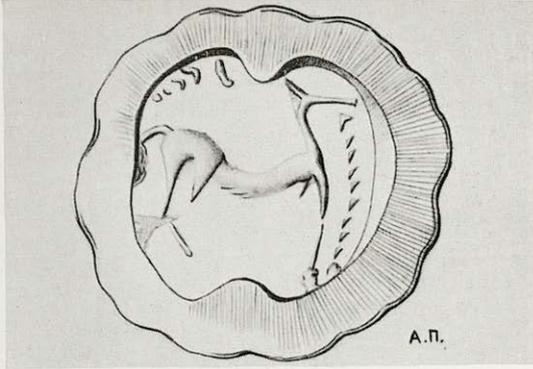
Blegen, Prosymna 185 Abb. 460.



209/Inv. Nr. 6425β (Grab III)
 Karneol. ϕ (soweit erhalten) 2,2 x 2,2
 Amygdaloid
 Etwa die Hälfte des Steines fehlt

Liegendes vierbeiniges Tier nach links (rechts),
 von dessen Vorderkörper nur ein geringer Teil
 erhalten ist.

Blegen, Prosymna 280 Abb. 460, 10.



210/Inv. Nr. 6249 (Grab VI)

Hämatit. ϕ 1,5

Lentoid

An beiden Enden der Durchbohrung abgestoßen

Stehendes vierbeiniges Tier nach rechts (links), wohl ein schematisierter Hirsch oder Steinbock. Dünne Striche vor ihm und über seiner Keule scheinen Zweige anzudeuten.

Blegen, Prosymna 156. 277 Abb. 588. *Biesantz*, Siegelbilder 74. 167 L 2, W 1 Taf. 8, 48.



211/Inv. Nr. 8471 (Grab XI)

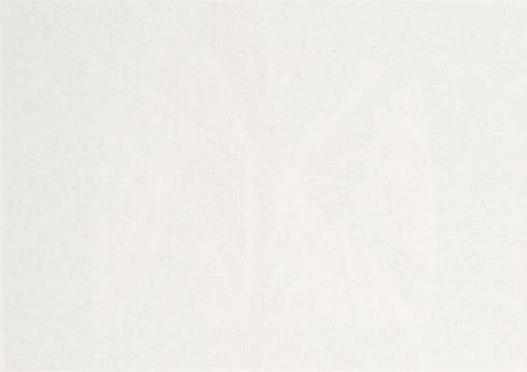
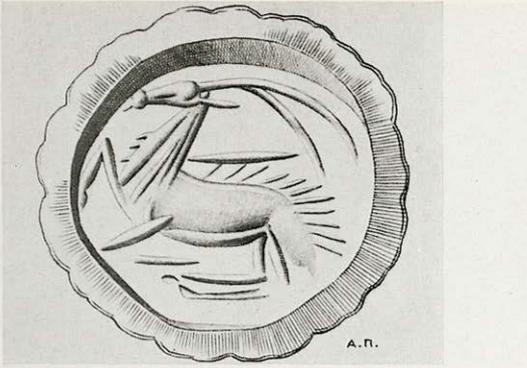
Steatit. ϕ 1,7

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben, an einem
Ende der Durchbohrung abgebrochen

Ornament. In der Mitte zwei Punkte, von denen
strahlenförmig Paare ineinandergeschobener
Winkel ausgehen. Größtenteils abgerieben.

Blegen, Prosymna 164. 279 Abb. 592.



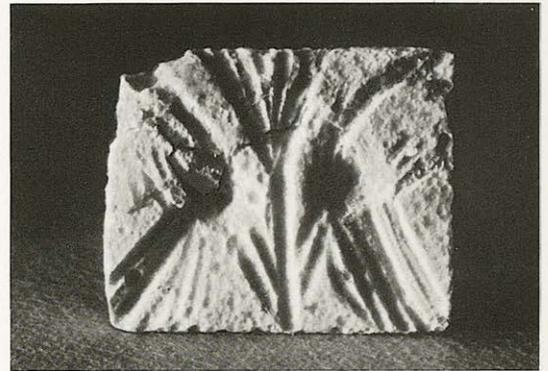
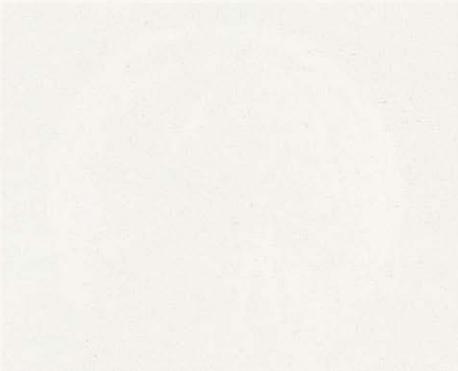
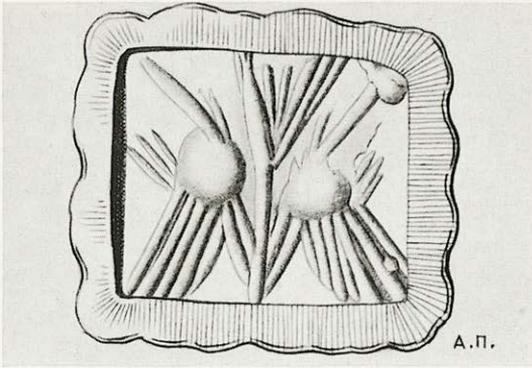
212/Inv. Nr. 8469 (Grab XIII)

Glas. ϕ 2,0

Lentoid

Steinbock nach links (rechts), im Nacken von einem Speer getroffen. Schematisierte Wiedergabe durch ungliederte Flächen und Striche. Rückenlinie gezahnt.

Blegen, Prosymna 195. 196. 279 Abb. 594. *Biesantz*, Siegelbilder 72. 167 L 2, X 1 Taf. 7, 45.



213/Inv. Nr. 8470 (Grab XIII)

Glas. ϕ 1,5 x 1,7

Rechteckiger Schieber

Leicht bestoßen

Ornament. In der Mitte ein nach oben sich fächerartig ausbreitender Zweig; neben dem Ansatz des Fächers zwei halbkuglige Wölbungen, von denen schräg nach unten Strichbündel ausgehen.

Blegen, Prosymna 196 Abb. 503.



214/Inv. Nr. 7109 (Grab XLI)

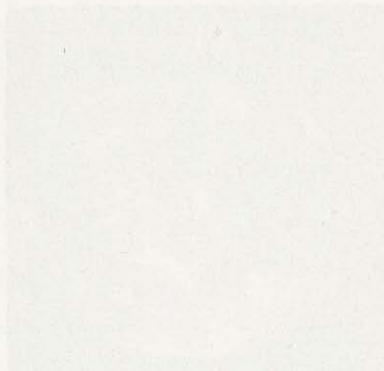
Sard. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche gerissen

Löwe und Rind. Das Rind liegt mit weit rückwärts gebogenem Kopf auf dem Boden; über ihm der Löwe, dessen Hinterbeine den Rücken des Rindes berühren. Sein Vorderkörper mit den vorgestreckten Beinen ist um 180° gedreht, so daß der Kopf vor dem Hals des Rindes nach unten hängt. Hinter seinem Nacken erscheinen Auge und Maul des Rindes. Über dem Rücken des Löwen unregelmäßige schräge Striche. Ungeschickte Arbeit. Die Tiere und ihre Bewegungen sind verzerrt wiedergegeben.

Blegen, Prosymna 275 Abb. 583. *Biesantz*, Siegelbilder 166 L 2, U 1.



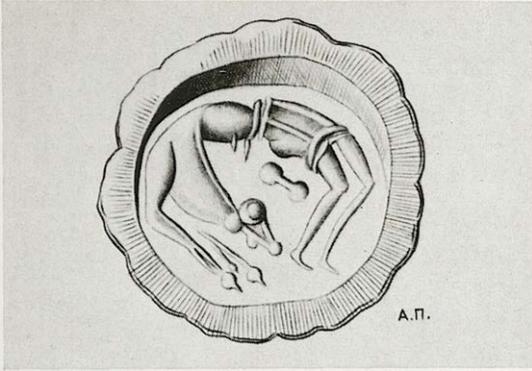
215/Inv. Nr. 7110 (Grab XLI)

Achat. ϕ 1,7

Lentoid

Drei liegende Rinder nach links (rechts). Von dem zweiten und dritten Rind sind nur Kopf, Hals und Hinterkörper zu sehen. Das dritte Tier wendet den Kopf um und schlägt mit dem Schwanz nach seinem Maul. Nachlässige Arbeit, besonders in der Wiedergabe der Beine.

Blegen, Prosymna 276 Abb. 585. *Biesantz*, Siegelbilder 72. 162 L 2, O 2 Taf. 7, 44.



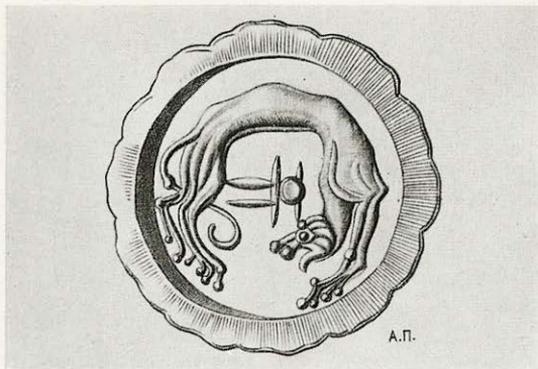
216/Inv. Nr. 7111 (Grab XLI)

Achat. ϕ 1,2–1,3

Lentoid

„Minotauros“, dessen Körper um einen achtförmigen Schild einen Kreis beschreibt. Die nach rechts (links) gerichteten Menschenbeine sind stark nach hinten gebogen, ebenso der Stieroberkörper. Die Vorderbeine sind auf die Erde gestützt, der Kopf ist so weit vorgestreckt, daß er die Füße berührt.

Blegen, Prosymna 274 Abb. 580. *Biesantz*, Siegelbilder 162 L2, O 1.



217/Inv. Nr. 6615 (Grab XLIV)

Amethyst. ϕ 1,8

Lentoid

Am Rand leicht abgestoßen

Löwe, dessen Körper einen Bogen beschreibt. Der Vorderkörper ist um 180° gedreht, so daß der erhobene Kopf zur Bildmitte zeigt. Vor ihm das eingerollte Ende des zwischen den Hinterbeinen durchgezogenen Schwanzes. In der Mitte eine Durchbohrung, die von sich überkreuzenden Linien umgeben ist.

Blegen, Prosymna 212. 214 Abb. 540. 579. *Biesantz*, Siegelbilder 148 L2, C1.



218/Inv. Nr. 8455 (Grab XLIV)

Gold. ϕ (Reif) 2,75; (Siegelplatte) 1,5 x 2,1
Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif,
der mit einem plastischen, kettenförmigen
Muster verziert ist

Reif an einer Stelle eingedrückt

Antithetische Greifen beiderseits einer Säule.
Die Greifen sitzen auf dem durch kurze, schräge
Striche angedeuteten Boden. Sie heben ihre
buschgekrönten Köpfe hoch, spannen die Flügel
über dem Rücken aus und erheben den Schwanz.
Die spiralförmig kannelierte Säule endet in
einem rillenverzierten Kapitell, das aus Echinus
und Abakos besteht. Über den beiden Greifen
unregelmäßige Gebilde, die Felsen andeuten.

Blegen, Prosymna 209. 214 Abb. 576. *Biesantz*, Siegel-
bilder 22. 164 L2, R1 Taf. 1, 4. *Dessenme*, BCH. 81,
1957, 207.



LAKONIEN

—
VAFIO

KUPPELGRAB

Weder innerhalb des Kuppelgrabes, noch in der Grube, die zahlreiche Beigaben in situ enthielt, wurden Skelette gefunden. Innerhalb der einstigen Kuppel waren folgende Beigaben verstreut: Gold- und Silberschmuck, Halsbänder aus Amethyst, Bergkristall und Bernstein, Fragmente von Steingefäßen und Tongefäße ohne Verzierung. An Siegeln wurden gefunden 219/Inv. Nr. 1801, 226/Inv. Nr. 1789, 228/Inv. Nr. 1783, 229/Inv. Nr. 1770, 233/Inv. Nr. 1788, 239/Inv. Nr. 1771, 240/Inv. Nr. 1763, 241/Inv. Nr. 1764, 243/Inv. Nr. 1768, 248/Inv. Nr. 1773, 250/Inv. Nr. 1779 und 259/Inv. Nr. 1782.

Beigaben in der Grube: zwei Goldbecher mit erhabener Verzierung, die das Einfangen und Weiden von Stieren darstellt, ein Amethysthalsband, ein Dolch und Fragmente eines weiteren, Tonlampen, Kupferäxte, eine kupferne Spiegelscheibe, Silber- und Alabastergefäße, Kupferwaffen und -geräte (eine Waage), Kupfer-, Eisen- und Goldringe, die übrigen Siegelsteine und Keramik SH II.

Publikation: *Tsountas*, Ephem. 1889, 130–171.

Datierung: SH II (Myc. IIa = 1500–1450). Vgl. *Furumark*, Chronology 49. *Biesantz*, Siegelbilder 149 ff. *Kenna*, Seals 52 ff.



219/Inv. Nr. 1801

Gold. Φ (Reif) 1,2; (Siegelfläche) 1,38 \times 2,15
Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif
mit dichten Querriefen

Kultszene. Links (rechts) ein Baum mit fünf sich z. T. überdeckenden Ästen auf einer hohen, tonnenförmigen Basis. Die Laubbüschel an den Ästen sind mit Punkten übersät. Vom Stamm hängen zweiteilige längliche Gebilde (Insekten?) herab. Unter dem Baum auf felsigem, durch kleine Wölbungen angedeutetem Boden ein Mann, der mit stark gebeugten Knien sich bemüht, die Äste herabzuziehen. In der Mitte tanzt eine Frau in langem Kleid; der Eindruck einer Tanzbewegung wird durch die wehenden Locken und die beiderseits des Kopfes ausgestreckten Arme hervorgerufen. Über ihr ein insektenähnliches Gebilde, ein vom oberen Rand herabhängender Zweig und eine mit dem 'anch'-Zeichen verbundene Doppelaxt. Rechts

ein achtförmiger Schild und darauf ein Gegenstand, der dem Heiligen Knoten oder dem Kultpanzer gleicht.

Tsountas, Ephem. 1889, 170 Taf. 10, 39. *Mayer*, JdI. 7, 1892, 189. *Perrot-Chipiez* VI 844. 851 Abb. 431, 9. *Reichel*, Götterculte 63. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 19. II 9 no. 19. *v. Fritze*, Strena Helb. 73 ff. Abb. 7. *Evans*, JHS. 21, 1901, 176 Abb. 52. *Karo*, ARW. 7, 1904, 143 Abb. 22. *Reichel*, Waffen² 2 Abb. 3. *Stais*, Coll. Myc. 153. *Rodenwaldt*, Tiryns II 112 Anm. 2. 113 Anm. 7. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 412 Abb. 301. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 66 Abb. 56. *Evans*, PM. I 432 Abb. 310 c. III 140 Abb. 91. *Bossert*, Altkreta Abb. 399 d. *Vallois*, REA. 28, 1926, 122. *Persson*, Religion 36 ff. 171 Abb. 3. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 163. 211. 275. 287 (vergl. Index) Abb. 138. *Lawler*, Stud. Robinson I 42 Anm. 79. *H. A. Groenewegen-Frankfort*, Arrest and Movement (1951) 202. 213. 214 Abb. 46. *Biesantz*, Siegelbilder 49. 79. 80. 154 L 2, D 39 Taf. 3, 15. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 283. 301 Taf. 13, 8. *Becatti*, Oreficerie 22. 150 Taf. 11, 24. *Matz*, AbhMainz. 1958, 390. 407. 414. *Kenna*, Seals 80. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 14.



220/Inv. Nr. 1760

Chalkedon. Φ 2,1–2,2

Lentoid

Zwei stehende Frauen mit einer Ziege. Die vordere Frau hält mit ihrem linken (rechten) Arm die Ziege, die sich auf den Hinterbeinen aufgerichtet hat. Hinter ihnen hebt die zweite, in die gleiche Richtung blickende Frau ihren linken (rechten) Arm vor ihr Gesicht, während der rechte (linke), wie bei der ersten Frau, herabhängt. Die Oberkörper beider Frauen sind in Rückenansicht gegeben. Sie tragen lange Kleider, die den Oberkörper unbedeckt lassen, und an den herabhängenden Armen haben sie Arm-bänder. Das Haar ist auf dem Kopf in Diademform aufgesteckt, Locken fallen auf die Schultern herab. Der Erdboden ist durch parallele Striche angedeutet.

Tsoumtas, Ephem. 1889, 168 Taf. 10, 33. *Perrot-Chipiez* VI 851 Taf. 16, 5. *Reichel*, Götterculte 60 Abb. 22. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 26. II 11 no. 26. *Stais*, Coll. Myc. 147. *Prinz*, AM. 35, 1910, 163. *Rodenwaldt*, Tiryns II 153 Anm. 1. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 356. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L2, D33. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 80.



221/Inv. Nr. 1765

Karneol. ϕ 1,8

Lentoid

Frau mit Widder. Die Frau ist nach rechts (links) gewandt. Vor ihr steht der Widder, auf den Hinterbeinen aufgerichtet, und legt den zurückgeworfenen Kopf auf ihre Schulter, so daß er den linken (rechten) Arm der Frau, ihren Hals und einen Teil des Kopfes verdeckt. Die Frau trägt ein langes Gewand mit Ärmeln, die bis zum Ellbogen reichen. Ihr Haar bildet über dem Kopf eine Schlinge und fällt dann in einer langen Locke den Rücken herunter.

Tsountas, Ephem. 1889, 168 Taf. 10, 34. *Perrot-Chipiez* VI 851 Abb. 426, 14. *Reichel*, Götterculte 60 Abb. 20. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 25. II 11 no. 25. *Prinz*, AM. 35, 1910, 163. *Stais*, Coll. Myc. 148. *Evans*, PM. IV 571 Abb. 545. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 356. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L 2, D 34. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 53. 80 Abb. 108.



222/Inv. Nr. 1762

Onyx. ϕ 2,2–2,3

Lentoid

Frau mit Ziege. Die nach hinten blickende Ziege steht an der linken (rechten) Seite, auf den Hinterbeinen aufgerichtet, und legt den rückwärts gestreckten Hals auf die Schulter der Frau, welche das Tier mit einer Hand zu stützen scheint. Die Frau trägt ein langes Kleid mit Ärmeln, die bis zum Ellbogen reichen. Ihr linker (rechter) Arm hängt am Körper herab. Ihr Gesicht ist von dem Hals der Ziege fast verdeckt. Grobe und nachlässige Arbeit.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 13. *Stais*, Coll. Myc. 148. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 356. *Biesantz*, Siegelbilder 151 L 2, D 13. *Kenna*, Seals 53. 80 Abb. 107.



223/Inv. Nr. 1761

Jaspis. ϕ 2,1–2,25

Lentoid

Priester, einen Greif an der Leine fñhrend. Das Tier steht nach links (rechts) gerichtet, mit geöffnerten Flügeln, und wendet den erhobenen Kopf um. Der Mann, der durch sein Gewand als Priester gekennzeichnet ist, hat den Mund geöffnert, als ob er singe. Rechts (links) von ihm die Hinterbeine des Greifen. Der Erdboden ist durch drei parallele Striche angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 32. *Perrot-Chi-
piez* VI 851 Taf. 16, 16. *Reichel*, Götterculte 64 Abb.
29. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 39. II 12 no. 39. *Stais*,
Coll. Myc. 148. *Rodenwaldt*, Tiryns II 153 Anm. 1.
Bossert, Altkreta Abb. 394 f. *Evans*, JHS. 45, 1925,
31, 69. *Müller*, JdI. 40, 1925, 108. *Levi*, ASAtene.
8/9, 1925/26, 132 Nr. 126. *Evans*, PM. II 785 Abb.
512. IV 412 Abb. 341. *Schaeffer*, BSA. 37, 1936/37,
227 Abb. 19. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 E. *De-
margne*, BCH. 70, 1946, 149. 152. *Deonna*, Mél. Pic. I
(1949) 306. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 159. *Biesantz*, Sie-
gelbilder 153 L 2, D 32. *Seyrig*, Syria 32, 1955, 31 Taf.
3, 3. *Dessenne*, BCH. 81, 1957, 207. *Webster*, Myc. to
Homer 34. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211.
Kenna, Seals 80.



224/Inv. Nr. 1775

Jaspis. ϕ 1,75–1,95

Lentoid, mit Goldfassung

Zwei Männer fesseln einen Löwen. Sie halten das Tier an den Beinen und binden sie mit einer Schnur zusammen. Der Körper des Löwen hängt zwischen den Männern mit leblos herabgefallenem Kopf rücklings in der Luft.

Tsountas, Ephem. 1889, 170 Taf. 10, 38. *Perrot-Chipiez* VI 843 Abb. 426, 15. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 13. II 9 no. 13. *Jolles*, JdI. 19, 1904, 35 Abb. 12. *Stais*, Coll. Myc. 150. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 182 Nr. 193. *Biesantz*, Siegelbilder 154 L 2, D 38. *Kenna*, Seals 53. 56 Anm. 3. 80 Abb. 105.

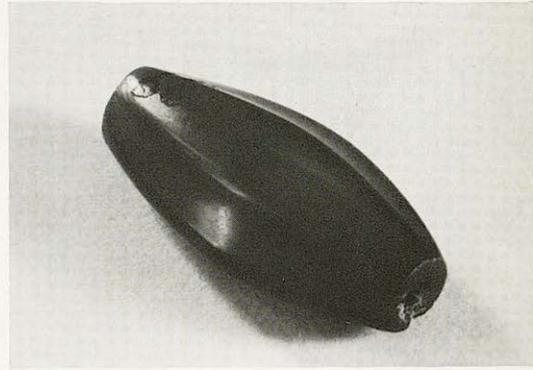
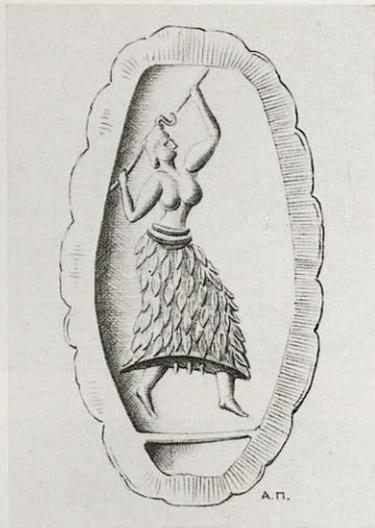
225/Inv. Nr. 1798

Onyx. ϕ 0,9 \times 1,85

Amygdaloid

Stehender Priester. Er trägt ein langes Gewand und schultert mit der linken (rechten) Hand eine Axt syrischen Typs.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 26. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 431, 4. *Reichel*, Götterculte 65. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 47. II 13 no. 47. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 132 Nr. 126. *Evans*, PM. IV 414 Abb. 343 c. *Demargne*, BCH. 70, 1946, 149. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 159. *Biesantz*, Siegelbilder 152 L 2, D 26. *Seyrig*, Syria 32, 1955, 31 Abb. 1 c. *Webster*, Myc. to Homer 34. *Kenna*, Seals 80.



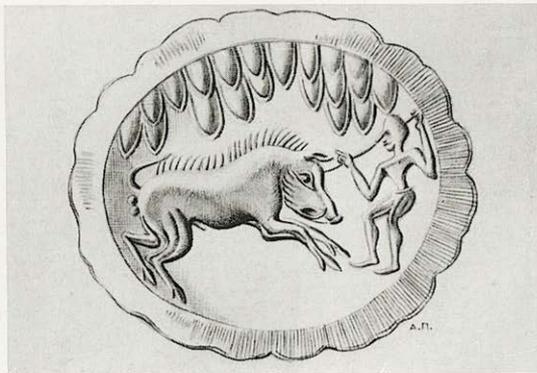
226/Inv. Nr. 1789

Sardonyx. ϕ 1,1 x 2,2

Amygdaloid

Tanzende Frau. Die gewinkelten Arme sind beiderseits des Kopfes erhoben. In der rechten (linken) Hand hält sie einen stabähnlichen Gegenstand. Die Füße schweben über dem horizontalen Strich, der den Boden andeutet. Die wellige Umrißlinie des Körpers bringt die Bewegung des Tanzes zum Ausdruck.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 12. *Perrot-Chipiez* VI 851 Abb. 431, 1. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 45. II 13 no. 45. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Evans*, PM. III 69 Abb. 39. *Biesantz*, Siegelbilder 151 L 2, D 12. *Marinatos-Hirmer*. Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 80.



227/Inv. Nr. 1772

Chalkedon. ϕ 1,9–2,05

Lentoid

Eberjagd. Der Mann auf der rechten (linken) Seite der Darstellung hält einen Speer mit beiden Händen und stößt ihn dem angreifenden Eber in die Stirn. Am oberen Teil der Darstellung schematisierte Felsen.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 15. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 426, 17. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 11. II 8 no. 11. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Rodenwaldt*, Tiryns II 126 Anm. 2. *Evans*, JHS. 45, 1925, 26. *Evans*, PM. IV 573 Abb. 551. *Marinatos*, BSA. 37, 1936/37, 190 ff. Abb. 4. *Lorimer*, Homer 229. *Biesantz*, Siegelbilder 151 L2, D 15. *Webster*, Myc. to Homer 57. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 80.



228/Inv. Nr. 1783

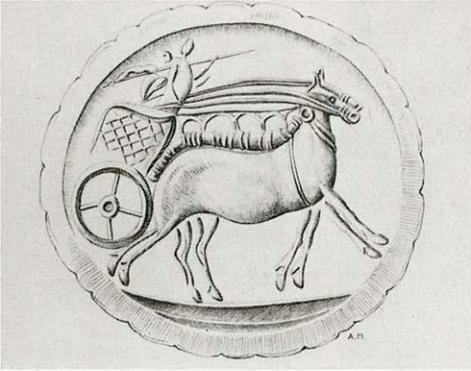
Hämatit. ϕ 1,7–1,8

Lentoid

Auf der Siegelfläche abgestoßen

Löwenkampf. Der mit einem Schwert und einem achtförmigen Schild bewaffnete Mann auf der linken (rechten) Seite greift den Löwen, der sich vor ihm aufgerichtet hat, an und trifft ihn mit dem Schwert am Kopf.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 7. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 10. II 8 no. 10. *Reichel*, Waffen² 2 Abb. 4. *Stais*, Coll. Myc. 151. *Rodenwaldt*, Tiryns II 39. *Biesantz*, Siegelbilder 150 L2, D7. *Kenna*, Seals 80.



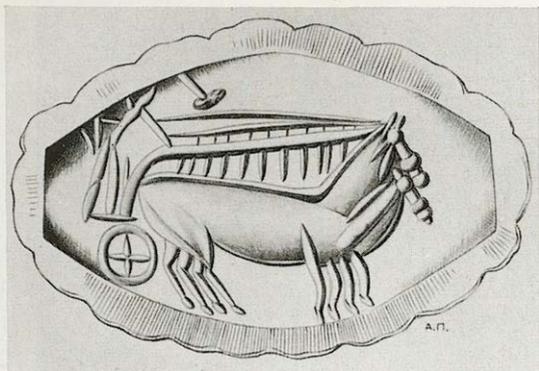
229/Inv. Nr. 1770

Karneol. ϕ 3,0–3,1

Lentoid

Zweigespann mit zwei Männern. Über dem vierspeichigen Rad ist der gegitterte Wagenkasten zu sehen, darin ein Wagenlenker und ein Speerwerfer, dessen Oberkörper in Vorderansicht gegeben ist. Die ungleichmäßig dicke, runde Deichsel scheint von einem Strick umwunden zu sein und läuft am Rücken der Pferde entlang vom Joch bis zum Wagenrand. Darüber eine waagerechte Stange, die durch eine Reihe von Rundbogen mit der Deichsel verbunden ist, und die beiden Zügelpaare, deren Enden der Wagenlenker hält. Der Boden ist durch horizontale Striche angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1889, 164 Taf. 10, 1. *Perrot-Chipiez* VI 852 Taf. 16, 9. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 7. II 8 no. 7. *Reichel*, Waffen² 139 Abb. 88. v. *Mercklin*, Rennwagen 2 ff. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Rodenwaldt*, Tiryns II 10. 102 Anm. 4. 153 Anm. 1. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 115 Abb. 105. *Bossert*, Altkreta (1937) Abb. 394 c. *Evans*, JHS. 45, 1925, 34 ff. Abb. 36. *Evans*, PM. IV 419 Abb. 348. 820 Abb. 799. *Schaeffer*, BSA. 37, 1936/37, 219 Abb. 7. *Lefort des Ylouses*, RA. 19, 1942/43, 21 Abb. 10. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 134 Abb. 1 b. *Biesantz*, Siegelbilder 149 L 2, D 1. *Matz*, Kreta² Taf. 53. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 54. 80 Abb. 113.



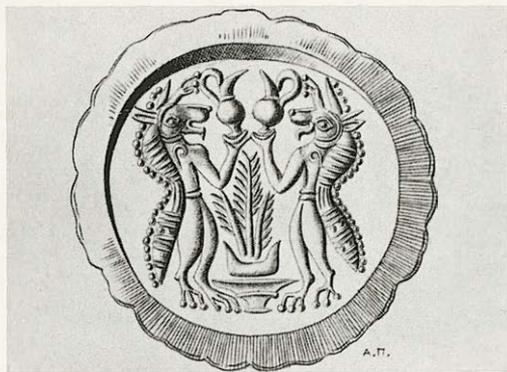
230/Inv. Nr. 1796

Karneol. \varnothing 1,49 x 2,52

Amygdaloid

Zweigespann nach rechts (links). Über dem vierspeichigen Rad sind der Wagenkasten und der darinstehende Wagenlenker zu erkennen. Die Deichsel ist in Form einer Stange dargestellt, von der zahlreiche, kurze, senkrechte Striche zum Rücken der Pferde führen. Wagen und Lenker sind sehr schematisiert mit einigen Strichen dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 30. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L2, D30. *Kenna*, Seals 54. 80 Abb. 112.



231/Inv. Nr. 1776

Achat. ϕ 1,85–1,95

Lentoid

Antithetische Dämonen mit Überhang und Löwenköpfen. Zwischen ihnen steht ein niedriger Altar (?), darauf Kulthörner. Zwischen den Hörnern wachsen drei Zweige hervor. Die Dämonen halten jeder eine Libationskanne, die sie mit der einen Vordertatze von unten stützen und mit der anderen am Henkel fassen.

Tsountas, Ephem. 1889, 168 Taf. 10, 35. *Perrot-Chipiez* VI 855 Abb. 426, 16. *Cook*, JHS. 14, 1894, 106 ff. 113 Abb. 6. *Milani*, Studi e Materiali II 29 Abb. 158. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 32. II 12 no. 32. *Evans*, JHS. 21, 1901, 101 Abb. 1. *Stais*, Coll. Myc. 150. *Della Seta*, Religione e arte figurata (1912) Abb. 61. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 346 Abb. 251. *Evans*, JHS. 45, 1925, 20 Abb. 22. *Vallois*, REA. 28, 1926, 121. *Evans*, PM. IV 453 Abb. 378. *Danthine*, Palmier-Dattier 189. 192 Taf. 169 (1006). *Picard*, RA. 12, 1938, 9. *Isaac*, RHR. 118, 1938, 75. *Chapouthier*, BCH. 70, 1946, 87 Abb. 5 f. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 122. 147. 170. 263 Abb. 53. *Forsdyke*, JWCI. 17, 1954, 5 Abb. 1. *Biesantz*, Siegelbilder 79. 154 L. 2, D 35. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 271. 272. 281. 291 Taf. 7, 5. *Webster*, Myc. to Homer 53. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 53. 80 Abb. 110.



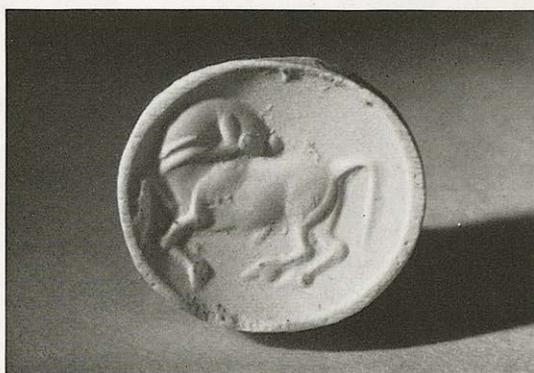
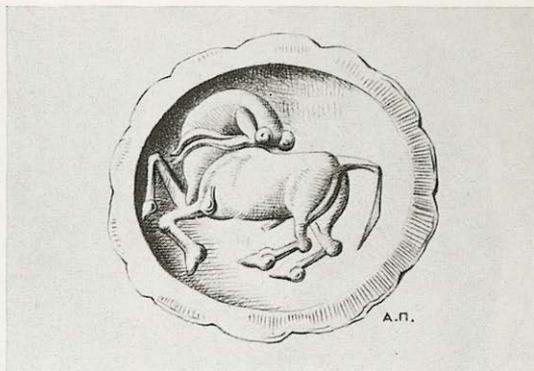
232/Inv. Nr. 1797

Achat. ϕ 1,3 \times 1,89

Amygdaloid

Löwenköpfiger Dämon mit Überhang. Er trägt eine Libationskanne, die er mit der einen Vorderpatze von unten stützt und mit der anderen am Henkel festhält.

Tsountas, Ephem. 1889, 169 Taf. 10, 36. *Perrot-Chipiez* VI 855 Abb. 431, 6. *Cook*, JHS. 14, 1894, 106 ff. Abb. 7. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 31. II 12 no. 31. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 148. *Biesantz*, Siegelbilder 154 L 2, D 36. *Kenna*, Seals 80.



233/Inv. Nr. 1788

Amethyst. ϕ 1,19 \times 1,38

Dreieitiges Prisma, mit kreisrunden Flächen, in Goldfassung

a) Laufender Stier. Er wirft den Kopf heftig zurück, so daß die Stirn den Rücken berührt.

b) Potnia Theron mit Vögeln. Die Frau ist in der Vorderansicht dargestellt und hält mit beiden halberhobenen Armen zwei langhalsige Vögel empor. Die Unterseite der Tiere ist dem Rand zugekehrt.

c) Leer.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 5. 6. *Evans*, JHS. 14, 1894, 318. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 431, 7. *Reichel*, Götterculte 60 Abb. 23. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 29. II 11 no. 29. *Stais*, Coll. Myc. 151. *Thompson*, JHS. 29, 1909, 303. *Prinz*, AM. 35, 1910, 163. 174. *Rodenwaldt*, Tiryns II 20 Anm. 2. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 360. *Biesantz*, Siegelbilder 150 L2, D6. *Kenna*, Seals 80.



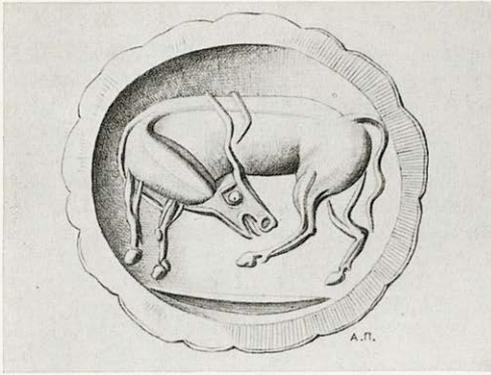
234/Inv. Nr. 1767

Jaspis. ϕ 1,8–1,85

Lentoid

Nach links (rechts) galoppierender Stier. Der Kopf mit dem geöffneten Maul ist senkrecht erhoben. Die Heftigkeit der Bewegung wird durch den über dem Rücken peitschenden Schwanz noch stärker betont.

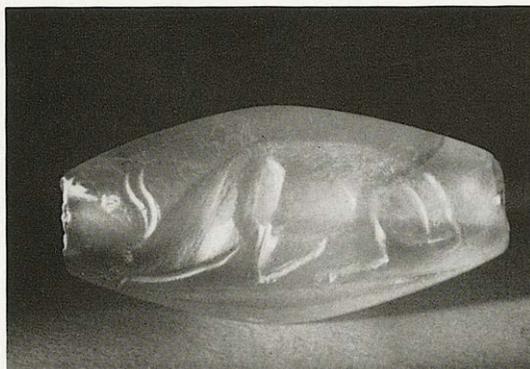
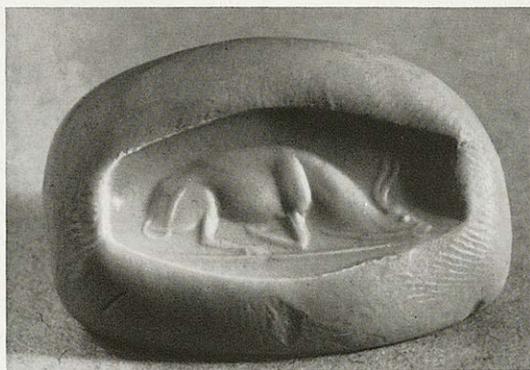
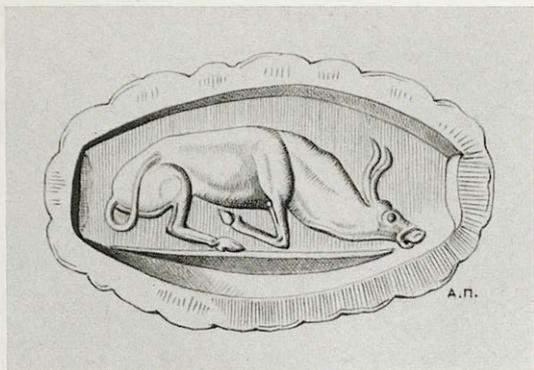
Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 14. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 45. II 16 no. 45. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 K. *Biesantz*, Siegelbilder 151 L2, D 14. *Kenna*, Seals 80. *Lippold*, Gemmen Taf. 91, 6.



235/Inv. Nr. 1778
Sardonyx. \varnothing 2,0
Lentoid

Stehender Stier. Er versucht, mit seitwärts umgewandtem Kopf, das leicht angehobene Hinterbein zu lecken. Der Erdboden ist durch einen horizontalen Strich angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 20. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 42. II 16 no. 42. *Stais*, Coll. Myc. 150. *Biesantz*, Siegelbilder 152 L 2, D 20. *Kenna*, Seals 80.



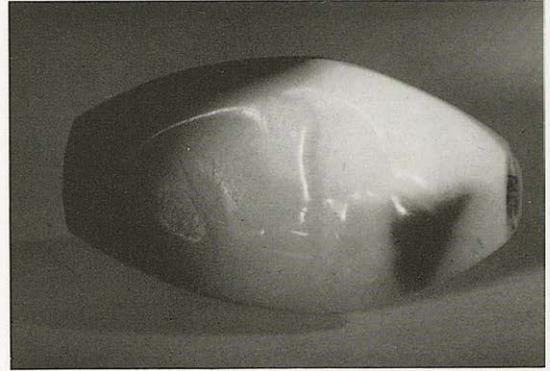
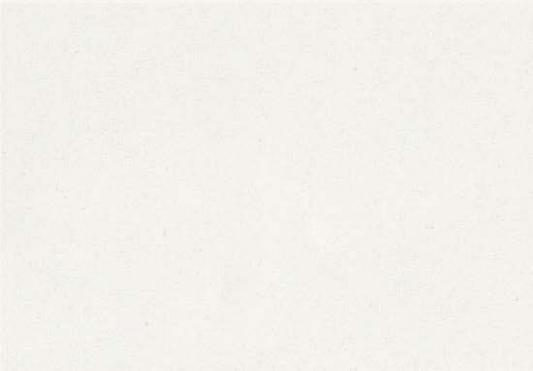
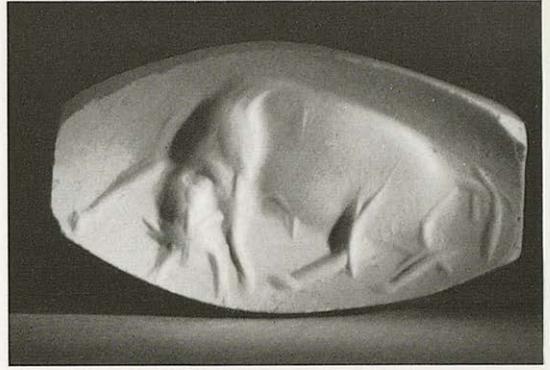
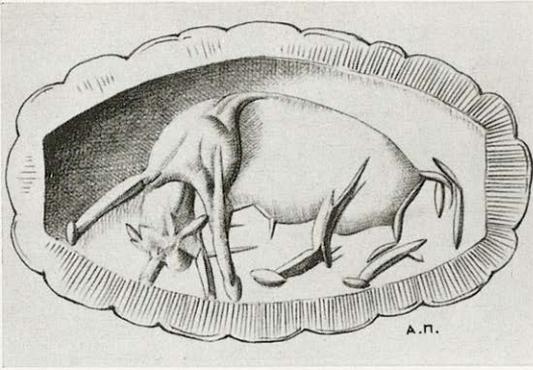
236/Inv. Nr. 1791

Sardonyx. ϕ 1,0 x 2,05

Amygdaloid

Liegender Stier mit vorgestrecktem Kopf. Der Boden ist durch einen horizontalen Strich angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 24. *Perrot-Chipiez* VI Abb. 428, 19. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 49. II 13 no. 49. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Biesantz*, Siegelbilder 152 L 2, D 24. *Kenna*, Seals 80.



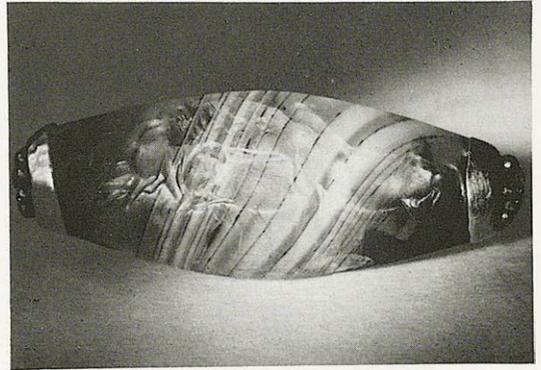
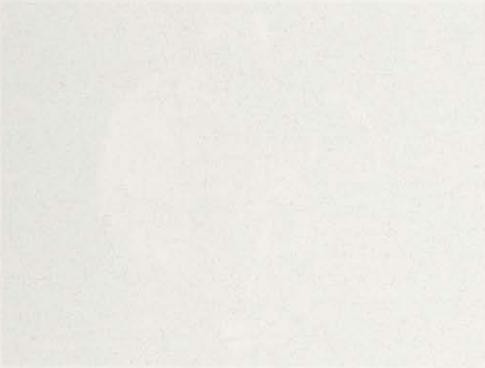
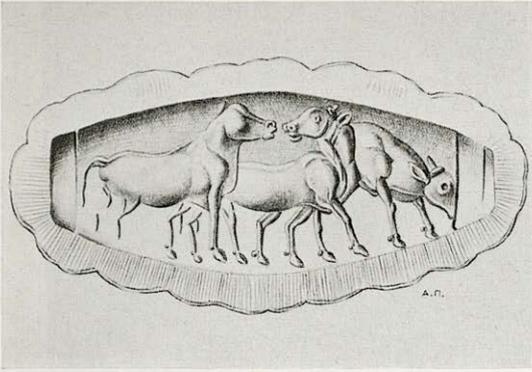
237/Inv. Nr. 1799

Onyx. ϕ 1,25 x 2,2

Amygdaloid

Bogenförmig gelagerter Stier mit gesenktem Kopf. Der Nacken und die Hörner, die den Boden berühren, sind in Draufsicht dargestellt, die weitgespreizten Vorderbeine von vorne.

Tsountas, *Ephem.* 1889, 167 Taf. 10, 22. *Stais*, *Coll. Myc.* 152. *Biesantz*, *Siegelbilder* 152 L 2, D 22. *Kenna*, *Seals* 80.



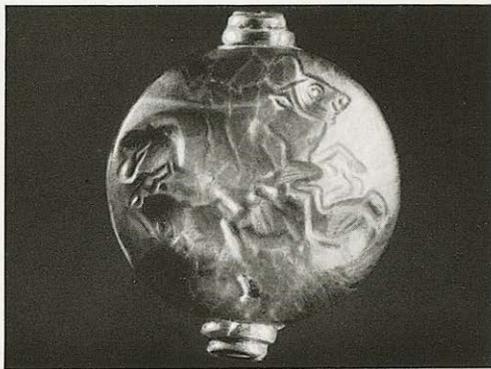
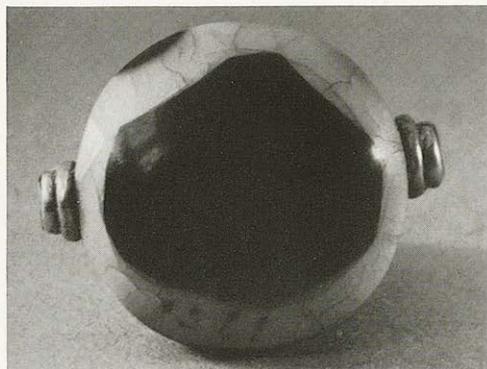
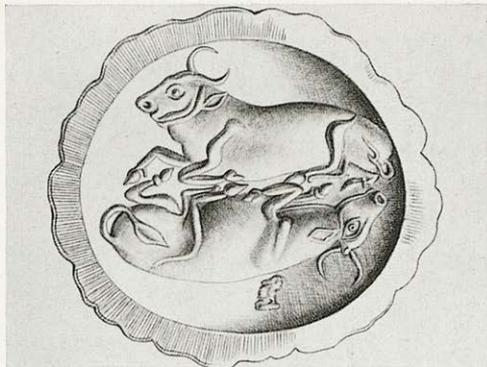
238/Inv. Nr. 1794

Onyx. ϕ 1,3 \times 3,0

Amygdaloid, in Goldfassung

Drei nach rechts (links) gehende Rinder. Das erste Tier, das zum Teil von den anderen verdeckt wird, senkt den Kopf zu Boden. Das zweite wendet sich nach dem dritten um, so daß die Nüstern beider Tiere sich berühren.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 28. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 428, 21. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L2, D28. *Kenna*, Seals 80.



239/Inv. Nr. 1771

Achat. ϕ 2,1–2,25

Lentoid, mit Goldfassung

Zwei liegende Stiere. Die Tiere liegen, mit einander zugewandten Beinen, in entgegengesetzten Richtungen. Der eine Stier hat den Kopf leicht erhoben, der andere legt ihn mit vorge-strecktem Hals auf den Boden.

Tsoumtas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 11. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 426, 8. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 32. II 16 no. 32. *Jolles*, JdI. 19, 1904, 33 Abb. 5. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Biesantz*, Siegelbilder 150 L 2, D 11. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 45. *Kenna*, Seals 80.



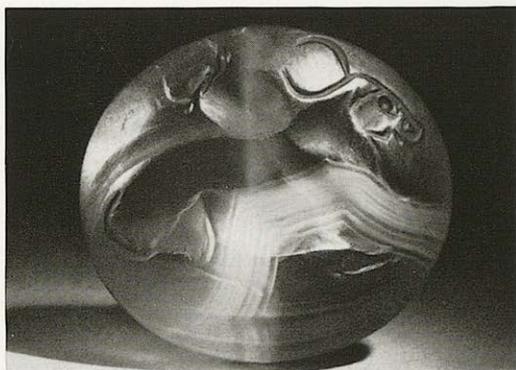
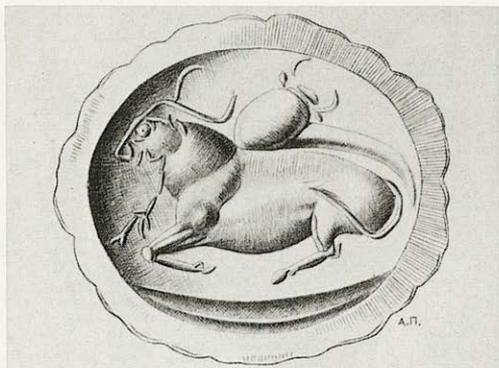
240/Inv. Nr. 1763

Sardonyx. ϕ 2,1–2,4

Lentoid

Zwei liegende Stiere nach links (rechts). Über dem Rumpf des vorderen Tieres sieht man Rücken, Hals und Hinterkopf des zweiten Stieres, der seinen Kopf nach rechts (links) gebeugt hat. Von dem vorderen Stier sind beide Vorderbeine, aber nur ein Hinterbein dargestellt. Die Hautfalten an Hals und Flanken der Tiere sind durch feine Striche wiedergegeben. Der Erdboden ist durch eine doppelte Linie angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 10. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 428, 16. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 13. II 15 no. 13. *Stais*, Coll. Myc. 148. *Biesantz*, Siegelbilder 150 L2, D 10. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 43. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 80.



241/Inv. Nr. 1764
 Achat. ϕ 2,05–2,23
 Lentoid

Darstellung wie auf 240/Inv. Nr. 1763, mit Ausnahme weniger Einzelheiten in den Umrissen des Kopfes, der Brust und des Vorderbeines. Hautfalten sind nicht angegeben.

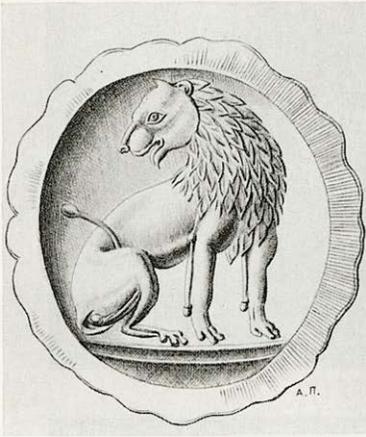
Tsountas, *Ephem.* 1889, 165 Taf. 10, 9. *Stais*, *Coll. Myc.* 148. *Levi*, *ASAtene.* 8/9, 1925/26, 102 Nr. 58. *Biesantz*, *Siegelbilder* 150 L 2, D 9. *Kenna*, *Seals* 80.



242/Inv. Nr. 1780
 Jaspis. ϕ 1,5–1,6
 Lentoid

Steinbock nach rechts (links), von einem Pfeil in den Bauch getroffen. Er wirft den Kopf vor Schmerz hoch, so daß die Hörner den Rücken berühren und der Bart nach oben flattert. Die Hörner sind in kurzen Abständen gerieft. Der Boden ist durch leichte Wölbungen angedeutet, aus denen ein Baum wächst, der unter dem Bauch und über dem Rücken des Tieres sichtbar ist.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 31. *Perrot-Chipiez* VI 854 Taf. 16, 19. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 43. II 16 no. 43. *Stais*, Coll. Myc. 150. *Biesantz*, Siegelbilder, 153 L. 2, D 31. *Lippold*, Gemmen Taf. 91, 4. *Kenna*, Seals 80.



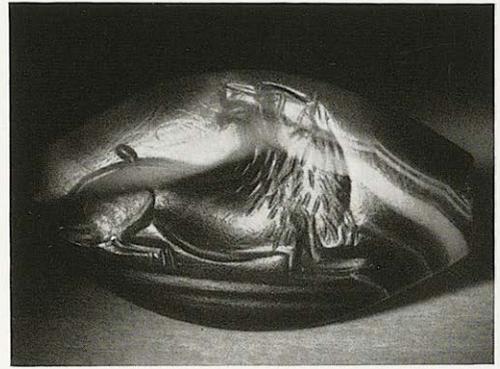
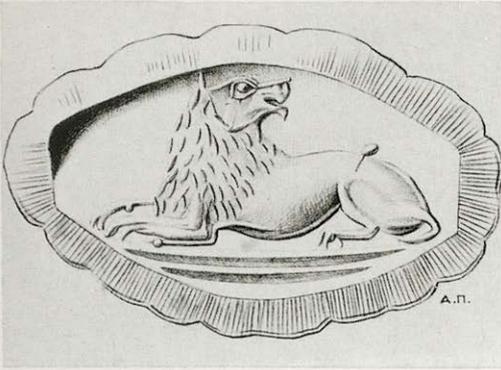
243/Inv. Nr. 1768

Achat. ϕ 2,25–2,39

Lentoid, mit Goldfassung

Sitzender Löwe nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf. Das Ende seines Schwanzes, der zum Teil unter seinem Körper verborgen ist, biegt sich über der Hüfte nach hinten.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 3. *Perrot-Chipiez* VI Taf. 16, 14. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 41. II 16 no. 41. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Bossert*, Altkreta Abb. 394 d. *Evans*, PM. III 124 Abb. 76. IV 547 Abb. 509. *Biesantz*, Siegelbilder 79. 149 L 2, D 3. *Kenna*, Seals 54 Abb. 111. *Kenna*, Festschr. Matz (1962) 9.



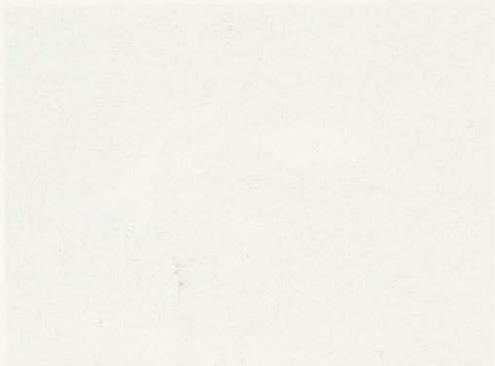
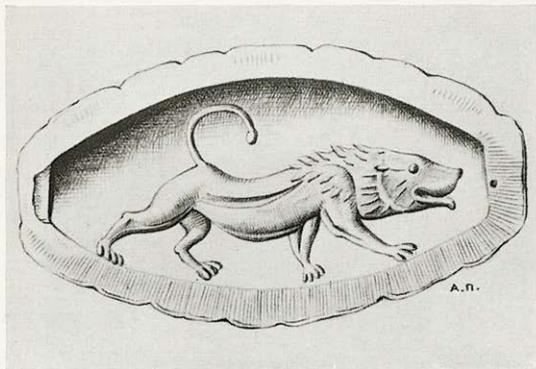
244/Inv. Nr. 1790

Achat. ϕ 1,4 x 2,45

Amygdaloid

Liegender Löwe, rückwärts blickend. Das Ende seines Schwanzes, der zum Teil unter dem Körper verborgen ist, wird über der Hüfte sichtbar. Der Erdboden ist durch zwei horizontale Linien angegeben.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 27. *Perrot-Chipiez* VI Taf. 16, 6. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 53. II 17 no. 53. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L2, D 27. *Matz*, Kreta² Taf. 53. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 80. BSA. 51, 1956, 94.



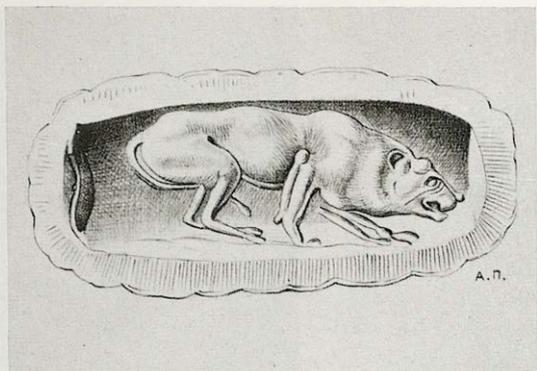
245/Inv. Nr. 1792

Karneol. ϕ 1,25 x 2,35

Amygdaloid

Schreitender Löwe nach rechts (links) mit vorgestrecktem Kopf. Sein Schwanz biegt sich über dem Rücken nach vorn.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 29. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 43. II 13 no. 43. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L 2, D 29. *Kenna*, Seals 80.



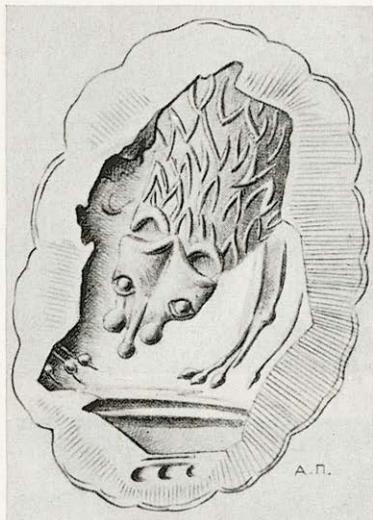
246/Inv. Nr. 1800

Achat. ϕ 1,2 \times 1,8

Tonnenförmiger Halskettenstein mit abgestumpften Enden

Nach rechts (links) laufende Löwin mit vorgestrecktem und leicht gesenktem Kopf. Der Schwanz ist hinter den Leib gebogen.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 23. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 428, 20. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 48. II 17 no. 48. *Stais*, Coll. Myc. 153. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 96 Nr. 39. *Biesantz*, Siegelbilder 152 L. 2, D 23. *Kenna*, Seals 80.



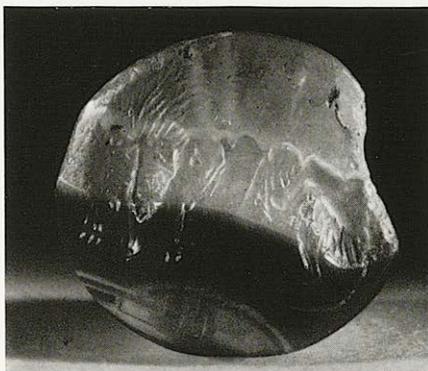
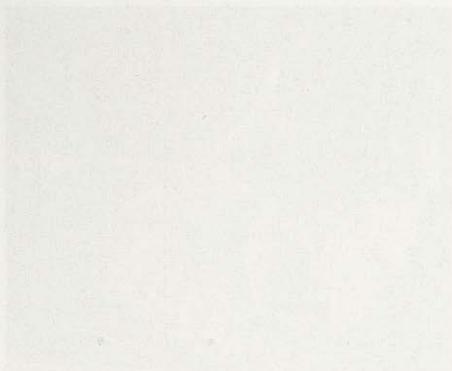
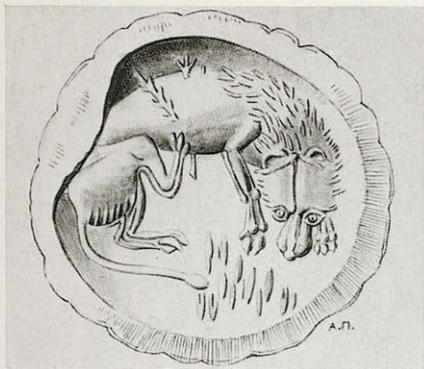
247/Inv. Nr. 1787

Jaspis. ϕ 1,0 x 1,6

Lentoid, mit Goldfassung

Der größte Teil des Steines ist weggebrochen. Von der Goldfassung ist nur das Röhrrchen erhalten

Vorderkörper eines Löwen. Der nach unten gesenkte Kopf ist in Draufsicht gegeben. Vor dem Maul des Löwen sind die Reste der Hinterpfoten sichtbar. Der Boden ist durch zwei Striche angedeutet. Nur ein kleiner Teil der Darstellung ist erhalten.



248/Inv. Nr. 1773

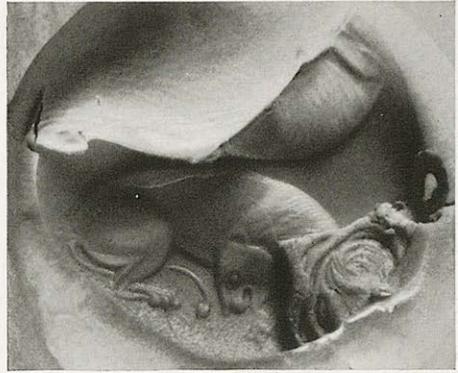
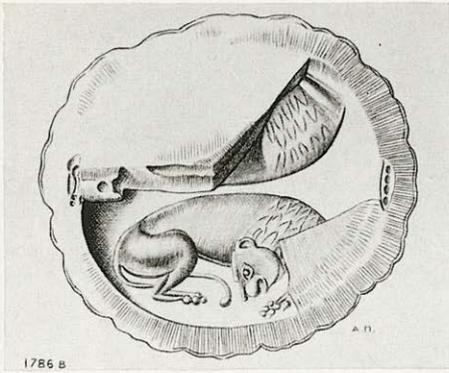
Onyx. ϕ 1,8–1,9

Lentoid

Rand z. T. abgestoßen

Liegender Löwe, von einem Pfeil getroffen. Das Tier liegt, mit seinem Körper einen Bogen beschreibend, auf felsigem Gelände, das durch unregelmäßige Gebilde unten rechts (links) angedeutet ist. Es hat den Kopf zwischen die Vorderpfoten gelegt und versucht, mit der rechten (linken) Hintertatze den Pfeil zu entfernen.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 8. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 35. II 16 no. 35. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Levi*, ASAtenc. 8/9, 1925/26, 99 Nr. 42. *Evans*, PM. IV 544 Abb. 500. *Biesantz*, Siegelbilder 150 L 2, D 8. *Kenna*, Seals 80.



249/Inv. Nr. 1786

Achat. ϕ 2,4

Lentoid, mit Goldfassung

Ein großer Teil des Steines ist weggebrochen

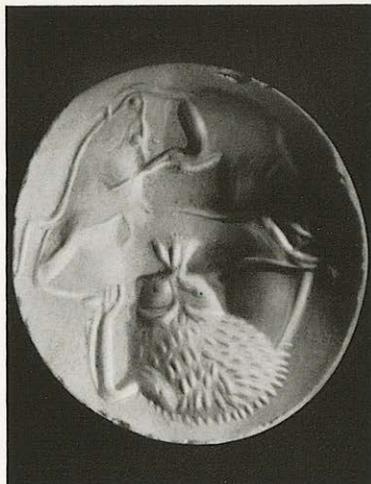
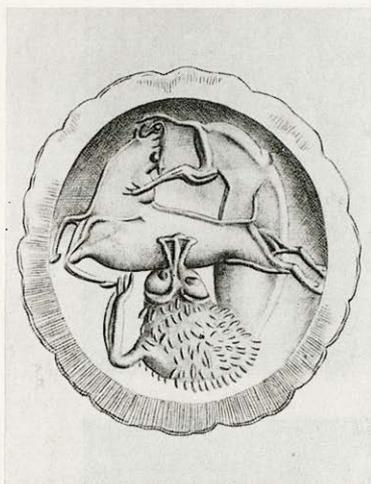
Zwei Rücken an Rücken liegende Löwen. Die Tiere liegen in gleicher Richtung. Sie beugen ihre rückwärts gewandten Köpfe herab, so daß die Körper in sich einen Halbkreis bilden. Die Darstellung ist stark beschädigt, von dem einen Löwen sind nur ein Teil des Rückens und die Mähne erhalten.



250/Inv. Nr. 1779
Sardonyx. ϕ 2,0
Lentoid

Zwei Rücken an Rücken liegende Löwen mit umgewandten Köpfen. Ihre Körper bilden zusammen eine rotierende, wirbelförmige Komposition.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 4. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 30. II 16 no. 30. *Stais*, Coll. Myc. 150. *Biesantz*, Siegelbilder 79. 150 L2, D 4. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 45. *Kenna*, Seals 80.



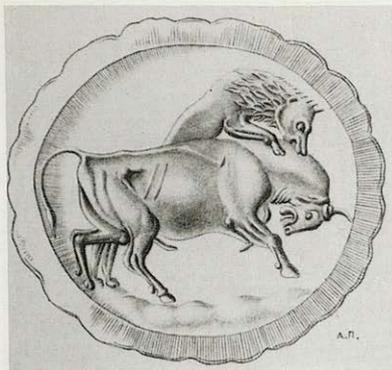
251/Inv. Nr. 1777

Achat. ϕ 2,1–2,3

Lentoid

Stier, von einem Löwen überfallen. Das Opfer sucht mit heftig zurückgeworfenem Kopf nach links (rechts) zu entfliehen. Der Löwe wirft sich mit gekrümmtem Körper auf den Stier, beißt ihn in den Bauch und schlägt ihm zugleich die rechte (linke) Hintertatze in den Nacken. Die Körper der beiden Tiere kreuzen sich.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 21. *Stais*, Coll. Myc. 150. *Biesantz*, Siegelbilder 152 L 2, D 21. *Kenma*, BSA. 51, 1956, 95. *Seals* 54 f. A. 7. *Festschr. Matz* (1962) 8.



252/Inv. Nr. 1774

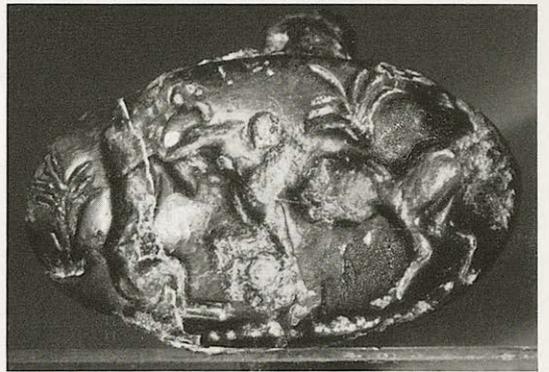
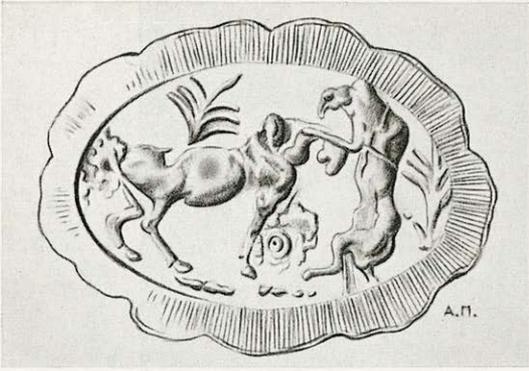
Achat. ϕ 2,62–2,81

Lentoid, mit Goldfassung

Es fehlt der eine Goldring der Fassung am Ende der Durchbohrung

Löwe überfällt einen Stier. Der Löwe hat sich neben dem Stier aufgerichtet und beißt ihn in den Nacken, während der Stier mit vor Schmerz geöffnetem Maul den Kopf nach unten reißt. Der Erdboden ist plastisch angegeben.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 18. *Perrot-Chipiez* VI 853 Taf. 16, 12. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 2. II 14 no. 2. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Bossert*, Altkreta Abb. 394 a. *Marinatos*, AA. 1928, 107 Abb. 3. *Evans*, PM. III 124 Abb. 74. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 F. *Biesantz*, Siegelbilder 151 L 2, D 18. *Benson*, Stud. Goldman 65. *Matz*, Kreta² Taf. 53. *Kenna*, Festschr. Matz (1962) 9. *Lippold*, Gemmen Taf. 85, 2.



253/Inv. Nr. 1802

Kupfer, Steatit. ϕ (Reif) 2,0; (Siegelfläche)
1,95 \times 3,3

Ring mit elliptischer Siegelfläche aus Steatit, die mit Stiften an der abgeplatteten Seite des Reifs, der aus einem Kupferstreifen besteht, befestigt ist

Stark abgenutzt

Löwe überfällt Stier. Der Löwe hat sich vor dem Stier aufgerichtet und packt ihn mit den Vordertatzen am Kopf. Die Landschaft ist durch unregelmäßige Gebilde am Boden und durch Palmbäume angegeben. Abgeriebene und undeutliche Darstellung.

Tsountas, Ephem. 1889. 172 Taf. 10, 40. *Perrot-Chipiez* VI 846. *Stais*, Coll. Myc. 153. *Biesantz*, Siegelbilder 154 L 2, D 40. *Kenna*, Seals 80.



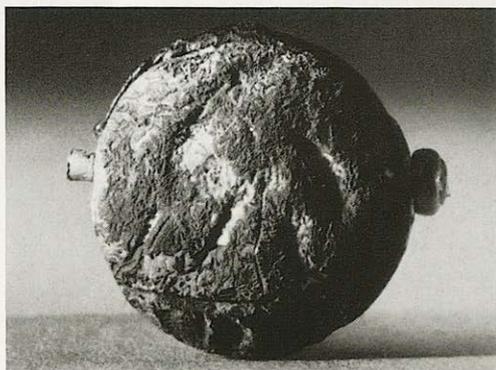
254/Inv. Nr. 1769

Onyx. ϕ 1,52

Lentoid

Löwe mit Beute. Der Löwe steht mit erhobenem Kopf nach links (rechts). Im Maul hält er ein Tier (Ziege?), das er an den Keulen gepackt hat, und dessen Körper im Bogen herabhängt. Der Kopf des Löwen ist in Draufsicht gegeben.

Tsountas, *Ephem.* 1889, 166 Taf. 10, 16. *Stais*, *Coll. Myc.* 149. *Biesantz*, *Siegelbilder* 151 L 2, D 16. *Kenna*, *Seals* 80.



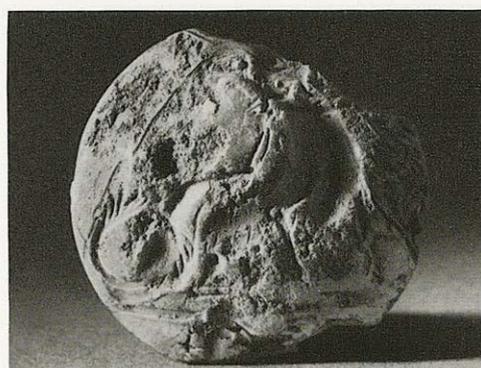
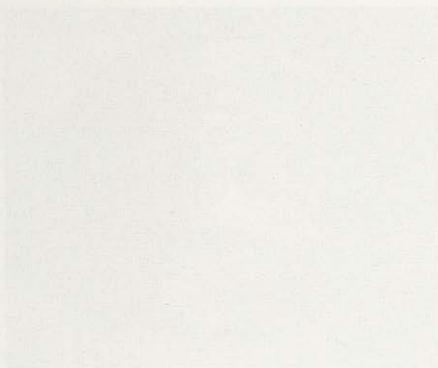
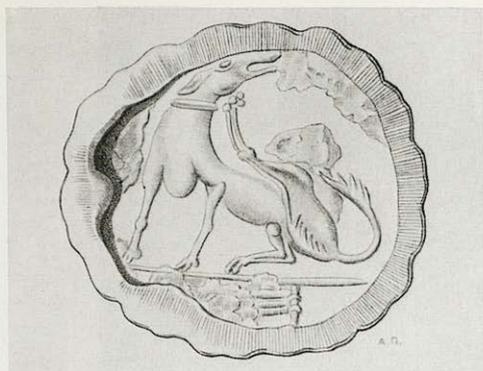
255/Inv. Nr. 1784

Lapislazuli. ϕ 1,8

Lentoid, mit Goldfassung

Siegelfläche stark beschädigt; an einem
Ende der Durchbohrung fehlt der Goldring

Stehender Hund mit Halsband. Er wendet den
Kopf zurück und kratzt sich mit der Hinterpfote
am Kinn. Der Boden ist durch eine horizontale
Linie angegeben, darunter ein schematisierter
Halbrosetten-Triglyphen-Fries.



256/Inv. Nr. 1785

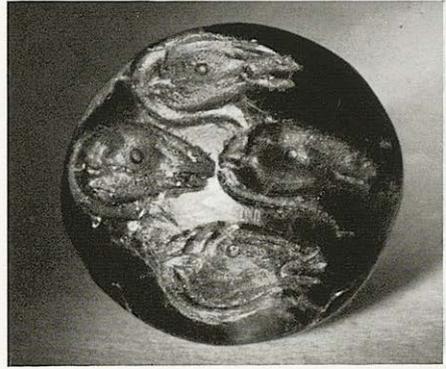
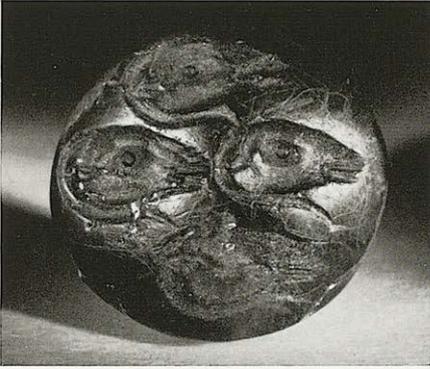
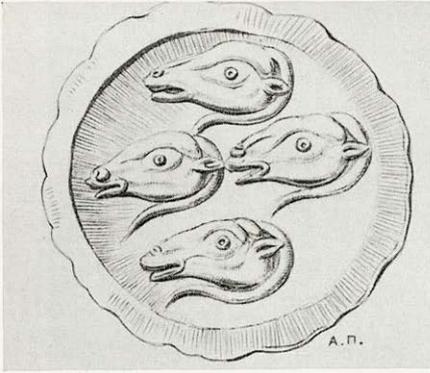
Ton. ϕ 2,0

Lentoid, mit Goldfassung

Siegelfläche stark beschädigt; von der Goldfassung ist nur das Röhrchen erhalten

Sitzender Hund mit Halsband. Er wendet den Kopf zurück und kratzt sich mit der Hinterpfote am Kinn. Das Ende des buschigen Schwanzes windet sich um den Hinterschenkel des Tieres. Der Boden ist durch eine Linie angegeben.

Stais, Coll. Myc. 151.



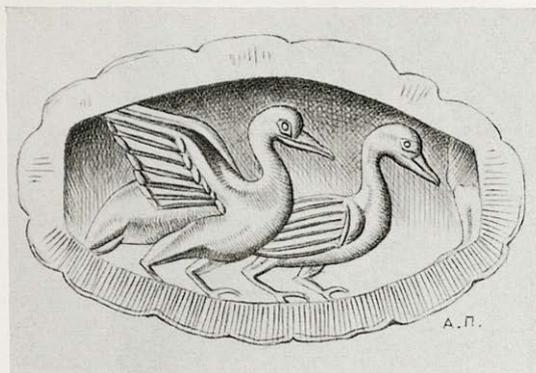
257/Inv. Nr. 1766

Amethyst. ϕ 1,7–1,75

Lentoid

Vier nach links (rechts) gewandte Widderköpfe, in Kreuzform angeordnet. Die Hörner von je zweien vereinigen sich zu einer Wellenlinie.

Tsoumtas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 25. *Perrot-Chipiez* VI 855 Abb. 426, 19. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 40. II 16 no. 40. *Stais*, Coll. Myc. 148. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 232 ff. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 80.



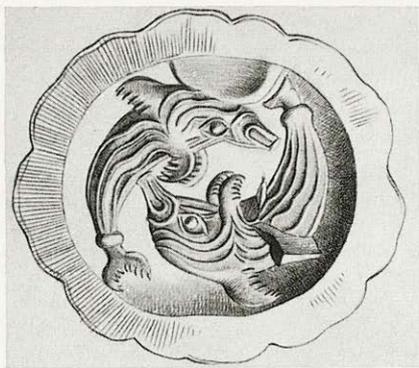
258/Inv. Nr. 1793

Onyx. ϕ 1,0 \times 1,8

Amygdaloid

Zwei nach rechts (links) gehende Enten. Die hintere, die den Körper der vorderen zum Teil verdeckt, schlägt mit den Flügeln.

Tsoumtas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 19. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 428, 18. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 54. II 17 no. 54. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 91 Nr. 22. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giama-lakis 48. *Kenna*, Seals 80.



259/Inv. Nr. 1782

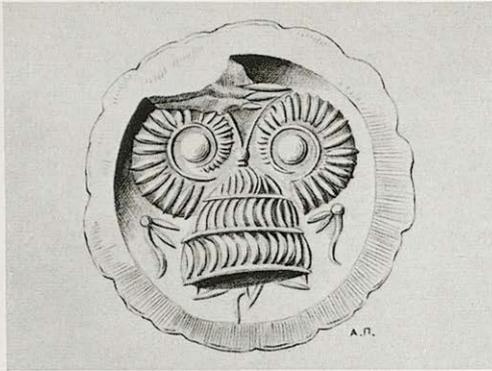
Jaspis. ϕ 1,8–2,0

Lentoid, mit Goldfassung

Am Rand und auf der Siegelfläche bestoßen

Zwei Delphine. Ihre Körper sind mit parallelen, wellenförmigen Linien bedeckt. Die Augen sind groß und mandelförmig und haben einen Punkt in der Mitte. Die stark gebogenen Körper bilden zusammen eine wirbelförmige Komposition.

Tsountas, Ephem. 1889, 164 Taf. 10, 2. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 431, 2. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 31. II 16 no. 31. *Stais*, Coll. Myc. 151. *Biesantz*, Siegelbilder 49. *Kenna*, Seals 80. *Hafner*, Griech. Kunst 36 Abb. 22.



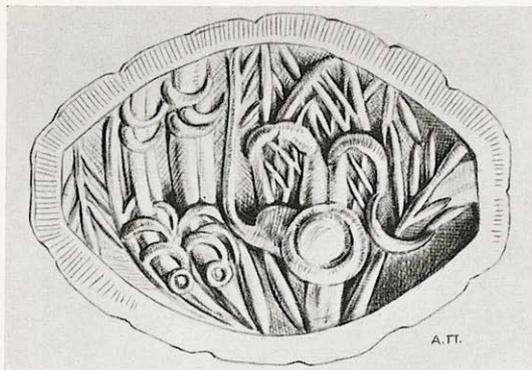
260/Inv. Nr. 1781

Sardonyx. ϕ 1,5–1,6

Lentoid

Eberzahnhelm. An jeder Seite befindet sich ein großer, volutenförmiger Helmbusch, zwischen diesen, auf der Spitze des Helmes, ein papyrus-ähnlicher Aufsatz. Unter den Voluten zwei dreieckige Gebilde.

Tsountas, Ephem. 1889, 169 Taf. 10, 37. *Perrot-Chipiez* VI 855 Abb. 428, 6. *Reichel*, Waffen² 105 Abb. 41. *Stais*, Coll. Myc. 151. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 87 Nr. 6. *Evans*, PM. IV 690 Abb. 675. 868 Abb. 859. *Kukahn*, Griech. Helm (1936) 4 ff. *Lorimer*, Homer 216 Abb. 20. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 144 Abb. 7 e. *Kenna*, Seals 80 Abb. 171. *Hafner*, Griech. Kunst 34 Abb. 20.



261/Inv. Nr. 1795

Sardonyx. ϕ 1,7 x 2,5

Amygdaloid

Zwei Fische und ein Gefäß. Das Gefäß hat einen kugligen Bauch, langen Hals und S-förmige Henkel. Es steht vor einem Hintergrund von dichten Zweigen. Sehr schematisierte Darstellung.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 17. *Furtwängler*, AG. I Taf. 4, 12. II 18 no. 12. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Kenna*, Seals 60. 80.

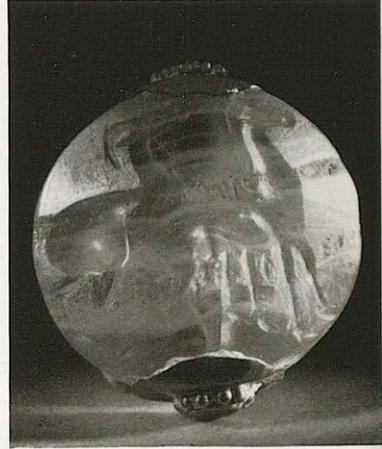
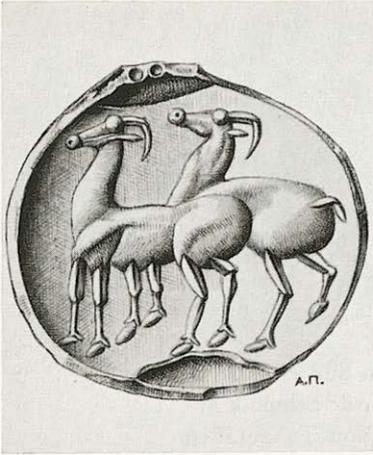
KAMPOS

KUPPELGRAB

Das Grab enthielt zwei Bleistatuetten, einen Mann und eine Frau, die den minoischen Statuetten nahestehen. Dazu wurde Schmuck gefunden aus Gold und Glasmasse und Fragmente von Tongefäßen ohne Verzierung oder nur mit Bandbemalung.

Publikation: *Tsountas*, Ephem. 1891, 189–191.

Datierung: Die Beschreibung der heute nicht mehr vorhandenen Keramik genügt nicht zur Datierung des Grabes. Nur die Statuetten werden einmal die Datierung auch des Grabes ermöglichen.



262/Inv. Nr. 3303

Chalkedon. ϕ 1,8–1,9

Lentoid, mit Goldfassung

Zwei Ziegen nebeneinander nach links (rechts).
Der Körper des vorderen Tieres verdeckt zum
Teil den der zweiten Ziege.

Tsountas, Ephem. 1891, 189 ff. *Tsountas*, Mykenai
189 ff. Taf. 11. *Tsountas-Manatt*, Myc. Age 229 ff.
Taf. 17.

MESSENIEN

PYLOS

THOLOSGRÄBER VON TRAGANA

Küstengebiet zwischen dem Palast von Englianos und dem alten Koryphasion. Zwei Tholosgräber, die beide in ausgeplündertem Zustand auf uns gekommen sind.

Grab 1, schon von Kourouniotes ausgegraben, lieferte das Siegel 263/Inv. Nr. 8404.

Grab 2 lieferte die übrigen fünf Siegel, die in Schacht 3 zusammen mit den verbrannten Resten einer Leiche gefunden wurden.

Publikation: Unpubliziert, abgesehen von kurzen Erwähnungen und einigen Bildern in Prakt. 1955 Taf. 95, Ergon 1955, 90 und in den Fundberichten der archäologischen Zeitschriften seit 1956, am ausführlichsten in BCH.

Datierung: 263/Inv. Nr. 8404 um 1400, die übrigen 2. Hälfte 14. Jahrh. (Marinatos)



263/Inv. Nr. 8404 (Grab 1)

Amethyst. ϕ 1,7

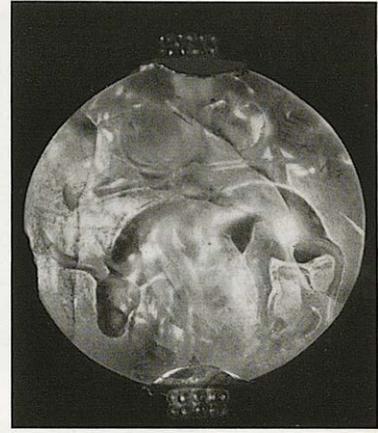
Lentoid

Gute Erhaltung, trotz der dürftigen Qualität des Steines

Drei männliche Gestalten im Lendenschurz, von denen die mittlere und stärkste einen behelmten Mann schon erschlagen hat und einem Epheben den Speer mitten in die Schulter stößt. Wohl eine mythologische oder historische Szene.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 249 Taf. 95, 5.



264/Inv. Nr. 8402 (Grab 2)
 Bergkristall. ϕ 2,4
 Lentoid, mit granulierter Goldfassung
 Risse durch Feuer, sonst gut erhalten

Stier mit gesenktem Kopf nach rechts (links)
 schreitend; über dem Tier dreifüßiger Opfer-
 tisch. Plumpe Arbeit.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 253 Taf. 95, 6.



265/Inv. Nr. 8403 (Grab 2)

Konglomerat mit braunen, weißlichen und schwarzen Adern. ϕ 2,2

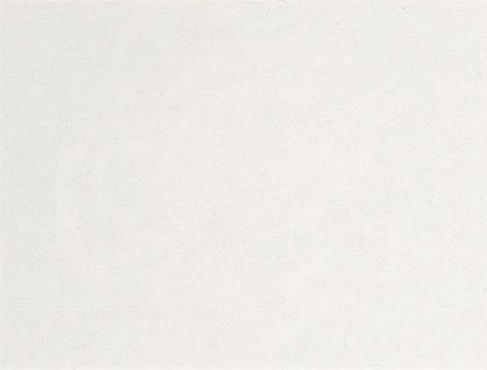
Lentoid

Gute Erhaltung

Stier nach rechts (links). Der gesenkte Kopf erscheint zwischen den Vorderbeinen. Unter dem Bauch Thymiaterion, über dem Rücken Palmenzweig. Plumpe Arbeit.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 253 Taf. 95, 1.



266/Inv. Nr. 8406 (Grab 2)

Rötlicher Jaspis. \varnothing 2,1

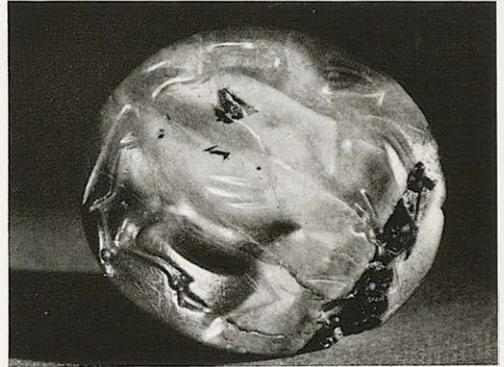
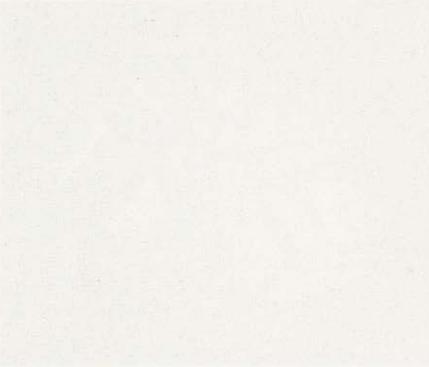
Lentoid

Sehr gute Erhaltung

Zwei aufrecht stehende Steinböcke in antithetischer Gruppe um einen Baum, der wegen der Stilisierung wie eine Opuntie aussieht. Ziemlich feine Arbeit, wohl das älteste Siegel innerhalb der Gruppe.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 253 Taf. 95, 2.



267/Inv. Nr. 8407 (Grab 2)

Konglomerat mit braunen, weißen und schwarzen Adern. ϕ 2,2

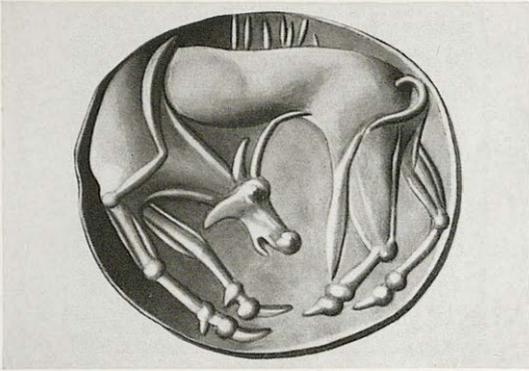
Lentoid

Gute Erhaltung

Zwei Rücken gegen Rücken liegende Rinder mit kompliziert übereinander liegenden Vorderleibern. Ziemlich gute Arbeit, stilistisch eines von den ältesten Stücken der Gruppe.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 253 Taf. 95, 4.



268/Inv. Nr. 8405 (Grab 2)

Konglomerat, rötlich gelb mit weißlichen
und braunen Adern. ϕ 2,0

Lentoid

Kuh nach links (rechts), Hals und Kopf mit halb-
geöffnetem Maul stark zurückwendend; viel-
leicht eine Abkürzung des Themas ‚Kuh und
Kalb‘. Fünf senkrechte Linien über dem Rücken
sollen den üblichen Baum darstellen. Konven-
tionelle Arbeit.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 253 Taf. 95, 3.

THOLOSGRÄBER VON RUTSI

Kleines binnenländisches Hochland, anderthalb Stunden NO des Palastes von Englianos, mit zwei Tholosgräbern.

Grab 2, dessen zwei letzte Tote in ungeplündertem Zustand gefunden wurden, lieferte über 20 Siegel, einige jedoch aus Paste und stark beschädigt, die einen schönen einheitlichen Fund ähnlich dem von Vafio bilden.

Die ersten sechs, in der folgenden Beschreibung unter den Nummern 269/Inv. Nr. 8336, 270/Inv. Nr. 8333, 271/Inv. Nr. 8327, 272/Inv. Nr. 8332, 273/Inv. Nr. 8331 und 274/Inv. Nr. 8324, lagen in Schacht 2 des Grabes, der die ältesten Elemente der Beisetzungen barg.

Publikation: Unpubliziert, abgesehen von Erwähnungen und gelegentlichen Abbildungen in den für die vorige Gruppe erwähnten Zeitschriften. Dazu ILN. 27. 4. 1957, 690–691.

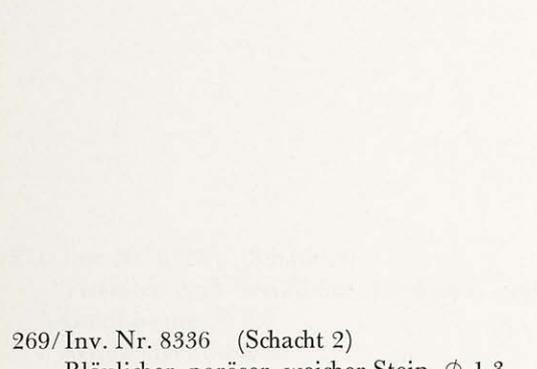
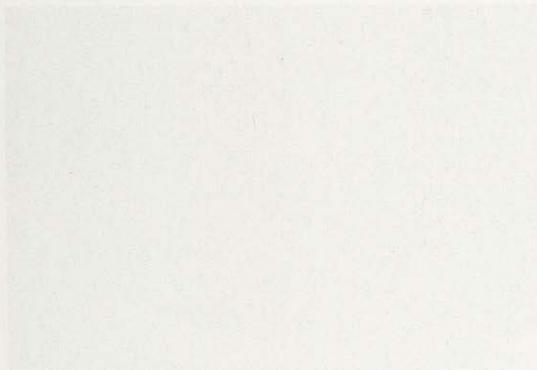
Datierung: 2. Hälfte 16. Jahrh.

Die übrigen Siegel gehören dem letzten Toten des Grabes, der auf dem Boden der Tholos ausgestreckt lag. Sie wurden um den Bauch gefunden, wo einst die Hände des Toten lagen. Vier Siegel waren ziemlich in situ, in der Gegend des rechten Handgelenks.

Publikation: Unpubliziert, abgesehen von Erwähnungen und gelegentlichen Abbildungen in den für die vorige Gruppe erwähnten Zeitschriften. Dazu ILN. 27. 4. 1957, 690–691.

Datierung: Etwa 1500 bis 1430.

(Marinatos)



269/Inv. Nr. 8336 (Schacht 2)

Bläulicher, poröser, weicher Stein. ϕ 1,3

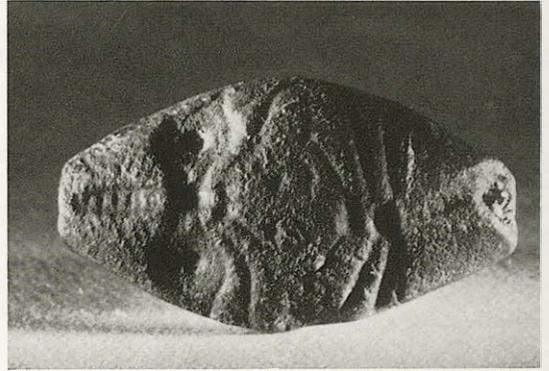
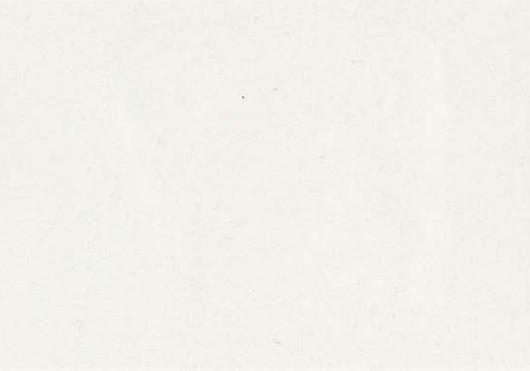
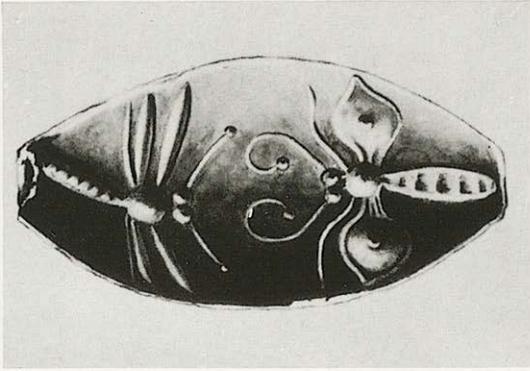
Rechteckiger Schieber

Schlechte Erhaltung, besonders am hinteren
Teil der Darstellung

Weiblicher Greif nach links (rechts) mit erhobe-
nen Flügeln, spiralförmigem Schwanz und gro-
ßen Zitzen. Feine Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d.

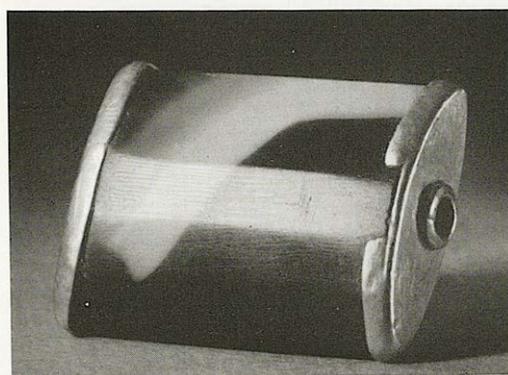
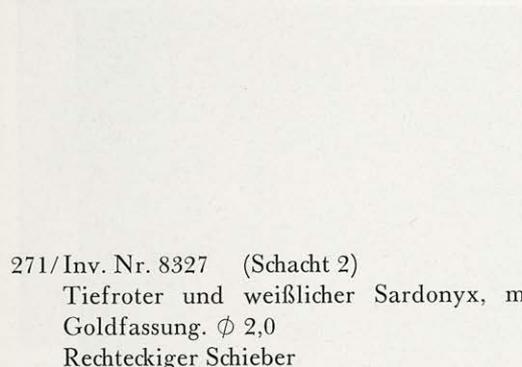


270/Inv. Nr. 8333 (Schacht 2)
 Dunkelfarbiger Stein. ϕ 2,0
 Amygdaloid
 Mäßige Erhaltung

Schmetterling und langbauchiges Insekt gegen-
 einander fliegend. Feine Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d.



271/Inv. Nr. 8327 (Schacht 2)

Tiefroter und weißlicher Sardonix, mit
Goldfassung. ϕ 2,0
Rechteckiger Schieber
Tadellose Erhaltung

Weiblicher Greif mit ausgebreiteten, großen
Flügeln, Spiralfedern um den Hals, einem Busch
auf dem Kopf und fünf riesigen Zitzen schreiet
nach rechts (links), den Kopf zurückwendend.
Feine Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d. *Marinatos-
Hirmer*, Kreta 122 Abb. 208.



272/Inv. Nr. 8332 (Schacht 2)

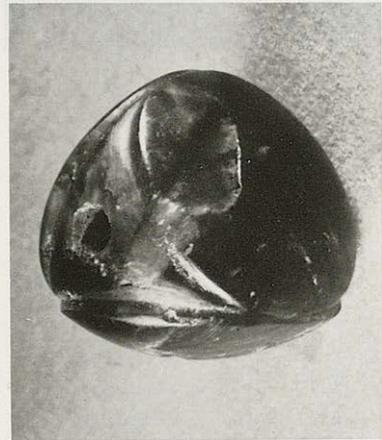
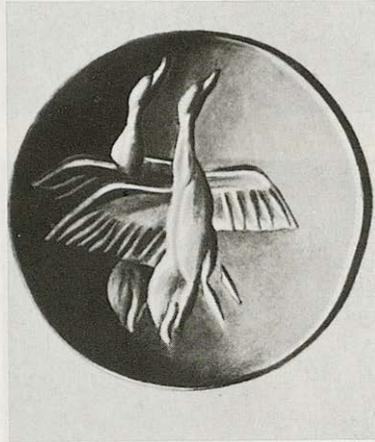
Amethyst. \varnothing 1,4

Dreieitiges Prisma mit Goldfassung. Eine der Seiten ist wie eine kreisrunde Ringplatte ausgearbeitet

Gute Erhaltung

a) Löwe nach links (rechts), auf einem dreifachen Sockel hockend, den Kopf nach hinten wendend und brüllend. Im Hintergrund palmenartiger Baum.

b) Hirsch auf ähnlichem Sockel, im sog. ‚unsicheren Liegen‘, ähnlich den Kopf wendend.



Über dem Rücken des Tieres dreiteiliges Gewächs. Feine heraldische Arbeit.

c) Leer.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d.



273/Inv. Nr. 8331 (Schacht 2)

Amethyst. ϕ 1,5

Dreieitiges Prisma mit kreisrunden Seitenflächen

Ausgezeichnete Erhaltung

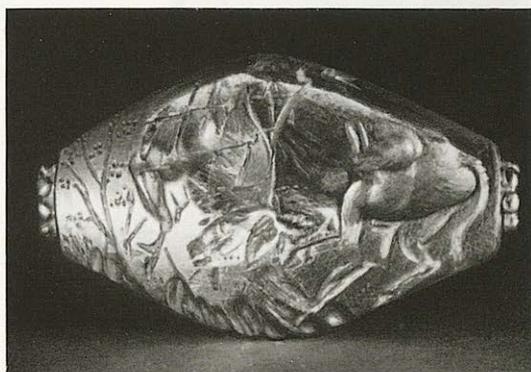
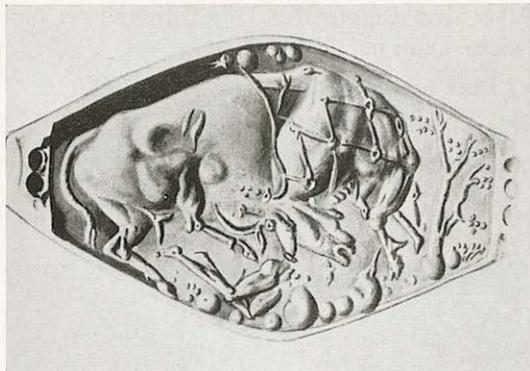
a) Zwei Wildenten zum Himmel auffliegend, wie nicht nur die Richtung der Durchbohrung zeigt, sondern auch ägyptische Parallelen. Feiner, naturalistischer Stil.

b) Wie a.

c) Leer.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d. Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 208. Hafner, Griech. Kunst 30 Abb. 14.



274/Inv. Nr. 8324 (Schacht 2)

Gold, massiv. ϕ 2,8

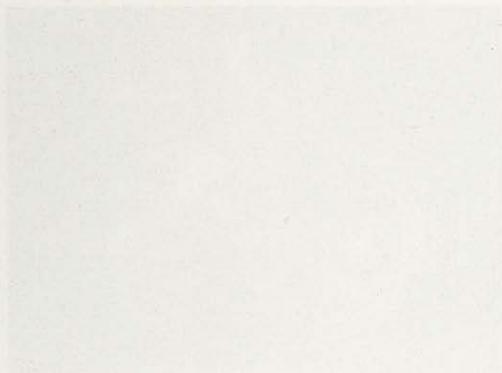
Amygdaloid, an den Enden der Durchbohrung je sieben kleine Kugeln in granulierter Dekoration

Tadellose Erhaltung

Stier, nach rechts (links) galoppierend, hat sich im Netz verfangen, während ihn gleichzeitig ein Stierspringer bei den Hörnern packt. Ein Baum daneben. Feinste naturalistische Arbeit.

(Marinatos)

Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 209. *Vanderpool*, *AJA.* 61, 1957, 283 Taf. 85, 12. *Hafner*, *Griech. Kunst* 28 Abb. 12. *Matz*, *Kret. Chron.* 15/16, 1961/62, 218 ff.



275/Inv. Nr. 8326

Sardonyx. ϕ 2,8

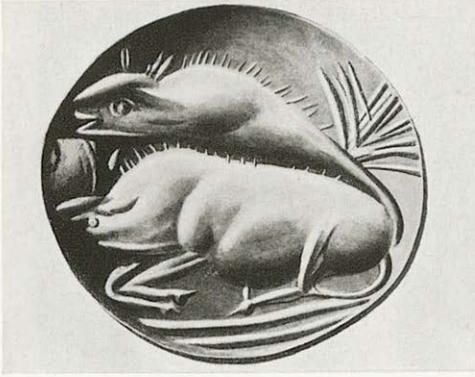
Lentoid

Gute Erhaltung

Ein liegendes Rind nach rechts (links), dahinter ein anderes, dessen Kopf, von hinten gesehen, und Hals gut durchmodelliert sind, während der übrige Körper nur schematisch wiedergegeben ist. Im Hintergrund summarisch dargestellter Baum. Noch guter Stil, nach besseren kretischen Vorlagen kopiert.

(Marinatos)

Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 208.



276/Inv. Nr. 8325

Achat. ϕ 2,3

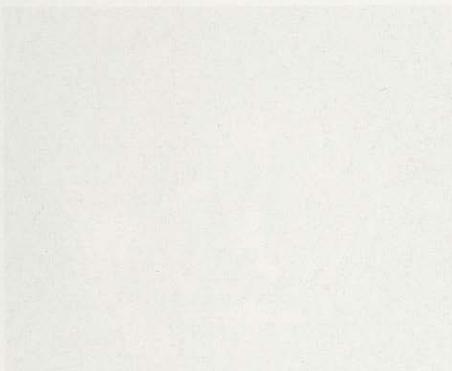
Lentoid

Mäßige Erhaltung

Liegendes Schwein, schweres Haustier, nach links (rechts). Dahinter ein zweites, recht mißglücktes ähnliches Tier. Palmenartiger Baum summarisch angegeben. Keine feine Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, 14 Taf. 2 d.



277/Inv. Nr. 8328

Sardonyx. ϕ 2,5

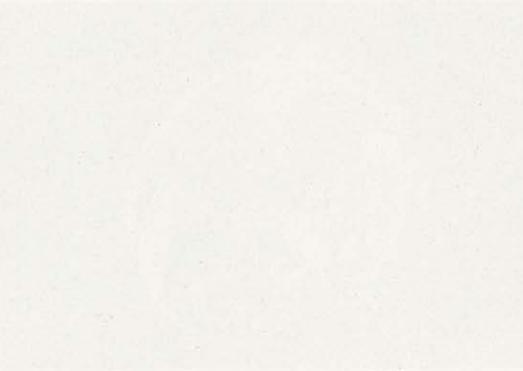
Lentoid

Sehr gute Erhaltung

Sterbender Löwe. Das schmerzvoll zusammengekrümmte Tier ist meisterhaft in das runde Feld des Siegels eingepaßt. Ein Pfeil steckt dem Löwen tief in den Rippen. Andeutung der Haare an den Hinterbeinen, was auf fremden Einfluß zurückgehen mag. Feiner, jedoch etwas müder Stil.

(Marinatos)

Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 208. *Vanderpool*, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.



278/Inv. Nr. 8329

Achat. ϕ 2,5

Lentoid

Sehr gute Erhaltung

Ein schon zusammenbrechendes Kalb brüllt schmerzlich, während ihm ein mächtiger Löwe den Nacken zerbrochen hat. Die beiden Tiere kreuzen sich im rechten Winkel. Feine, leicht stilisierte Arbeit.

(Marinatos)

Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 208. *Vanderpool*, *AJA.* 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.



279/Inv. Nr. 8323

Karneol. ϕ 1,7

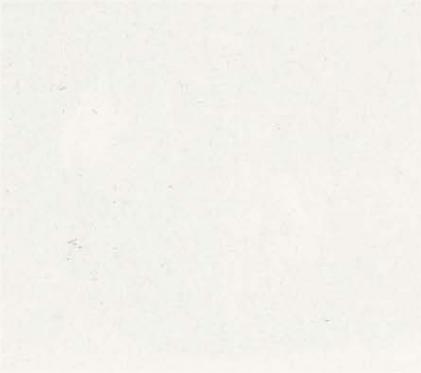
Lentoid

Ausgezeichnete Erhaltung

Eine weibliche Gestalt im Kultrock, mit nackten Brüsten, bloßen Füßen und charakteristischer ‚Horn‘-Friseur, schreitet nach links (rechts), zwei Lilienblüten zu einem Altar bringend, der Olivenzweige zwischen dem Doppelhorn zeigt. Sehr feine, naturalistische Arbeit. Die individuellen Gesichtszüge der Frau lassen an ein Porträt denken.

(Marinatos)

Vanderpool, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12. *Hood*, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d.



280/Inv. Nr. 8322

Karneol. ϕ 1,8

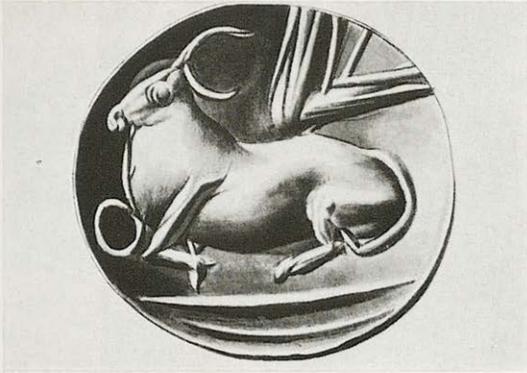
Lentoid

Gute Erhaltung

Zwei Löwen nach links (rechts). Sie wenden ihre Köpfe zurück und brüllen zwei junge männliche haarlose Gestalten an, die hinter ihnen stehen. Die Unterkörper der letzteren sind weggelassen. Da der vordere Jüngling den Löwen an Mähne und Schwanz mit beiden Händen packt, handelt es sich wohl um Heroen oder Götter. Etwas lässige Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d. *Vanderpool*, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.

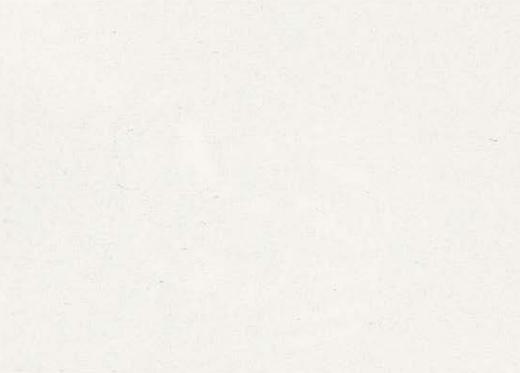


281/Inv. Nr. 8320
 Karneol. ϕ 1,9
 Lentoid
 Gute Erhaltung

Liegendes Rind nach links (rechts). Der vordere rechte (linke) Fuß ist ungeschickt wie ein Kreis geraten. Hinter dem Tier ein schematischer, palmenartiger Baum. Recht feine Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d.



282/Inv. Nr. 8321

Karneol. ϕ 1,9

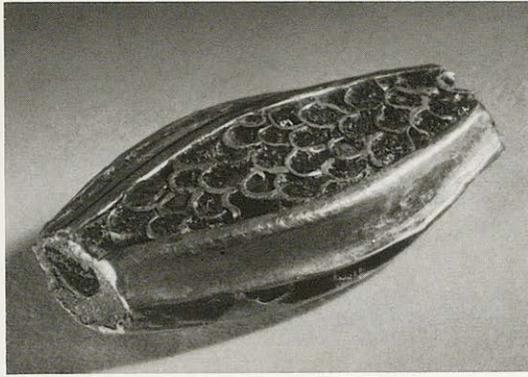
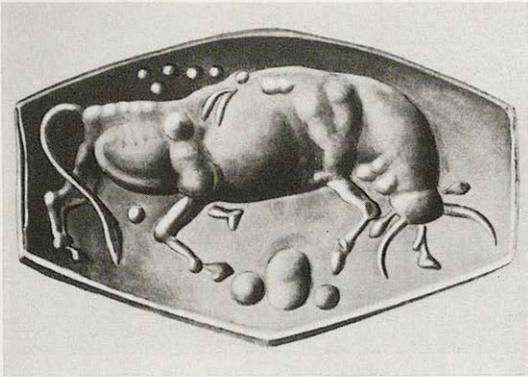
Lentoid

Ziemlich gute Erhaltung

Auf einem architektonischen Fries, bei dem ‚Triglyphen und Halbrossetten‘ zu eiförmigen Elementen vereinfacht sind, sitzt ein Greifenpaar mit riesigen, hoch ausgebreiteten Flügeln. Die Köpfe blicken zum Himmel; auf dem Kopf des vorderen Greifen ist ein Busch sichtbar. Sein Schwanz ist in breitem Bogen nach oben gerichtet, hat aber wegen der flachen Gravierung kein deutliches Ende. Hoch über den Greifenschnäbeln schweben zwei Kügelchen, die sichtbaren Linien sind Risse des Steines. Ein größeres kugliges Gebilde und darüber ein Winkel aus zwei dünnen Linien sind hinter den Greifen sichtbar. Feine, aber flache Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d. *Vanderpool*, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.



283/Inv. Nr. 8330

Goldblech. ϕ 2,7

Amygdaloid

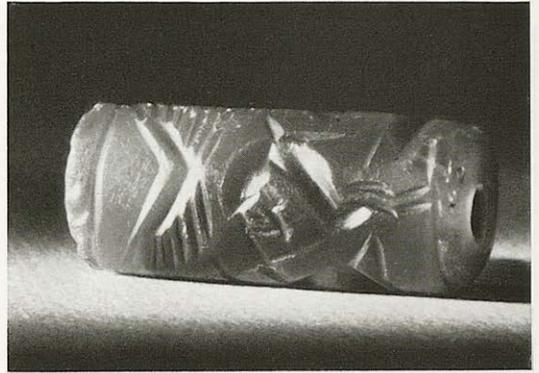
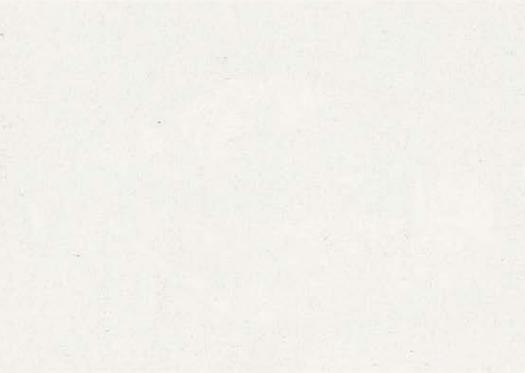
Der Kern war wohl aus Holz. Gute Erhaltung

a) Stier in steinigem Gelände nach rechts (links) rasend. Ein zerbrochener Wurfspieß steckt ihm im Rücken. Sein Blut fließt in zwei dicken Strahlen herab.

b) Schuppenmuster, mit blauer Paste (Kyanos) eingelegt.

(Marinatos)

Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 209.



284/Inv. Nr. 8335

Karneol. ϕ 0,8 x 2,1

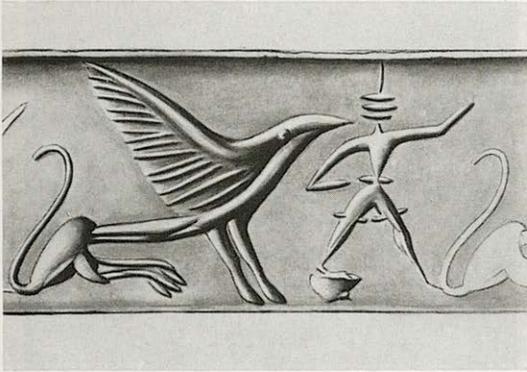
Zylinder

Sehr gute Erhaltung, abgesehen von kleinen Absprünge an den Rändern

Sog. Lebensbaum, um und unter dem ein Löwe, zwei Steinböcke, ein Fisch und ein Skorpion sichtbar sind. Über dem Löwen die geflügelte Sonne, deren Scheibe weggelassen ist. Wohl von einem mykenischen Künstler in einer mykenischen Werkstatt nach mißverstandenen orientalischen Vorbildern kopiert. Gute Arbeit.

(Marinatos)

Vanderpool, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.



285/Inv. Nr. 8334

Sardonyx. ϕ 0,7 \times 1,7

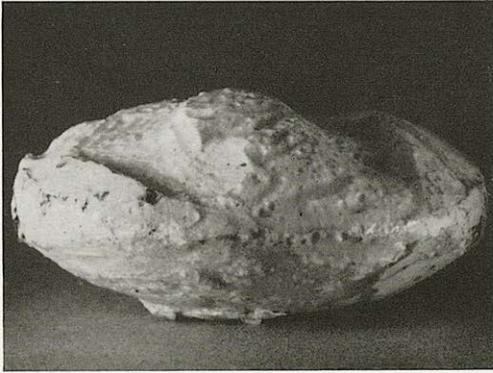
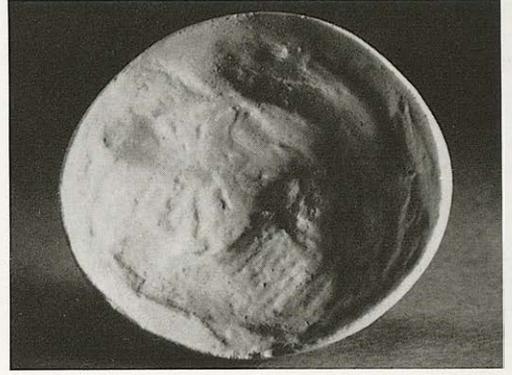
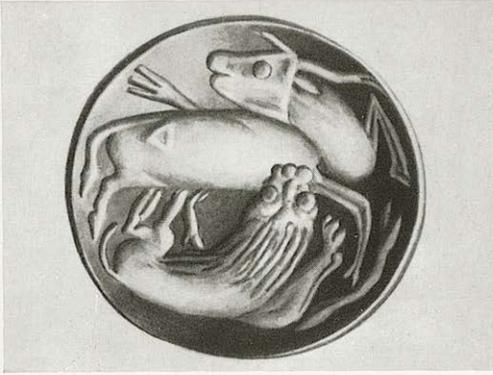
Zylinder

Gute Erhaltung, abgesehen von kleinen Absprünge, die die Darstellung am unteren Rand leicht beschädigen

Eine mit Helm und Lendenschurz versehene Gestalt, wohl ein Gott, schreitet nach rechts (links), die eine Hand etwas über die Horizontale erhebend. Hinter der Gestalt ein auf seinen Hinterfüßen sitzender Greif mit langen, hoch ausgebreiteten Flügeln. Die zwei Gestalten scheinen sich im Gespräch zu befinden. Kräftige, aber summarische ‚Fadentechnik‘. Wohl Arbeit einer einheimischen oder levantinischen Werkstatt mykenischer Kunst.

(Marinatos)

Vanderpool, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.



286/Inv. Nr. 8337

Weißliche Paste. ϕ 3,0

Lentoid

Löwe überfällt ein Rind. Die Leiber beider Tiere sind kreisförmig gebogen und folgen dem Rand der Siegelfläche.

PYLOS, KUPPEL- UND KAMMERGRÄBER

Der Siegelstein 287/Inv. Nr. 7856 stammt aus dem Kuppelgrab Γ das viel Goldschmuck enthielt, Kettenglieder aus Halbedelsteinen, Bernstein und Fayence, Elfenbeingegenstände mit erhabener Verzierung, etwas Palaststilkkeramik und andere, bis zur Publikation noch nicht näher bestimmbare Keramik.

Publikation: *Blegen*, AJA. 43, 1939, 570–576.

Datierung: SH II: *Blegen*, AJA. 43, 1939, 570–576.

Die Siegel 288/Inv. Nr. 7981 bis 293/Inv. Nr. 7986 stammen aus dem Kuppelgrab Δ , in dem Goldschmuck gefunden wurde, Kettenglieder aus Amethyst und Bernstein, Pfeilspitzen aus Obsidian und Feuerstein, Elfenbeinstücke und bearbeitete Eberzähne.

Publikation: *Blegen*, AJA. 58, 1954, 30–32.

Die Siegel 294/Inv. Nr. 8532 und 299/Inv. Nr. 8531 wurden in dem Kuppelgrab ‚Vagena‘ gefunden, das Goldschmuck, Kupferwaffen und -geräte, Pfeilspitzen aus Stein, Kettenglieder aus Halbedelsteinen, Bernstein und Fayence, Keramik SH II–III A und einen Pithos in Mattmalerei der Stilstufe SH II-Anfang III A enthielt.

Publikation: *Blegen*, AJA. 62, 1958, 178.

Datierung: Wahrscheinlich wurde das Grab seit SH I benutzt. Keramik: SH II–III A: *Blegen*, AJA. 62, 1958, 178. Note Book Lord *W. Taylour*.

Das Siegel 295/Inv. Nr. 8535 stammt aus dem Kammergrab ‚Kokevis‘, in dem auch goldene Kettenglieder gefunden wurden, Kupfergeräte und -werkzeuge, Keramik SH III B und etwas Keramik SH III C.

Publikation: *Blegen*, AJA. 64, 1960, 158.

Datierung: SH III B, III C: *Blegen*, AJA. 64, 1960, 158.



287/Inv. Nr. 7856 (Grab Γ)

Jaspis. ϕ a) und b) 1,4–1,5; c) 1,3–1,5
Dreieckiges Prisma mit kreisrunden Seitenflächen

An der Durchbohrung beschädigt

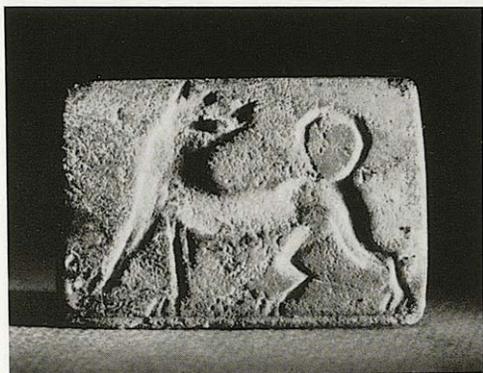
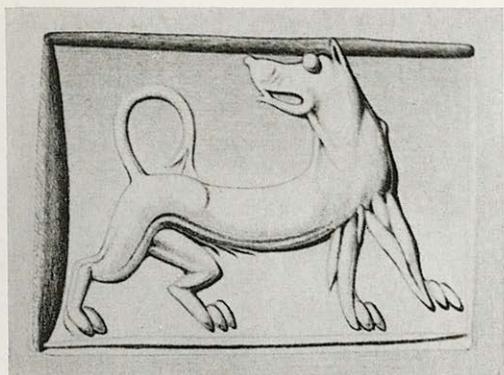
a) Stehender Löwe nach links (rechts). Er beugt den Hals und den in Vorderansicht dargestellten Kopf zur Erde. Der Körper beschreibt einen Halbkreis um einen schwer zu deutenden Gegenstand. Die Mähne ist durch ein zartes Fisch-

grätenmuster wiedergegeben. Der Ansatz der stabartigen Vorderbeine ist durch knopfförmige Halbkugeln angedeutet.

b) Ziege nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf. Über ihrem Rücken ein schematisierter Zweig. Der eine Vorderfuß ist weggebrochen. Nachlässige Arbeit.

c) Leer.

Blegen, AJA. 43, 1939, 574.



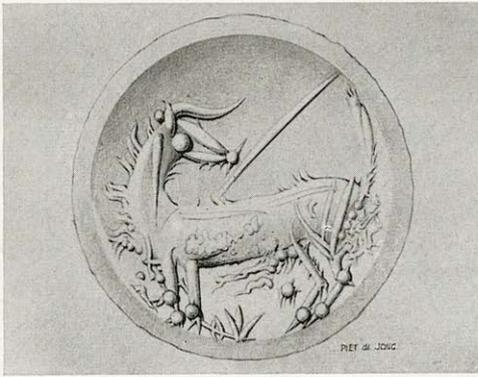
288/Inv. Nr. 7981 (Grab Δ)

Lapislazuli. Φ 1,1 x 1,6

Rechteckiger Schieber

Nach rechts (links) schreitende Löwin mit rückwärts gewandtem Kopf. Der erhobene Schwanz beschreibt über den Hinterbeinen einen Kreis.

Blegen, *AJA.* 58, 1954, 30–32.



289/Inv. Nr. 7982 (Grab Δ)

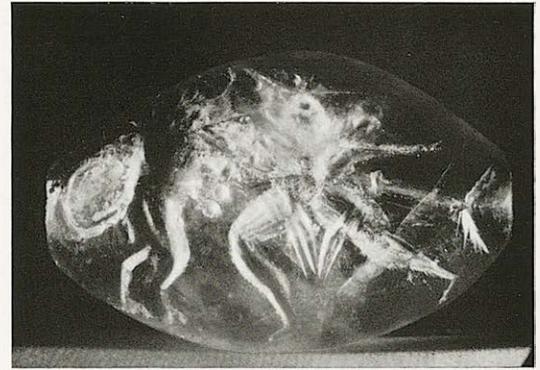
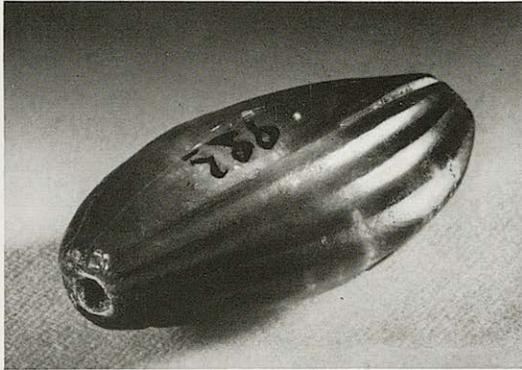
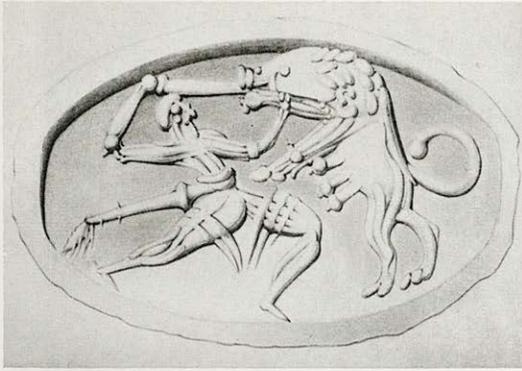
Lapislazuli. ϕ 1,8

Lentoid

Oberfläche abgerieben

Stehendes Rind mit zurückgewandtem Kopf.
Eine schräge Linie über dem Tier stellt einen
im Rücken steckenden Wurfspieß dar.

Blegen, AJA. 58, 1954, 30–32.



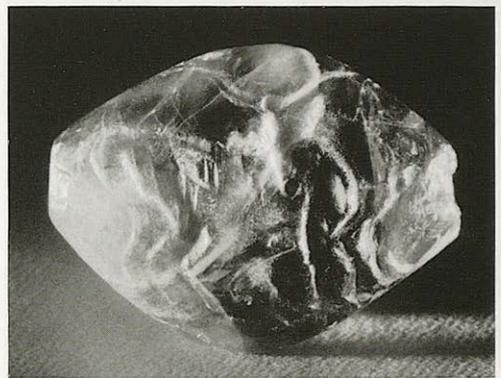
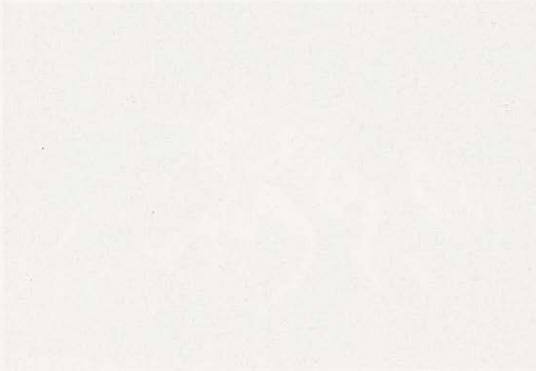
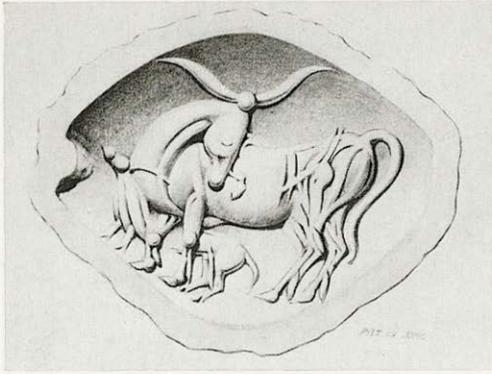
290/Inv. Nr. 7983 (Grab Δ)

Amethyst. \varnothing 2,0 × 3,0

Amygdaloid, auf der Rückseite Längsfurchen

Kampf eines Mannes mit einem Löwen. Der Mann greift den vor ihm aufgerichteten Löwen mit dem Schwert an, trifft ihn am Maul und packt ihn mit der ausgestreckten Linken (Rechten) am Kopf. Er trägt einen kurzen Schurz und an der Hüfte ein zweites Schwert. Der Kopf des Löwen ist vereinfacht dargestellt. Vor dem Bauch des Tieres drei kurze Stäbe mit einer Verdickung an der Spitze. Sie sollen offenbar die Zehen der nicht dargestellten Vordertatze wiedergeben.

ILN Dec. 5/53 Abb. 2. *Blegen*, *AJA*. 58, 1954, 30–32 Taf. 9, 12. *Sakellariou*, *Festschr. Matz* 19 ff. Taf. 6, 5.



291/Inv. Nr. 7984 (Grab Δ)

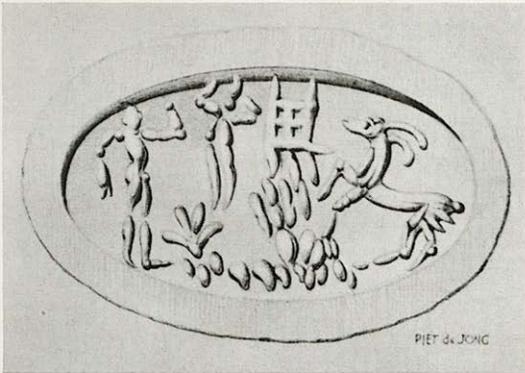
Amethyst. Φ 1,6×2,1

Amygdaloid

An der Durchbohrung beschädigt

Kuh mit Kalb. Die Kuh steht nach links (rechts) und wendet den Kopf zurück. Hinter ihren Vorderbeinen und von diesen teilweise verdeckt, steht das Kalb. Seine Hinterbeine sind unter dem Bauch der Kuh sichtbar.

Blegen, AJA. 58, 1954, 32.

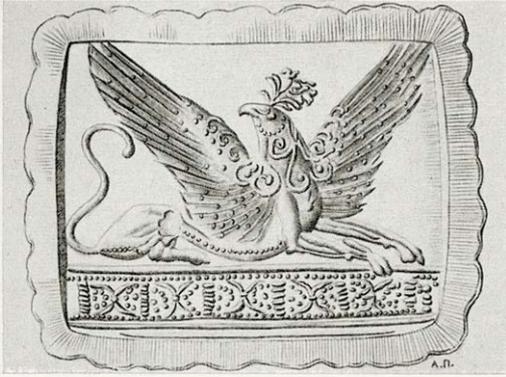


292/Inv. Nr. 7985 (Grab Δ)

Gold. ϕ (Reif) 1,4; (Siegelfläche) $0,9 \times 1,7$
Ring mit elliptischer Siegelfläche und ein-
fachem, bandförmigem Reif

Kultszene. In der Mitte ein Altar in felsigem Gelände. Er ist schematisch aus zwei senkrechten und drei waagerechten Linien zusammengesetzt. Auf der obersten Linie ein kultisches Doppelhorn. Links (rechts) vor dem Altar die herabschwebende Erscheinung eines Gottes mit erhobenen Armen. Er wird von einem vor ihm stehenden Adoranten angebetet. Vor diesem wächst ein Busch aus der Erde. Rechts (links) des Altares stützt sich eine Wildziege mit den Vorderfüßen auf die felsige Erhebung.

Blegen, AJA. 58, 1954, 31 ff. Taf. 9, 13. *Becatti*, *Oreficerie* 24. 152 Taf. 13, 41. *Alexiou*, *Kret. Chron.* 12, 1958, 232. *Matz*, *AbhMainz.* 1958, 392. 407 ff. Abb. 6.



293/Inv. Nr. 7986 (Grab Δ)

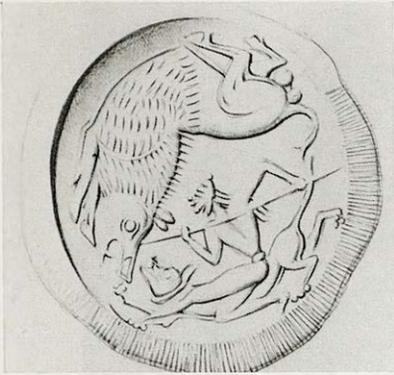
Gold. ϕ 2,1 x 2,7

Rechteckiger Schieber; auf der Rückseite bilden rhombisch angeordnete Kanneluren ein Netz. Die Kanneluren sind mit senkrechten Strichen, die Überschneidungspunkte mit Knöpfen verziert

Liegender Greif. Das Fabeltier liegt mit weit ausgespannten Flügeln auf einem Triglyphen-Halbrosetten-Fries. Auf dem zurückgewandten Kopf trägt es einen reichen Federbusch, am Hals Spiralen und zwei ‚sacral ivy‘-Anhänger. Die Flügel sind mit zahlreichen Faltungen und Punkten geschmückt. Der erhobene Schwanz bildet eine Wellenlinie.

Blegen, AJA. 58, 1954, 32 Taf. 9, 15. *Becatti*, *Oreficerie* 24. 152 Taf. 13, 44. *Marinatos-Hirmer*, *Kreta* 122 Abb. 209. *Wace-Stubbings*, *Companion to Homer* (1962) 428 Taf. 24 c.





294/Inv. Nr. 8532 (Grab Vagena)

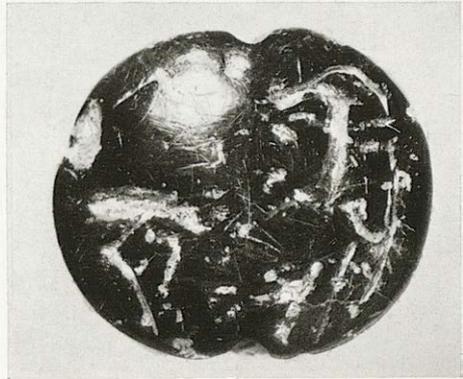
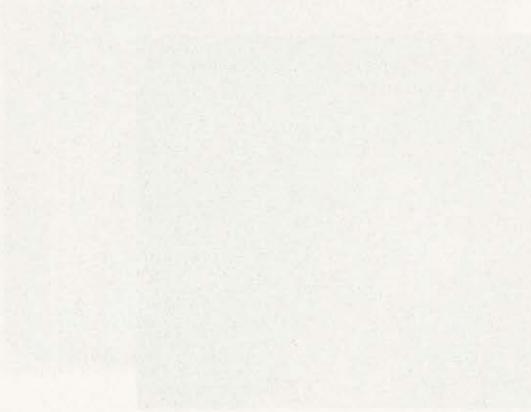
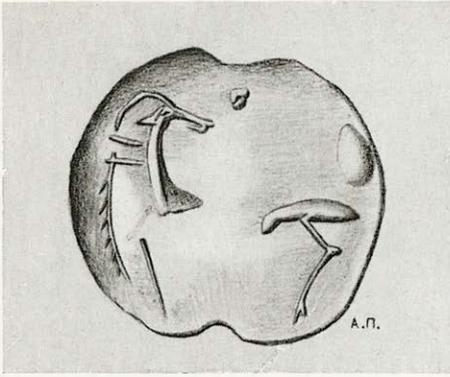
Konglomerat. ϕ 2,3–2,45

Lentoid

Am Rand bestoßen

Wildschweinjagd. Der Körper des übergroßen Wildschweines folgt halbkreisförmig dem Rand des Siegelsteines. Ihm entgegen stemmt sich mit stark gewinkelten Beinen ein unbekleideter Mann, der langes Haar und eine konische Kopfbedeckung trägt. Mit beiden Händen stößt er dem Tier einen Speiß zwischen die Augen. Neben ihm greift ein bellender Hund den Eber an. Auf dem Vorderkörper des Wildschweines sind mit kurzen Strichen die Borsten angegeben. Die Bodenlinie verläuft parallel zum Bildrand.

Blegen, *AJA.* 62, 1958, 178.



295/Inv. Nr. 8535 (Grab Kokevis)

Hämatit. ϕ 1,6

Lentoid

Auf der Siegelfläche und an der Durchbohrung abgerieben

Stehende Wildziege nach links (rechts) mit rückwärts gewandtem Kopf. Vor ihr ein Zweig.
Schematische Arbeit.

PYLOS, PALAST ANO-ENGLIANOS

Das Siegel 296/Inv. Nr. 7804 wurde bei der Ausgrabung des Palastes im Jahre 1954 gefunden, die Siegel 297/Inv. Nr. 8529 bis 301/Inv. Nr. 8534 im Jahre 1957. Das Siegel 297/Inv. Nr. 8529 stammt aus Korridor 95, 298/Inv. Nr. 8530 aus Raum 99, 300/Inv. Nr. 8533 aus Area 102, 301/Inv. Nr. 8534 aus Area 103, Raum d und 299/Inv. Nr. 8531 aus Grab Vagena.

Die Abdrücke 302/Inv. Nr. 8472 bis 306/Inv. Nr. 8476 und 308/Inv. Nr. 8553 stammen aus Archivzimmer 8 und wurden bei der Ausgrabung des Jahres 1939 gefunden.

Publikation: *Blegen, AJA.* 43, 1939, 569.

Der Abdruck 307/Inv. Nr. 8477 wurde 1952 in Archivzimmer 8 gefunden.

Bei der Ausgrabung 1954 wurde der Abdruck 309/Inv. Nr. 8526 in der Nähe der Archivzimmer gefunden, der Abdruck 310/Inv. Nr. 8527 in der äußeren Stoa von Propylon 1. Der Abdruck 311/Inv. Nr. 8528 wurde 1956 im Durchgang zwischen Raum 7 und 8 gefunden.

Aus Raum 98 stammen die Abdrücke 312/Inv. Nr. 8478 bis 327/Inv. Nr. 8554.

Aus Raum 99 die Abdrücke 328/Inv. Nr. 8483 und 329/Inv. Nr. 8490.

Aus Raum 96 der Abdruck 330/Inv. Nr. 8481.

Aus Raum 99 (Ausgrabung 1957) der Abdruck 331/Inv. Nr. 8482.

Publikation: *Blegen, AJA.* 62, 1958, 176. 177.

Aus den Räumen 104 und 105 stammen die Abdrücke 332/Inv. Nr. 8494 bis 365/Inv. Nr. 8555.

Aus dem Durchgang zwischen Korridor 95 und Raum 97 stammen die Abdrücke 366/Inv. Nr. 8496 und 367/Inv. Nr. 8508, aus dem

Durchgang zwischen Korridor 95 und Raum 96 der Abdruck
368/Inv. Nr. 8509.

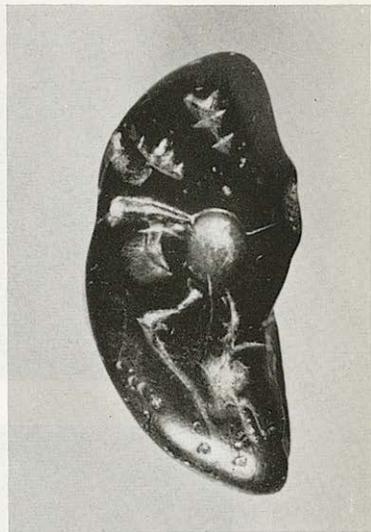
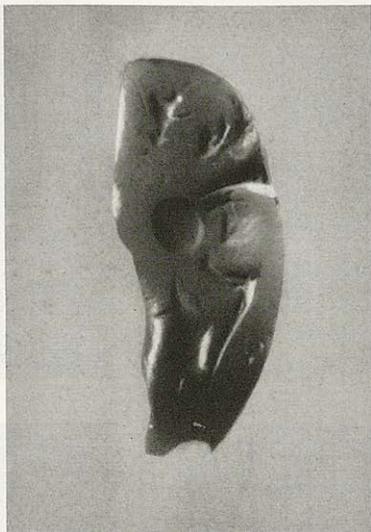
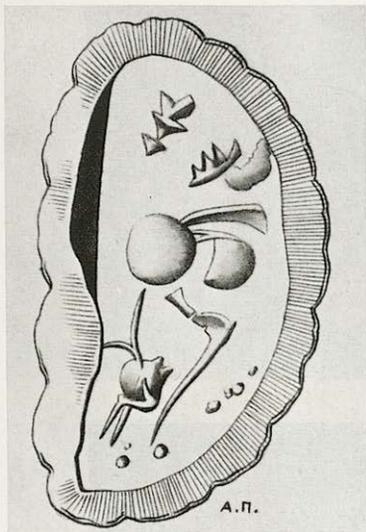
Vom Abhang unterhalb des Westkomplexes der Abdruck 369/Inv.
Nr. 8493 (Ausgrabung 1958).

Publikation: *Blegen, AJA. 63, 1959, 122. 124. 126.*

Vom SW-Abhang stammen die Abdrücke 370/Inv. Nr. 8543 und
371/Inv. Nr. 8544 (Ausgrabung 1959).

Ein Exemplar des Abdruckes 312/Inv. Nr. 8478 stammt aus Raum
100, die Abdrücke 372/Inv. Nr. 8545 bis 375/Inv. Nr. 8548 vom
SW-Abhang, 376/Inv. Nr. 8549 von der Außenseite des West-
turmes, die Abdrücke 377/Inv. Nr. 8550 bis 379/Inv. Nr. 8552 aus
verschiedenen Gräben der Ausgrabung 1960.

Publikation: *Blegen, AJA. 65, 1961, 156.*



296/Inv. Nr. 7304 (Kanal unter Raum 60)

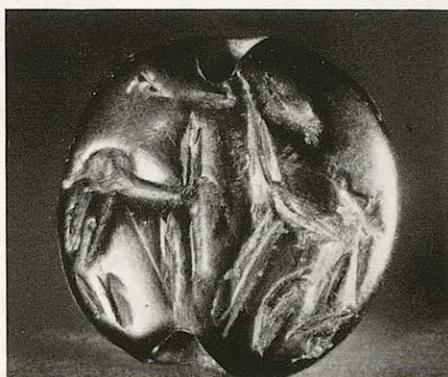
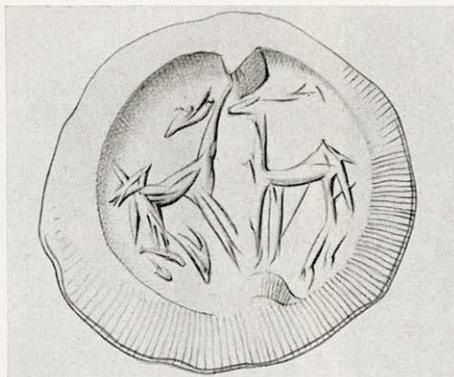
Steatit. ϕ 1,8

Lentoid

Nur zur Hälfte erhalten

Hinterkörper eines nach links (rechts) stehenden Tieres. Die Winkel über ihm stellen wohl einen Zweig dar. Sehr schematische Arbeit.

Blegen, AJA. 59, 1955, 33.



297/Inv. Nr. 8529 (Korridor 95)

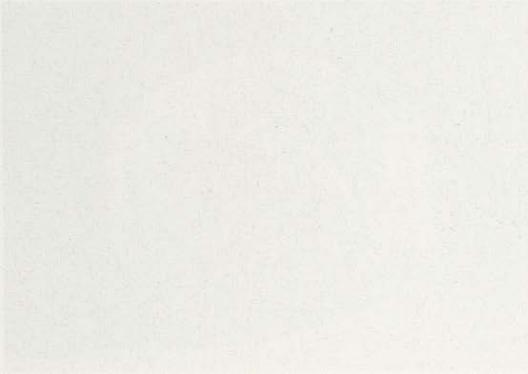
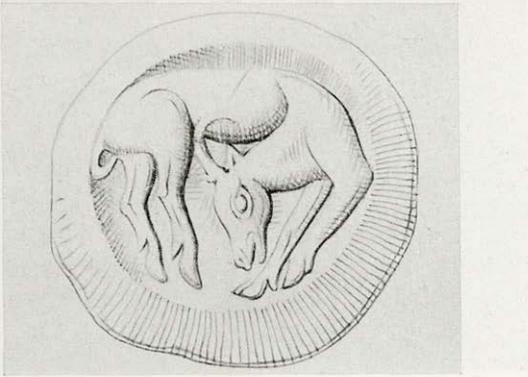
Steatit. ϕ 1,9–2,0

Lentoid

An der Durchbohrung abgerieben

Antithetische Tiere. Der Kopf des linken (rechten) Tieres scheint rückwärts gewandt. Die Darstellung besteht aus wenigen kunstlosen Strichen.

Blegen, AJA. 62, 1958, 176.



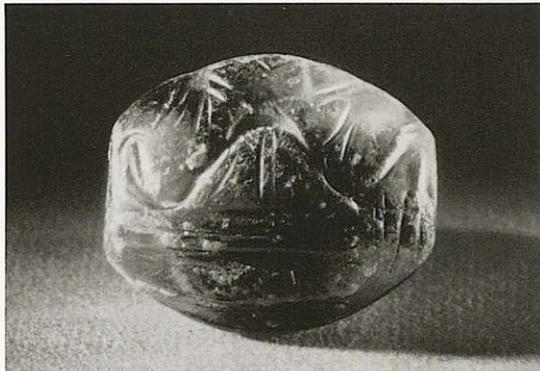
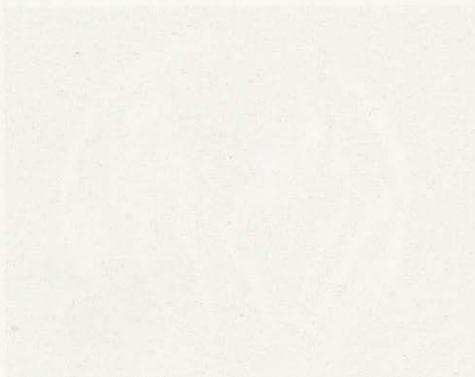
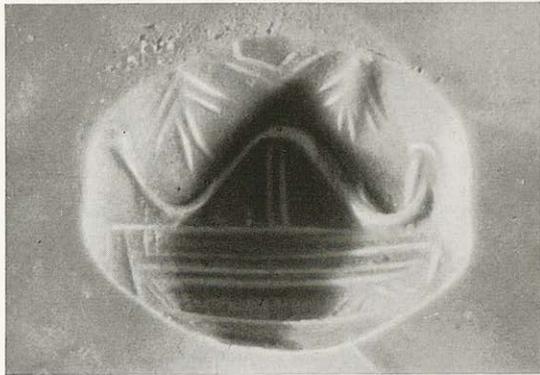
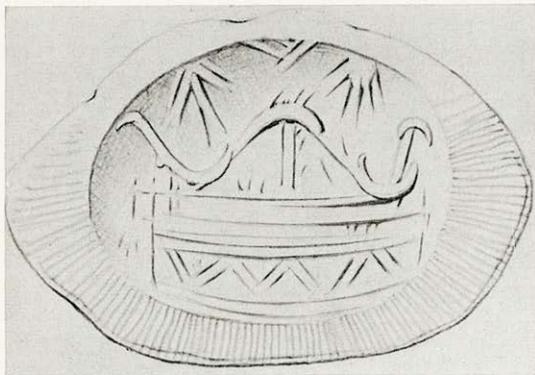
298/Inv. Nr. 8530 (Raum 99)

Gelbbrauner Stein. ϕ 1,5–1,6

Lentoid

Stehendes Rind, nach rechts (links) gewandt. Der Kopf ist rückwärts zur Erde gebeugt. Der Schwanz ist über den Schenkel nach vorne gelegt.

Blegen, *AJA.* 62, 1958, 176.

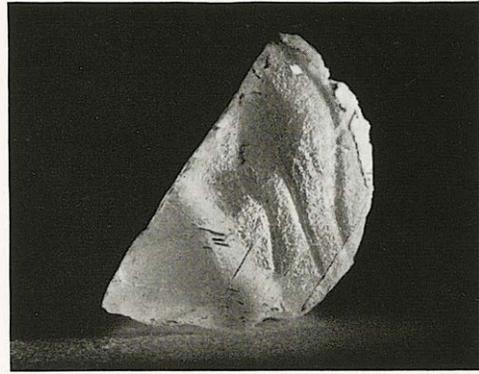
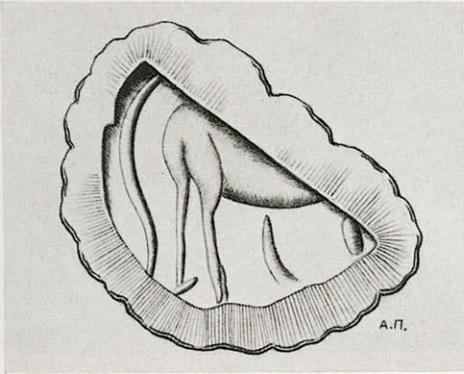


299/Inv. Nr. 8531 (Grab Vagena)

Amethyst. ϕ 1,2x1,5

Amygdaloid

Ornament. Zwischen zwei parallelen Linien eine Zickzacklinie, darüber eine große Wellenlinie, die aus alternierenden Halbmonden gebildet wird. Vom Rand des Steines her wachsen zwei Pflanzenbüschel in die Ausbuchtungen der Wellenlinie.



300/Inv. Nr. 8533 (Area 102)

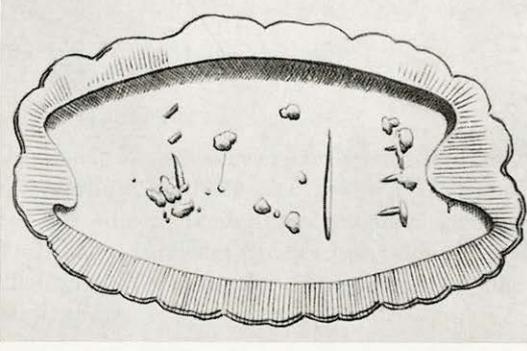
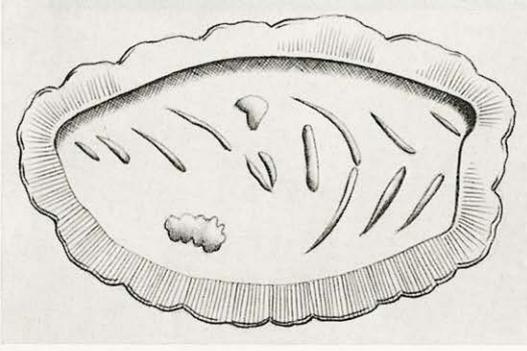
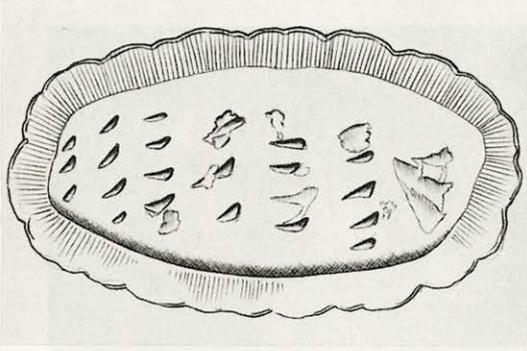
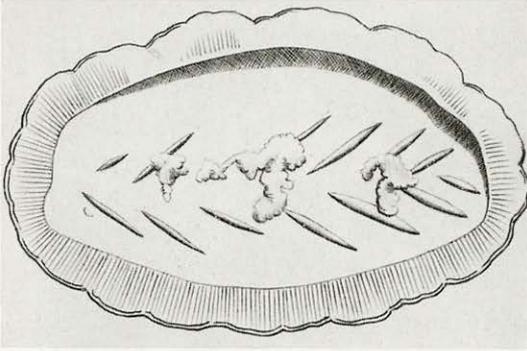
Bergkristall. ϕ 1,6

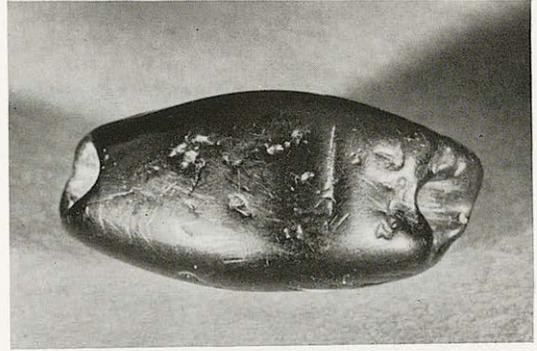
Lentoid

Nur eine Hälfte erhalten

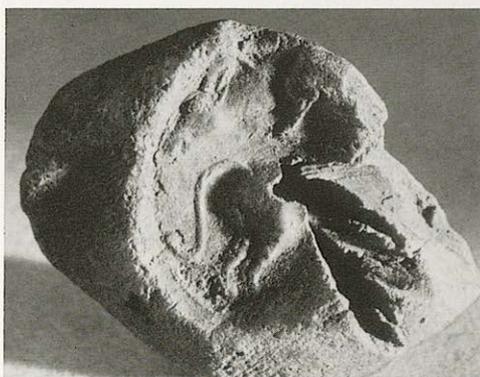
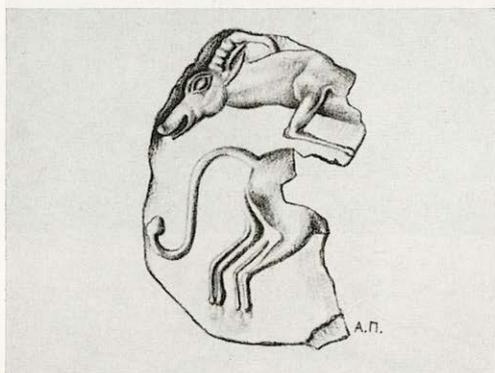
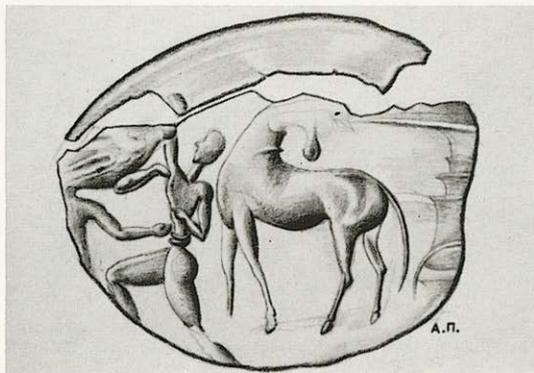
Hinterkörper eines vierbeinigen Tieres, das sich nach rechts (links) wendet. Am linken (rechten) Bildrand der bis zum Boden reichende Schwanz.

Blegen, *AJA.* 62, 1958, 178.





- 301/Inv. Nr. 8534 (Area 103, Raum d)
 Steatit. ϕ 0,85–1,0 × 1,9
 Vierseitiges Prisma mit mandelförmigen
 Seitenflächen
 Abgerieben, an der Durchbohrung be-
 schädigt
- a) Fischgräte.
 - b) Sieben parallele Strichreihen.
 - c) Fischgräte.
 - d) Abgegriffen.



302/Inv. Nr. 8472 (Archivzimmer 8)

Ton. ϕ 2,3 \times 2,7

Tonklumpen mit elliptischem Abdruck

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; an der Peripherie unvollständig; viele Sprünge

Mensch und Tiere. Vor einem seitwärts blickenden Rind (?) kniet ein Mann mit vorgesetztem rechtem (linkem) Fuß. Er scheint den Angriff eines von links (rechts) kommenden Löwen abzuwehren, der nur schwach zu erkennen ist.

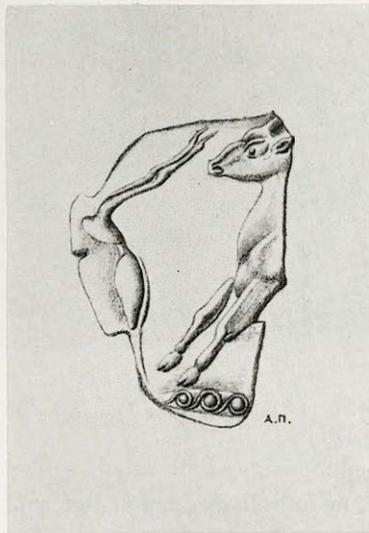
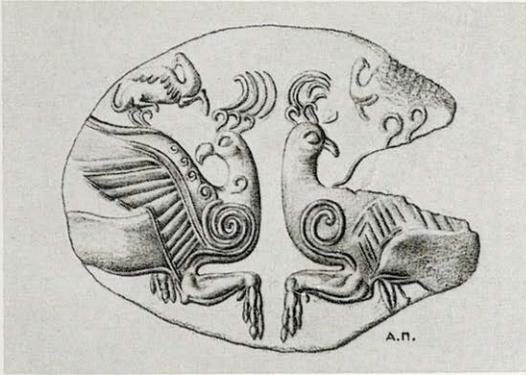
303/Inv. Nr. 8473 (Archivzimmer 8)

Ton. ϕ 2,3 \times 2,9

Tonklumpen

Nur eine Hälfte erhalten

Tiere. Hinterkörper eines nach rechts (links) gerichteten Tieres (Löwe?), darüber, in entgegengesetzter Richtung, Hals und Kopf einer Ziege.



304/Inv. Nr. 8474 (Archivzimmer 8)
 Ton. ϕ 1,7 \times 2,4
 Tonklumpen mit elliptischem Abdruck
 Peripherie unvollständig; am Rand abgebrochen

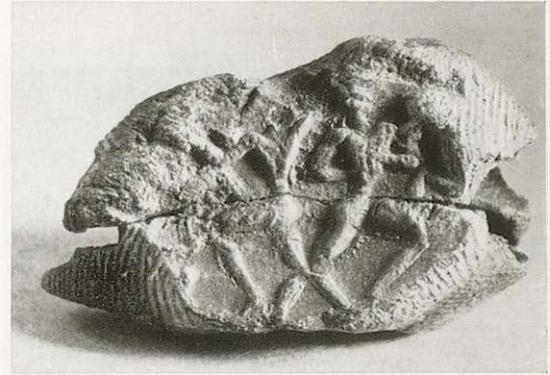
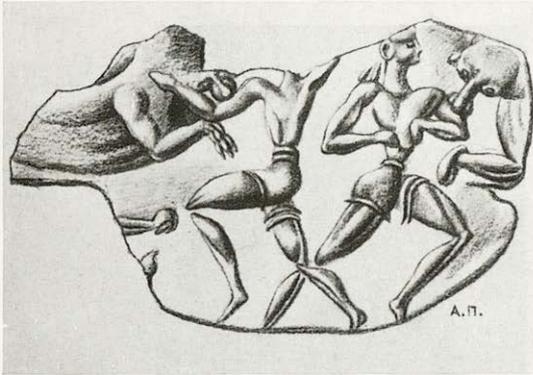
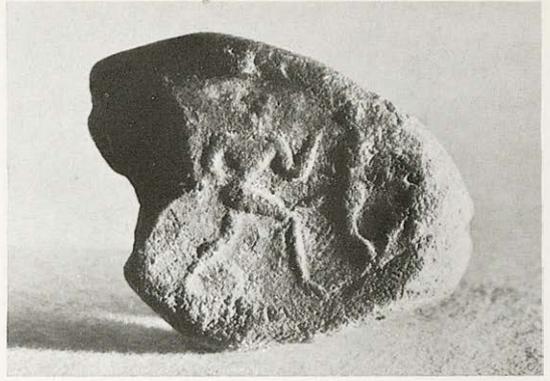
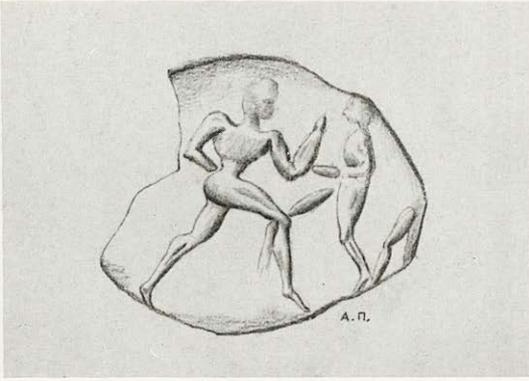
Vier antithetische Greifen. Über jedem der beiden großen Greifen sitzt ein kleiner, der dessen Haltung wiederholt. Die Fabelwesen wenden ihre Köpfe rückwärts und breiten ihre Flügel schräg nach oben aus. Auf der Brust tragen sie eine große Spirale; kleinere Spiralen befinden sich am Flügelrand. Die Köpfe sind mit einem großen Federbusch geschmückt.

Blegen, AJA. 43, 1939, 569.

305/Inv. Nr. 8475 (Archivzimmer 8)
 Ton. ϕ 1,2 \times 2,4
 Formlos
 Unvollständig, größtenteils weggebrochen

Stierspiel. Kopf und Vorderbeine eines nach links (rechts) galoppierenden Stieres. Vor ihm eine aufrechte menschliche Gestalt mit ausgestreckten Armen. Der Kopf ist im Abdruck nicht erhalten. Unter der Szene eine mit Spiralen verzierte Basis.

Blegen, AJA. 43, 1939, 569.



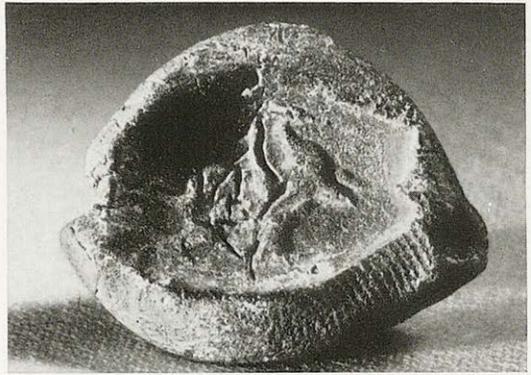
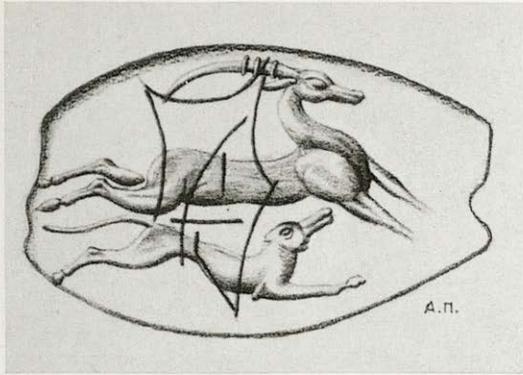
306/Inv. Nr. 8476 (Archivzimmer 8)
 Ton. ϕ 1,7 \times 2,1
 Tonklumpen mit elliptischem Abdruck
 Peripherie unvollständig; etwa die Hälfte
 weggebrochen

Faustkampf. Der größere Mann, in der Mitte
 des Siegels, stürmt mit angewinkelten Armen
 auf seinen Gegner zu. Am rechten (linken) Rand
 des Siegels ist das Bein einer dritten Gestalt zu
 sehen.

307/Inv. Nr. 8477 (Archivzimmer 7)
 Ton. ϕ 1,4 \times 2,6
 Tonklumpen
 Peripherie unvollständig; beschädigt und
 aus zwei Teilen zusammengesetzt

Löwenkämpfe. Zwei Kampfgruppen, Mann ge-
 gen Löwe, sind symmetrisch so angeordnet, daß
 die Männer einander den Rücken zuwenden.
 Der Mann der rechten (linken) Gruppe stemmt
 das rechte (linke) Bein zurück und hebt die an-
 gewinkelten Unterarme vor seinen en face dar-
 gestellten Oberkörper. Der Löwe, von dem nur
 Kopf und Vordertatze erhalten sind, beißt ihn
 in den Oberarm. Der Mann der linken (rechten)
 Gruppe, der ebenfalls das rechte (linke) Bein
 zurückstemmt, greift mit dem einen Arm nach
 vorn, während er den anderen, in dem er viel-
 leicht ein Schwert hielt, hochhebt. Vor ihm Kopf
 und Vorderkörper des Löwen.

Sakellariou, Festschr. Matz 19 ff. Taf. 6, 1. 2.



308/Inv. Nr. 8553 (Archivzimmer 8)

Ton. ϕ 2,0 x 2,4

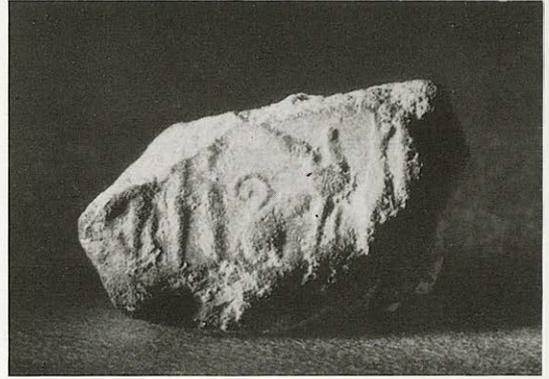
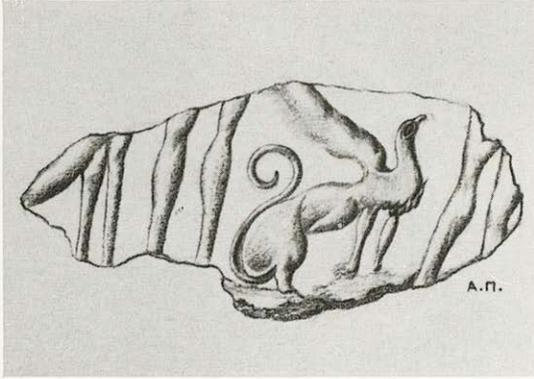
Pinched, mit mandelförmigem Abdruck und
Inscription

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; in-
folge der eingeritzten Linien Darstellung
schlecht zu erkennen

Wildziege und Hund nach rechts (links) laufend.
Beide Tiere in fliegendem Galopp.

Auf der Zeichnung wurde nur ein Vorder- und
ein Hinterbein des Hundes wiedergegeben, weil
nur sie zu erkennen sind. Auf dem Original
waren gewiß alle vier Beine dargestellt, wie
immer bei Darstellungen des fliegenden Galopps.

Bennett, Pylos Tablets 112 Wr 01. *Blegen*, *AJA.* 43,
1939, 569.

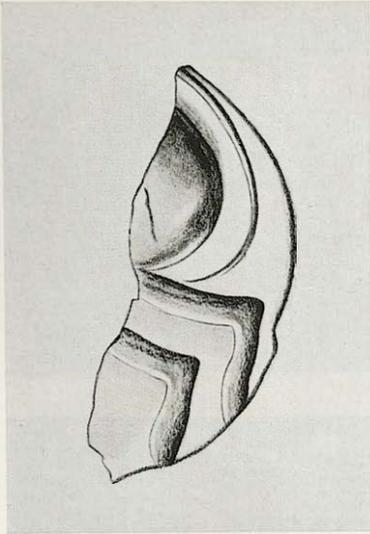


309/Inv. Nr. 8526 (Nähe Archivzimmer)
 Ton. ϕ 1,0 x 1,7
 Formlos
 Größtenteils weggebrochen

Menschen und Greif. Erhalten sind die Beine zweier einander gegenüberstehender Gestalten. Zwischen ihnen, nach rechts (links) gewandt, ein sitzender Greif mit ausgebreiteten Flügeln. Hinter den Beinen der Gestalt links (rechts) die Vorderfüße eines weiteren Tieres, wohl auch eines Greifen.

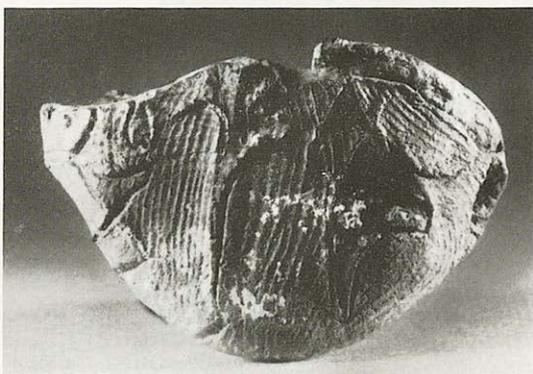
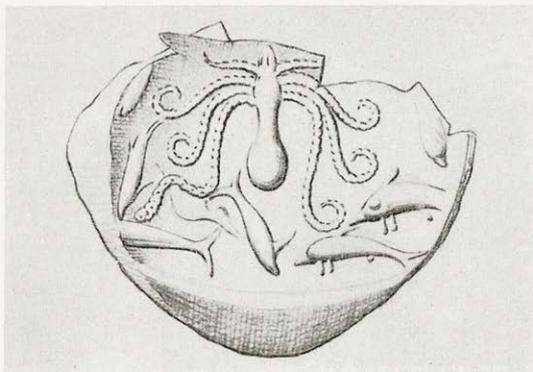
310/Inv. Nr. 8527 (äußere Stoa Propylon 1)
 Ton. ϕ 2,0 x 2,8
 Tonklumpen
 An den Außenkanten beschädigt

Löwe überfällt Stier. Der Löwe springt von links (rechts) auf den Stier, der den Kopf herumwirft, und beißt ihn in den Hals. Summarische Darstellung des Löwen. Die Hinterbeine der Tiere sind nur z. T. erhalten.



311/Inv. Nr. 8528 (Durchgang zwischen
Raum 7 und 8)
Ton. ϕ 0,8x1,5
Formlos
Größtenteils weggebrochen

Hinterbeine eines nach links (rechts) gewandten
Tieres.

312/Inv. Nr. 8478 α - θ (Raum 98, 99, 100)

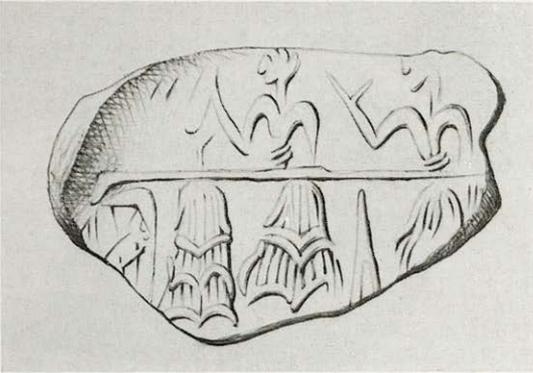
Ton (8 Exemplare, davon α und β mit Inschrift. 1 Abdruck aus Raum 98, 6 aus Raum 99, gefunden 1957. 1 weiterer Abdruck aus Raum 100, gefunden 1960.). ϕ α) 1,9 \times 2,5; β) 1,7 \times 2,3; γ) 1,3 \times 1,9; δ) 1,5 \times 1,9; ϵ) 1,5 \times 2,2; ζ) 0,9 \times 1,5; η) 1,5 \times 2,4; θ) 1,4 \times 2,1

Pinched (α - γ); Tonklumpen (δ - θ)

Darstellung auf keinem Exemplar vollständig abgedrückt. α) beschädigt und zusammengesetzt

Polyp und Delphine. Der spindelförmige Körper des Polypen ist am unteren Ende verdickt. Zu beiden Seiten des Körpers sind die spiralig gewundenen, mit Saugnäpfen besetzten Fangarme symmetrisch ausgebreitet. Neben und unter dem Polypen fünf schwimmende Delphine, drei horizontal, zwei fast senkrecht.

Blegen, AJA. 62, 1958, 176. 177. *Lang*, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1326 Taf. 49 Wr 1326. *Lang*, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1330 Taf. 49 Wr 1330. *Blegen*, AJA. 65, 1961, 157 Abb. 18 a Taf. 60.



313/Inv. Nr. 8479 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,4 x 2,2

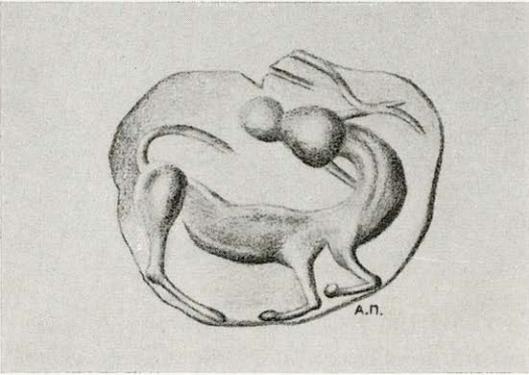
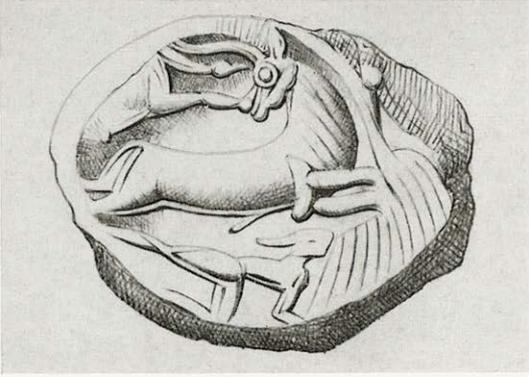
Pinched, mit elliptischem Abdruck

Peripherie unvollständig

Kultszene. Drei adorierende Frauen in Volant-röcken stehen hintereinander vor einem kleinen rechteckigen Kultbau auf der linken (rechten) Seite. Der Oberkörper der ersten Frau ist nicht vollständig abgedrückt, daher ist die Geste un- deutlich. Die Köpfe der beiden anderen und das Gewand der dritten sind ebenfalls unvollständig. Zwischen der zweiten und der dritten Frau ein konischer Gegenstand. Die horizontale Linie auf der Längsachse des Siegelbildes gehört wohl nicht zur Darstellung, sondern rührt von einer Beschädigung her.

Anmerkung: Wahrscheinlich handelt es sich um den Abdruck eines goldenen Siegelringes. Das Goldplättchen der Oberfläche hatte, wenn es auf einer Unterlage aus anderem Material angebracht war, einen Einschnitt entlang der Längsachse. Die beiden Teile des Goldplättchens wurden jedoch so gut zusammengefügt, daß der Einschnitt nicht sichtbar war. Bei dem vorliegenden Exemplar scheint die Einschnittstelle infolge häufigen Gebrauchs des Ringes sich geöffnet und eine Kerbe gebildet zu haben. Ein weiterer Hinweis auf die Richtigkeit dieser Erklärung ist, daß der Oberkörper der mittleren Frau nach links (rechts) verschoben ist.

Blegen, *AJA.* 62, 1958, 180 Taf. 42, 20.



314/Inv. Nr. 8480 (Raum 98)

Ton. ϕ 2,3 x 2,5

Pinched, mit elliptischem Abdruck

Peripherie unvollständig

Stierspiel. Der Stier galoppiert mit rückwärts gewandtem Kopf nach rechts (links). Über seinem Rücken in der Luft schwebend eine Gestalt, die nicht mehr deutlich zu erkennen ist. Unter dem Stier, auf dem Boden, eine ausgestreckte menschliche Gestalt, die ein Knie und beide Hände auf den Boden stützt. Ihr Kopf mit dem langen Haar ist nicht deutlich abgedrückt.

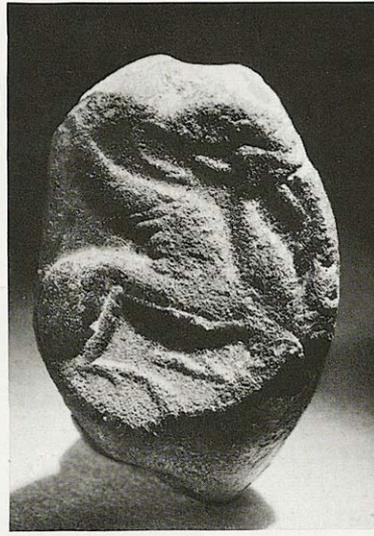
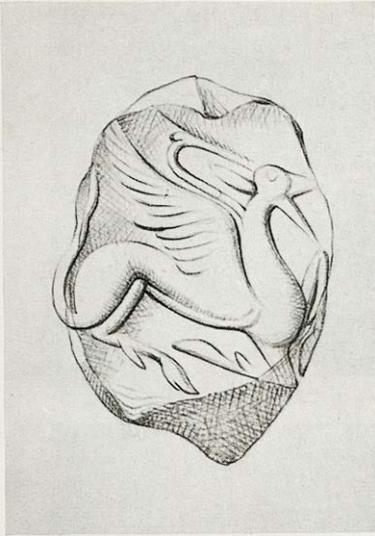
315/Inv. Nr. 8484 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,5 x 2,0

Pinched

Undeutlicher Abdruck; Oberfläche abgerieben

Tier nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf.



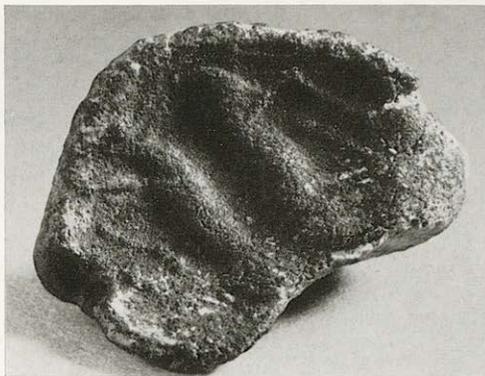
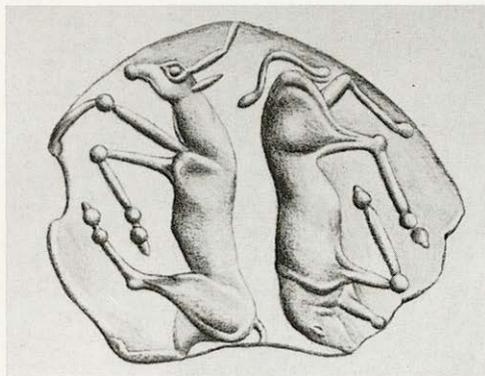
316/Inv. Nr. 8485 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,5x2,2

Pinched

Peripherie unvollständig

Geflügeltes, ziegenähnliches Tier nach rechts (links). Die Flügel sind nach oben ausgebreitet, das Horn ist am Ende stark gebogen. Unter dem Kinn schwer zu deutende Linie (Bart?).



317/Inv. Nr. 8486 (Raum 98)

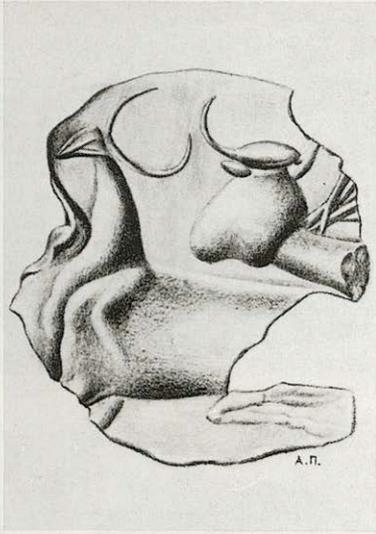
Ton. Φ 2,0 x 2,7

Pinched

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Peripherie unvollständig; zum Teil weggebrochen

Zwei Ziegen (?) Rücken an Rücken. Die Tiere blicken in entgegengesetzte Richtung. Ihre Köpfe sind vorgestreckt und leicht gesenkt.

Lang, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1329 Taf. 49 Wr 1329.



318/Inv. Nr. 8487 (Raum 98)

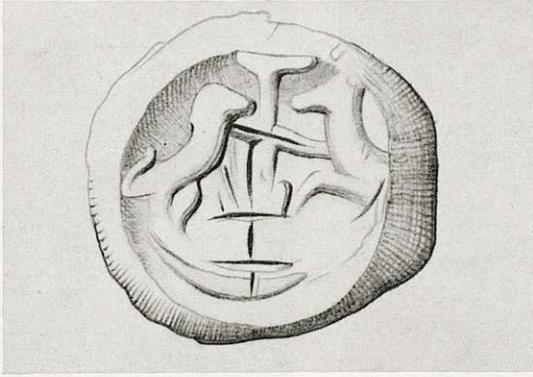
Ton. ϕ 2,3 x 3,0

Pinched; mit Inschriften

Peripherie unvollständig; beschädigt und zusammengesetzt

Zwei liegende Stiere nach links (rechts). Der vordere Stier ist in Seitenansicht dargestellt; über seinem Rücken sind Nacken und Hinterkopf des zweiten Tieres zu sehen. Von dem vorderen Stier sind Kopf und Hinterbeine größtenteils weggebrochen.

Lang, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1328 Taf. 49 Wr 1328.



319/Inv. Nr. 8488 (Raum 98)

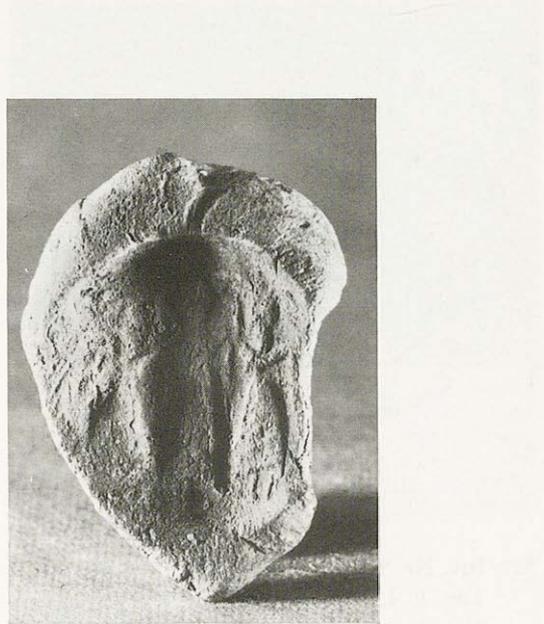
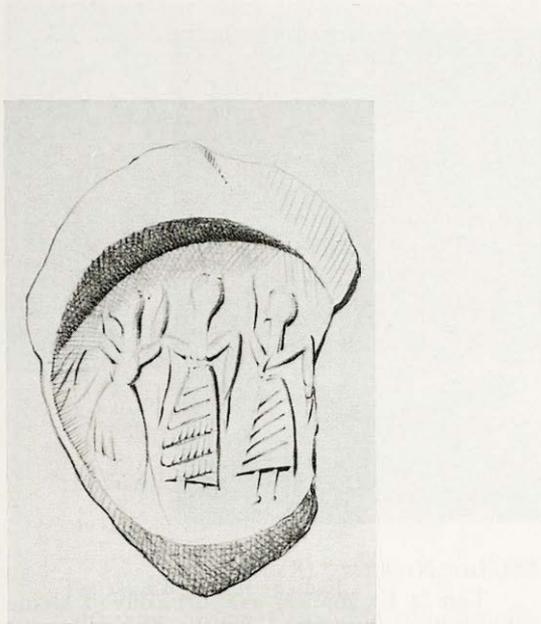
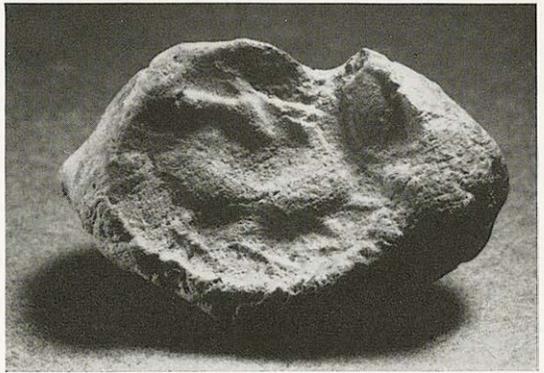
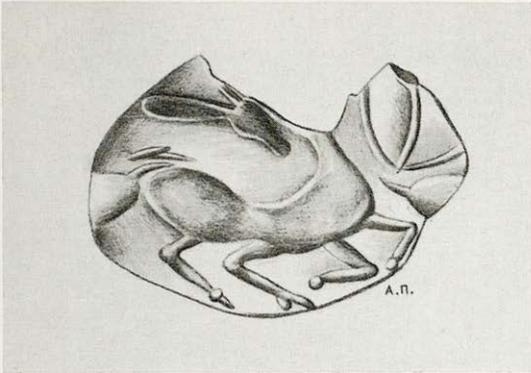
Ton. ϕ 1,7 \times 1,8

Pinched; mit Inschriften

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Peripherie unvollständig

Antithetische Ziegen (?). Zwischen ihnen eine Säule, auf deren Sockel die Tiere ihre Vorderbeine stützen.

Lang, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1325 Taf. 49 Wr 1325.



320/ Inv. Nr. 8489 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,5 x 2,3

Pinched

Schlechter und beschädigter Abdruck

Hirsch (?) nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf. Vor dem Tier ein schwer zu deutendes Gebilde in Form eines ovalen Blattes.

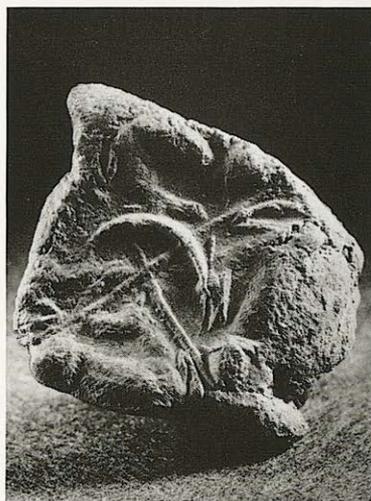
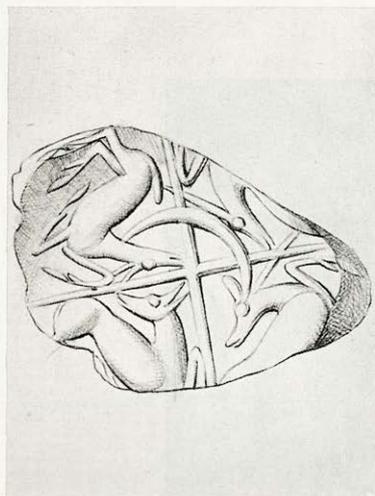
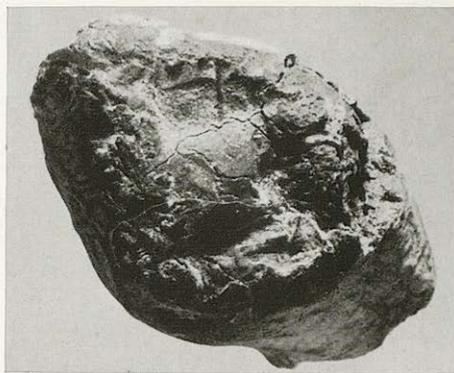
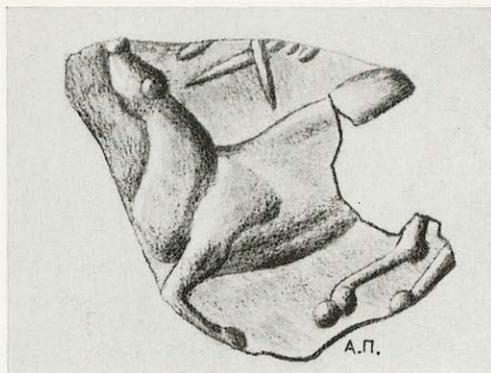
321/ Inv. Nr. 8491 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,9 x 2,7

Pinched

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Peripherie unvollständig

Drei Gestalten in langen Volantröcken, nur undeutlich zu erkennen. Die mittlere ist in Vorderansicht gegeben. Sie hat beide Arme gesenkt. Die anderen, ihr zugewandten Figuren heben adorierend eine Hand vor das Gesicht, während die andere herabhängt.



322/Inv. Nr. 8492 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,4 x 2,1

Tonklumpen

Peripherie unvollständig; beschädigt

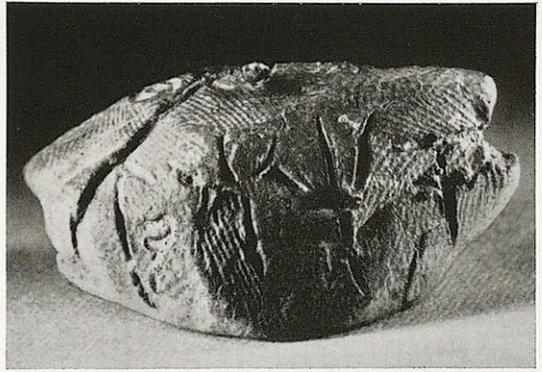
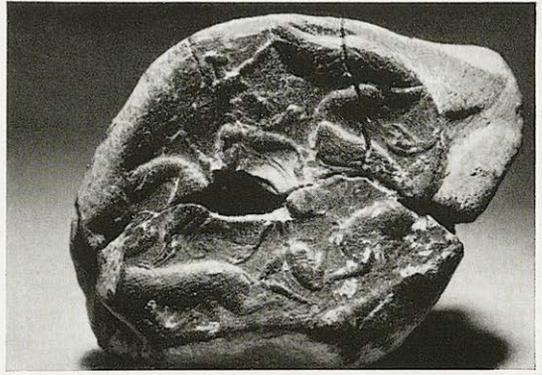
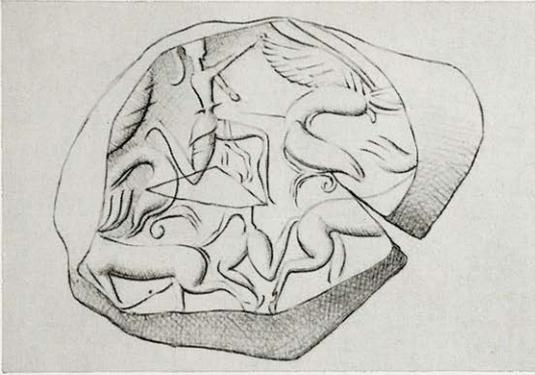
Rind (?) nach links (rechts) mit senkrecht erhobenen Kopf. Nur Vorderkörper und Teil des Kopfes erhalten.

323/Inv. Nr. 8524 (Raum 98)

Ton (4 Exemplare α - ϵ , drei davon kleine Stücke. 1 Abdruck aus Raum 98, 3 aus dem Durchgang zwischen Korridor 95 und Raum 97. 7 weitere Abdrücke aus dem Durchgang von Korridor 95 in Raum 97, gefunden 1958, nicht inventarisiert.). ϕ α) 1,7 x 2,6
Formlos

Abdruck unvollständig; jeweils nur die Mitte des Siegels abgedrückt

Vier Ziegen, im Kreis angeordnet. In vier Kreis-segmenten, die durch zwei sich kreuzende Linien gebildet werden, liegt je eine Ziege. Die Tiere wenden ihre zur Mitte hin zeigenden Köpfe zurück. Das große, halbmondförmige Horn des einen Tieres endet über dem Rücken des gegenüberliegenden.



324/Inv. Nr. 8525 (Raum 98)

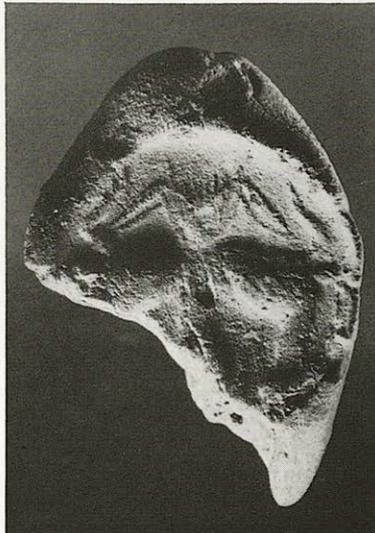
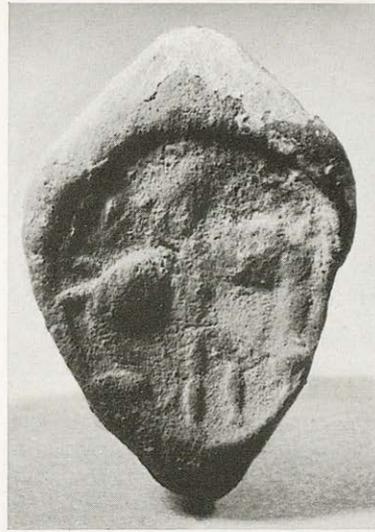
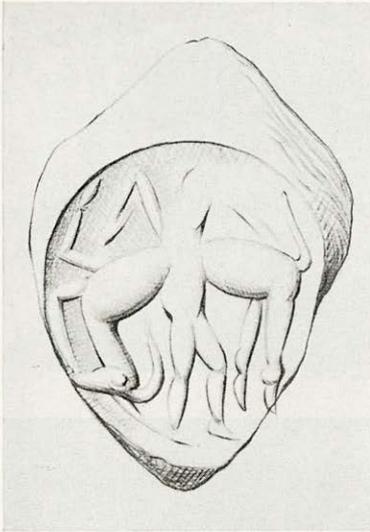
Ton. ϕ 2,2 x 3,1

Tonklumpen; mit Inschrift

Schlechter, an der Peripherie unvollständiger Abdruck; beschädigt und zusammengesetzt

Männer zwischen Greifen und Hirschen. Sie sind in zwei antithetischen Gruppen übereinander angeordnet. Oben: nach rechts (links) laufender Mann zwischen Greifen, die ihm den Rücken zuwenden. Den vor ihm stehenden Greifen berührt (packt?) er mit seiner rechten (linken) Hand am Flügel. Unten: nach links (rechts) laufender Mann zwischen den von ihm wegeilenden Hirschen. Mit Ausnahme der Geweihenden der Hirsche ist von den Tieren nichts erhalten.

Lang, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1327 Taf. 49 Wr 1327.



325/Inv. Nr. 8536 α (Raum 98)

Ton. ϕ 1,9 \times 2,5

Pinched

Schlechter, an der Peripherie unvollständiger Abdruck

Ziegenmensch. Der nach rechts (links) gerichtete Unterkörper ist menschlich. Aus den Hüften wachsen zwei Ziegenprotomen mit herunterhängenden Köpfen. Das Gebilde, das zwischen ihnen an Stelle des menschlichen Oberkörpers dargestellt ist, ist nicht zu erkennen.

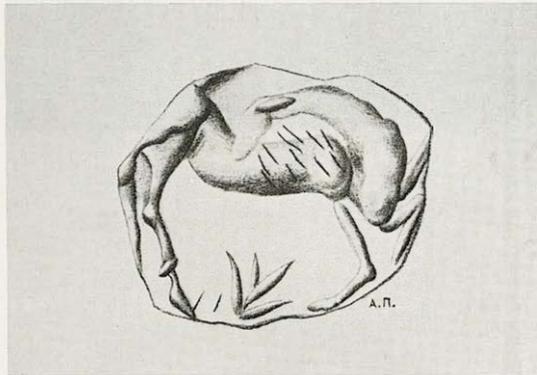
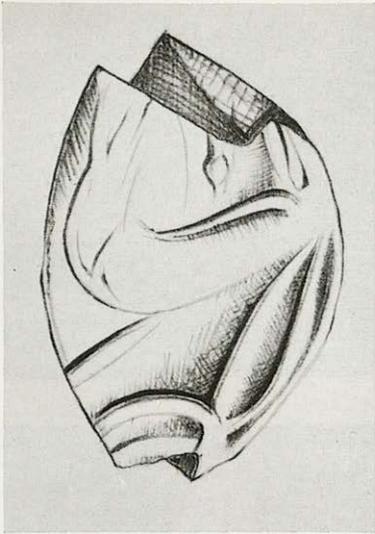
326/Inv. Nr. 8536 β (Raum 98)

Ton. ϕ 1,9 \times 2,5

Pinched

Schlechter Abdruck; ein großer Teil weggebrochen

Ziegenmensch, ähnlich wie 325/Inv. Nr. 8536 α . Hier läßt sich das Gebilde zwischen den beiden Ziegenleibern deutlicher als menschlicher Oberkörper bestimmen: dreieckig, mit Armen, ohne Kopf.



327/Inv. Nr. 8554 (Raum 98)

Ton (2 Exemplare). ϕ α 1,3 \times 1,9; β) 1,4 \times 2,1

Pinched

Beide an der Peripherie unvollständig, leicht beschädigt

Ziege (?) nach links (rechts) mit rückwärts gewandtem Kopf. Schematisierte und kunstlose Darstellung.

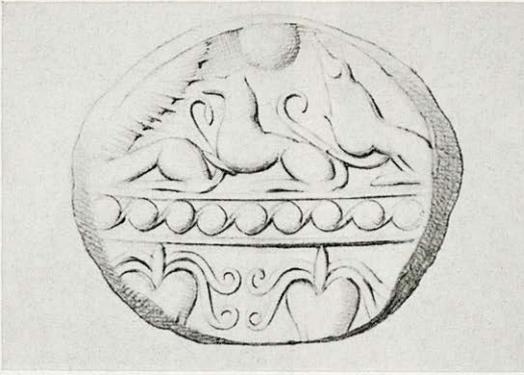
328/Inv. Nr. 8483 (Raum 99)

Ton. ϕ 1,2 \times 2,0

Pinched

Peripherie unvollständig

Rind oder Ziege nach links (rechts). Hals und Kopf sind über den Rücken zurückgebogen. Unter dem Tier eine Pflanze.



329/Inv. Nr. 8490 (Korridor 95 und Raum 99)

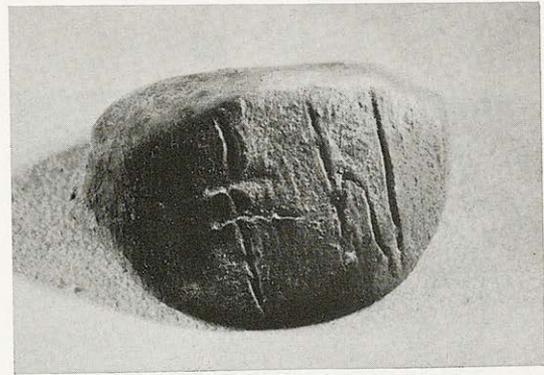
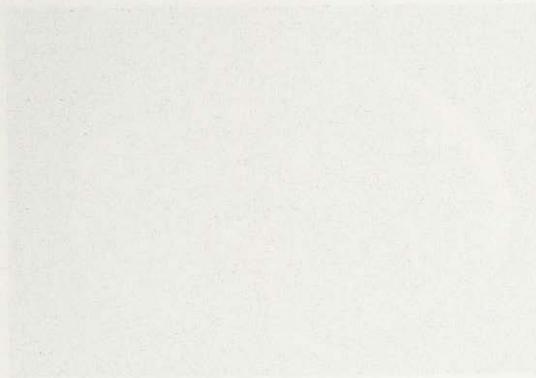
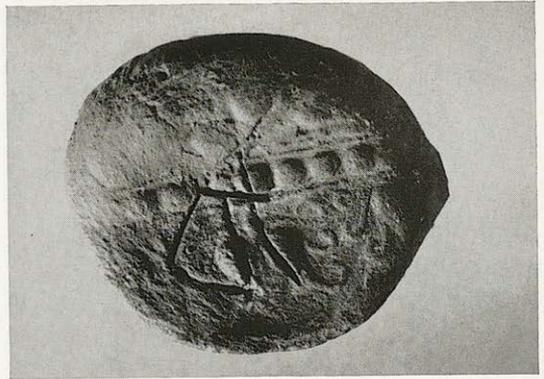
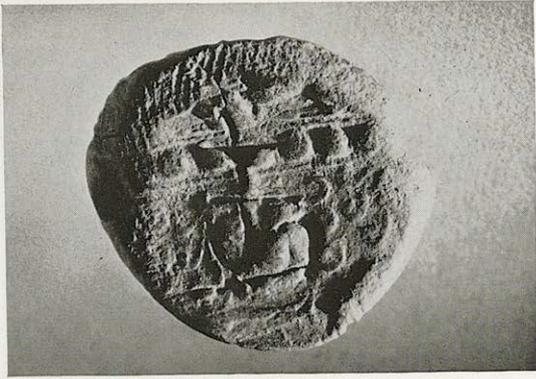
Ton (7 Exemplare α - ζ , davon mit Inschrift β , γ , δ . 1 Abdruck aus Korridor 95, 6 aus Raum 99.). ϕ α) 1,6 \times 2,1; β) 1,7 \times 2,1; γ) 1,7 \times 1,9; δ) 1,9 \times 2,1; ϵ) 1,0 \times 1,6; ζ) 1,0 \times 1,8
Pinched

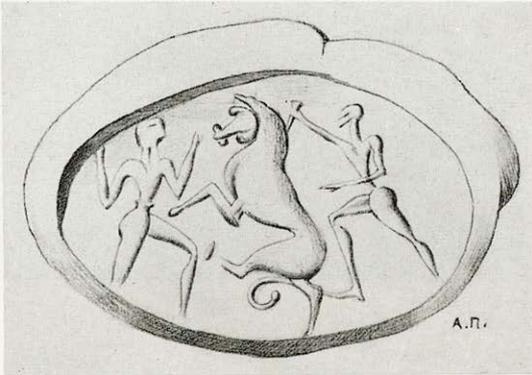
Abdruck auf keinem Exemplar vollständig

Löwin zwischen Greifen. Die nach links (rechts) gewandten Tiere sitzen mit erhobenen Schwänzen auf einem stilisierten Spiralband (Knöpfe mit Tangenten), das zusammen mit einem Fries von doppelten Nautili die Basis der Darstellung bildet.

Anmerkung: Infolge des schlechten Abdruckes ähneln die Köpfe der Tiere Greifenköpfen; nur auf dem Exemplar δ ist der Löwenkopf deutlich zu erkennen.

Blegen, AJA. 62, 1958, 176. *Lang*, AJA. 62, 1958, 185
Wr 1331. Wr 1332. Wr 1334 Taf. 49 Wr 1331. Wr 1332. Wr 1334.





330/Inv. Nr. 8481 (Raum 96)

Ton. ϕ 1,2 x 2,6

Tonklumpen

Peripherie unvollständig; der Siegelstein war wohl an der Durchbohrung in Gold gefaßt

Stier und Löwe. Der Stier eilt mit zurückgeworfenem Kopf nach links (rechts). Der Löwe, unter dem Stier dargestellt, packt ihn von vorne und beißt ihn in die Brust.

331/Inv. Nr. 8482 (Raum 99)

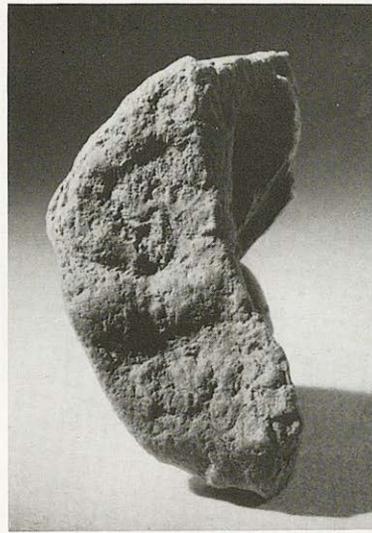
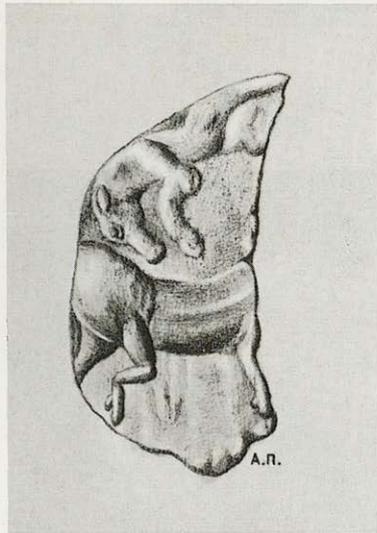
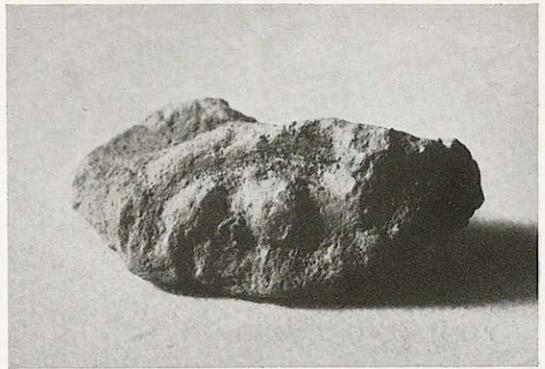
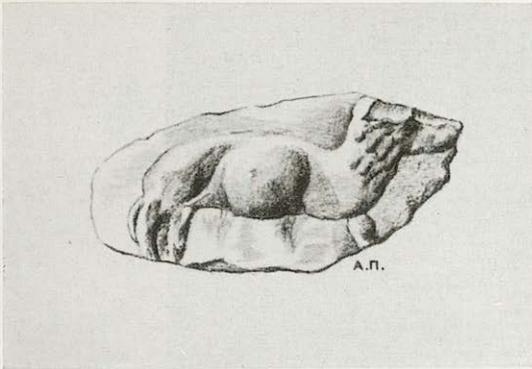
Ton. ϕ 2,35 x 2,7

Pinched, mit mandelförmigem Abdruck

Abdruck am unteren Rand unvollständig; ohne genügenden Druck aufgepreßt

Löwenkampf. Zwei Männer greifen von beiden Seiten einen auf den Hinterbeinen stehenden Löwen an. Der Mann vor dem Löwen hielt wahrscheinlich in den erhobenen Händen einen Speer. Der Mann hinter dem Löwen scheint diesem ein Schwert in den Nacken zu stoßen. Reste des Schwertgriffes sind in der erhobenen Hand zu erkennen.

Blegen, *AJA.* 62, 1958, 180 Taf. 42, 21.



332/ Inv. Nr. 8494 (Raum 105)

Ton. ϕ 0,8 x 2,1

Formlos

Schlechter Abdruck; größtenteils weg-
gebrochen

Tier, nach rechts (links) gewandt, mit Spuren
einer Mähne.

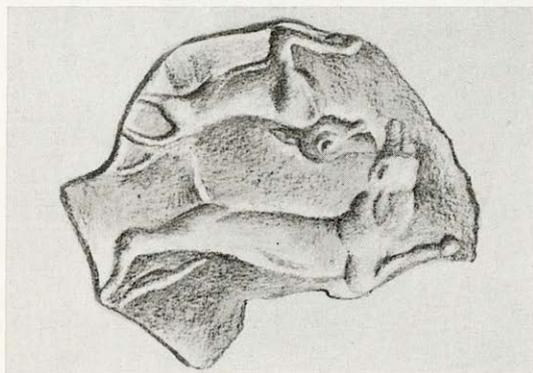
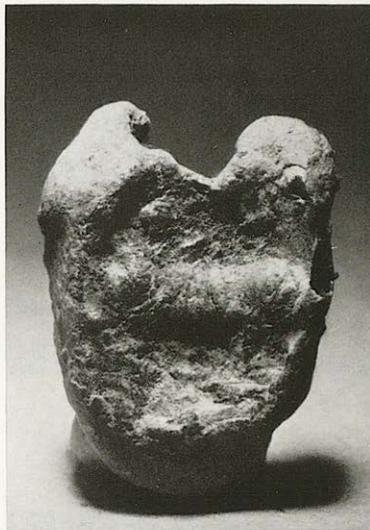
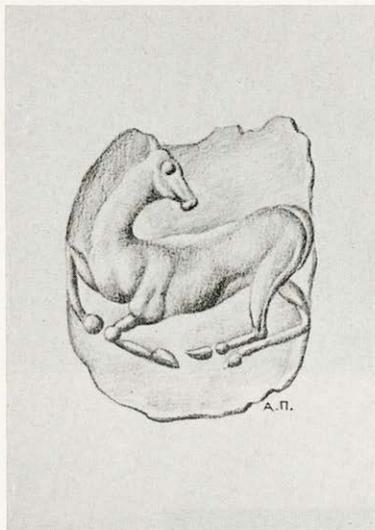
333/ Inv. Nr. 8495 (Raum 105)

Ton. ϕ 0,9 x 2,2

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zur
Hälfte weggebrochen

Tiere. Von einem großen Tier, das sich nach
links (rechts) wendet, sind Kopf und Hinterbeine
weggebrochen. Über seinem Rücken sind Reste
eines anderen, ebenfalls nicht identifizierbaren
Tieres zu sehen.



334/ Inv. Nr. 8497 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,5 \times 2,1

Formlos

Schlechter Abdruck; abgerieben und zusammengesetzt

Liegendes Rind oder Ziege nach links (rechts) mit zurückgewandtem Kopf.

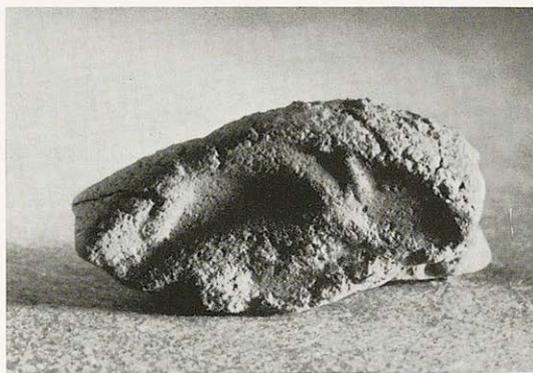
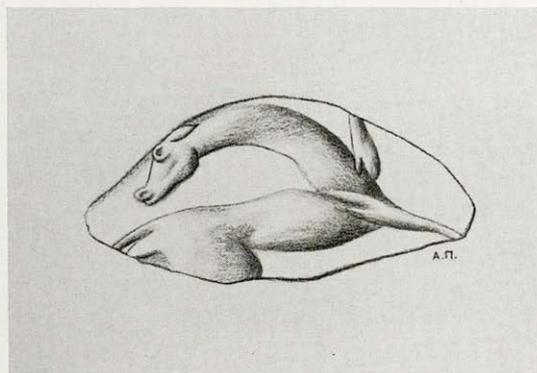
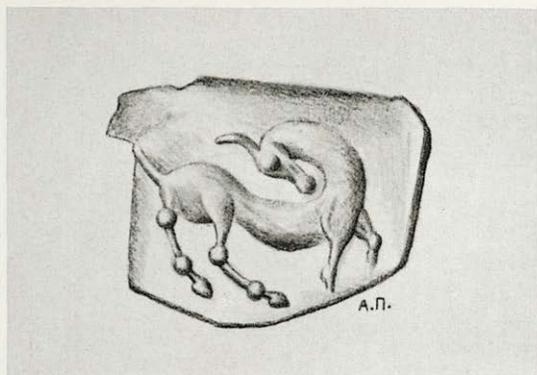
335/ Inv. Nr. 8498 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,5 \times 1,5

Pinched

Siegelfläche abgegriffen; ohne genügenden Druck aufgepreßt; Peripherie unvollständig, zum Teil weggebrochen

Zwei Tiere, Rücken an Rücken, in derselben Richtung. Das kleinere Tier, ein Hund (?), scheint das größere in das Maul zu beißen.



336/ Inv. Nr. 8499 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,6 \times 2,3

Formlos, mit rechteckigem Abdruck

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Oberfläche versintert

Wildziege nach rechts (links), mit zurückgewandtem Kopf.

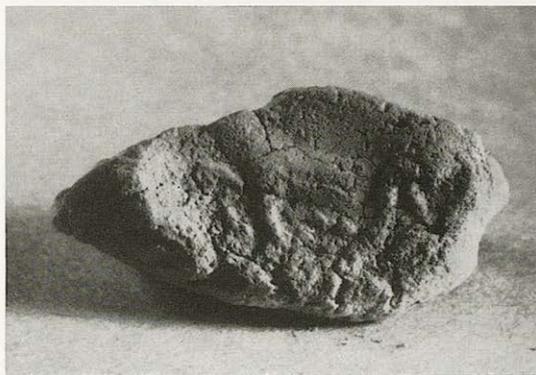
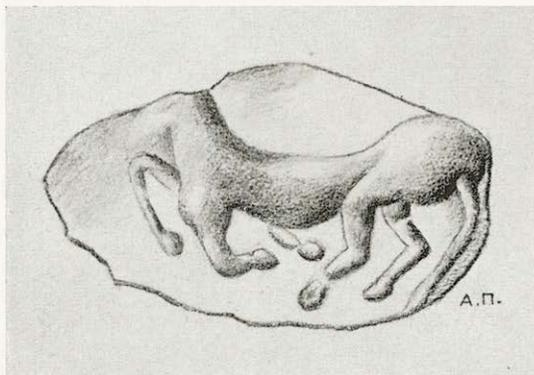
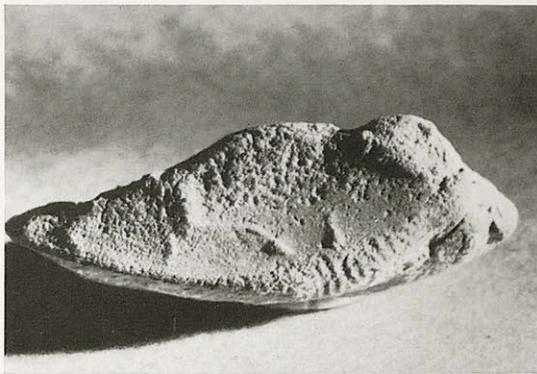
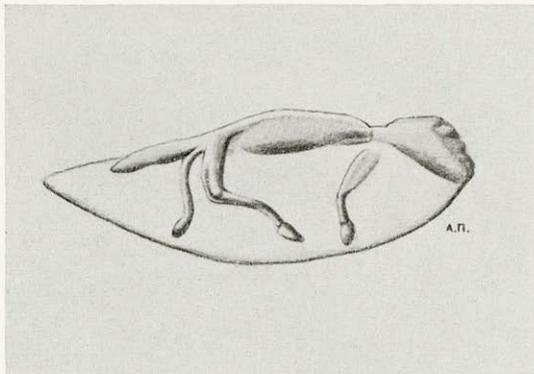
337/ Inv. Nr. 8500 (Raum 104)

Ton. ϕ 0,8 \times 1,5

Formlos

Schlechter Abdruck; zum größten Teil weggebrochen

Stehendes Tier nach rechts (links) mit langem, über den Rücken zurückgebogenem Hals. Die Hinterbeine und ein Teil der Vorderbeine sind weggebrochen.



338/ Inv. Nr. 8501 (Raum 104)

Ton. ϕ 0,8 x 2,3

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum größten Teil weggebrochen

Hinter- und Vorderbein eines nach rechts (links) stehenden Rindes (?). Unterseite des Bauches und vorgestreckter Kopf in schwachen Spuren zu erkennen.

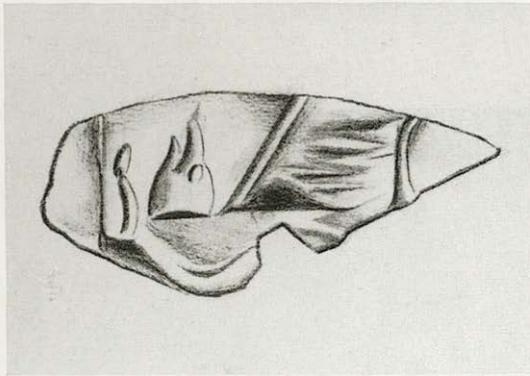
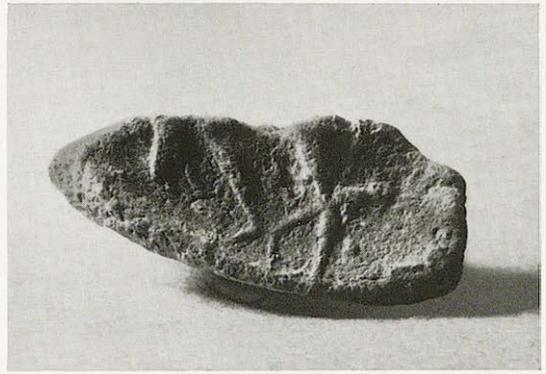
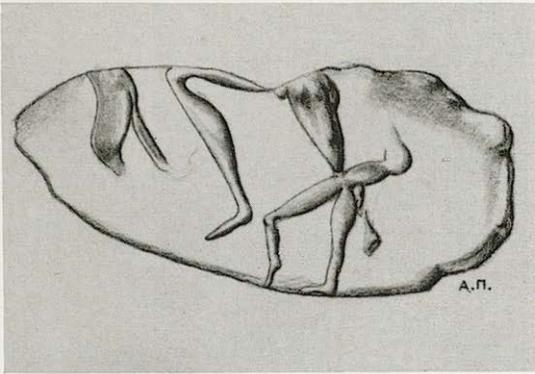
339/ Inv. Nr. 8502 (Raum 104)

Ton. ϕ 1,05 x 2,0

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; obere Hälfte weggebrochen

Vierfüßiges Tier nach links (rechts). Der Kopf ist nicht erhalten.



340/Inv. Nr. 8503 (Raum 104)

Ton. ϕ 1,7 \times 1,9

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum größten Teil weggebrochen

Beine einer nach links (rechts) gewandten menschlichen Figur, die das Bein einer nach rechts (links) gerichteten Figur überschneiden. Links (rechts) außen Spuren eines Tieres (?).

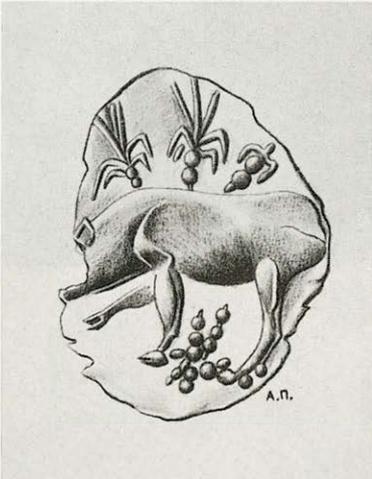
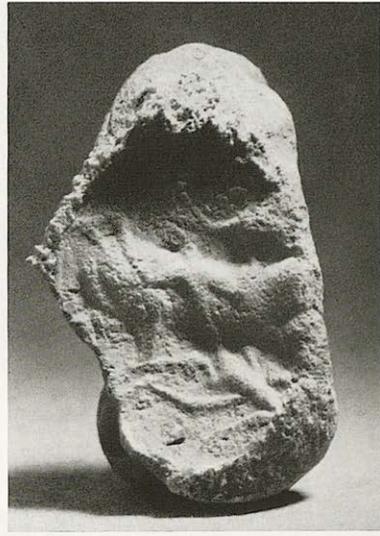
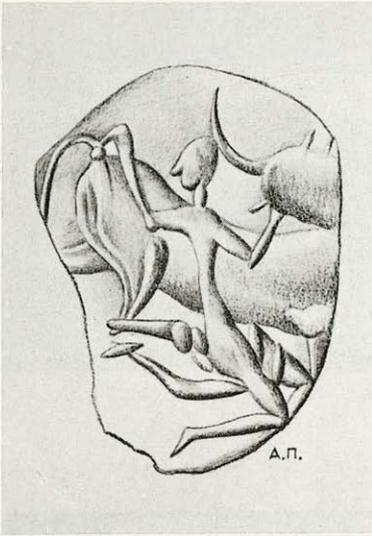
341/Inv. Nr. 8504 (Raum 104)

Ton. ϕ 1,6 \times 2,0

Formlos

Größtenteils weggebrochen

Kopf und Flügel eines Greifen, senkrecht erhoben. Vor dem Kopf das Schwanzende eines weiteren Greifen oder eines Löwen.



342/ Inv. Nr. 8505 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,3 \times 2,2

Formlos

Zum Teil weggebrochen

Stierspiel. Neben dem nach rechts (links) gewandten Stier ein Mann mit gebeugten Knien. Er packt den Stier, der seinen Kopf umdreht, mit erhobenen Armen an einem Horn und am Rücken, um ihn in die Knie zu zwingen. Teile des Kopfes, der Brust und der Vorderbeine des Stieres fehlen.

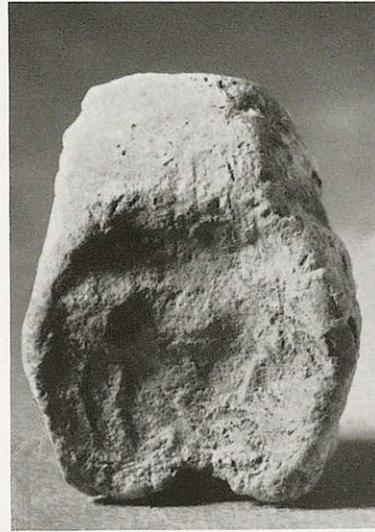
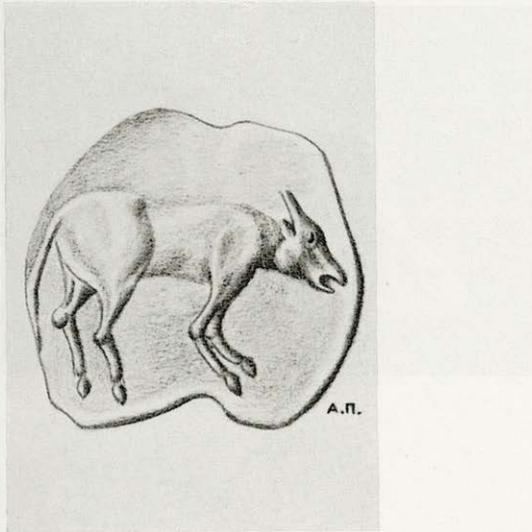
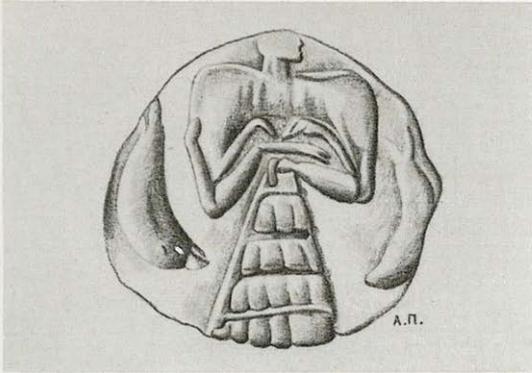
343/ Inv. Nr. 8506 (Raum 104)

Ton. ϕ 1,4 \times 2,3

Formlos, mit kreisrundem Abdruck

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum Teil weggebrochen

Tier nach links (rechts), mit nach unten gebeugtem Kopf. Hinter dem Tier drei Palmen, deren Stämme unter dem Bauch des Tieres, und deren Kronen über seinem Rücken zu sehen sind.



344/ Inv. Nr. 8507 (Raum 104)

Ton. ϕ 1,7 \times 2,2

Formlos, mit kreisrundem Abdruck

Peripherie unvollständig; beim Aufsetzen
verschoben

Frau zwischen Delphinen. Sie trägt einen Volantrock, ihre Arme sind gewinkelt und vor den Körper gelegt. Die Körper der Delphine folgen, Kopf nach unten, dem Bildrand. Wahrscheinlich wurde das Siegel beim Aufsetzen nach oben verschoben, wodurch die Verzerrung an den Schultern der Frau entstand.

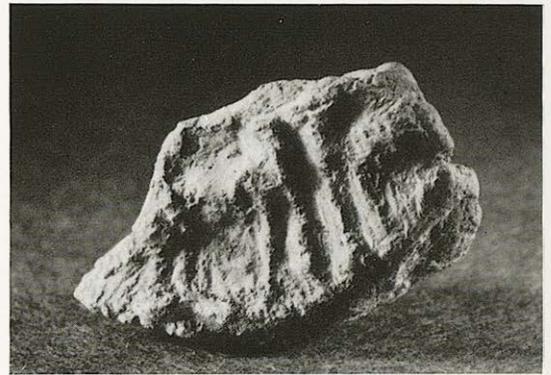
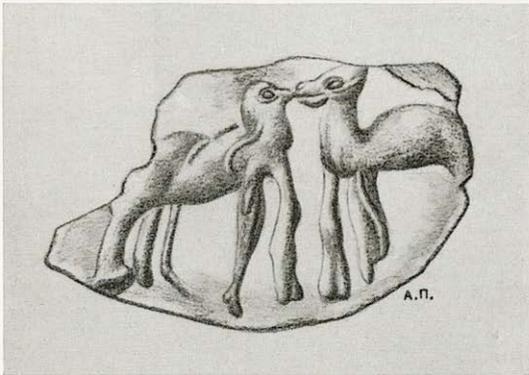
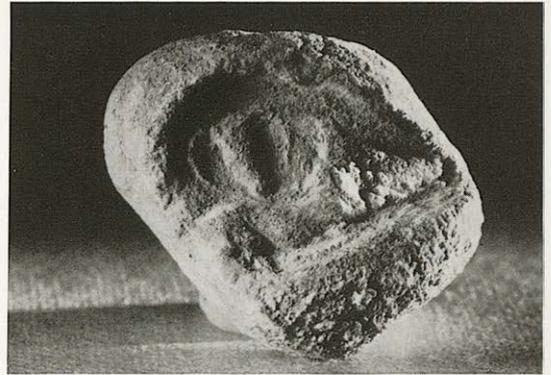
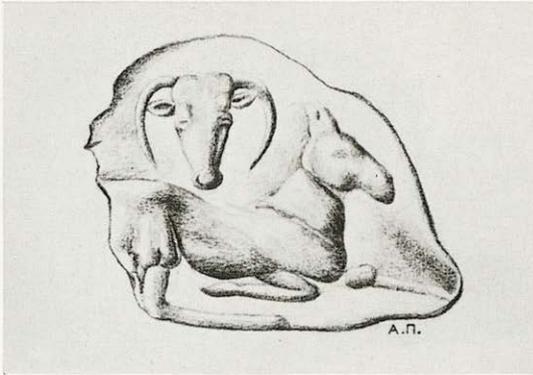
345/ Inv. Nr. 8510 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,4 \times 1,7

Formlos, mit kreisförmigem Abdruck

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum
Teil bestoßen

Rind (?), nach rechts (links) gewandt. Der Kopf ist nur undeutlich zu erkennen.



346/ Inv. Nr. 8511 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,7 x 2,2

Pinched

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; be-
stoßen

Liegendes Tier nach rechts (links). Über seinem
Rücken Mufflonkopf in Vorderansicht.

347/ Inv. Nr. 8512 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,2 x 2,0

Formlos

Schlechter Abdruck; zum Teil weggebrochen

Antithetische Tiere, stehend. Teile der Hinter-
körper bestoßen.



348/Inv. Nr. 8513 (Raum 105)

Ton. ϕ 2,1 \times 2,5

Pinched, mit kreisförmigem Abdruck

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Abdruck durch Versinterung undeutlich

Liegendes Tier nach links (rechts). Über seinem Rücken sind Kopf, Hals und Vorderlauf eines nach rechts (links) gewandten Tieres sichtbar.



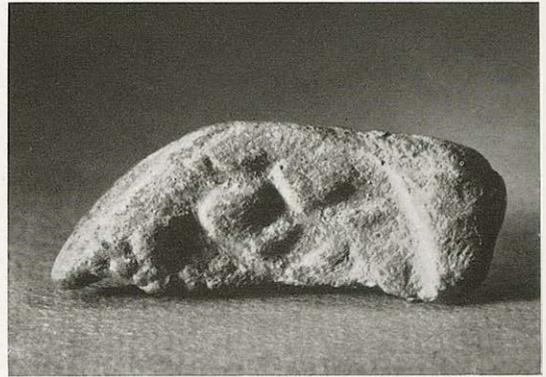
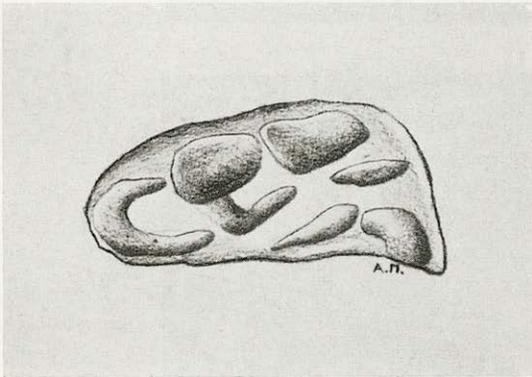
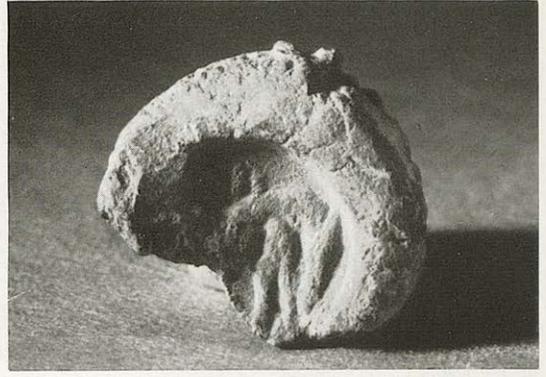
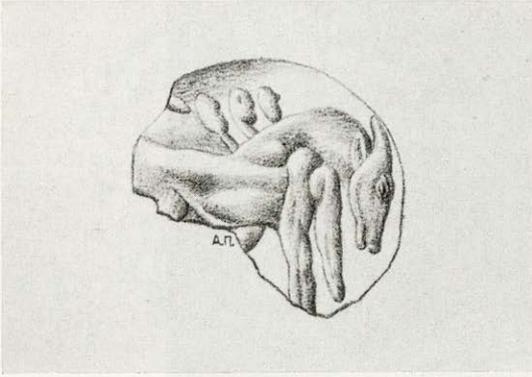
349/Inv. Nr. 8514 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,6 \times 2,1

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum großen Teil weggebrochen; zusammengesetzt

Zwei Ziegen (?), nebeneinander nach rechts (links) liegend. Hinter dem vorderen Tier sind Rücken, Hals und zurückgewandter Kopf des anderen Tieres zu sehen. Hinterbeine weggebrochen.



350/Inv. Nr. 8515 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,2 \times 1,5

Pinched, mit kreisförmigem Abdruck

Schlechter Abdruck; zum Teil weggebrochen

Tier nach rechts (links) mit gesenktem Kopf.
Über seinem Rücken Spuren einer Pflanze (?).
Hinterbeine weggebrochen.

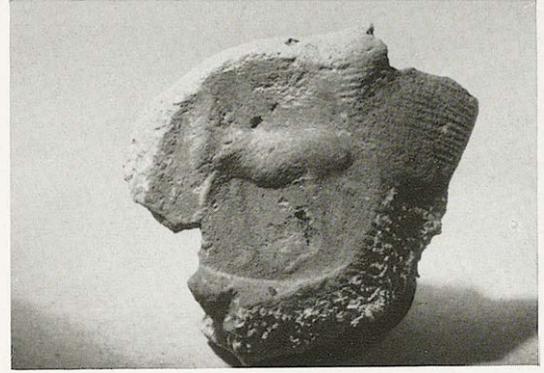
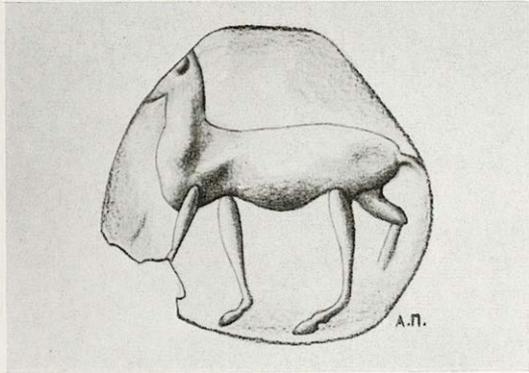
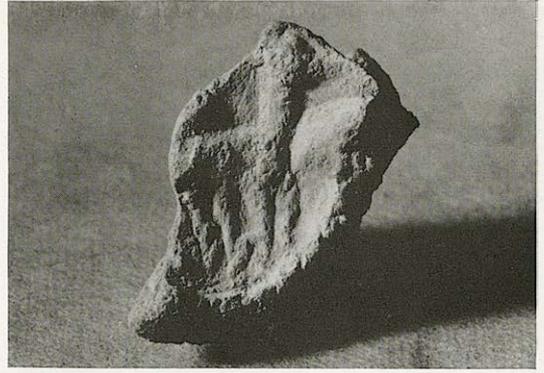
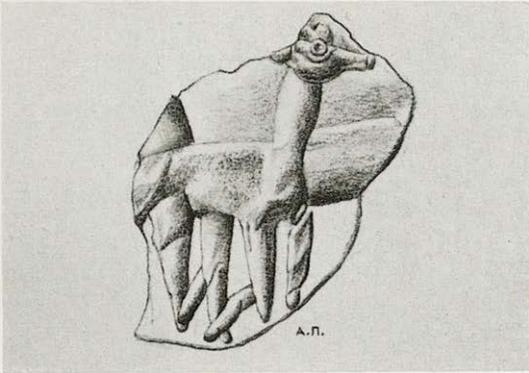
351/Inv. Nr. 8516 (Raum 105)

Ton. ϕ 0,7 \times 2,0

Formlos

Zum größten Teil weggebrochen

Schwer zu deutende Darstellung. Drei Gebilde
hintereinander in einer Reihe angeordnet: Vor-
derteile liegender Tiere?



352/ Inv. Nr. 8517 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,1 \times 1,7

Formlos

Zum größten Teil weggebrochen

Antithetische Tiere. Die Hälse der beiden Tiere überkreuzen sich.

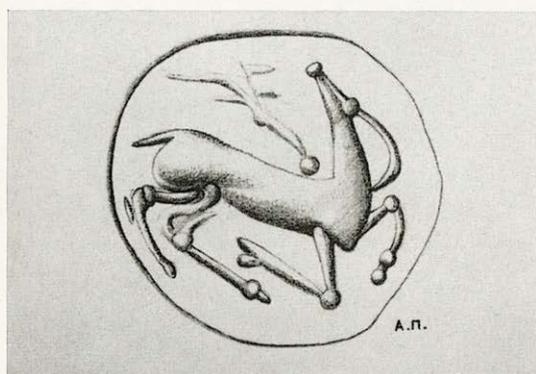
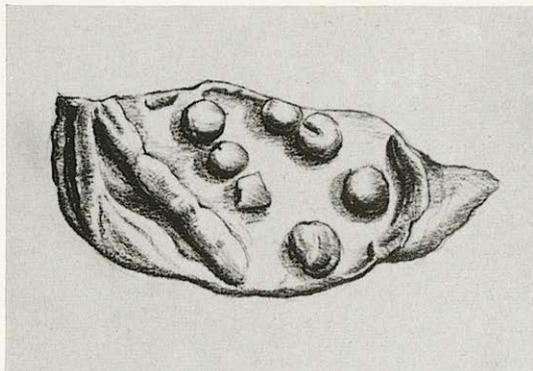
353/ Inv. Nr. 8518 (Raum 105)

Ton. ϕ 2,1 \times 2,2

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgesetzt; be-
stoßen

Stehendes Tier nach links (rechts). Der Kopf ist nicht erhalten.



354/Inv. Nr. 8519 (Raum 105)

Ton. ϕ 0,8 x 1,7

Formlos

Zum großen Teil weggebrochen

Drei parallele Reihen von Knöpfen.

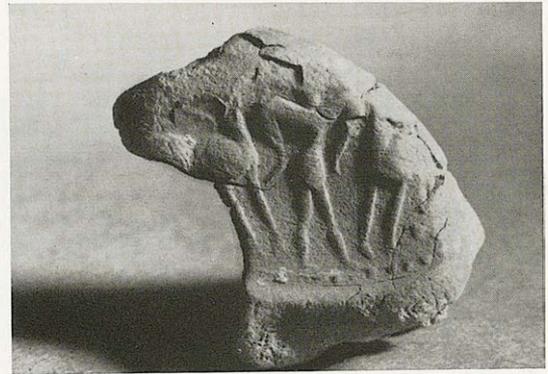
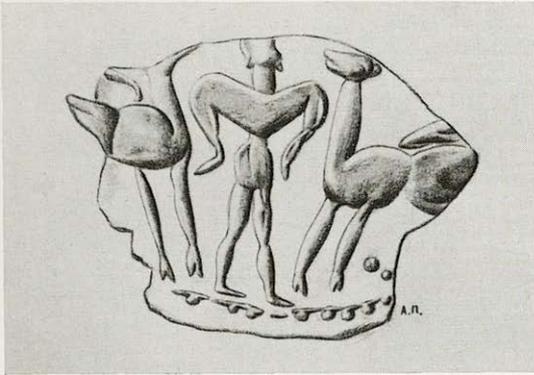
Blegen, AJA. 63, 1959, 122. 124. 126.

355/Inv. Nr. 8520 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,9 x 2,0

Pinched, mit kreisförmigem Abdruck

Laufende Wildziege nach rechts (links). Der Kopf ist senkrecht erhoben und zurückgewandt. Über dem Rücken Spuren eines Zweiges.



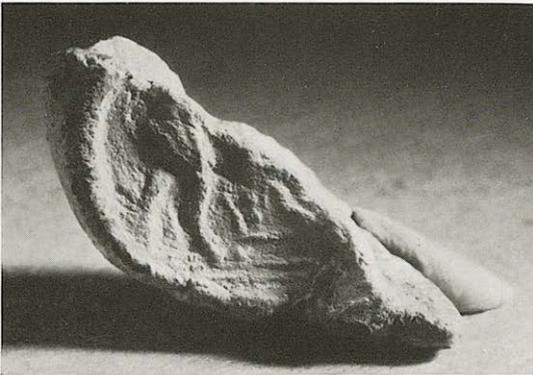
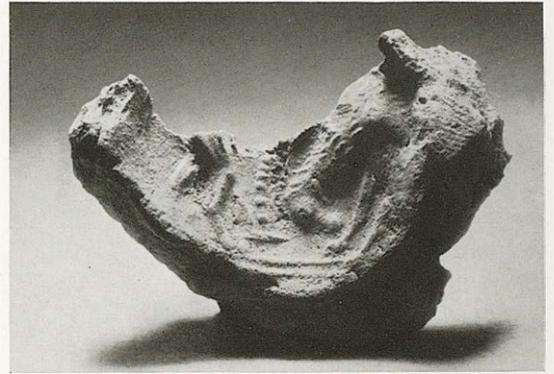
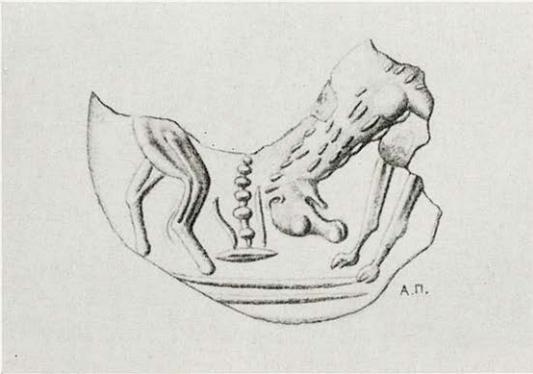
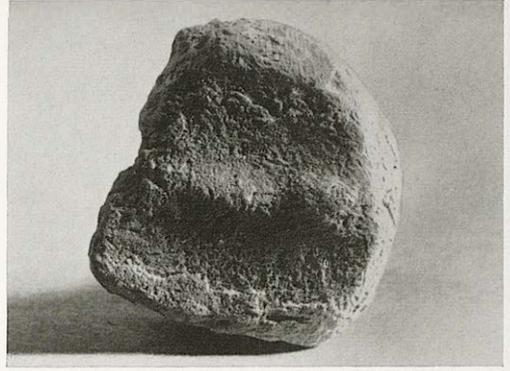
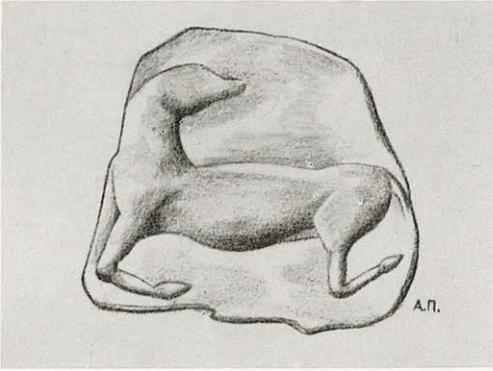
356/Inv. Nr. 8521 (Raum 104)

Ton (2 Exemplare). ϕ a) 1,4x2,0;
b) 2,0x2,2

Formlos

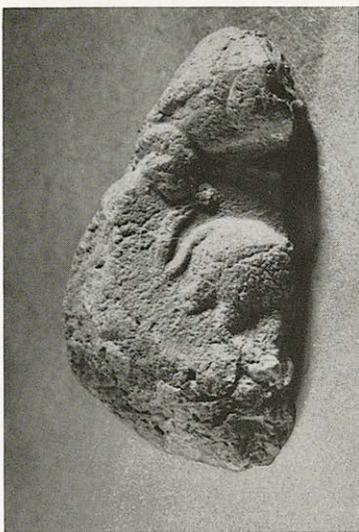
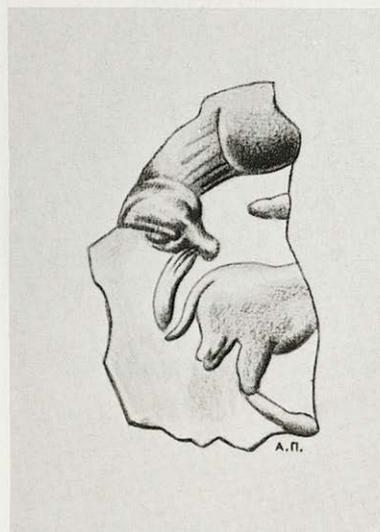
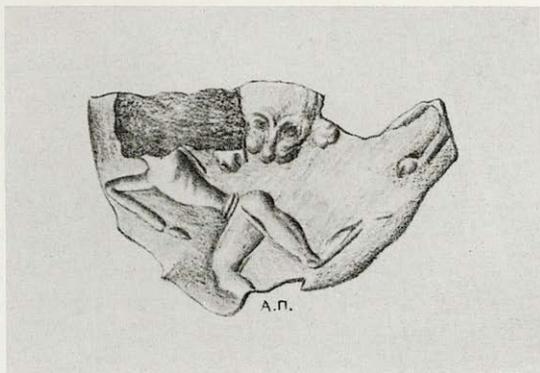
Abdruck am oberen Rand unvollständig;
beide Exemplare beschädigt

Potnios Theron zwischen ziegenähnlichen Tieren. Der Unterkörper des Mannes ist nach rechts (links) gewandt, der Oberkörper in Vorderansicht dargestellt.



357/ Inv. Nr. 8522 (Raum 104)
 Ton. ϕ 1,45 x 1,65
 Formlos, mit kreisförmigem Abdruck
 Ohne genügenden Druck aufgesetzt; be-
 schädigt
 Vierfüßiges Tier nach links (rechts) mit zurück-
 gewandtem Kopf. Die Darstellung ist undeutlich.

358/ Inv. Nr. 8523 (Raum 105)
 Ton (2 Exemplare). ϕ a) 1,8 x 2,5;
 b) 0,9 x 2,4
 Formlos
 Bei beiden Exemplaren der größte Teil
 weggebrochen
 Stehender Löwe nach rechts (links) mit rück-
 wärts gewandtem und zur Erde geneigtem Kopf.
 Unter seinem Bauch ist das untere Ende eines
 quergerillten Palmstammes zu sehen.



359/ Inv. Nr. 8537 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,0 \times 2,3

Formlos

Schlechter Abdruck; bestoßen

Löwen(?)kampf. Links (rechts) ein Mann, der aus dem Bild läuft oder in die Knie bricht. Hinter seinem Rücken ein Löwen(?)kopf in Vorderansicht. Der Körper des Löwen war wohl auf dem weggebrochenen Teil dargestellt.

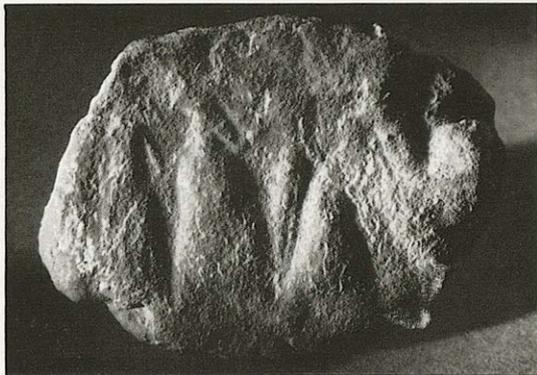
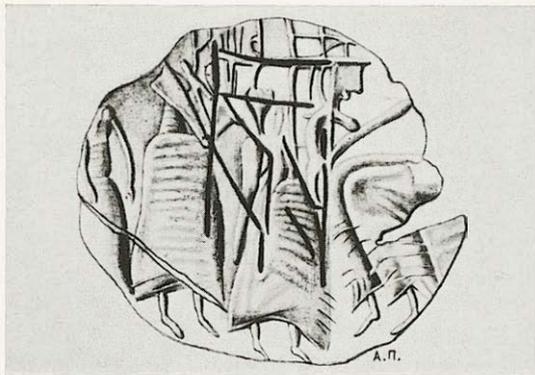
360/ Inv. Nr. 8538 (Raum 104)

Ton. ϕ 0,95 \times 1,7

Formlos

Größtenteils weggebrochen

Zwei Tiere. In der Bildmitte das Hinterbein eines nach rechts (links) stehenden Tieres. Darüber der Kopf eines ihm mit dem Rücken zugewandten Stieres.



361/Inv. Nr. 8539 (Raum 105)

Ton (2 Exemplare). ϕ α) 1,9 \times 2,7;

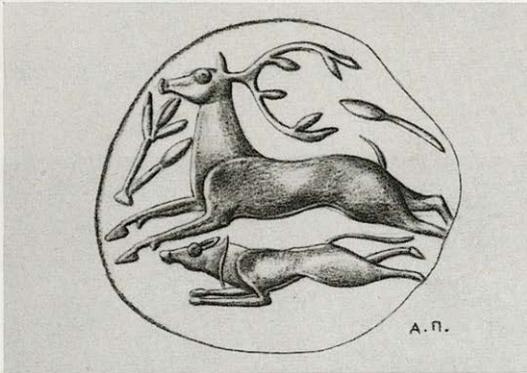
β) 2,15 \times 2,6

Pinched; mit Inschrift

Beide Exemplare ohne genügenden Druck aufgesetzt; Peripherie unvollständig; β) zusammengesetzt

Infolge der über der Darstellung eingeritzten Linien schwer zu erkennen. Kultszene mit fünf Personen. Am rechten (linken) Rand der Unterkörper einer sitzenden Frau, die mit einem Volantrock bekleidet ist und ihre Arme ausstreckt. Vor ihr eine stehende Frau in gleichem Gewand. Hinter dieser ein stehender Mann mit leicht zurückgebogenem Oberkörper. Dahinter zwei stehende Frauen in Volantrocken. Die letzte, nur in Spuren erhalten, war anscheinend in Vorderansicht wiedergegeben. In der Mitte über den Figuren undeutliche Linien, die vielleicht ein Gebäude darstellen.

Lang, AJA. 63, 1959, 134 Wr 1361 Taf. 30 Wr 1361.



362/Inv. Nr. 8540 (Raum 105)

Ton. ϕ 2,1

Pinched

Schlecht erhalten; bestoßen

Liegendes Tier nach links (rechts) mit erhobenen Kopf. Über seinem Rücken Spuren eines zweiten Tieres, das in der Zeichnung übertrieben hervorgehoben ist.

363/Inv. Nr. 8541 α - ϵ (Raum 105)

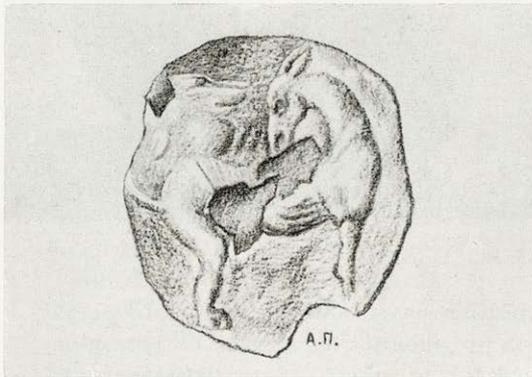
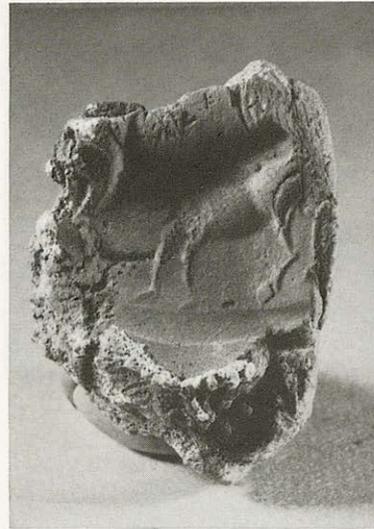
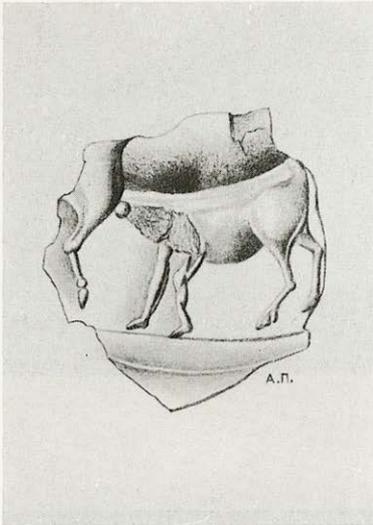
Ton (5 Exemplare α - ϵ ; β , γ und δ mit Inschrift). ϕ α) 1,8 \times 2,4; β) 1,8 \times 2,4; γ) 1,6 \times 2,2; δ) 1,8 \times 2,8; ϵ) 1,8 \times 2,5

Pinched

Peripherie unvollständig

Hirsch, von einem Hund gejagt. Der Hirsch läuft in fliegendem Galopp nach links (rechts). Sein Geweih ist in Draufsicht dargestellt. Unter ihm der nach links (rechts) jagende Hund. Die langgestreckten horizontalen Linien der beiden Tiere verstärken den Eindruck des Dahinjagens. Rechts (links) und links (rechts) Pflanzen.

Lang, AJA. 63, 1959, 134 Wr 1358. Wr 1359. Wr 1360 Taf. 30. 31. Wr 1358. Wr 1359. Wr 1360.



364/ Inv. Nr. 8542 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,2 \times 1,8

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum großen Teil weggebrochen

Kuh mit Kalb. Erhalten sind Bauch und Hinterbeine der nach rechts (links) stehenden Kuh. Unter ihr, nach links (rechts) gewandt, das Kalb. Der Kopf des Kalbes ist nur undeutlich zu sehen.

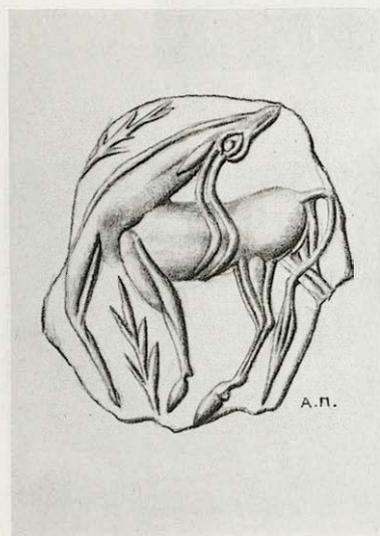
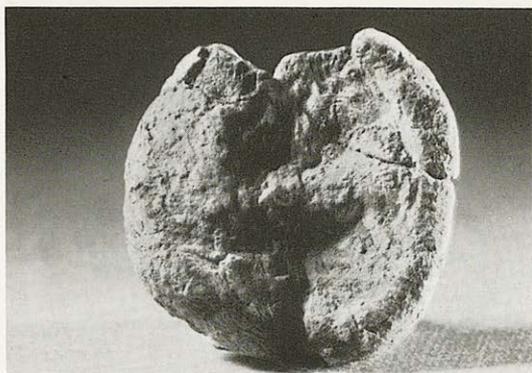
365/ Inv. Nr. 8555 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,7 \times 2,5

Pinched

Oberfläche sehr bestoßen

Stehendes Tier nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf.



366/Inv. Nr. 8496 (Tür zwischen Korridor 95 und Raum 97)

Ton. ϕ 2,0

Kreisförmig und konkav

Schlechter Abdruck; Siegelfläche abgerieben; beschädigt und zusammengesetzt

Liegendes Tier nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf. Über seinem Rücken eine Pflanze.

367/Inv. Nr. 8508 (Tür zwischen Korridor 95 und Raum 97)

Ton (2 Exemplare). ϕ a) 1,5×2,4;

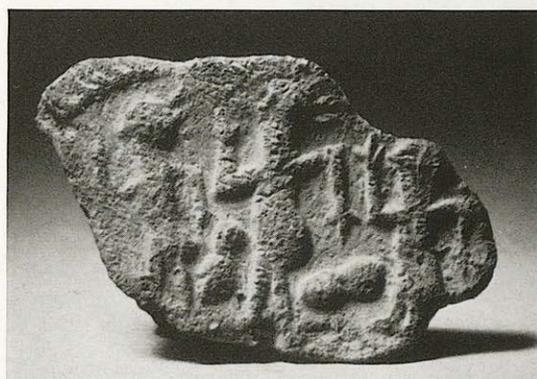
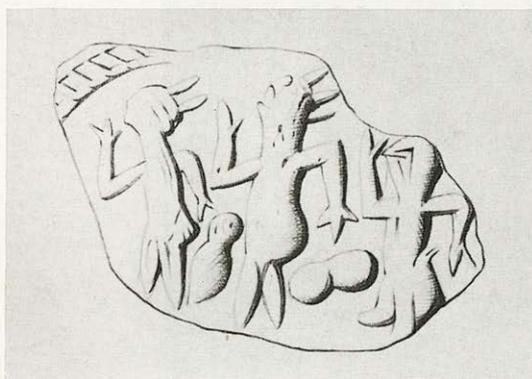
b) 1,0×2,1

Formlos, mit kreisförmigem Abdruck

a) Stück des Randes fehlt. b) Zur Hälfte weggebrochen

Stier nach links (rechts), mit schmerzverzerrtem Vorderkörper. Kopf und Hals sind stark rückwärts gekrümmt, Brust und Vorderbeine in die Fläche gedreht (en face). Die geschwungenen Hörner überschneiden den Körper. Zwischen den Vorderbeinen und vor dem Hals Zweige.

Blegen, AJA. 62, 1958, 175 ff.



368/Inv. Nr. 8509 (Tür zwischen Korridor 95 und Raum 96)

Ton. ϕ 2,1 x 2,2

Tonklumpen mit kreisförmigem Abdruck

Rand zum größten Teil unvollständig

Antithetische Löwen reißen ein Rind. Die auf ihren Hinterbeinen stehenden Löwen packen das zwischen ihnen stehende Rind mit den Vorderzähnen und beißen es in den Hals. Der Kopf des Rindes ist auf den Rücken gebogen.

369/Inv. Nr. 8493 (Abhang unterhalb des Westkomplexes)

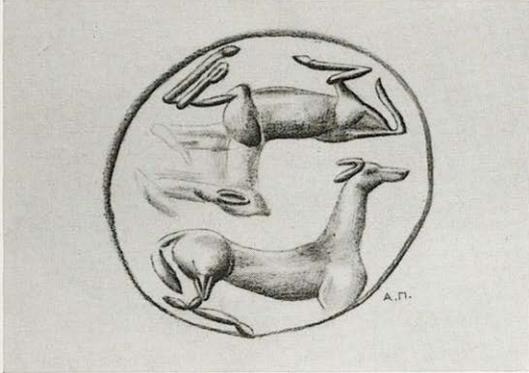
Ton. ϕ 1,5 x 2,4

Formlos

Rand unvollständig

Drei Adoranten (?). Sie schreiten nach links (rechts) und sind in Seitenansicht dargestellt. Die mittlere Figur ist am größten, die beiden anderen etwas kleiner. Zwischen den Figuren undeutliche Gegenstände, wahrscheinlich achtförmige Schilde. Am oberen linken (rechten) Rand gebogener und geriefelter Streifen, der wohl die ganze Szene umrahmte.

Blegen, AJA. 63, 1959, 126; 64, 1960, Taf. 48, 29.



370/ Inv. Nr. 8543 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 1,7 \times 2,5

Pinched; mit Inschrift

Rand weggebrochen

Stierspiel. Der Stier läuft in fliegendem Galopp nach links (rechts). Über ihm der Springer, mit ausgestreckter Hand, Rücken nach unten. Seine langen Locken sind unter der Achsel angegeben. Sein Kopf und der des Stieres sind weggebrochen. Unter der Szene eine mit Triglyphen-Halbrosetten verzierte Basis.

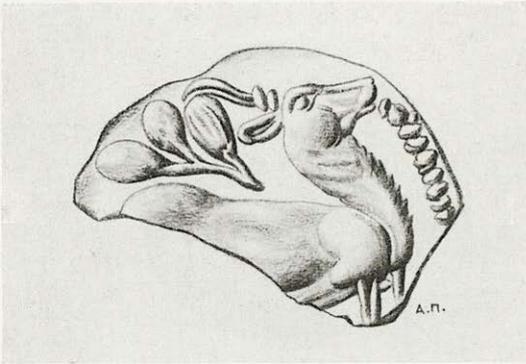
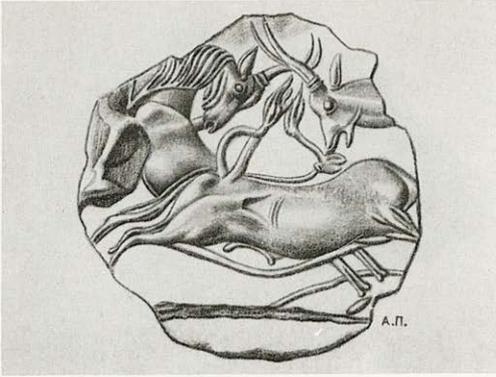
Lang, AJA. 64, 1960, 154. 162 Wr 1374 Taf. 44. 45.

371/ Inv. Nr. 8544 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 1,7 \times 1,8

Fast kreisförmig, mit gebogener Rückseite
Ohne genügenden Druck aufgesetzt; Peripherie unvollständig

Zwei Ziegen (?). Die Tiere liegen Rücken an Rücken in entgegengesetzten Richtungen. Der Kopf ist senkrecht erhoben.



372/ Inv. Nr. 8545 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 2,5 x 2,8

Formlos

Peripherie unvollständig

Zwei laufende Stiere. Die Hinterkörper der in entgegengesetzter Richtung laufenden Tiere überschneiden sich, ebenso die Hörner der zurückgewandten Köpfe. Zwischen den Köpfen die Quasten der erhobenen Schwänze.

Blegen, AJA. 65, 1961, 156 Taf. 60, 18 d.

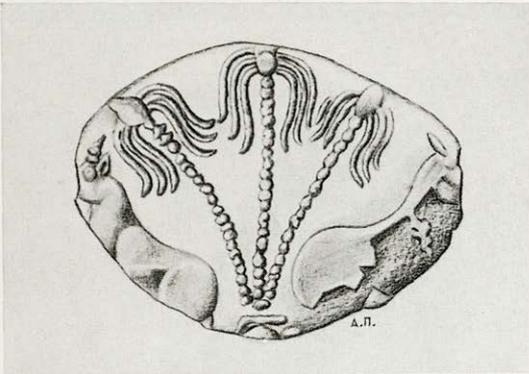
373/ Inv. Nr. 8546 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 1,5 x 2,8

Tonklumpen

Zur Hälfte weggebrochen

Stehender Stier nach rechts (links). Über seinem Rücken drei große Blätter des Indischen Feigenbaumes (Stachelfeigenbaum), vor ihm ein anderes Gewächs.



374/ Inv. Nr. 8547 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 2,0 x 3,0

Tonklumpen

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Peripherie unvollständig; beschädigt

Kultszene (?). In der Mitte ein auf den Hinterbeinen aufgerichteter Löwe, nach rechts (links) gewandt. Sein Kopf ist in Vorderansicht dargestellt. Beiderseits von ihm Adoranten (?) in langen Gewändern. Unter der Gruppe eine Basis, die mit Punkten verziert ist. An ihrer unteren Zone sind Reste eines Triglyphen-Halbrosetten-Frieses zu erkennen.

375/ Inv. Nr. 8548 (SW-Abhang)

Ton (2 Exemplare). ϕ a) 2,1 x 2,7;

b) 1,8 x 2,5

Tonklumpen mit elliptischem Abdruck
Peripherie unvollständig; beschädigt

Zwei liegende Rinder (?), symmetrisch angeordnet. Die Tiere wenden einander den Rücken zu. Zwischen ihnen drei fächerförmig angeordnete Palmen.



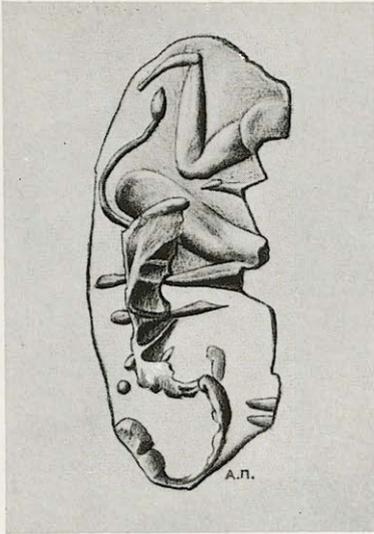
376/Inv. Nr. 8549 (Außenseite Westturm)
 Ton. ϕ 2,8 x 3,0
 Tonklumpen mit kreisförmigem Abdruck
 Zusammengesetzt

Kuh mit Kalb. Die Kuh, nach rechts (links) gerichtet, beugt den Kopf zu dem Kalb hinab, das unter ihr steht und saugt.

Blegen, AJA. 65, 1961, 156 Taf. 60, 18b.

377/Inv. Nr. 8550 (SW-Abhang)
 Ton. ϕ 1,1 x 2,2
 Tonklumpen
 Ohne genügenden Druck aufgesetzt; zum großen Teil weggebrochen

Kultszene: Mensch vor einem Affengott (?) mit Hundekopf. Rechts (links) der Affe, auf den Hinterbeinen aufgerichtet, mit ‚erhobenen Händen‘. Vor ihm der Oberkörper eines nach rechts (links) gewandten Menschen. Der Unterkörper ist weggebrochen.



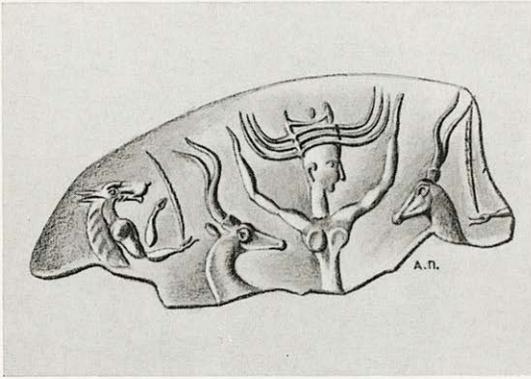
378/Inv. Nr. 8551 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 0,8 x 1,95

Formlos

Schlechter Abdruck, abgerieben; größtenteils weggebrochen

Mensch und Tier. Erhalten ist der Hinterkörper eines Tieres mit erhobenem Schwanz. Darüber Schulter und erhobener Arm eines Menschen. Offenbar Darstellung einer Frau, die auf dem Rücken eines Tieres sitzt, wie auf dem Siegelstein aus Mykene 167.



379/Inv. Nr. 8552 (SW-Abhang)

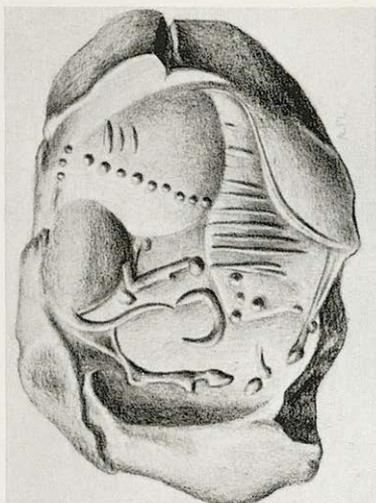
Ton (3 Exemplare). ϕ α) $1,3 \times 2,8$; β) $2,0 \times 2,7$; γ) $0,8 \times 2,2$

Formlos

Abdruck auf α und β gut, bei γ ohne genügenden Druck; bei allen der größte Teil weggebrochen

Herrin der Tiere (Potnia Theron), mit Stieren und löwenköpfigen Dämonen. Erhalten ist der Oberkörper einer Frau in Vorderansicht, mit erhobenen Armen und einem ‚snake frame‘ auf dem nach rechts (links) gewandten Kopf. In der Mitte des Rahmens eine Doppelaxt, nur undeutlich zu erkennen. Die Hände berühren den Rahmen nicht. Beiderseits der Frau Stiere, die sich ihr zuwenden, und löwenköpfige Dämonen, die Zweige halten. Der untere Teil der Darstellung ist weggebrochen.

Blegen, *AJA*. 65, 1961, Taf. 60, 18 c. d.



380/Inv. Nr. 9049 (SW-Abhang)
Ton. ϕ 2,0 \times 3,0
Tonklumpen
Rand zum Teil weggebrochen

Stier. Er kratzt sich mit dem Hinterhuf am Hals, während er seinen Kopf unter den Leib zu Boden biegt. Der Körper und die Beine des Tieres bilden einen geschlossenen Bogen, in den Kopf und Hals hineinragen. Die Wamme ist durch parallele Striche angedeutet. Über den Leib läuft eine aus Knöpfen bestehende Linie, die über dem Rücken winkelförmig umbiegt. Der Kopf ist undeutlich gezeichnet. Nase, Hornansatz und Auge sind durch Knöpfe wiedergegeben. Die Hörner beschreiben einen Kreisbogen. Schematische Arbeit.

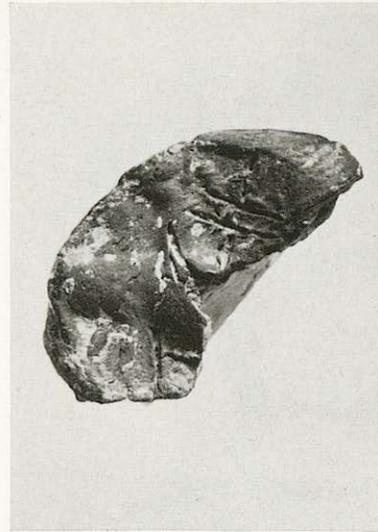
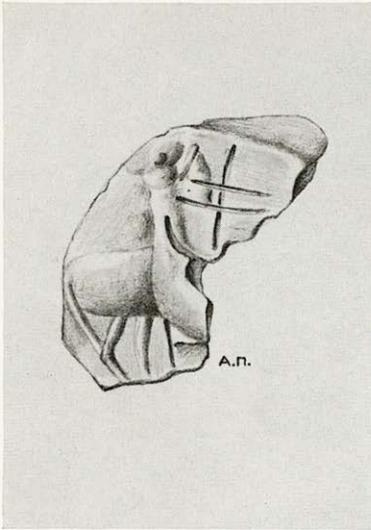
Blegen, AJA. 66, 1962, 145.



381/Inv. Nr. 9051 (SW-Abhang)
Ton. ϕ 1,6 \times 2,1
Pinched
Schlechter Abdruck; Rand weggebrochen

Mischwesen aus Löwe und Widder. Die Vorderkörper beider Tiere, die in entgegengesetzte Richtungen blicken, sind zu einem Körper zusammengewachsen. Die nach rechts (links) blickende Protome zeigt einen Löwen im Profil, wie aus den stämmigen Beinen und der Mähne hervorgeht. Die andere, en face gegebene Protome, gehört nach Ausweis des Hornes einem Widder.

Blegen, AJA. 66, 1962, 145.



382/Inv. Nr. 9050 (Raum 24)

Ton. Φ 1,1 x 2,0

Pinched

Schlechter Abdruck; zu zwei Dritteln weg-
gebrochen

Ziege, von der nur die vordere Hälfte erhalten ist. Man erkennt das gedrehte Horn und einen Knopf an der Stelle des Auges. Das Tier blickt nach links (rechts). Vor ihm ein Teil vom Rücken eines weiteren Vierfüßlers. Das Ganze war wohl eine Gruppe von Ziegen, deren Körper sich in der Mitte des Siegels überschneiden, wie bei Nr. 48.

Blegen, AJA. 66, 1962, 148. *Lang*, AJA. 66, 1962, 149. 151 Wr 1437 Taf. 38. 39 Wr 1437.

ATTIKA

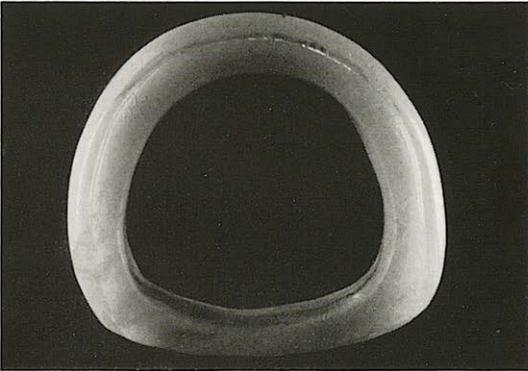
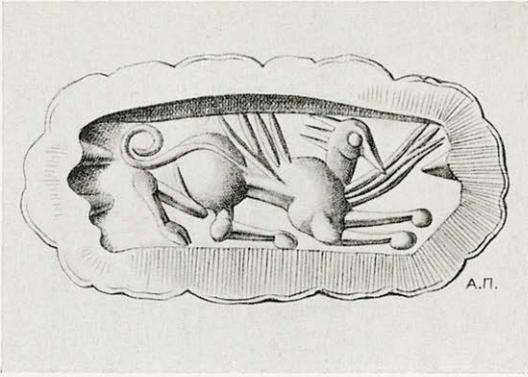
—
SPATA

KAMMERGRAB

Obgleich das Grab geplündert worden war, enthielt es doch noch beachtenswerte Elfenbeinreliefs, Gold-, Elfenbein- und Glasmassenschmuck, Steingefäße, Keramik und den Ring 383/Inv. Nr. 2157.

Publikation: *Haussoullier*, BCH. 2, 1878, 185–228, Taf. XIII–XIX.

Datierung: SH II A–III A 1, IIIB–C 1, 1500–1200: *Furumark*, *Chronology* 70–76.



383/Inv. Nr. 2157

Achat. ϕ (Reif) 1,8×2,9; (Siegelfläche)
0,7×1,7

Ring, der an der einen Seite eine längliche,
abgeflachte Platte bildet

Liegender Greif nach rechts (links). Der Feder-
busch und die beiderseits des Halses ausgebrei-
teten Flügel sind durch Striche wiedergegeben.
Schematische Arbeit.

Haussoullier, BCH. 2, 1878, 224. *Dessenne*, BCH. 81,
1957, 207.

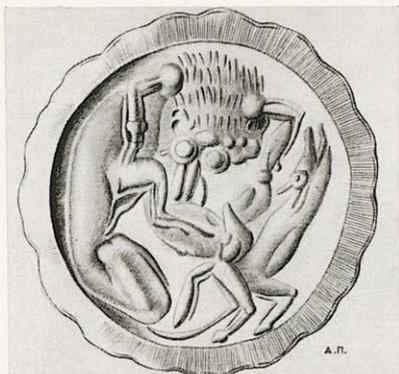
MENIDI

KUPPELGRAB

Die Siegel 384/Inv. Nr. 1947 bis 389/Inv. Nr. 1952 stammen aus dem Grab, das an Beigaben Elfenbeinschmuck enthielt, eine Elfenbeindose mit erhabener Verzierung, eine Elfenbeinlyra, Gold- und Glasmasseschmuck, Steingefäße und Keramik SH III B (1300–1230).

Publikation: Das Kuppelgrab bei Menidi. Hrsg. v. Deutschen Archäologischen Institut in Athen, 1880.

Datierung: SH III B (1300–1230): *Furumark*, Chronology 66. *Biesantz*, Siegelbilder 164.



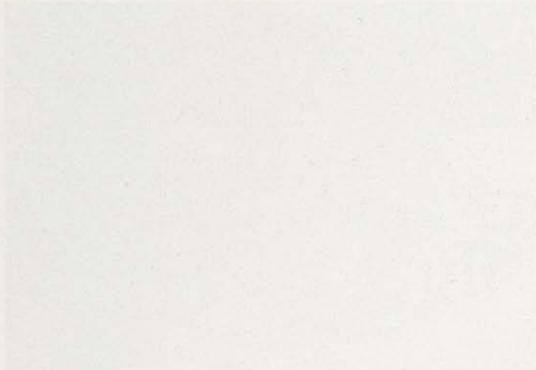
384/Inv. Nr. 1947

Achat. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Löwe überfällt Stier. Der Körper des nach rechts (links) laufenden Stieres überschneidet den Leib des Löwen. Dessen Hinterkörper, am linken (rechten) Bildrand, ist in Seitenansicht dargestellt, während Kopf und Vordertatzen, über dem Rücken des Stieres, in Vorderansicht gegeben sind. Der Löwe beißt den Stier in den Rücken, wobei dieser ein Hinterbein hochzieht und den Kopf vor Schmerz in den Nacken wirft.

Menidi 30 Taf. 6, 4. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Biesantz*, Siegelbilder 165 L 2, S 4.



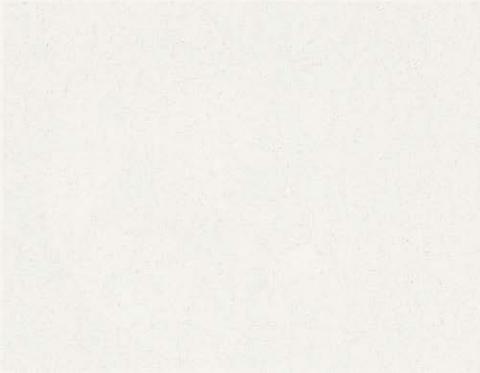
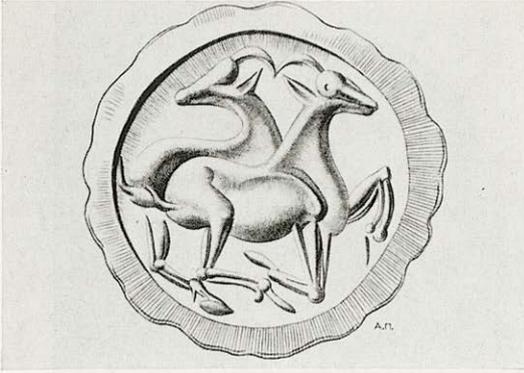
385/Inv. Nr. 1948

Achat. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Zwei Löwen. Die Tiere sitzen auf den Hinterbeinen, in entgegengesetzte Richtungen gewandt, so daß sich ihre Vorderkörper überschneiden. Die Vordertatzen des hinteren Löwen sind waagrecht über dem Hinterkörper des anderen erhoben.

Menidi 25 Taf. 6, 3. *Imhoof-Blumer-Keller*, Tierbilder 84 Taf. 14, 8. *Perrot-Chipiez* VI 853 Taf. 16, 18. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Montelius*, Grèce Préclass. I (1924) 163 Abb. 556. *Bossert*, Altkreta Abb. 390 b. *Biesantz*, Siegelbilder 165 L. 2, S. 3.



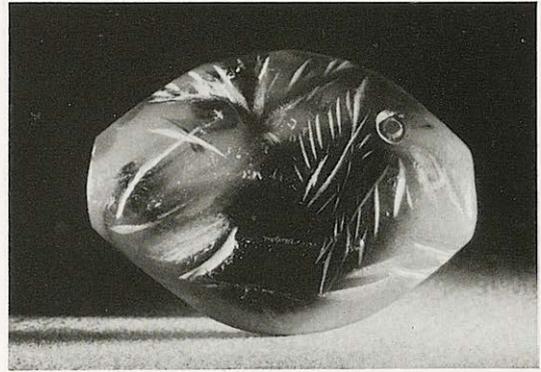
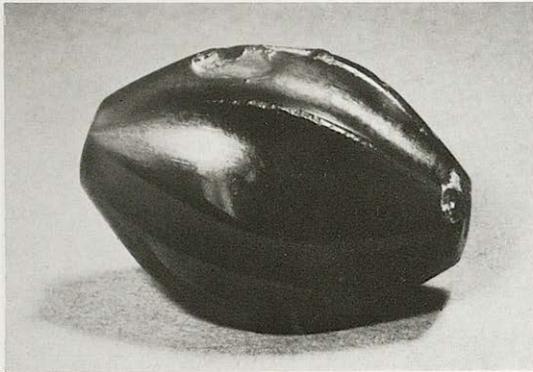
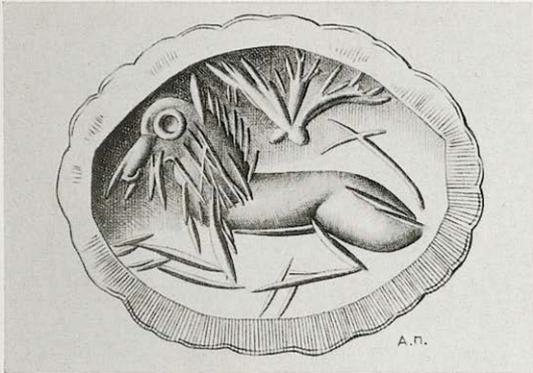
386/Inv. Nr. 1949

Onyx. ϕ 1,5

Lentoid

Zwei Ziegen nach rechts (links). Beide sind nebeneinander gelagert. Von der hinteren, die den Kopf zurückwendet, sind Kopf, Hals, Oberkante des Rückens und ein Hinterbein zu sehen.

Menidi 35 Taf. 6, 5. *Imhoof-Blumer-Keller*, Tierbilder 114 Taf. 18, 29. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Levi*, *ASAtene*. 8/9, 1925/26, 107 Nr. 74. *Biesantz*, *Siegelbilder* 165 L 2, S 5.



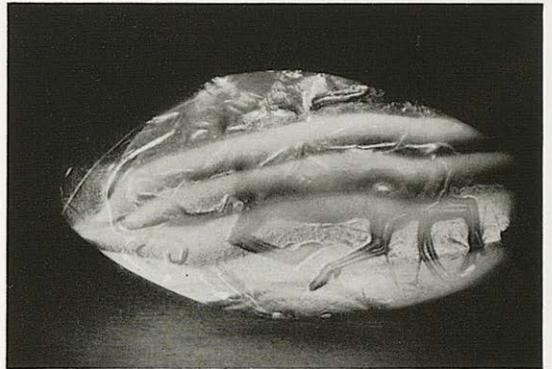
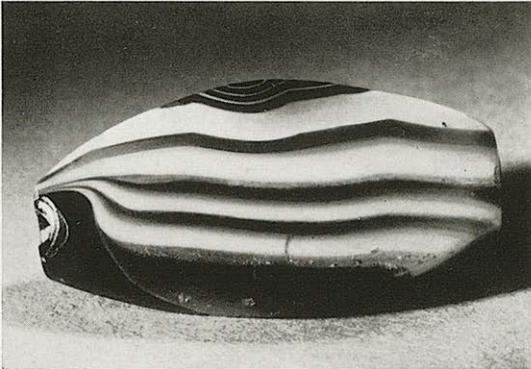
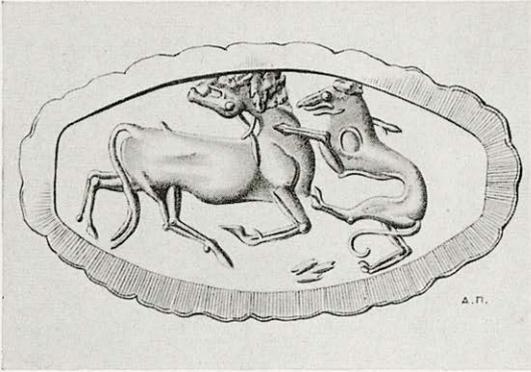
387/Inv. Nr. 1950

Karneol. ϕ 1,4 x 1,9

Amygdaloid, Rückseite mit Längsfurchen

Liegender Löwe nach links (rechts), mit erhob-nem Schwanz. Über ihm ein dreiteiliger Zweig.
Die Darstellung ist schematisch.

Menidi Taf. 6, 6. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Levi*, *ASAtene*. 8/9, 1925/26, 97 Nr. 42. *Biesantz*, *Siegelbilder* 165 L 2, S 6. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 40.



388/Inv. Nr. 1951

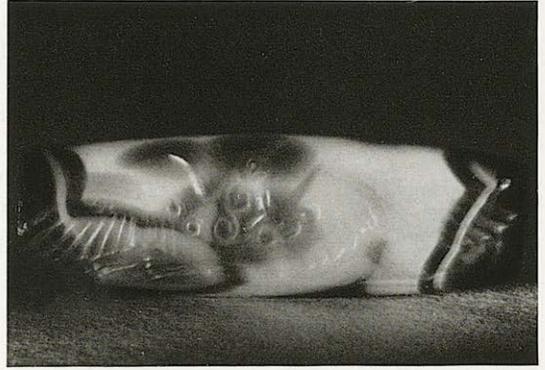
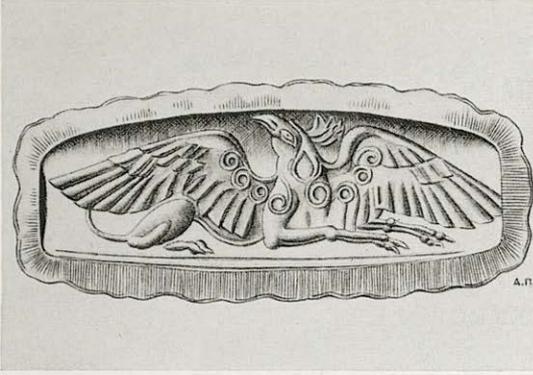
Achat. ϕ 1,3 \times 2,6

Mandelförmiges Plättchen

Am Rand bestoßen

Löwe überfällt Stier. Der Löwe, hoch aufgerichtet, greift den nach rechts (links) laufenden Stier von vorne an. Er beißt ihn in den Hals und schlägt ihm zugleich seine Tatzen in Brust und Bein. Die Mähne des Löwen ist nicht angegeben (Löwin?). Der Stier hat seinen Kopf jäh zurückgeworfen.

Menidi 28 Taf. 6, 1. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Biesantz*, Siegelbilder 165 L2, S 1.



389/Inv. Nr. 1952

Achat. ϕ 1,0 x 3,1

Tonnenförmiger Halskettenstein, vorn abgeplattet, auf der Rückseite mit Längsfurchen

Liegender Greif nach rechts (links). Der Kopf ist erhoben und zurückgewandt, die großen Flügel beiderseits des Halses ausgebreitet. Die Brust ist in Vorderansicht gegeben. Den Kopf krönt ein Federbusch; am Hals und am oberen Rand der Flügel Spiralen.

Menidi 27 Taf. 6, 2. *Imhoof-Blumer-Keller*, Tierbilder 127 Taf. 20, 40. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 431, 8. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Montelius*, Grèce Préclass. (1924) 163 Abb. 549. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 114 Nr. 94. *Biesantz*, Siegelbilder 165 L2, S2. *Dessenne*, BCH. 81, 1957, 207. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 51. *Kantor*, Arch. 13, 1960, 19 Abb. 9 c.

PERATI

MYKENISCHE NEKROPOLE

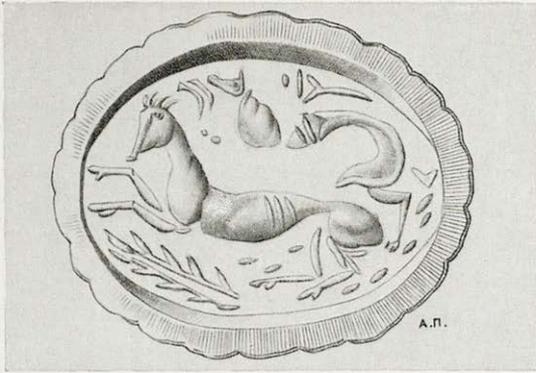
Die Siegel 390/Inv. Nr. 8084 a bis 394/Inv. Nr. 8093 stammen aus Kammergrab 1. Sie wurden in der Grube gefunden, zwischen den verbrannten Knochen einer Brandbestattung, zusammen mit verschiedenen anderen Beigaben. Dazu SH III C Keramik.

Das Siegel 395/Inv. Nr. 8092 a stammt aus Kammergrab 4. Es wurde zwischen verschobenen und durcheinandergeworfenen Knochen gefunden, zusammen mit SH III C Keramik.

Das Siegel 396/Inv. Nr. 8185 stammt aus Kammergrab 24. Es lag am Halse des in situ gefundenen Skeletts. Dazu SH III C Keramik.

Publikation: *Jakovidis*, Praktika 1953, 93 ff.

Datierung: SH III C.

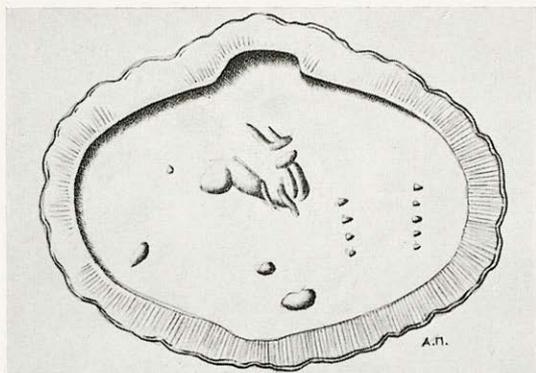


390/Inv. Nr. 8084 *a* (Kammergrab 1, Grube 2)
 Gold. ϕ (Siegelfläche) $1,7 \times 2,5$
 Ring mit elliptischer Siegelfläche
 Abgerieben

Auf der etwas abgeschliffenen Oberfläche eingraviert ein geißartiges(?) Tier, nach links (rechts) galoppierend, über stilisierten Zweigen. Über seinem Rücken ein zweites, ähnliches, kleineres mit langem Schwanz, unter stilisiertem Gezweig.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1953, 93.

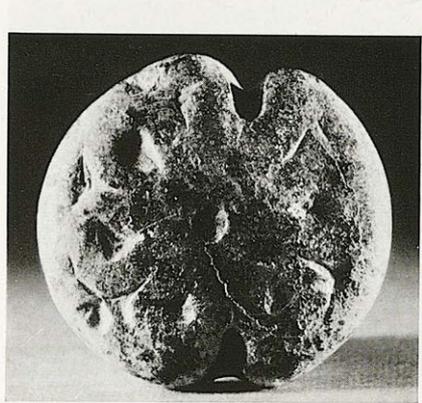
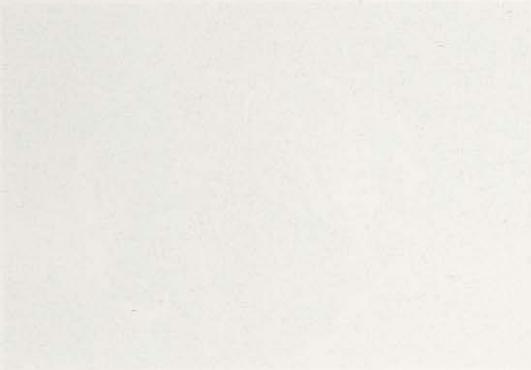
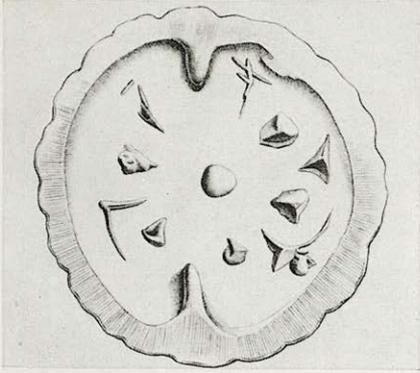


391/Inv. Nr. 8084β (Kammergrab 1, Grube 2)
 Gold. ϕ (Reif) 1,9; (Siegelplatte) 1,4 \times 2,2
 Ring mit elliptischer Siegelfläche, zusammen
 aus einem röhrenförmigen Metallstück
 geschnitten
 Siegelfläche stark abgerieben

Die Oberfläche der Siegelplatte ist graviert,
 aber so abgeschliffen, daß von der Darstellung
 fast nichts mehr zu sehen ist außer Spuren von
 einem Tier.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1953, 93.



392/Inv. Nr. 8092 (Kammergrab 1, Grube 2)

Grauer Kalksteinmergel. ϕ 2,3

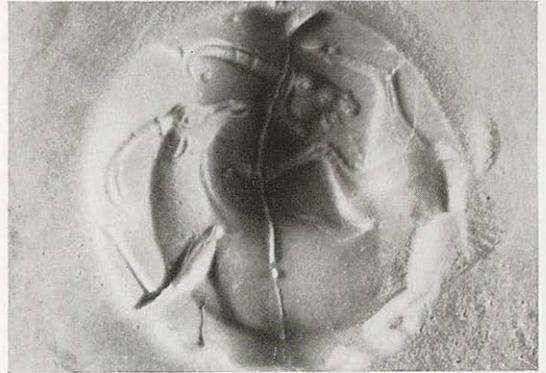
Lentoid

Stark abgerieben

Auf der einen Seite ist eine abgeschliffene Rosette eingraviert.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1953, 93 Abb. 5.



393/Inv. Nr. 8094 (Kammergrab 1, Grube 2)

Opal. ϕ 2,5

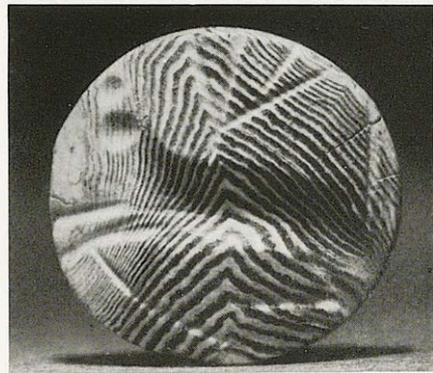
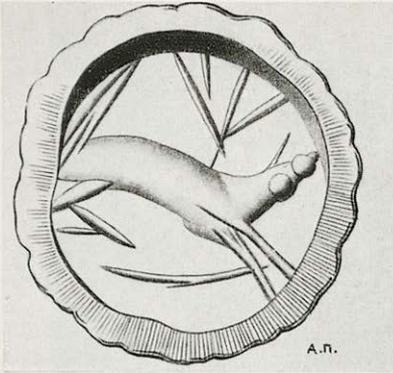
Lentoid

Am Rand bestoßen, in zwei Stücken gefunden

Auf der einen Seite eingraviert: Ein Steinbock, dessen Körper einen Bogen entlang des Siegelrandes bildet, liegt auf dem Rücken, mit den Hinterbeinen ausschlagend. Darüber im Profil der Kopf eines ähnlichen Tieres. Sehr fein gearbeitet.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1953, 93 Abb. 5.



394/Inv. Nr. 8093 (Kammergrab 1, Grube 2)

Opal. ϕ 2,0

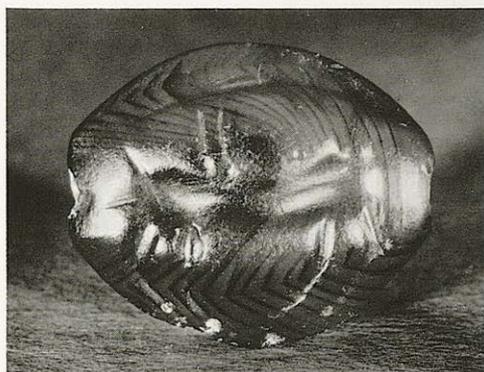
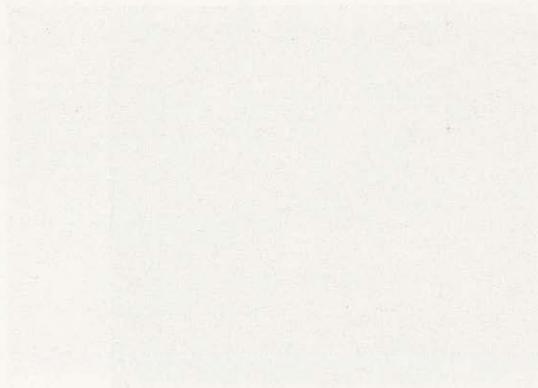
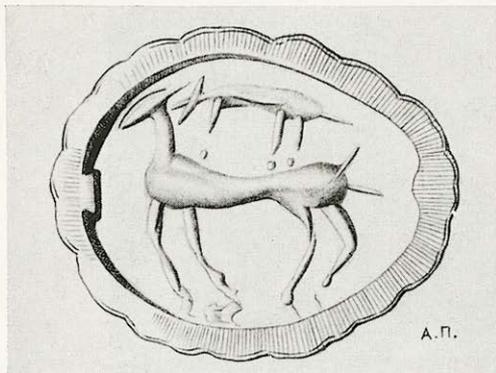
Lentoid

Gut erhalten

Ein Tier (Stier? Kuh?) galoppiert zwischen Ge-
zweig. Die Darstellung ist sehr stilisiert, so daß
sowohl das Tier wie auch die Zweige fast nur
in ihren Umrissen angegeben sind.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1953, 93 Abb. 5.



395/Inv. Nr. 8092 α (Kammergrab 4)

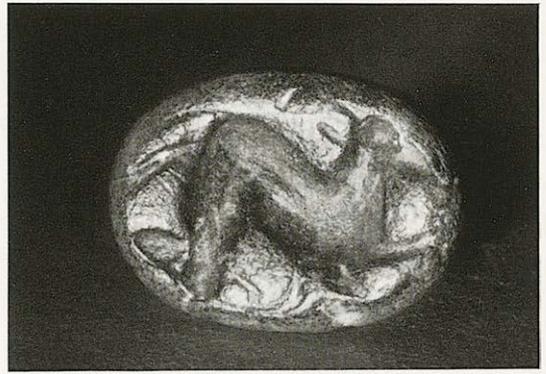
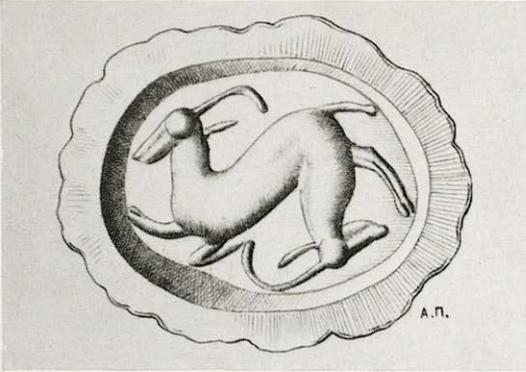
Karneol. ϕ 1,4 \times 1,8

Amygdaloid, auf der Rückseite drei parallele Linien eingeritzt

Zwei Tiere (Gemsböcke?). Das eine, mit gebogenen Knien, läuft nach links (rechts). Darüber das andere, viel kleiner, grasend. Beide fast nur in ihren Umrissen angegeben, ohne jede Einzelheit.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1954, 97.



396/Inv. Nr. 8185 (Kammergrab 24)
 Grünlicher Steatit. ϕ 1,05×1,5; Höhe 0,8
 Konus mit ovaler Grundfläche. An der
 Durchbohrung abgebrochen

Ein Tier (Schaf? Reh?) mit einem Körper und
 zwei im Gegensinn angesetzten Köpfen und
 Vorderbeinpaaren.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1954, 97 Abb. 8.

ATHEN

AKROPOLIS

Die Siegel 397/Inv. Nr. 7223 bis 403/Inv. Nr. 7238 sind ohne weiteren Vermerk in das Inventar der Kleinkunst der Klassischen Sammlung aufgenommen worden. Zusammen mit den Siegeln sind Kupfer- und Elfenbeingegenstände eingetragen, die bei den Ausgrabungen von Kavvadias (1885–1889) gefunden wurden.

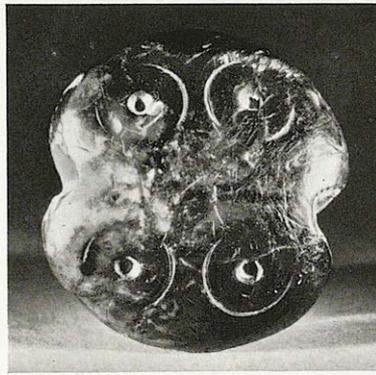
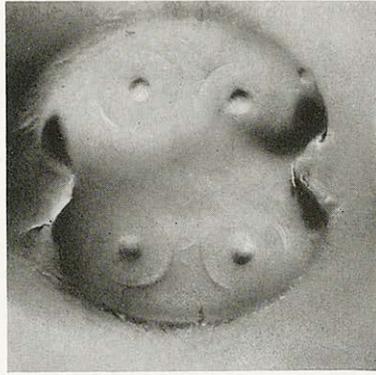
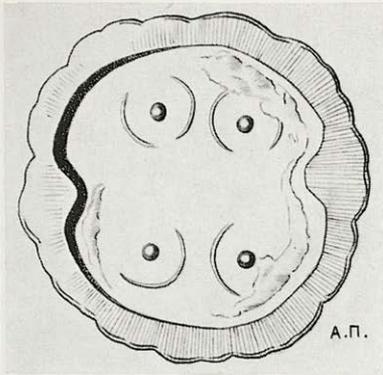
Publikation: (Kupfergegenstände) *de Ridder*, *Bronzes Acrop.*

Gebiet des Erechtheions

Das Siegel 404/Inv. Nr. 14604 des Inventars der Kleinkunst der Klassischen Sammlung wurde bei einer Ausgrabung der Amerikanischen Schule im Jahre 1914 gefunden.

Koukaki

Das Siegel 405/Inv. Nr. 7750 stammt zusammen mit anderem Schmuck (Goldrosetten, einige goldene Kettenglieder und Anhänger) aus einem zufälligen Fund bei Koukaki, einem Wohnviertel im südlichen Athen.



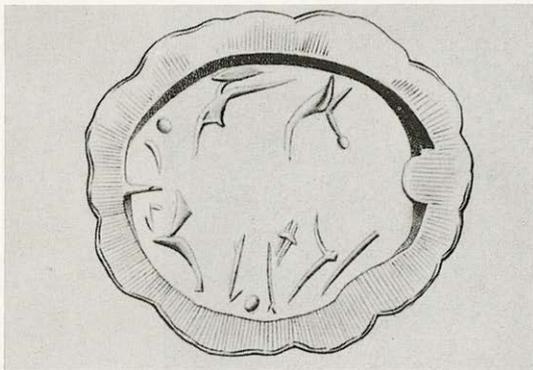
397/Inv. Nr. 7223

Steatit. ϕ 1,9

Lentoid

An der Durchbohrung abgestoßen; Siegel-
fläche abgerieben

Ornament, aus vier im Quadrat angeordneten
Kreisen mit je einem Punkt in der Mitte.



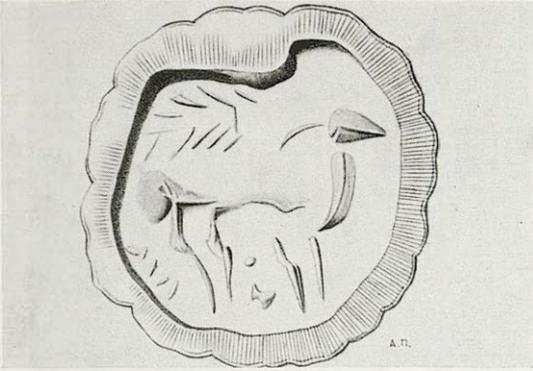
398/Inv. Nr. 7232

Steatit. ϕ 1,7

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Zwei Tiere. Das vordere wendet sich nach links (rechts) und wirft den Kopf zurück. Über seinem Rücken sind Hals und Kopf eines zweiten, nach rechts (links) gerichteten Tieres zu sehen, unter seinem Bauch zwei aufeinander zulaufende Linien, anscheinend die Beine des hinteren Tieres. Die Darstellung ist undeutlich; der Kopf des ersten Tieres läßt sich nur vermuten.



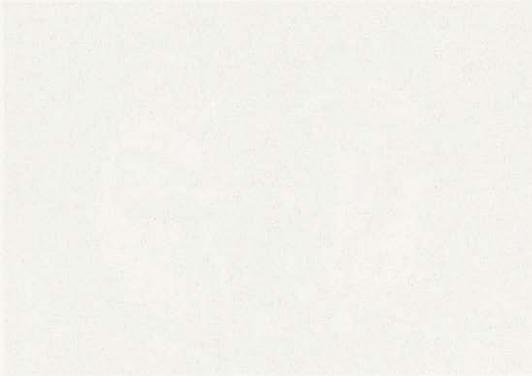
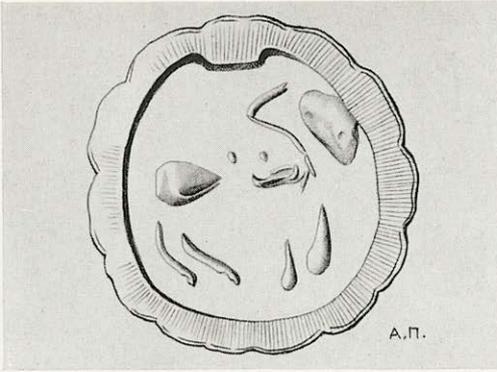
399/Inv. Nr. 7233

Steatit. ϕ 2,0

Lentoid

Am Rand und auf der Siegelfläche beschädigt

Ziege nach rechts (links). Über ihrem Rücken ein Fischgrätenmuster, das wohl einen stilisierten Zweig darstellt. Vor und hinter ihr kleine Striche, unter ihrem Bauch Spuren eines schwer zu deutenden Gebildes. Die Gravierung des Körpers ist ungleichmäßig.



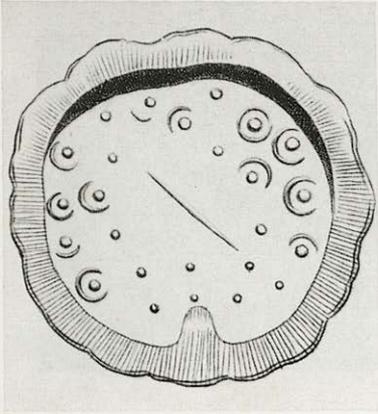
400/Inv. Nr. 7234

Steatit. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben, am Rand be-
stoßen

Stehendes Tier nach rechts (links). Die Gravierung des Körpers ist ungleichmäßig, die Vorderbeine sind länglich-tropfenförmig gebildet. Stark vereinfachte Darstellung.



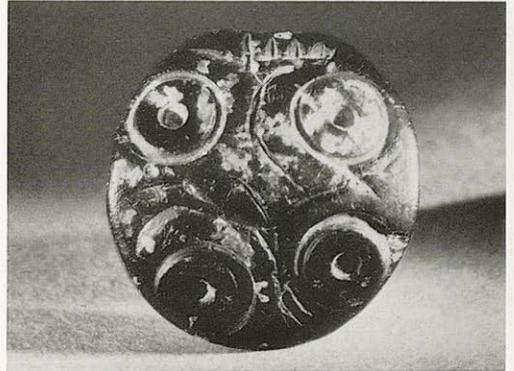
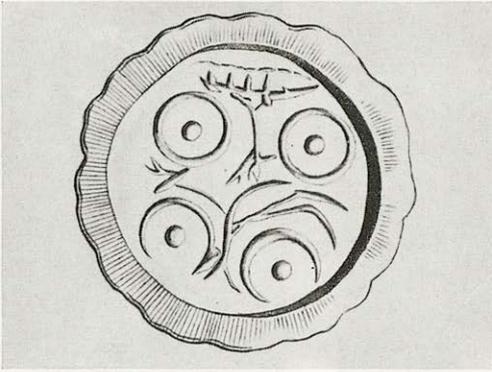
401/Inv. Nr. 7235

Grauer Stein. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben

Ornament. Kreise mit einem Punkt in der Mitte bedecken die ganze Siegelfläche.



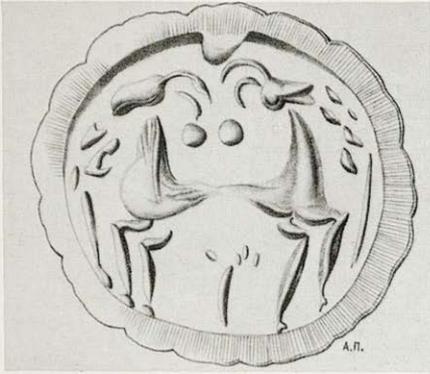
402/Inv. Nr. 7236

Steatit. ϕ 1,8

Lentoid

Siegelfläche leicht abgerieben

Ornament, aus vier im Quadrat angeordneten Kreisen mit stark hervorgehobenem Punkt in der Mitte. Zwischen den Kreisen gebogene Trennlinien. Über dem Zwischenraum zwischen zwei Kreisen eine gezahnte Querlinie.



403/Inv. Nr. 7238

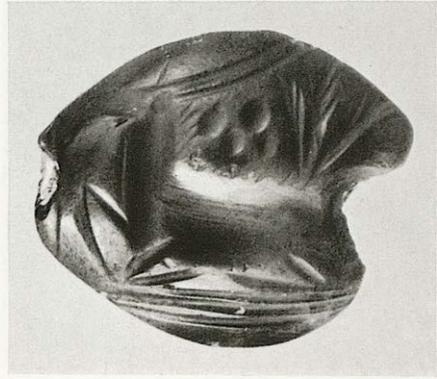
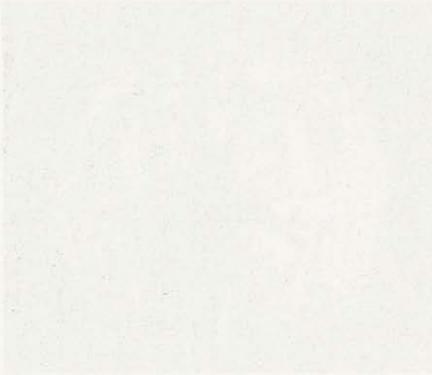
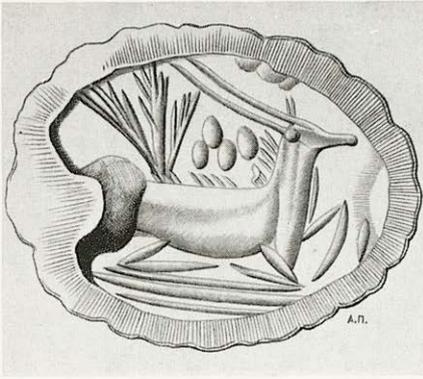
Marmor. ϕ 2,2

Lentoid

An der Durchbohrung abgestoßen

Ziegenprotomen, die am Rücken miteinander verbunden sind. Unter den Tieren ein dreieckiges Gebilde, vielleicht ein Tierkopf. Über ihrem Rücken zwei Punkte. Am Rand, vor den Protomen, einige schlecht zu erkennende Gebilde.

Evans, JHS. 17, 1897, 371 Taf. 2. *A. Roes*, Greek Geometric Art (1933) 108 Abb. 91.



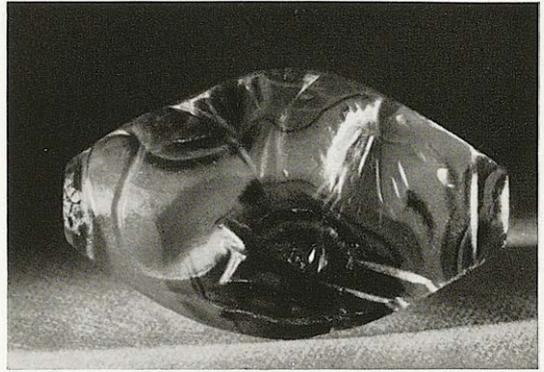
404/Inv. Nr. 14604 (Erechtheion)

Karneol. ϕ 2,0 \times 2,4

Amygdaloid

An der Durchbohrung in Gold gefaßt

Liegende Wildziege nach rechts (links). Über dem Rücken des Tieres ein Zweig und vier Knöpfe. Der Boden ist durch zwei parallele Linien wiedergegeben.



405/Inv. Nr. 7750 (Koukaki)

Karneol. ϕ 1,8 \times 2,9

Amygdaloid

Liegender Löwe nach links (rechts) mit erhob-
nem Schwanz. Über seinem Rücken ein fächer-
artiger Zweig. Vereinfachte Darstellung.

BÖOTIEN

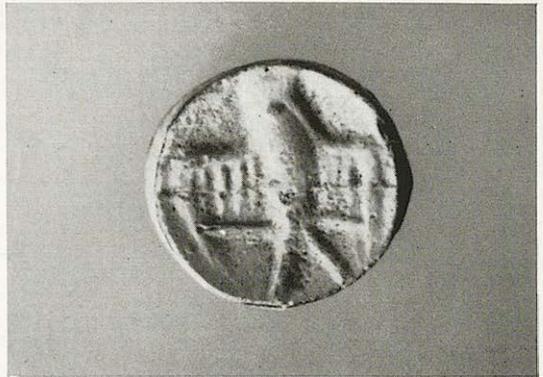
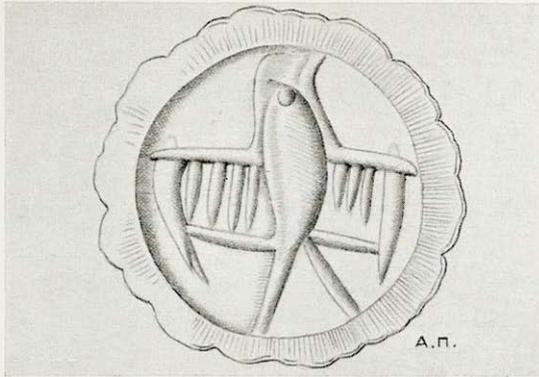
THEBEN

AUS DEM KAMMERGRAB 10

Das Siegel 406/Inv. Nr. 5645 stammt aus dem Kammergrab 10 bei Theben, in dem Kettenglieder aus Steatit, Amethyst, Glasmasse und Gold gefunden wurden. Außerdem 25 Gefäße, von denen zwei dunkelpoliert sind, während die übrigen den Stufen SH I und SH II angehören.

Publikation: Ephem. 1910, 219 Abb. 14.

Datierung: SH I–II: *Furumark*, Chronologv 47.



406/Inv. Nr. 5645 (Kammergrab 10)

Elfenbein. ϕ 1,2

Lentoid

Aus zwei Stücken zusammengesetzt

Fliegender Adler. Der sehr schematische Vogel breitet seine Flügel, die an den Enden rechtwinklig umbiegen, waagrecht aus. Der spindelförmige Körper endet hinten in einem zweigeteilten Schwanz, der Kopf zeigt nach rechts (links), bzw. unten.

Keramopoulos, *Ephem.* 1910, 219 Abb. 14.

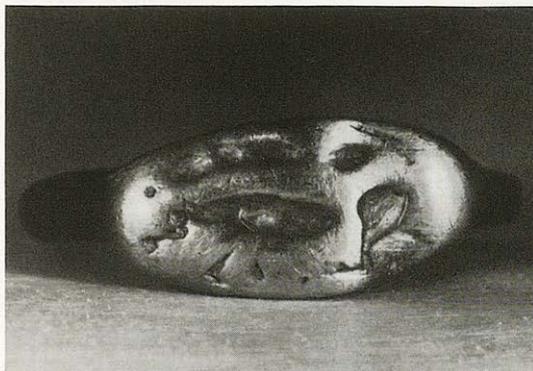
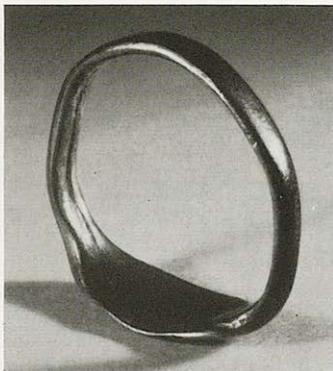
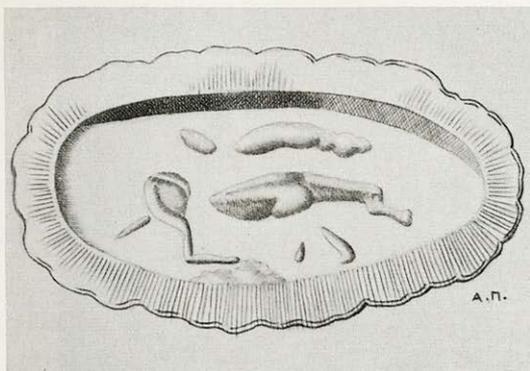
THESSALIEN

DIMINI

KUPPELGRAB

Die Siegel 407/Inv. Nr. 3342 und 408/Inv. Nr. 3343 stammen aus dem Kuppelgrab, das auch weitere Beigaben enthielt. Gold- und Glasmassenschmuck, Elfenbeinschmuck mit eingelegerter Verzierung und unbedeutende Scherben von Gefäßen ohne Verzierung, wie die Publikation besagt.

Publikation: *Lolling-Wolters*, AM. 11, 1886, 435 ff.



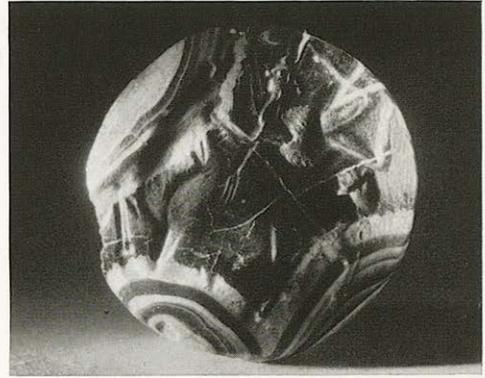
407/Inv. Nr. 3342

Gold. ϕ (Reif) 2,3; (Siegelplatte) 0,8 \times 1,5
 Ring mit flachem, bandförmigem Reif, der
 sich zu einer elliptischen Siegelplatte ver-
 breitet

Siegelfläche abgerieben

Zwei (?) Tiere. Das eine geht mit vorgestreck-
 tem Kopf nach rechts (links). Über ihm eine
 längliche Furche, die vielleicht ein zweites,
 Rücken an Rücken dazu liegendes Tier dar-
 stellen soll.

Lolling-Wolters, AM. 11, 1886, 438.



408/Inv. Nr. 3343

Marmor. ϕ 1,9

Lentoid

Am Rand und an der Siegelfläche bestoßen;
Sprünge

Stierspiel. Der Stier läuft mit erhobenem Kopf nach rechts (links). Über ihm schwebt der Springer, der eine Hand auf den Rücken des Stieres stützt und ihn mit der anderen am Maul faßt. Die gewinkelten Beine folgen dem Rand der Siegelfläche. An der Hüfte des Mannes eine Beschädigung des Steines.

INSELN

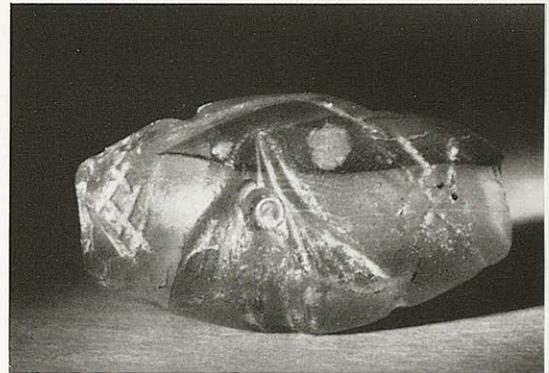
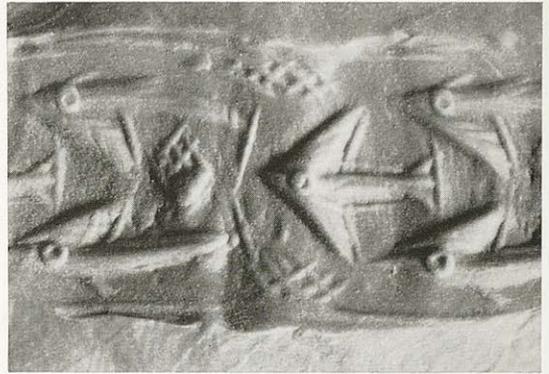
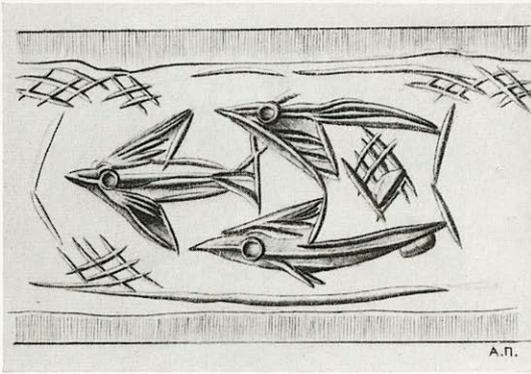
SKOPELOS

KAMMERGRAB

Das sog. Staphylosgrab enthielt zwei Tote und einige Beigaben: sehr wenig Goldschmuck, Waffen, Werkzeuge, Kupfergeräte und die großartige Goldverkleidung eines Schwertgriffes, eine Tonstatuette und Keramik SH II.

Publikation: *Platon*, Kret. Chron. 3, 1949, 534–573.

Datierung: SH II: *Platon*, Kret. Chron. 3, 1949, 534 ff. auf Grund der Keramik. *Bakalakis*, VI. Arch. Kongreß Berlin, 1939, grenzte die Datierung auf Grund der Goldverzierung des Schwertgriffes auf das Ende des 16. Jahrh. ein.



409/Inv. Nr. 6446

Karneol. ϕ 1,0 \times 1,7

Tonnenförmiger Halskettenstein

Leicht bestoßen

Fische. Die Darstellung zieht sich um die ganze Mantelfläche. Zwei Fische, die Delphinen ähnlich sehen, schwimmen übereinander. Vor ihnen ein dritter Fisch mit weit ausgebreiteten, flügelähnlichen Brustflossen. Die Augen sind als Kreise wiedergegeben. Zwischen den Fischen Gittermuster.

Platon, Kret. Chron. 3, 1949, 550.

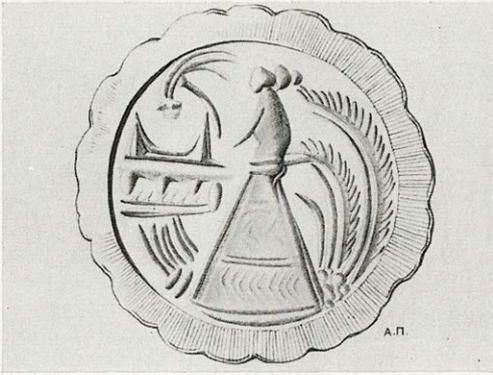
MELOS

WOHNHAUS DER DRITTEN STADT VON PHYLAKOPI

Das Siegel 410/Inv. Nr. 5877 A wurde in einem Wohnhaus des Stadtteils H 2 : 14 in 2 m Tiefe gefunden.

Publikation: Excavations at Phylakopi, JHS. Suppl. Nr. 4, 1904, 193.

Datierung: Frühphase der dritten Stadt.



410/Inv. Nr. 5877 A

Elfenbein. ϕ (Reif) 1,5; (Siegelplatte) 1,5
Ring aus einem Stück; der Reif ist innen
abgeflacht, außen gewölbt mit vier Längs-
riefen, die Siegelplatte rund, dünn und
leicht gewölbt

Reif in mehrere Teile zerbrochen

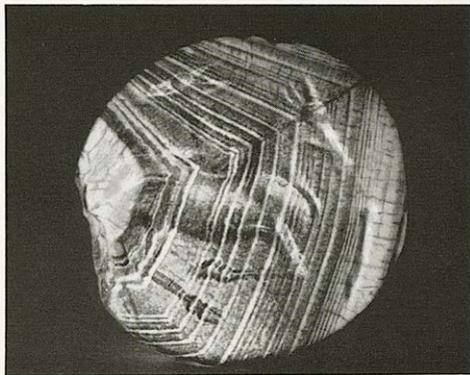
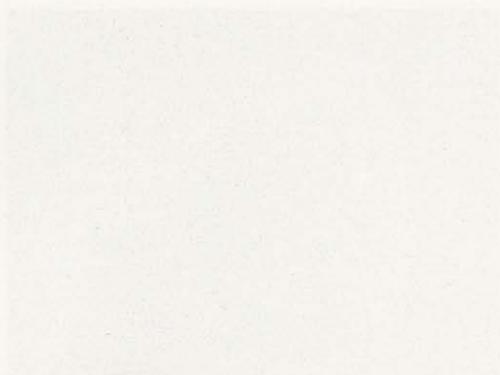
Kultszene. Eine Frau in langem, reich ge-
schmücktem Rock wendet sich nach links (rechts)
einem Altar oder Kultbau zu. Sie trägt einen
doppelten Haarknoten. Der niedrige kultische
Aufbau vor ihr ist mit Dreiecken und Winkeln

geschmückt und von einem Doppelhorn bekrönt.
Über diesem wachsen drei blüten- und blätter-
lose Stengel aus einem Knoten hervor. Unter
dem Kultbau sind fünf gebogene parallele Li-
nien, hinter der Frau eine Pflanze mit drei ge-
bogenen Zweigen. Bei zwei Zweigen sind die
Blätter angegeben. Über den Doppelhörnern be-
findet sich eine schwer zu deutende Linie. Durch
eine ähnliche Linie wird der Arm der Frau
wiedergegeben.

BSA. 1904 Suppl. Nr. 4, 193. 266 Abb. 162. *Delvoye*,
BCH. 70, 1946, 121 Anm. 7.

ZUFALLSFUNDE VON DEN INSELN

Das Siegel 411/Inv. Nr. 4577 stammt von Amorgos, 412/Inv. Nr. 5252 von Syros und 413/Inv. Nr. 5394 von Kythera.



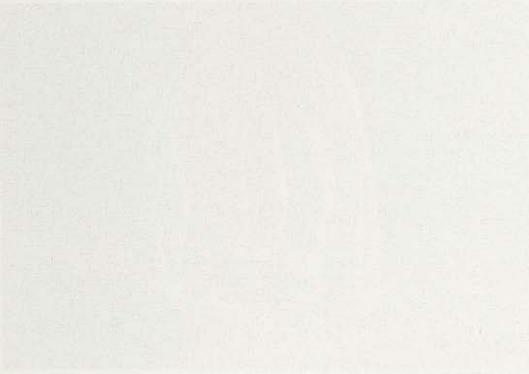
411/Inv. Nr. 4577 (Amorgos)

Achat. ϕ 1,7

Lentoid

Am Rand bestoßen

Nach links (rechts) laufendes Rind. Über seinem Rücken ein nach rechts (links) blickender Rinderkopf.



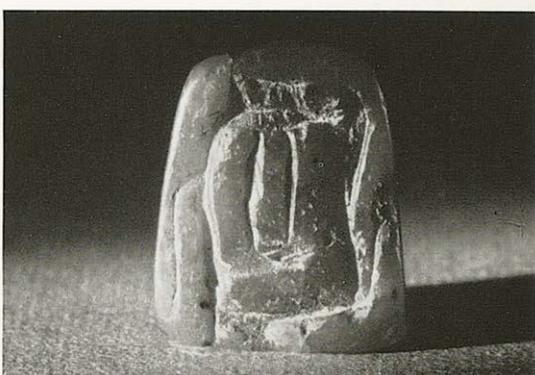
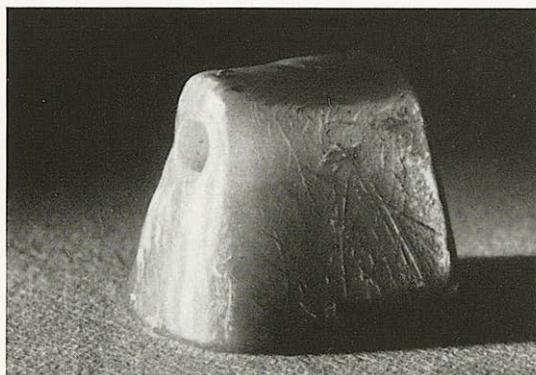
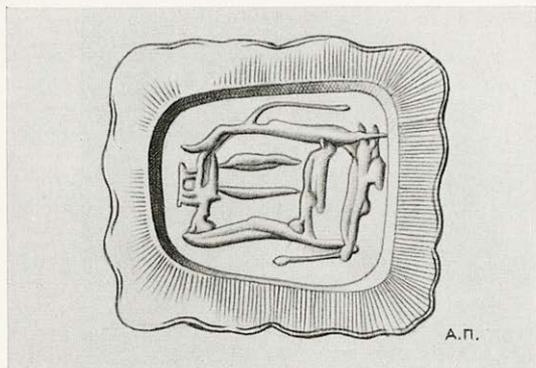
412/Inv. Nr. 5252 (Syros)

Achat. ϕ 2,0

Lentoid

Zwei Hunde überfallen einen Hirsch. Der eine Hund läuft Rücken an Rücken mit dem gejagten Wild nach rechts (links) und schnappt nach dem Hals des Hirsches. Unter dessen Bauch packt der zweite Hund, in entgegengesetzter Richtung laufend, ihn am Hinterbein. Zwischen dem ersten Hund und dem Hirsch ein achtförmiger Schild.

Matz, Antike 1935, 196 Taf. 12 e. Matz, AbhMainz 1958, 429 Abb. 30.



413/Inv. Nr. 5394 (Kythera)

Steatit. ϕ 1,0x1,3; (Höhe) 1,1

Unregelmäßiger Konus mit trapezoider
Grundfläche

Ornament in Form zweier ineinander einge-
schriebener Rechtecke.

KRETA

Von Kreta stammt eine Gruppe von hundert Siegelsteinen. Über die Fundorte der einzelnen Stücke liegen keine näheren Angaben vor. 95 von ihnen wurden unter Inv. Nr. 4579–4672 in den Katalog der Mykenischen Sammlung mit dem einzigen Vermerk »Von Kreta. Aus der Sammlung Mitsotaki« aufgenommen. Die übrigen fünf sind in demselben Katalog unter Inv. Nr. 5397–5401 mit der Angabe »Von Kreta. Von Em. Kalyvianakis angekauft« verzeichnet. Unter 514/Inv. Nr. 6238 dieses Katalogs wird ein Goldring mit dem Vermerk »Wurde auf Kreta gefunden, wie der Verkäufer angibt. Angekauft für 400 Drachmen von der Archäologischen Kommission, die ihn als echt betrachtet« angeführt.

Unter 515/Inv. Nr. 5404 – 517/Inv. Nr. 5404 sind drei Tonabdrücke aufgenommen mit dem Vermerk »Von Kreta, wahrscheinlich aus Knossos. Angekauft zusammen mit Linear-B-Schrifttafeln.«

Die Anordnung der Siegelsteine in dem folgenden Katalog wurde auf Grund stilistischer Kriterien vorgenommen. Die Unterteilung erfolgte nach Motiven.